Osc. 924 - 13

<366363722230019

<366363722230019

Bayer. Staatsbibliothek

Handleitung

zu leichterem Gebrauch

der

Geist- und Sittlichen Unterrichten

in

Ewigen Wahrheiten

R.P. CÆSARIS CALINI, S. J.

durch

fünff nützliche Register

über alle zwölf Theile desselben Wercks,

als:

I. Der Unterrichten nach der Ordnung.

II. Der Predigen auf alle Sonn- und Feyertäg des Jahrs.

III. Der Texten aus der Heil. Schrifft.

IV. Der Historien, und

V. Aller Materien der merckwürdigen Sachen.

Cum Privil. Sac. Cæs. Majestatis & Permissu Superiorum.

Augsburg und Innsbrugg,
Verlegts Joseph Wolff. 1760.

Staatsbibliothek München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorbericht.

Da zu Ende des zwölfften Theils der Geist- und Sittlichen Unterrichten in ewigen Wahrheiten R. P. Cæsaris Calini, S. J. versprochen worden, dem Publico litterario sacro weiters mit Verfassung nützlicher Register über dieses Werck zu dienen; so hat man nicht ermangeln wollen, das Versprechen zu erfüllen, und dem billigen Verlangen vieler gelehrten Ehrwürdigen Herren Predigern ein angenehmes Genügen zu leisten.

Es erscheinet demnach allhier zum ersten ein Elenchus universalis, oder Begriff aller und jeder Unterrichten, so in denen 12. Theilen des ersagten Werckes enthalten seynd. Ob zwar schon jedem

dieser Theile sein eigener Elenchus am Ende desselben beygedruckt steht; solle jedoch dieser Universal-Elenchus keinesweges für vergeblich geachtet werden: Denn, da eines theils der gelehrte Verfasser sich nicht gar sehr an die Ordnung der Materien gehalten, und potiùs ordinem Asceticum, quam Ecclesiasticum beobachtet hat, andern theils einem der etwan eine taugliche Materie gern bald finden möchte; sehr beschwerlich fallen würde, in etlichen Theilen darum nachzuschlagen, und deren beygefügte Elenchos particulares durchzugehen; so wird einem jeden hier die Bequemlichkeit an Hand gegeben, womit man alles beysammen haben kan, um die beliebige Materie, nach Anweisung dieses Elenchi, an ihrem Ort zu finden.

Das anderte ist ein Predig-Register, so man seiner Ursachen halber lateinisch hat

hat verfassen wollen, und scheinet solches sehr nutzlich, und zum theil nothwendig zu seyn: nothwendig zwar für diejenige, welche sich auch in besten Bücheren, so nicht eben Dominicalia und Festivalia heissen, und wo nicht alles der gemeinen Ordnung nach auf die Sonn- und Fest-Täg eingerichtet, nicht leicht zu helffen wissen; nunquid *enim* Doctores? 1. Cor. 12, 29. damit auf solche Weiß auch sie sich dieses nutzlichisten Wercks mit Frucht, und geringer Mühe bedienen mögen; sehr nutzlich aber für diejenige, welche sonsten dergleichen adminicula wohl entrathen, und aus jedem Holtz einen feinen Mercurium schnitzlen können; massen ihnen eben darum etwas, und villeicht nichts geringes, erspahret wird, wann sie primo quasi intuitu ein vor andern anständig- und taugsames Holtz zu ersehen, und in diesem Indice Concionatorio nach Belieben herzunehmen haben.

Das dritte ist ein Register der Texten aus H. Schrifft. Was ein solcher Index bey einem guten geistlichen Buch nutze, wissen diejenige, welche gern ihren Cantzel-Reden den besten Grund, und das gröste Gewicht aus denen göttl. Schrifften geben, mithin auch da sie einen heiligen Text an der Hand haben, ein und anderen schönen Gedancken darüber finden wollen. Weilen also dieses vor anderen in denen Wercken R. P. Calini, der gewißlich hierinnfalls ein ausbündiger Meister ist, nach Wunsch anzutreffen; so hat man, ohnerachtet leicht vorgesehen wird, daß dieser Index von einigen als unnutz werde angeschnarchet werden, selbigen jedoch beysetzen, und hierdurch denen tieff Einsehenden gratificiren wollen.

Die Historien, oder Geschichten, tragen ein grosses bey zur Auszierung einer Cantzel-Red, und auch zur Aufmercksam-

keit der Zuhörer, ja, welches das haupt-
sächlichiste ist, zur Auferbauung derselben,
nemlich durch ein vorgestelltes Beyspihl
von denen Lasteren abzuschröcken, oder zur
Ubung der Tugenden anzutreiben: zu
welchem Ende der sowohl eyfferigst- als
gelehrtiste Author in diesen lehrreichisten
Unterrichten eine Menge derselben, als
auserlesene Blumen, hin- und wieder künst-
lich eingesprenget hat. Dannenhero, zu-
mahlen auch der Römische Wohlredner-
Fürst Cicero 2. de Orat. die Historie das
Leben der Gedächtnuß nennet, ist für
rathsam angesehen worden, um auch diß-
falls der Gedächtnuß des Lesers zu steu-
ren, alle in diesen 12. Tomulis eingemeng-
te Geschichten in einem besonderen, und
zwar dem vierten Register vor Augen zu
stellen, damit ein jeder, der sich dieses Werck
familiar gemacht, und sich erinneret eine
gewisse Geschicht, jedoch nicht wo, gelesen

zu haben, dieselbe hier ohne weiters Nachsuchen finden möge. Die Geschichten aus Heil. Schrifft, welche vilfältig angezohen werden, seynd bedächtlich übergangen worden, weil sie leicht in dem letzten Register der Materien mögen gefunden werden, oder sich von selbsten ergeben. So hat auch nicht wohl eine andere Ordnung, als nach denen Monathen, wie sie kommen, mögen gehalten werden; angesehen die mehriste Historien, wo nicht alle, auf unterschiedliche Materien applicirt, und zu mehreren Tugenden, oder Lasteren accommodirt werden könten.

Endlich macht den Beschluß das Haupt-Register der Materien, und merckwürdigen Sachen, von welchem weiter nichts besonders zu erinneren vorkommet, als daß sich der bescheidene Leser diese Arbeit gefallen lasse, und zur Ehr GOttes, und der Seelen Nutzen zu brauchen beliebe.

ELEN-

ELENCHUS UNIVERSALIS.

Oder:

Kurtzer Begriff aller Unterrichten oder Discursen, nach Ordnung der Bücher, wie sie zu End eines jeden Tomuli verzeichnet seynd.

Im ersten Theil.

I.

Von Wichtigkeit sich von Zeit zu Zeit im Geist zu versammlen durch Betrachtung Christlicher Wahrheiten, und dessen, was daraus erfolget.

II.

Von Hindernussen des Betrachtens.

III.

Von der Weiß und Manier zu betrachten.

IV.

Der Mensch ist erschaffen, und geordnet zu der ewigen Seeligkeit.

V.

Die Erreichung des Zihl und Ends, zu welchem

wir erschaffen seynd, ist ein mehr als grosse Glückseeligkeit.

VI.

Zu dem End, zu welchem wir erschaffen seynd, nicht gelangen, ist die höchste Unglückseeligkeit.

VII.

Von der Schuldigkeit GOtt zu dienen, und ihn zu lieben, als unsern HErrn.

VIII.

Wie billig es seye, daß wir GOtt dienen, angesehen er so wenig von uns erforderet.

IX.

GOtt dienen ist leicht, wann man betrachtet die Hülffs-Mittel, mit welchen er uns beyspringet.

X.

Von der Liebe gegen denen Geschöpffen.

XI.

Von der Liebe gegen den Geschöpffen, wann sie nicht nach GOtt gerichtet ist.

XII.

Von der Liebe der Geschöpffen über GOtt.

XIII.

Von dem Gebrauch der Geschöpffen, die nutzlich seynd zum geistlichen Leben, und insonderheit von Lesung geistlicher Bücher.

XIV.

Von Geschöpffen, welche für die Seel gefährlich seynd, und absonderlich von denen verführerischen Bücheren, und unehrbaren Bilderen.

XV.

Von dem Gebrauch der Geschöpffen, die an sich selbsten weder bös, noch gut seynd.

XVI.

Vom heiligen Gebrauch der Geschöpffen.

XVII.

XVII.

Wie die gleichgültige Verrichtungen verdienstlich zu machen durch Einmischung einiger Abtödtung.

XVIII.

Von dem heiligen Gebrauch der gleichgiltigen Sachen, als einer Anfrischung zu heiligen Gedancken.

XIX.

Wie sehr die Sünd von GOtt gehasset werde.

XX.

Wie billiche Ursach GOtt habe die Sünd zu hassen.

XXI.

Wie theur dem Sünder komme ein jede Todt-Sünd zu begehen.

XXII.

Wie wir uns von bösen Gelegenheiten hüten sollen.

XXIII.

Von den Versuchungen.

XXIV.

Von denen, welche ein böse Gewohnheit haben.

XXV.

Von eben derselben Materi.

XXVI.

Von dem, wann man sündiget aus Hoffnung zu gelegner Zeit zu beichten.

XXVII.

Solches wird weiter abgehandlet.

XXVIII.

Von dem, wann sich der Sünder schmeichlet, weil er sihet vil Sünder seines gleichen, und unter

ter disen einige, welche im Leben, und Tode glückseelig gewesen.

XXIX.

Die zwey letzte im vorgehenden Unterricht vorgetragene Puncten werden erkläret.

XXX.

Von dem Sünder, der sich schmeichlet, als seye er andächtig.

XXXI.

Von denen Andachten, welche der Sünder mißbrauchet.

Im anderten Theil.

XXXII.

II. Von dem, daß man sich schmeichlet, als wann die Sünden nicht Sünd wären, und sie begehet.

XXXIII.

Von dem, daß man sich schmeichlet, als wann die Gewissens-Aengsten nur Scrupel wären, und sie verwirffet.

XXXIV.

Unterschid zwischen der Gewissens-Angst, und Scrupel.

XXXV.

Irrthum der Sünder, da sie sich schmeichlen als wann ihre Sünden nach der Beicht unfehlbar nachgelassen wären, und also nicht mehr daran gedencken.

XXXVI.

Die wie wohl schon gebeichtete Sünden soll man nicht aus der Acht lassen, sondern daran gedencken, um GOtt eine mehrere Genugthu-

ung

ung zu erstatten zur Auslöschung der verdienten Straffen.

XXXVII.

Wir sollen uns deren, ob schon gebeichteten Sünden erinneren, um behutsam zu seyn wegen dem Widerfall.

XXXVIII.

Vom Rühmen wegen der Sünden.

XXXIX.

Von der Weesenheit GOttes.

XL.

Von der Ewigkeit, Unveränderlichkeit, und Unbegreifflichkeit GOttes.

XLI.

Von der Allmacht, und Wahrheit GOttes.

XLII.

Von der Unermäßlichkeit, und Gegenwart GOttes.

XLIII.

Von dem Schwören.

XLIV.

Vom Gottslästeren.

XLV.

Von Anruffung GOttes von Hertzen.

XLVI.

Von der Krafft des Gebetts.

XLVII.

Von denen Hindernussen, welche von dem Gebett abhalten.

XLVIII.

Von denen Bedingnussen des Gebetts.

XLIX.

Von der Verharrung im Gebett, und daß man selbst betten soll.

L.

L.

Von der Tugend der Gottseeligkeit insgemein

LI.

Von dem heiligen Meß-Opffer.

LII.

Von Besuchung des allerheiligsten Sacraments.

LIII.

Von denen andächtigen Proceßionen.

LIV.

Von Heiligung der Feyrtägen.

LV.

Von denen Kirchen, und Gotteshäuseren.

LVI.

Man soll ein Wohlgefallen haben, daß GOtt in denen Kirchen auch von anderen geehret werde.

LVII.

Von der Verehrung der Englen, der Heiligen, und ihrer Bildnussen.

LVIII.

Von Verehrung der GOtt geheiligten Personen, als die Geistliche seynd.

LIX.

Von der Abholdigkeit gegen geistlichen Ordens-Ständen.

LX.

Der Widerwillen gegen geistliche Orden führet zu vilen Sünden.

Im dritten Theil.

LXI.

Von dem Todt, wie wir nehmlich sterben müssen.

LXII.

aller Unterrichten.

LXII.

Wir müssen sterben, was diſes sagen wölle.

LXIII.

Von der Ewigkeit.

LXIV.

Wie wir sterben können in der Sünd.

LXV.

Von der Vorbereitung zum Todt.

LXVI.

Von der Anrichtung unserer Neigungen, und Sinnen bey dem Tod anderer.

LXVII.

Werden abgehandlet zwey vorgebracht und im vorgehenden Unterricht nicht abgemachte Puncten.

LXVIII.

Von der Unsterblichkeit der menschlichen Seel.

LXIX.

Von dem unglückseeligen Stand deſsjenigen, der die Unsterblichkeit der Seel nicht ungezweifflet glaubt.

LXX.

Von denen Urtheilen GOttes in Regierung der Welt.

LXXI.

Von dem sonderbaren Gericht.

LXXII.

Von dem allgemeinen Gericht der Gerechten.

LXXIII.

Von dem allgemeinen Gericht der Sünder.

LXXIV.

Gerichts-Ordnung, und Ausspruch wider die Sünder in dem letzten Gericht.

LXXV.

LXXV.

Von denen verkehrt- und sündhafften Lehren.

LXXVI.

Von denen Urtheilen, durch welche wir von Personhnen urtheilen, das ist, von freventlichen Urtheilen.

LXXVII.

Von denen Urtheilen, mit welchen andere von uns urtheilen, das ist, von menschlichen Ansehen.

LXXVIII.

Wird weiters gehandlet von menschlichem Respect, und Ansehen.

LXXIX.

Von denen Peynen der Höll.

LXXX.

Von Gerechtigkeit der ewigen Straff.

LXXXI.

Von der Gefahr verdammt zu werden, und von der vordringend- und herrschenden Anmuthung.

LXXXII.

Wird weiters gehandlet von der herrschenden Anmuthung.

LXXXIII.

Das Beyspihl des verlohrnen Sohns wird denen Sünderen fürgestellt sie zur Bekehrung anzufrischen.

LXXXIV.

Von dem Sacrament der Buß.

LXXXV.

Von Erforschung des Gewissens.

LXXXVI.

Von der sacramentalischen Reu und Leyd.

LXXXVII.

LXXXVII.
Von der Aufrichtigkeit, und Vollkommenheit der Beicht.
LXXXVIII.
Von der Genugthuung, oder Erfüllung der in der Beicht auferlegten Buß.
LXXXIX.
Woher es komme, daß die mehriste wenig, oder gar keinen Frucht schöpffen von ihren Beichten.
XC.
Von Verrichtung anderer Buß-Wercken auſſer der sacramentalischen Beicht.
XCI.
Zwey Hindernussen der Buß.

Im vierten Theil.

XCII.
Von der Aergernuß.
XCIII.
Wird betrachtet der grosse Schaden, welcher derjenige, der Aergernuß gibt, dem Nächsten anthut.
XCIV.
Die grosse Schuld, welche ihm selbst aufladet, wer Aergernuß gibt.
XCV.
Von der Aergernuß, welche von bösem Beyspihl herkommet.
XCVI.
Von ärgerlichen Schaffen, Rathen, und Lehren.

XCVII.

Von der Aergernuß des Rathens, Lehrens, und Anführens zur Sünd.

XCVIII.

Andere Aergernussen, in welche vile fallen.

XCIX.

Selbe Materi wird fortgesetzt.

C.

Von der Aergernuß, welche herkommet von Reden, oder Wercken, oder Unterlassungen, die an sich selbsten gleichgiltig, oder auch löblich seynd, jedoch wegen deren Umständen einigen Schein des Ubels haben können.

CI.

Von der Aergernuß der Kleinen genannt.

CII.

Wie man sich gegen die Aergernussen bewahren soll.

CIII.

Wie man sich hüten soll vor der genommenen Aergernuß, welche herrühren kan von Befehlen, und Schmeichlungen.

CIV.

Man soll sich nicht schmeichlen lassen.

CV.

Von dem Ubel der läßlichen Sünden.

CVI.

Von dem Ubel, welches die läßliche Sünden verdienen.

CVII.

Von dem Ubel, welches die läßliche Sünden fuhren.

CVIII.

Mittel wider die läßliche Sünden.

CIX.

Gutes, das von läßlichen Sünden soll heraus gezogen werden.

CX.

Von denen Trübsaalen.

CXI.

Wahre gewöhnliche Ursach der Trübsaalen.

CXII.

Mittel in denen Trübsaalen.

CXIII.

Von denen Platz-Regen und Uberschwemmungen.

CXIV.

Von der Trückne.

CXV.

Von denen Hoch- und Ungewitteren.

CXVI.

Von der Theurung, so herkommet von Milthau, von Neblen, von Reiffen, von Heuschrecken, Würmen, und anderen Ungezifer.

CXVII.

Von Krieg, und Plünderungen.

CXVIII.

Hülff wider die Ausländische Völcker.

CXIX.

Von Erdbidem.

CXX.

Von der Pestilentz.

CXXI.

Von Gleichförmigkeit des Willens mit dem Göttlichen Willen in denen Trübsaalen.

Aus dem fünfften Theil.

CXXII.

Von dem Laster der Füllerey.

CXXIII.

Von denen Sünden der Füllerey, so weit sie nur der Mäßig- und Nüchterkeit entgegen stehet.

CXXIV.

Von der Ubertrettung der Fasten.

CXXV.

Fasten ist höchst nutzlich.

CXXVI.

Todtsünden, welche durch das Laster der Füllerey begangen werden.

CXXVII.

Andere böse Folgen aus dem Laster der Füllerey, wann man derselben nachhänget.

CXXVIII.

Von der Trunckenheit.

CXXIX.

Mittel wider das Laster der Füllerey.

CXXX.

Was für ein grosses Ubel das Laster der Unkeuschheit seye.

CXXXI.

Wird aus zweyen anderen Gründen gezeigt, was für ein grosses Ubel das Laster der Unlauterkeit seye.

CXXXII.

Von denen Ublen, welche aus dem Laster der Unkeuschheit erfolgen.

CXXXIII.

CXXXIII.

Von Sachen, welche die Unkeuschheit unterhalten, und absonderlich von dem Müßiggang.

CXXXIV.

Von anderen Ublen, welche von denen heiligen Vätteren angesehen werden als Nahrungen der Unlauterkeit.

CXXXV.

Meynungen der Heil. Schrifft, und Heil. Vätteren von Zusammenkurfften, und Gesprächen in Gesellschafften.

CXXXVI.

Das erste Mittel wider das Laster der Unkeuschheit ist, sich nicht schmeichlen, als seye das Laster leicht zu entschuldigen.

CXXXVII.

Andere Mittel wider das Laster der Unlauterkeit.

CXXXVIII.

Was der Geitz seye, oder in wem bestehe, geitzig seyn.

CXXXIX.

Werden betrachtet einige ehrliche Vorwänd, oder Ausreden, welche mißbraucht werden den Geitz zu unterhalten.

CXL.

Werden untersucht andere zwey Entschuldigungen der Geitzigen, so im vorgehenden Unterricht vorgebracht worden.

CXLI.

Von denen Plagen der Geitzigen in dem Leben.

CXLII.

Von denen Plagen, und Aengsten eines Geitzigen in dem Todt.

CXLIII.

Grosse Gefahr der ewigen Verdammnuß, in welcher sich der Geitzige befindet.

CXLIV.

Mittel wider den Geitz.

CXLV.

Von der Verschwendung.

CXLVI.

Von der Hoffart.

CXLVII.

Grosse Gleichheit zwischen dem Hoffärtigen, und dem Teuffel, und grosse Ungleichheit zwischen dem Hoffärtigen, und unserem HErrn JEsu Christo, auch was daraus erfolge.

CXLVIII.

Andere Anmerckungen über das Laster der Hoffart.

CXLIX.

Die Hoffart wird betrachtet als ein Laster eines hochmüthigen Lugners, und thorrechtisten Narren.

CL.

Die Hoffart wird fürgestellt gegen anderen Tugenden.

CLI.

Andere Eigenschafften der Hoffart werden erörteret.

CLII.

Die Hoffart ist unter allen Sünden zum wenigsten zu entschuldigen.

Aus dem sechsten Theil.

CLIII.

Die Weesenheit des Ehrgeitzes wird erkläret.

CLIV.

CLIV.

Von denen Folgerungen des Ehr-Geitzes.

CLV.

Von der menschlichen Ehr.

CLVI.

Von der eytlen Ehr.

CLVII.

Nutzliche Betrachtungen die eytle Ehr zu vertreiben.

CLVIII.

Von der ruhmsüchtigen Prallerey.

CLIX.

Von der prächtigen Aufführung.

CLX.

Von der Gleißnerey.

CLXI.

Von der Trägheit.

CLXII.

Von dem Zorn so vil er ist ein natürliche Anmuthung, oder Leydenschafft.

CLXIII.

Von dem lobwürdigen Zorn.

CLXIV.

Von dem sündhafften Zorn.

CLXV.

Verwöhrendes Mittel wider den Zorn, oder Widerlegung der Ausreden.

CLXVI.

Würcklich beytragende Mittel wider den Zorn.

CLXVII.

Von der Ungedult.

CLXVIII.

Mittel wider die Ungedult.

CLXIX.

Von der Gelegenheit, und Anlaßgebung zum Zorn, und Ungedult.

CLXX.

Vom Widersprechen, und Streiten.

CLXXI.

Von Schmach-Reden.

CLXXII.

Von Zanck-Händlen, Aufforderungen, und Zweykämpffen.

CLXXIII.

Ursachen, aus welchem das Rauffen, Aufforderungen, ꝛc. entstehet.

CLXXIV.

Von der Uneinigkeit im Hauß.

CLXXV.

Von dem Ubel, so da thut, wer Zwyspalt unterhaltet, und anspinnet.

CLXXVI.

Mittel wider die Uneinigkeit.

CLXXVII.

Von der Betrübnuß über des anderen Wohlergehen ohne Neyd.

CLXXVIII.

Von der Eyferung.

CLXXIX.

Von der Betrübnuß über das, daß es anderen wohl ergehe, die es nicht werth seynd.

CLXXX.

Gefahren eines solchen Unwillens, und Mittel desselben.

CLXXXI.

Von dem Neyd.

CLXXXII.

CLXXXII.

Wie sehr der Neyd entgegen stehe der Ehr GOttes.

Aus dem sibenden Theil.

CLXXXIII.

Was die Christliche Tugenden seyen.

CLXXXIV.

Von der Nothwendigkeit Christlicher Tugenden.

CLXXXV.

Von etlichen Nutzbarkeiten der Christlichen Tugenden.

CLXXXVI.

Von Erkisung der Tugenden.

CLXXXVII.

Wie vil daran gelegen sey, daß man unverzüglich anfange die Christliche Tugenden zu üben.

CLXXXVIII.

Wie vil daran gelegen sey, daß man in der Tugend immerdar fortschreitte.

CLXXXIX.

Von dem Himmel, als der Belohnung der Christlichen Tugenden.

CXC.

Werden zwey wichtige Wahrheiten von dem Himmel, und denen Christlichen Tugenden abgehandlet.

CXCI.

Von denen theologischen Tugenden insgemein.

CXCII.

Was der theologische Glaub seye.

CXCIII.

Von der Ubung, und Beweg-Ursach des Glaubens.

CXCIV.

Von denen Zeichen, die deutlich beweisen, daß der Glaub der Heil. Römischen Kirchen der eintzige wahre Glaub seye, und daß alles, was sie lehret, von GOtt geoffenbaret sey worden.

CXCV.

Wird von denen zwey andern Zeichen gehandlet, deren wir im vorigen Unterricht Meldung gethan haben.

CXCVI.

Von dem Fürwitz in Glaubens-Sachen.

CXCVII.

Wie nothwendig es zur ewigen Seeligkeit seye, daß man nicht allein recht glaube, sondern auch Gutes würcke.

CXCVIII.

Was die theologische Hoffnung sey, und nicht seye.

CXCIX.

Von der Hoffnung auf die Geschöpff.

CC.

Wie vest wir auf GOtt hoffen sollen.

CCI.

Von der üblen Hoffnung auf GOtt.

CCII.

Von der Verzweifflung.

CCIII.

Von der Vermessenheit, welche wider die theologische Hoffnung ist.

CCIV.

CCIV.

Von denen Würckungen der theologischen Hoffnung.

CCV.

Von der Forcht, welche allzeit bey der theologischen Hoffnung seyn solle.

CCVI.

Wie die Christliche Forcht beschaffen seyn soll.

CCVII.

Von der Lieb, mit welcher der Mensch GOtt lieb und angenehm wird.

CCVIII.

Von denen zwey übrigen im vorigen Unterricht vorgetragenen Puncten.

CCIX.

Von denen Zeichen, aus welchen man vernünfftig abnehmen kan, ob wir im Stand der Gnaden, und von der Zahl der Auserwählten seyen.

CCX.

Von der würcklichen Liebe gegen GOtt.

CCXI.

Von denen Beweg-Ursachen der Lieb gegen GOtt.

CCXII.

Von der Danckbarkeit gegen GOtt.

CCXIII.

Von denen Früchten, und Würckungen der göttlichen Lieb.

Aus dem achten Theil.

CCXIV.

Wie hefftig uns GOtt selbst zu der Lieb des Nächsten antreibe.

CCXV.

CCXV.

Wer unser Nächster sey, von der Lieb gegen sich selbst.

CCXVI.

Wie die Lieb gegen uns selbsten im Vergleich mit der Lieb des Nächsten beschaffen seyn soll.

CCXVII.

Wie die Lieb gegen uns selbsten in Betreff unserer geistlichen Güteren beschaffen seyn soll, wann wir sie gegen der Lieb des Nächsten in seinen geistlich- und zeitlichen Güteren halten.

CCXVIII.

Von der Lieb gegen Freund, und Verwandte.

CCXIX.

Wie man die verkehrte Sünder, und andere, die keiner Liebe würdig zu seyn scheinen, lieben soll.

CCXX.

Von der Lieb gegen Feinden.

CCXXI.

Von dem Beyspihl unsers HErrn JEsu Christi, welches er uns von der Lieb der Feinden gegeben hat.

CCXXII.

Was für eine harte Sach es seye, daß man seine Feind lieb haben soll.

CCXXIII.

Wie die Lieb gegen dem Nächsten beschaffen seyn soll, und was die Beweg-Ursachen derselben seyen.

CCXXIV.

Was wir unserem Nächsten Gutes zu wünschen schuldig seyen.

CCXXV.

CCXXV.

Was uns zu der Lieb des Nächsten bewegen soll, damit unsere Lieb ein wahre, und verdienstliche Lieb seye.

CCXXVI.

Von der Tugend der Barmhertzigkeit.

CCXXVII.

Was für eine fürtreffliche Tugend die Barmhertzigkeit seye.

CCXXVIII.

Was uns zur Ubung der Barmhertzigkeit bewegen soll.

CCXXIX.

Von der Klugheit: wie vortrefflich, und nothwendig uns dise Tugend sey.

CCXXX.

Wie die Klugheit von jedermann erlangt werden könne.

CCXXXI.

In wem die Klugheit bestehe, in so weit sie ein Christliche Tugend ist, und was ihr Verrichtung seye.

CCXXXII.

Von der falschen Klugheit.

CCXXXIII.

Von der Einfältigkeit.

CCXXXIV.

Von der Falschheit, als einem Laster, so wider die Einfalt, und wahre Klugheit ist.

CCXXXV.

Von der Geschwätzigkeit, so gleichfalls ein Laster wider die Klugheit ist.

CCXXXVI.

CCXXXVI.

Von der Tugend der Mäßigkeit.

CCXXXVII.

Von der Mäßigkeit in Sehen, Hören, und Küchen.

CCXXXVIII.

Von dem Abbruch, oder Mäßigkeit an dem Geschmack.

CCXXXIX.

Von der Keuschheit.

CCXL.

Von der Fürtrefflichkeit, und Beyspihl der Jungfrauschafft.

CCXLI.

Von dem Wohlleben, welches ebenfalls wider die Mäßigkeit ist.

CCXLII.

Wird ferner von dem Wohlleben gehandlet.

CCXLIII.

Von dem unflätigen Reden.

CCXLIV.

Von dem unordentlichen Schlaffen.

Aus dem neunten Theil.

CCXLV.

Wird gehandlet von der Stärcke, welche keine Tugend ist, und bestehet in Leibs-Kräfften, und in der Macht, so da herkommet von dem Gewalt, und von denen Waffen.

CCXLVI.

Andere Gattungen der scheinbaren, und nicht wahren Stärcke.

CCXLVII.

CCXLVII.

In wem die wahre Stärcke bestehe.

CCXLVIII.

Grund und Beschäfftigung der Christlichen Stärcke.

CCXLIX.

Werth, und Nothwendigkeit der Christlichen Stärcke.

CCL.

Von denen, was zu Erwerb- und Ubung der Christlichen Stärcke nutzlich ist.

CCLI.

Von der Beharrlichkeit im Guten.

CCLII.

Hindernussen der Verharrlichkeit, und Mittel.

CCLIII.

Von der Beständigkeit.

CCLIV.

Von der Verstockung.

CCLV.

Von der Großmüthigkeit.

CCLVI.

Die Großmüthigkeit wird weiters erkläret.

CCLVII.

Behilff, und Früchten der Großmüthigkeit.

CCLVIII.

Von der Demuth

CCLIX.

Von der zur Tugend der Demuth nothwendigen Erkanntnuß seiner selbst.

CCLX.

Unser HErr JEsus Christus ein Lehrmeister der Demuth.

CCLXI.

CCLXI.

Wie wohlgefällig die Demuth GOtt seye.

CCLXII.

Niemand kan sich von der Demuth entziehen.

CCLXIII.

Von der Sanfftmuth.

CCLXIV.

Von dem Gehorsam.

CCLXV.

Wie GOtt jenen belohne, der ihm gehorsam ist, und wie er jenen straffe, der ihm nicht gehorsamet.

CCLXVI.

Von dem Gehorsam gegen denen Menschen.

CCLXVII.

Von der Gerechtigkeit, so vil sie ein allgemeine Tugend ist.

CCLXVIII.

Wird ferners gehandlet von der Gerechtigkeit als einer allgemeinen Tugend.

CCLXIX.

Von der Gerechtigkeit, so vil sie ist ein besondere Tugend. Wird sonderbar gehandlet von richtiger Bezahlung der Schulden.

CCLXX.

Unbestehende Entschuldigungen von Bezahlung der Sünden.

CCLXXI.

Erinnerungen von der Billichkeit, und Bescheidenheit in Erforderung der Schulden von einem Armen.

CCLXXII.

Von der straffenden Gerechtigkeit.

CCLXXIII.

CCLXXIII.
Von dem Mißbrauch der Macht wider die Gerechtigkeit.
CCLXXIV.
Von denen der Gerechtigkeit zuwider lauffenden Beschützungen.

Aus dem zehenden Theil.

CCLXXV.
Von dem Geheimnuß der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.
CCLXXVI.
Von der Menschwerdung des ewigen Worts.
CCLXXVII.
Von der Geburt unsers HErrn JEsu Christi.
CCLXXVIII.
Von der Beschneidung unsers HErrn JEsu Christi.
CCLXXIX.
Von der Erscheinung des HErrn.
CCLXXX.
Von der Aufopferung des Kinds Jesu im Tempel.
CCLXXXI.
Von des Kinds JEsu Flucht in Egypten, und von der Niederlag der unschuldigen Kinder.
CCLXXXII.
Von der Zuruckkehr des HErrn aus Egypten.
CCLXXXIII.
Die heilige Jungfrau Maria, und der heilige Joseph suchen das göttliche Kind, und finden es im Tempel mitten unter denen Lehrern.
CCLXXXIV.
Unterthänigkeit unsers HErrn JEsu gegen seiner göttlichen Mutter, und dem heil. Joseph.

CCLXXXV.

Tauff unsers HErrn JEsu Christi.

CCLXXXVI.

JEsus in der Wüsten versucht. Lehrstuck von denen Versuchungen.

CCLXXXVII.

JEsus bey der Hochzeit zu Cana. Lehrstuck von der Andacht gegen der göttlichen Mutter.

CCLXXXVIII.

Von jenen, welche, ehe sie die Wunderwerck JEsu Christi gesehen, sich ihme zu Jüngeren ergeben haben. Lehrstuck einer leichten Weiß zum Heyl des Nächsten vil verhülflich zu seyn.

CCLXXXIX.

Beruffungen Christi des HErrn, denen hurtigist nachgekommen worden. Lehrstuck, wie man deren göttlichen Einsprechungen ungesaumte Folg leisten soll.

CCXC.

Beruffungen des HErrn JEsu, denen man nicht nachgekommen ist. Wird gehandlet von dem Widerstand gegen die heilige Einsprechungen.

CCXCI.

Besuchungen, so dem HErrn geschehen seynd aus Liebs-Neigung. Lehrstuck, JEsum zu besuchen in seinen heiligen Bildnussen, und in dem allerheiligsten Sacrament.

CCXCII.

Besuchungen, so dem HErrn geschehen seynd aus Fürwitz. Unterschiedliche Lehrstuck von disem Laster.

CCXCIII.

Besuchungen, so dem HErrn geschehen seynd aus Eigennutz, und mit Frucht.

CCXCIV.

CCXCIV.

Wunderwerck unsers HErrn JEsu Christi auf dem Wasser. Lehrstuck, wie wir uns verhalten sollen in den Widerwärtigkeiten.

CCXCV.

Wunderwerck unseres HErrn an denen Besessenen. Grosse Schuldigkeit, so wir Christen zu ihm haben auch in diser Sach.

CCXCVI.

Wunderwerck unsers HErrn durch seinen Speichel, und seine Kleider. Lehrstuck wegen den Reliquien der Heiligen.

CCXCVII.

Wunderwerck JEsu werden gelästeret, und er selbst verachtet. Wird gehandlet von dem Neid und Mißgunst.

CCXCVIII.

Unser HErr JEsus wird ohneracht des Mißgunsts seiner Feinden gelobt und geehret. Lehrstuck von Lob-Sprüchen und menschlicher Ehr.

CCXCIX.

Wird erörteret die Gleichnuß von jenem Bedienten, welcher seinen Herrn förchtend, getrachtet hat, sich jene zu Freund zu machen, welche ihm helffen kunten: und wird ein Lehrstuck herausgezogen, die Heilige zu Freund zu machen.

CCC.

Schröckbare Gleichnussen.

CCCI.

Andere schröckbare Gleichnussen werden ausgelegt wider den Geitz, und das wohllüstige Leben.

CCCII.

Schröckbare Gleichnussen wider die Unterlassungen.

CCCIII.

Trostreiche Gleichnussen zur Bekehrung, Gebett und Verharrlichkeit.

CCCIV.

Andere Gleichnussen unsers HErrn JEsu Christi mit unterschidlichen nutzlichen Lehrstucken.

CCCV.

Unser HErr JEsus im Tempel. Lehrstuck zur Ehrerbietigkeit gegen denen Kirchen.

Aus dem eilfften Theil.

CCCVI.

Die Juden halten Rath, wie sie JEsum um das Leben bringen mögen.

CCCVII.

JEsus will leiden.

CCCVIII.

JEsus hat sein künfftiges Leyden schon, ehe er gelitten, öffters vorgesagt.

CCCIX.

Von dem Leyden unsers Heylands insgemein.

CCCX.

Von der Einsetzung des allerheiligsten Altar-Sacraments.

CCCXI.

Von der Vorbereitung zu der heil. Communion.

CCCXII.

Daß man offt zu der heiligen Communion gehen soll.

CCCXIII.

Von des Judä Verrätherey.

CCCXIV.

Von der letzten Ermahnung, welche JEsus denen Apostlen gegeben, ehe er in den Garten gegangen ist.

CCCXV.

CCCXV.

JEsus im Garten Gethsemani.

CCCXVI.

Von dem innerlichen Leyden des HErrn im Garten.

CCCXVII.

Von dem Gebett des HErrn im Garten.

CCCXVIII.

JEsus wird von dem Engel getröstet, und schwitzet Blut.

CCCXIX.

JEsus wird gefangen genommen.

CCCXX.

JEsus wird zum Annas und Caiphas geführt.

CCCXXI.

JEsus wird von Caipha verhöret.

CCCXXII.

Von der Verlaugnung Petri.

CCCXXIII.

Was JEsus in des Caiphä Vorhof ausgestanden habe.

CCCXXIV.

Von dem Juden-Rath, in welchem das Tods-Urtheil wider JEsum ausgemacht worden.

CCXXV.

JEsus wird zu Pilato für Gericht geführt.

CCCXXVI.

Judä Reu und Tod.

CCCXXVII.

JEsus wird zum Herodes geschickt.

CCCXXVIII.

Pilatus macht den Antrag, daß man JEsum aus Gnaden loß lassen soll.

CCCXXIX.
Pilati Weib nimmet sich um JEsum an.
CCCXXX.
JEsus wird dem Barrabbas nachgesetzet.
CCCXXXI.
JEsus wird gegeißlet.
CCCXXXII.
JEsus wird mit Dörneren gecrönet.
CCCXXXIII.
Pilatus waschet zur Bezeugung seiner Unschuld die Händ.
CCCXXXIV.
Die Juden nehmen das Blut JEsu an sich, und auf ihre Kinder.
CCCXXXV.
JEsus wird dem Volck gezeigt, und zum Tod begehrt.

Aus dem zwölfften Theil.

CCCXXXVI.
Von der Forchtsamkeit Pilati bey der Verurtheilung unsers HErrn JEsu Christi.
CCCXXXVII.
Pilatus spricht wider JEsum das Urtheil des Tods aus.
CCCXXXVIII.
Unserem HErrn JEsu Christo werden vor seiner Ausführung seine Kleider wieder angelegt.
CCCXXXIX.
JEsus tragt das Creutz auf den Calvari-Berg.
CCCXL.
Simon von Cyrene wird gezwungen das Creutz unsers HErrn JEsu Christi zu tragen.
CCCXLI.

CCCXLI.

Von der Creuzigung unsers HErrn JEsu Christi.

CCCXLII.

Von der Uberschrifft des Creutzes.

CCCXLIII.

Christus am Creutz.

CCCXLIV.

Von denen zwey Mörderen, die mit JEsu gecreutziget worden.

CCCXLV.

Die Wort Christi am Creutz, und sein Tod.

CCCXLVI.

Von denen Wunder-Zeichen, die nach dem Tod des Heylands geschehen seynd.

CCCXLVII.

Von der Begräbniß unsers HErrn JEsu Christi.

CCCXLVIII.

Die Seel JEsu steigt in die Vor-Höll hinunter.

CCCXLIX.

Von der Auferstehung unsers HErrn JEsu Christi.

CCCL.

Die Auferstehung unsers HErrn JEsu Christi wird geoffenbaret.

CCCLI.

JEsus erscheinet denen zweyen nacher Emmaus gehenden Jüngeren.

CCCLII.

JEsus erscheinet denen Apostlen in dem Speiß-Saal.

CCCLIII.

Von der anderen Erscheinung JEsu im Speiß-Saal, im Beyseyn des heiligen Thomä, von wel-

chem durch diesen gantzen Unterricht gehandlet wird.

CCCLIV.

Ein andere Erscheinung JEsu bey dem Meer Tiberiadis.

CCCLV.

Wird weiters von diser Erscheinung bey dem Meer Tiberiadis gehandlet.

CCCLVI.

Noch ein mehrers wird von der Erscheinung bey demselben Meer beygebracht.

CCCLVII.

Von denen letzten Erscheinungen unsers HErrn JEsu Christi.

CCCLVIII.

JEsus befiehlt denen Apostlen, daß sie alle Völcker lehren, und tauffen sollen.

CCCLIX.

Von der Himmelfahrt unsers HErrn JEsu Christi.

CCCLX.

Von der Sendung des heiligen Geists.

CCCLXI.

Von der unbefleckten Empfängnuß Mariä der Jungfrau.

CCCLXII.

Von der Geburt Mariä der Jungfrau.

CCCLXIII.

Von der Verkündigung Mariä der Jungfrau.

CCCLXIV.

Von der Heimsuchung Mariä der Jungfrau.

CCCLXV.

Von der Himmelfahrt der allerseligsten Jungfrau.

CCCLXVI.

Maria ist die Mutter der Barmhertzigkeit.

INDEX

INDEX CONCIONUM, SEU THEMATUM APPLICATORUM PRO OMNIBUS, AC SINGULIS TOTIUS ANNI DIEBUS DOMINICIS, AC FESTIS.

PRÆFATIUNCULA.

Conſultò hunc Indicem latinè damus, quoniam ſolis Litteratis, iisque Divini Verbi Præconibus, per eum commodare volumus. Videbit Lector benevolus. Discurſuum diviſiones à nobis factas in Conciones duas, aut ſubinde tres. Si brevior æquô videatur materia, facili negotio è ſequentibus Rerum, & Hiſtoriarum Indicibus eam ſupplebis. Quòdſi cuipiam noſtra Concionum diſtributio minùs placuerit, ipſe planiorem ex Elencho univerſali pro genio ſuo ſumere poterit. In fine Concionum de Feſtis adjecimus Indiculum brevem pro diverſis temporibus, ut publicarum calamitatum, & Quadrageſimæ, ubi eandem materiam continuare placet; item materias quorumvis cujusque loci Patronorum Feſtis applicandas. Porro numerus primus, puta, Romanus, Menſem, ſeu Tomulum denotat, alter Diſcurſum, tertius paginam, & quartus, in diviſionibus adhibitus, partitionem Discurſûs lateralem. Utere, boni conſule, vale.

Domi-

Dominica I. Adventus.

1.

Respicite, & levate capita vestra, quoniam appropinquat redemptio vestra. Luc. 21.

Appropinquat Redemptionis nostræ mysterium: nascituruſ est Salvator: ad ejus Adventum præparat se Ecclesia. Ut dignè Christum excipiamus, necessarium est, Fidei nostræ Veritates frequenter considerare. *Mense I. Disc.* 1. *pag.* 1.

2.

Videbunt Filium hominis venientem in nube cùm potestate magna & Majestate. Luc. 21.

Omnes omnino videbunt divinum Judicem, impii quidem cum horrore, justi autem cum consolatione. *Mense III. Disc.* 72. *pag.* 236. *usque ad num.* 6.

3.

Videbunt Filium hominis. Luc. 21.

Qui timet Judicis majestatem in extremo illo judicio coram universo orbe, sollicitè se præparet ad judicium particulare, quod solus subibit in morte. *Mense III. Disc.* 71. *pag.* 218. *usque ad num.* 11.

4.

Virtutes cœlorum movebuntur. Luc. 21.

Erit

Erit tremenda dies illa, qua videbimus omnes filium hominis venientem in nube cum potestate magna & Majestate. *Quantus tremor est futurus, quando Judex est venturus, cùm vix justus sit securus?* Et meritò; nam dicit ipse: *Ego justitias judicabo.* Paremus igitur nos ad tremendum illum Judicis adventum, fugiendo etiam minima peccata, ideò maximè, quia venialia frequentata facilè nos inducunt in erroneas opiniones, & in graves tentationes. *Mense IV. Disc.* 107. *pag.* 273. *usque ad num.* 9.

5.

Appropinquat redemptio vestra. Luc. 21.

Non appropinquat nobis redemptionis fructus, nisi seriam de peccatis egerimus pœnitentiam. Necessaria est ad hanc delictorum confessio: quæ, si cuiquam difficilis videatur, vincet difficultatem considerando, quantæ illa sit efficaciæ *Mense III. Disc.* 84. *pag.* 491. *ad num.* 6.

Dominica II. Adventus.

1.

Ecce ego mitto Angelum meum ante faciem tuam, qui præparabit viam tuam ante te. Mattb. 11.

Ut nos à præparanda via Domini absterreat, varia malus Angelus impedimenta objicit, verùm illa bono Angelo duce facile superabimus & perfringemus. *Mense I. Disc.* 2. *pag.* 16.

2.

Mortui resurgent. Matth. 11.

In

In extremo illo judicio resurgent omnes: justi verò, quos mundus velut mortuos contempsit, quique mortificatione sensuum mortem Christi imitari studuerunt, præcipuè in illa resurrectione gaudebunt, quia plena & integra tunc fiet illorum felicitas. *Mense III. Disc. 72. pag. 244. à num. 7. usque ad num.* 11.

3.

Cæci vident. Matth. 11.

Qui in vita semetipsos non cognoverunt, aliósque nihil æstimârunt, sua solùm magni facientes, tunc videbunt miram commutationem prioris statûs. *Mense III. Disc. 73. pag. 270. à num. 7. ad fin.*

4.

Præparabit viam tuam ante te. Matth. 11.

Si verè diligimus Domini adventum, oportet, ut studiosissimè viam illi præparemus vel minima offendicula removendo, ne forte offendat ad lapidem pedem suum, & nobis indignetur. Vult viam sibi parari ab Angelo, id est, corde mundo à minimis maculis. Gravissimè igitur errant, qui venialia peccata non horrent, cum ex his facilè inducamur ad labendum in mortalia, quibus divinam gratiam omnino excludimus. *Mense IV. Disc.* 107. *pag.* 286. *à num.* 9. *ad fin.*

5.

Quid existis in desertum videre? arundinem vento agitatam? Matth. 11.

Sunt

Sunt, qui aliquando peccatorum ſuorum recordatione compuncti ad confeſſionem accurrunt, conſcientiámqe evacuant. Verùm inſtabiles, ut arundo, obvio tentationis vento ad peccandum denuo impelluntur, ſæpe eo ipſo, quòd paratum habeant iterum abſolutionis remedium. Verùm iſti ſemetipſos graviſſimè decipiunt; non enim confeſſionis olim reptendæ fiduciâ peccandum, cùm incertum ſit vitæ noſtræ ſpatium, ſed potiùs iteranda brevi confeſſio, ne in antiquas ſordes relabamur. *Menſe III.* 84. *pag.* 501. *à num.* 6. *ad fin.*

Dominica III. Adventus.

Ego vox clamantis in deſerto: dirigite viam Domini. Joan. 2.

Via Domini optimè dirigitur, quando certus meditandi modus obſervatur. *Menſe I. Diſc.* 3. *pag.* 33.

I.

Dirigite viam Domini. Joan. 1.

Moris erat apud Romanos, ut ſive Conſul ad Curiam tenderet, ſive Victor quispiam cum triumpho ingrederetur Urbem, apparitores præcederent, qui turbam ſubmoverent, & viam venienti facerent. Veniet ad Judicium Chriſtus in mortem triumphantis, obſtupeſcentibus reprobis: juſti verò ſine ullo timore lætabuntur de triumpho Chriſti, & divinâ juſtitia, piis præmia, impiis pœnas dictante. *Menſe III. Diſc.* 72. *pag.* 251. *à num.* 11. *ad fin.*

3.

Tu quis es. Joan. 1.

In illo judicio quilibet videbit, qualis fuerit: proferentur enim & aperientur libri, quibus inscriptæ singulorum culpæ publicabuntur. *Mense III. Disc.* 74. *pag.* 280. *usque ad num.* 4.

4.

Dirigite viam Domini. Joan. 1.

Ut via sit commoda, oportet removeri non solùm impedimenta omnia, quibus gressus impediantur, sed etiam præstari securitatem à bestiis & latronibus: tales bestiæ & latrones sunt venialia peccata: *Capite nobis vulpes parvulas,* Cant. 2. 15. Et ut ait S. Greg. *Maligni spiritus iter nostrum quasi quidam latrunculi obsident.* Ut ergo venialia peccata serio extirpemus, eadem semper ùt hostes nostros intueri debemus, nec ullam illis pacem indulgere. *Mense IV. Disc.* 108. *pag.* 297. *usque ad num.* 6.

5.

Tu quis es. Joan. 1.

Tametsi semper laudabile & utile est, seipsum cognoscere, juxta illud Delphici templò oraculum: *Nosce teipsum;* maximè tamen hoc necessarium est, dum per confessionem volumus reconciliari Deo: tunc accuratè omnes conscientiæ anguli discutiendi sunt. Verùm in hoc ipso culparum examine multi errant: quidam enim illud ferè omittunt ac imperati accedunt ad tribunal sacrum: alii obiter tantum ac perfunctoriè se examinant; alii nimiùm scrupulosè

&

& anxiè in peccata inquirunt. *Menſe III. Diſc.* 85. *pag.* 510.

Dominica IV. Adventus.

1.

Videbit omnis caro ſalutare Dei. Luc. 3.

Jam proximè inſtat Chriſti Nativitas, poſtquam novem menſibus in utero Virginis requievit: naſcituro reverentiam & amorem debemus. De Incarnatione Domini. *Menſe X. Diſc.* 276. *pag.* 21.

2.

Omnis vallis implebitur, & omnis mons & collis humiliabitur. Luc. 3.

In extremo judicio omnium hominum multitudo congregabitur; humiles exaltabuntur, ſuperbi deprimentur. Ipſa hæc univerſorum collectio terribile faciet illud judicium. *Menſe III. Diſc.* 73. *pag.* 258. *usque ad num.* 7.

3.

Omnis mons & collis humiliabitur. Luc. 3.

Præcipuè in extremo judicio contremiſcent reprobi, dum ipſis exprobrabitur ingratitudo pro beneficiis Dei, præſertim redemptionis, dúmque decretoriam ſententiam audient. *Menſe III. Diſc.* 74. *pag.* 288. *à num.* 4. *ad fin.*

4.

Prædicans baptiſmum pœnitentiæ in remiſſionem peccatorum. Luc. 3.

Joannes pœnitentiam prædicabat tanquam præcurſor Domini, cui parare viam debebat.

Non

Non autem meliùs paratur via Domini, quàm per pœnitentiam, non ſolùm mortalium peccatorum, ſed etiam venialium; nam & hæc ſunt hoſtes animæ noſtræ, & quidem hoſtes validi ac potentes: ſingulari igitur certamine cum illis pugnandum eſt. *Menſe IV. Diſc.* 108. *pag.* 304. *à num* 6. *ad fin.*

5.

Omnis mons, & collis humiliabitur. Luc. 3.

Qui nos peccando contra Deum erexímus, pœnitendo ac de commiſſis dolendo deprimere & humiliare nos debemus. Sine dolore ſerio valorem non habet confeſſio. Eſt ergo operæ pretium, ſcire, quid ſit verus dolor ad acquirendum Sacramenti fructum requiſitus, & quæ illius ſigna. *Menſe III. Diſc.* 16 *pag.* 526.

Dominica infra Octavam Nativitatis D. N. J. C.

1.

Perfecerunt omnia ſecundùm legem Domini. Luc. 2.

Nihil deſiderari in ſe paſſi ſunt Maria & Joſephus, ſed omnia, nullo articulo omiſſo vel excepto, perfecerunt ſecundùm legem. O in quàm multis nos ab illa credimus! tametſi mortalia peccata fugiamus, non æquè accuratam curam contra venialia adhibemus. Hæc nos in majora præcipitet. Igitur ut confundamus illum; ſtudeamus ex ipſis venialibus, in quæ per fragilitatem labimur, elicere fructum, erubeſ-

cendo humiliter coram divina præsentia propter nostram fragilitatem. *Mense IV. Disc.* 109. *pag.* 312. *usque ad num.* 9.

2.

Perfecerunt omnia secundùm legem Domini. Luc. 2.

In multis quotidie à lege recedimus, & asserente scriptura, *justus etiam septies in die cadit.* Quoniam ergo omnino expugnare omnia venialia non possumus, commodum saltem aliquod ex illis eliciamus, *salutem ex inimicis nostris:* id est, agnoscamus nos reos & frequenter desuper doleamus: agnoscamus nos debitores, & pro iis satisfactionem quandam præstare laboremus. *Mense IV. Disc.* 109. *pag.* 321. *à num.* 9. *usque ad finem.*

3.

Ecce positus est hic in ruinam, & in resurrectionem multorum in Israël. Luc. 2.

Duo nobis in hodierno Evangelio proponuntur: unum in terrorem, alterum in consolationem. Venit quidem Salvator noster, ut omnes nos redimat & ad cœlum perducat: verum tamen aliis erit *in ruinam*, in graviorem damnationem, qui ipsum imitari ac præcepta ejus servare negligunt. Male illi de bonitate ac misericordia præsumunt, qui movere manum & propriam conferre operam ad salutem suam nolunt. *Mense VII. Disc.* 203. *pag.* 209.

4.

Ecce positus est hic in ruinam, & in resurrectionem multorum. Luc. 2.

Ma-

Maximo nobis ſolatio ac fiduciæ eſſe debet, quod Chriſtus propter reſurrectionem & gloriam noſtram venerit, tantàsque ærumnas in ſe ſuſceperit: quis non ſperet omnia bona à tam benefico Redemptore? Verùm hæc ipſa ſpes ſemper debet eſſe conjuncta cum timore, ne nos ipſi officio noſtro deſimus & ruinam pro reſurrectione nobis accerſamus. *Menſe VII. Diſc.* 205. *pag.* 436.

Dominica I. poſt Epiphaniam.

1.

Dolentes quærebamus te. Luc. 2.

Maximus fuit Mariæ & Joſephi dolor, licet JEſum ſine ſua culpa amiſerint. Magna enim, imò ſumma infelicitas eſt, JEſum amittere: maxima verò, cùm per culpam noſtram amittitur; Ideò nobis ſummo dolori eſſe debet agnita illius amiſſio. *Menſe X. Diſc.* 283. *pag.* 167. *usque ad num* 5.

2.

Regreſſi ſunt in Jeruſalem requirentes eum. Luc. 2.

Totius diei laborem in remetiendo itinere conſumpſerunt Joſeph & Maria: ſumma contentio adhibenda eſt in reperiendo JEſu, ſi ſemel amiſeris. *Menſe X. Diſc.* 253. *pag.* 176. *à num.* 6. *ad fin.*

3.

Neſciebatis, quia in his, quæ Patris mei ſunt, oportet me eſſe? Luc. 2.

Utcunque diligamus parentes nostros, eorum tamen voluntas postponenda est voluntati Dei. *Mense I. Disc.* 284. *pag.* 186. *usque ad n.* 5.

4.

Et erat subditus illis. Luc. 2.

Proposito Christi exemplo vult Deus, ut obediamus parentibus nostris, secus facturis minatur supplicia. *Mense X. Disc.* 284. *pag.* 195. *à num.* 5. *ad fin.*

5.

Et erat subditus illis. Luc. 2.

Non soli Deo, summo rerum omnium Domino, obedientiam debemus, sed etiam hominibus: certè S. Paulus ait: *Servi obedite dominis vestris temporalibus*, & alias Scriptura plena est tam mandatis, quàm exemplis obedientiæ. Verùm ne per obedientiæ præceptum in errorem inducamur, intelligere debemus & discernere, quid homini, quid Deo debeamus. *Mense IX. Disc.* 266. *pag.* 357.

Dominica II. post Epiphaniam.

1.

Et erat Mater JEsu ibi. Joan. 2.

De devotione erga Beatissimam Virginem. *Mense X. Disc.* 287. *pag.* 241.

2.

Vinum non habent. Joan. 2.

Magno dolori & pudori esse sponsa debuit tam festina vini penuria: verùm aderat Mater Dei, ade-

aderat Christus ipse Dei filius, qui succurrere inopiæ potuit & voluit. In quacunque constituti simus necessitate, firmiter in bonitate divina speremus, quia ipse Deus sperare nos jubet, & firmiter sperantibus opem certissime feret. *Mense VII. Disc.* 200. *pag.* 350.

3.

Cùm *inebriati fuerint, tunc id quod deterius est. Joan.* 2.

Hæc mundanorum cauponum consuetudo est, ut hospitibus bono jam vino ebriis apponant vinum vapidum aut acidum, quo sæpe eorum valetudo corrrumpitur. Verùm culpæ partem maximam habet, qui inebriavit semetipsum; justo enim Dei judicio perniciem & corpori & animæ affert. *Mense V. Disc.* 122. *pag.* 1.

4.

Vocatus est autem & JEsus. Joan 2.

Optimè fecit sponsus invitando JEsum, cujus præsentia convivas contineret in officio, & omnem ebrietatem petulantiámque excluderet. Quàm diversæ sunt ab illis nostræ frequenter nuptiæ! indulgetur noxiæ libertati & ebrietati; non vocatur JEsus, sed petulanter excluditur: quia per gulam peccatur in Deum, in proximum, & in seipsum. *Mense V.* 226. *pag.* 76.

5.

Nuptiæ factæ sunt. Joan. 2

Cùm matrimonium sit Sacramentum, atque per id, sicut per alia, sanctificari sponsos, adeóque

que celebrari nuptias cum omni deceat honestate, mirum est, Christianos quosdam eò delabi, ut tunc maxime indulgeant gulæ. Verùm non jam de conviviis nuptialibus solùm, sed bacchanalitiis symposiis loquendum, per quæ peccatur plurimùm ab iis præcipuè, qui vel consuetudine vel naturâ in gulam propendent. Ast! paratum est omnibus contra gulam remedium, ut nempe aliorum damna hinc nata considerent, iisque perpensis omnes hujus vitii occasiones devitent. *Mense V. Disc.* 129. *pag.* 120. *ad num.* 7.

Dominica III. post Epiphaniam.

1.

Accessit ad eum Centurio, rogans eum. Matth. 8.

Non accessisset forte Centurio ad JEsum, nisi necessitas & utilitas propria impulisset; neque etiam leprosus. Salvator tamen eis etiam opem promptissimè tulit, qui non puro ejus amore, sed proprii commodi studio ad ipsum venerant. *Mense X. Disc.* 293. *pag.* 344.

2.

Vade, ostende te Sacerdoti. Matth. 8.

Et hodie & sæpius imperavit JEsus leprosis à se curatis, ut ostenderent se Sacerdotibus, quorum erat officium lepram à lepra discernere & mundatos denique populo restituere. Non de sua gloria, sed de Sacerdotum honore erat sollicitus. Secus planè faciunt Christiani multi, qui Sacerdotes ac Religiosos, si vel minimum in

iis

iis defectum viderint, traducunt & aversantur. Atverò perperam quorumdam Peccata ad contemptum totius Ordinis Ecclesiastici ac religiosi extenduntur, movere potius ad majorem illius status existimationem debent. *Mense II. Disc. 58. pag. 465. usque ad num. 4.*

3.

Ostende te Sacerdoti. Matth. 8.

Mittendo leprosum ad Sacerdotem non determinabat Christus, quis aut qualis, bonus malusve Sacerdos esset adeundus, sed honorem dari volebat Ordini, non personæ soli; sciebat enim, etsi Sacerdotes quidam essent vitiosi, ab universo tamen eorum Ordine multas exerceri Virtutes, ac magnam propterea illorum esse authoritatem. Pariter sentiendum est Christiano de moderno statu Ecclesiastico ac religioso. *Mense II. 58. pag. 473. num. 4. ad finem.*

4.

Non inveni tantam fidem in Israël. Matth. 8.

Laudat Christus Centurionem alienigenam & Romanum, ac confundit Judæorum duritiam. Ne talis confusio ac reprehensio nos aliquando feriat, discamus æstimare fidem & exercere: quod facilius fiet intelligendo, quid sit fides Theologica seu divina. *Mense VII. Disc. 192. pag. 182.*

5.

Veniens adorabat eum. Matth. 8.

Cui melius comparabitur morbo ebrietas, nisi lepræ? hæc & illa totum hominem inficiunt,

atque immundum faciunt: utraque alteri affricari facilè poteſt: utraque difficile emendatur ac ſanatur. Quod invenies huic ebrietatis ac gulæ malo remedium? Orandum eſt, & ad Chriſtum veniendum. Orandum, ut victoriam referas: animus reflectendus ad Chriſtum, ejúsque acerbiſſimam Paſſionem meditandam, *Menſe V. Diſc.* 129. *pag.* 137. *à num.* 7. *ad fin.*

Dominica IV. poſt Epiphaniam.

1.

Imperavit ventis & mari. Matth. 8.

Miracula, quæ Deus in aquis fecit, excitare nos debent ad ejus opem in neceſſitatibus implorandam. *Menſe X. Diſc.* 294. *pag.* 363. præcipuè *num* 5. *pag.* 369. ubi hujus Evangelii hiſtoria.

2

Qualis eſt hic: quia venti & mare obediunt ei? Matth. 8.

3.

Venti & mare pluribus obedîêre Sanctis, ùt S. Bennoni Miſniæ Epiſcopo Albim fluvium, S. Mauro Anionem ſicco pede calcantibus &c. At parum eſt odedire ventos, mare, ac fluvios: majòr eſt dignitas Sacerdotum, quorum verbis conſecratoriis, obedit ipſe Deus, ac de cœlo in terras deſcendit. Væ illis, qui perverſo ducti ingenio Sacerdotum ac religioſorum ſtatum perſequuntur, de quibus ait Dominus. *Nolite tangere Chriſtos meos.* Pſ. 104. Peccatum iſtud

grave

grave est, persequentem gravibus peccatis jam esse obnoxium indicat. *Mense II. Disc.* 59. *pag.* 483.

3

Venti & mare obediunt ei. Matth. 8.

Quod Christus præstitit saluti corporum, ne perirent tempestate, hoc præstant Sacerdotes saluti animarum, ne pereant in peccatis: ipsi sacrificiis iratum Deum mitigant, concionibus ad pœnitentiam hortantur, pœnitentes à noxis liberant, moribundos ad bonam æternitatem perducunt &c. Pessime igitur agunt, qui statum Ecclesiasticum aut religiosum denigrant, proscindunt, ac persequuntur; hæc enim iniquitas eos in magna peccata præcipitat. *Mense II. Disc.* 60. *pag.* 495.

4.

Quid timidi estis, modicæ fidei? Matth. 8.

Quamdiu Apostoli Christum mira operantem aquam in vinum mutantem, leprosos mundantem, ægros curantem sine suo periculo videbant, firmiter credebant: nunc dum Christo dormiente tempestatem patiuntur, incipiunt titubare. Non immerito igitur ab illo reprehenduntur. Ne ergo & nostra fides aliquando titubet, discamus, quid ad ejusdem fidei exercitium requiratur. *Mense VII. Disc.* 193. *pag.* 197. *usque ad num.* 6.

5.

Quid timidi estis, modicæ fidei? Matth. 8.

Dum discipuli Christum humano more dor-

mientem viderunt, ferme obliti ſunt divinæ illius ſapientiæ ac virtutis, quæ ipſorum fidem confirmare debuiſſet. Sapiens eſt Deus, propterea aliquid ignorare aut errare non poteſt: verax eſt, propterea fallere non poteſt: conſideremus attentiùs motiva, quibus ad firmiter credendum compellamur. *Menſe VII. Diſc.* 193. *pag.* 207. *à num.* 6. *ad fin.*

Dominica V. poſt Epiphaniam.

1.

Cùm autem dormirent homines, venit inimicus ejus & ſuperſeminavit zizania. Matth. 13.

Qui invitus & præter intentionem obdormit, ſi interea damnum patiatur, evigilans mox illud deplorat, & reſarcire conatur. Verùm multi homines ſemetipſos in voluntarium ſomnum præcipitant: id eſt, voluntariam ſpiritualium damnorum ignorantiam amant, nolentes peccatum pro peccato exiſtimare, ut liberiùs illud committant. De periculoſo iſtorum ſtatu agitur. *Menſe II. Diſc.* 32. *pag.* 1.

2.

Sinite utraque creſcere. Matth. 13.

Mirabiliter diſpoſuit Deus, ut reprobi cum electis, & electi cum reprobis ſint permixti; idque ad probationem noſtram, ut fidelitatem noſtram Deo demonſtremus, ſi nos in tot peccandi occaſionibus ſeduci non patiamur. Ut ergò nos a ſeductione tutos ſervemus, opus eſt, declinare malas occaſiones. *Menſe IV. Diſc.* 102. *pag.* 171. *usque ad num.* 10.

3. *Cum*

3.

Cùm autem dormirent homines, venit inimicus. Matth. 13.

Antiqua SS. Patrum doctrina est: *Semper te diabolus inveniat occupatum.* Pernicioſa est quies, quæ inimico noſtro tentandi nos opportunitatem præbet: maximè verò otioſitas ad libidinem invitat, & eâ ſublatâ hebetatur tentatio, ut ipſe Ovidius teſtatur: *Otia ſi tollas periêre Cupidinis arcus.* Optandum quidem est quandoque otium à gravioribus frequentioribúsque negotiis: verumtamen ſemper illud periculoſum est, niſi ad alias laudabiles occupationes impendatur. *Menſe V. Diſc.* 133. *pag.* 214. *usque ad n.* 6.

4.

Cùm autem dormirent homines, venit inimicus. Matth. 13.

Ingenium ſeu animus hominis molendino ſimilis est: non vult eſſe otioſum ac vacanum. Niſi tu animo bonas affundas cogitationes, diabolus veniet, & affundet malas. Otioſitas multa inducit animæ damna, ſi nihil agas; plura verô: ſi agas malè. *Menſe V. Diſc.* 133. *pag.* 227. *à num.* 6. *ad fin.*

Dominica VI. poſt Epiphaniam.

1.

Et fit arbor. Matth. 13.

Sæpe ob res opinione noſtra exiguas monet & ſtimulat nos conſcientia. Hæ anxietates non con-

contemnendæ & pro ſcrupulis ſemper habendæ ſunt, ſed bene conſiderandæ, ne in gravia animæ damna incidamus. *Menſe II. Diſc.* 33. *pag.* 20.

2.

Ita ut volucres cæli veniant, & habitent in ramis ejus. Matth. 13.

Ex minimo ſinapis grano ingens ramorum multitudo ſurgit, & avibus locum præbet. Ex uno acceſſu ad ſcandaloſam ſocietatem ingens peccatorum multitudo oritur, quæ veluti volucres in animo nidificant, & ad plurium ſeductionem evolant. S. Auguſtinus fatetur, adoleſcentem ſe per malos ſocios eò deveniſſe, ut, quo æqualis videretur cæteris, jactaret ſe perpetrâſſe, quæ nunquam cogitaverat. Remis igitur ac velis fugienda ſunt pravorum hominum conſortia. *Menſe IV. Diſc.* 102. *pag.* 182. *à num.* 10. *ad fin.*

3.

Et fit arbor. Matth. 13.

Parva ſæpe ſcintilla magnum excitavit incendium. Parva tentatio non ſuperata ac celeriter repulſa magnis multísque peccatis aditum patefecit. Societas, quæ initio honeſta videbatur, paulatim degenerat in vitium, & velut dulcis hamus capit non cogitantem, eundémque jam recedere metuentem plurimis peccatis implicat. Atqui ejusmodi ſocietatum pericula ſollicitè eſſe fugienda, ſi etiam alia ratio nulla ſuppeteret, ſatis S. Scripturæ, & SS. Patrum oraculis

culis docemur. *Menſe V. Diſc.* 135. *pag.* 270.

4.

Et fit arbor. Matth. 13.

Non fruſtra luxuriæ vitium vocatur lubricum; ſicut enim ex grano ſinapis grandis facilè ſuccreſcit, arbor multósque ramos extendit, ita facilè juventus lubrica, velut in glacie facto impetu procurrens, in plurima & innumera peccata prolabitur. Eſt hæc libidinis indoles, ut innumeram peccatorum multitudinem intra eandem ſpeciem progignat, & alia quoque accumulet, ac, quod peſſimum, voluntatem contra omnia ſalutis remedia faciat contumacem. *Menſe V. Diſc.* 132. *pag.* 191.

Dominica Septuageſimæ.

1.

An oculus tuus nequam eſt, quia ego bonus ſum Matth. 20.

Mutat hodie Eccleſia colorem candidum in violaceum, teſtatura dolorem ſuum propter Dominicam Paſſionem. Æquum ergo eſt, ut & nos ejus memoriam repetamus. Aptè hodiernum nobis Evangelium homines refert, qui Patrem familias ideo reprehendunt, quòd fuerit in omnes juſtus, in quosdam liberalis. Eâdem de cauſâ Judæi exarſerunt in JEſum, quærentes inito concilio ejus interitum ex mera invidia. Explicatur hæc *Menſe XI. Diſc.* 306. *pag.* 1. Cogitaverunt ut interficerent eum: quia hic homo multa ſigna facit. *A numero* 4. *usque ad* 11. *pag.* 6.

2. *Ite*

2.

Ite & vos in vineam meam. Matth. 20.

Vinea hæc, ut S. Gregorius M. explicat, universalis est Ecclesia, quam Christus plantavit in sanguine suo: ad eam vocat nos omnes, ut in ea laboremus, & ampliori fructu nos dignos faciamus. Ipse certè omnia pro nobis fecit, quæ potuit: quid potui *facere vineæ meæ, & non feci?* Isa. 5. Suscepit in se acerbissimam Passionem amore hominum. *Mense XI. Disc.* 307. *pag.* 19. *usque ad num.* 10.

3

Accipientes murmurabant adversùs Patremfamilias. Matth. 20.

Justo dolori fuisse debet Patrisfamilias operariorum iniquitas, qui eo momento, quo pactam mercedem justissimè persolutam accipiebant, murmurare non erubuerunt. Quantus igitur esse debuit dolor Christi, qui gratis venit in mundum, ut omnibus benefaceret, & tamen non à paucis, sed ferè ab omnibus gravissimos dolores ac injurias passus est. *Mense XI Disc.* 309. *pag.* 55.

4.

An oculus tuus nequam est, qui ego bonus sum? Matth. 20.

Planè nequam & perversus erat oculus Judæorum, cùm Barrabam peterent liberari, in quo nihil unquam boni viderant, malefacta palam agnoscebant? Christum verò ad mortem exposcerent, à quo tot acceperant & accepta noverant beneficia. *Populo meus, quid feci tibi, aut*

quid

quid molestus fui tibi? Mich. 6. *An oculus tuus nequam est, quia ego bonus* erga te fui? *Mense XI. Disc.* 330. *pag.* 459.

5.

Murmurabant adversùs Patremfamilias. Matth. 20.

Qui primi accesserant vineam, acceperunt ex conventione facta denarium suum, & debebant esse contenti: ut murmurarent, fortè non omnibus venisset in mentem: unus invidiâ impulsus plus petebat, & jam non solus murmurabat, sed ejus exemplo murmurabant & reliqui: ea vis est scandali, ut etiam in æquissimi Patrisfamilias injuriam prorumpat. Videamus hoc maximè tempore Bacchanaliorum, quanta ex malis quorumdam exemplis injuria fiat Christo. *Mense IV. Disc.* 92. *pag.* 1.

Dominica Sexagesimæ.

1.

A sollicitudinibus & divitiis & voluptatibus vitæ euntes suffocantur. Luc. 8.

Largè sparserat JEsus verbi sui semina: sed pars illorum cecidit in spinas, nempe animos divitiarum cupidos, & suffocata est. Consilii inter Judæos contra JEsum initi causa prima fuit invidia, altera verò avaritia. *Mense XI. Disc.* 306. *pag.* 1. *à num.* 1. *usque ad* 4. *deinde num.* 11. & 12.

2.

Ortum fecit fructum centuplum. Luc. 8.

Sicut

Sicut verbum Christi, ita & Passio Christi non in omnibus æqualem fructum fecit. Obtinet fructum Redemptor in omnibus electis suis, certissimum verò & amplissimum in æterno Patre suo, pro cujus gloria restauranda pati voluit tam acerba. *Mense XI. Disc.* 307. *pag.* 30. *à num.* 10. *ad fin.*

3.

Semen est verbum Dei. Luc. 8.

Fideliter ultimo sermone Christus discipulos monuit & roboravit: verùm istud divini verbi semen non æqualem in omnibus fructum retulit: secus viam cecidit in Petro, quia (ut illi Christus prædixerat: *Simon, Simon, ecce Satanas expetivit vos, ut cribraret sicut triticum.* Luc. 22. v. 31) venit diabolus, & tulit verbum de corde ipsius, dum promissorum & auditorum immemor negavit Dominum, periturus, nisi Christus pro eo rogâsset, ut non deficeret fides ejus. *Luc.* 22. *v.* 32. Supra petram cecidit in Apostolis Christo capto fugientibus: *Qui ad tempus credunt, & in tempore tentationis recedunt.* In spinas cecidit in Juda, qui divitiis excæcatus suffocavit in se verbum Dei. In terram bonam in Joanne, qui usque ad crucem Christo constanter adhæsit. Ultima post cænam usque ad hortum verba Christi ad Apostolos explicantur. *Mense XI. Disc.* 314. *pag.* 156.

4.

Deinde venit diabolus, & tollit verbum de corde eorum, ne credentes salvi fiant. Luc. 8.

Uxor

Uxor Pilati fideliter de somniis suis moneri fecerat maritum, & ipse partim suapte naturâ, partim Judæorum improba petitione suspicio-sus jam inclinabat ad liberandum Christum; verùm humano superatus respectu innocentem Dominum tradidit voluntati inimicorum, & seipsum in interitum dedit, publica manuum lotione & innocentiæ Christi professione neuti-quam excusandus. *Mense XI. Disc. 333. pag. 501.*

5.

In tempore tentationis recedunt. Luc. 8.

Non solus diabolus tentationes intentat, sed etiam homines, & proh pudor! etiam Christia-ni malo exemplo proximum tentant, & fre-quenter impellunt, ut anima fidelis recedat à Christo. Gravissimum verò damnum proxi-mo inferunt, qui eum scandalizant. *Mense IV. Disc. 93. pag.* 17. *usque ad num.* 7.

Dominica Quinguagesimæ.

1.

Postquam flagellaverint, occident eum. Luc. 18.

Satis quidem luculentis verbis hodie Passio-nem suam prædixit Dominus: verùm id multo sæpius insinuavit. Vult nimirum Passionis suæ memoriam perpetuò mentibus nostris impres-sam, atque id in animarum nostrarum utilita-tem. *Mense XI. Disc.* 108. *pag.* 35. *usque ad num.* 12.

2.

Postquam flagellaverint, occident eum. Luc. 18.

Christus disertis verbis prædixit Passionem suam, eámque jam exantlavit: verùm utut hæc ubique prædicetur, pauci tamen sunt, qui eam utiliter meditentur. *Mense XI. Disc.* 308. *pag.* 50. *à num.* 12. *ad fin.*

3.

Postquam flagellaverint, occident eum. Luc. 18.

Sicut nunc diserte Christus Passionem suam discipulis prædixit, ita eandem à primo conceptionis momento semper meditatus est cum dolore. Acerbissimus verò fuit ipsius dolor & passio interior in horto Gethsemani. *Mense XI. Disc.* 316. *pag.* 191.

4.

Tradetur enim gentibus. Luc. 18.

Hoc nempe deerat ad Christi ignominiam, ut sufficeret maximis injuriis absque ullo Dei timore eum affici à popularibus suis, quibus benefecerat: necesse videbatur in participium sceleris hominem etiam gentilem trahere, & quidem per importunitatem; erat enim Pilatus conscientiæ delicatioris: sed tamen Judæorum tumultu commotus timuit, & innocentem Christum damnavit. Execrabilis timor, qui homines magis, quàm Deum timet. *Mense XII. Disc.* 336. *pag.* 2.

5.

Domine, ut videam. Luc. 8.

Bacchanaliorum insana gaudia multorum oculos fascinant, ut nec sua, nec aliena damna agnoscant: *Excæcavit illos malitia eorum.* Sap.

2. v. 21. Itaque vel nihil de ſcandalo cogitant, vel paucis forte ſe nocituros putant. Verùm non intra paucos conſiſtere poteſt, ſed & latè propagatur, & diutiſſimè perſeverat. *Menſe IV. Diſc. 93. pag. 26. à num. 7. ad fin.*

Dominica I. Quadrageſimæ.

1.

Ductus eſt JEſus in deſertum à ſpiritu. Matth. 4.

Hodierno Evangelio docente JEſus in deſertum exivit, jejunio præmiſſo paraturus ſe ad prædicationis officium inchoandum: nos hodie conſiderabimus JEſum exeuntem in hortum Getſemani ad inchoandam ſuam paſſionem. Comitemur eum illuc, & videbimus; quanto nobis honori ſit cum Chriſto aliquid pati. *Menſe XI. Diſc. 315. pag. 172. uspue ad num. 11.*

2.

Ductus eſt JEſus in deſertum à ſpiritu, ut tentaretur à diabolo. Matth. 4.

Cùm diabolus ſuas in Chriſtum jejunantem tentationes nihil effeciſſe videret, miſit in cor Judæ, ut eum traderet hoſtibus: imò etiam obſedit Judam: nam poſt buccellam ſacrilegè ſumptam intravit in eum Satanas. Conſiderabimus hac Quadrageſima Chriſtum à diſcipulis negatum & proditum, ab ethnicis fruſtra defenſum, ab amicis & popularibus ad crucem compulſum. Agmen ducat perfidus Judas. *Menſe XI. Diſc. 313. pag. 129. usque ad num. 16.*

3.

Si Filius Dei es. Matth. 4.

Ad impudentiam usque progreditur tentatoris superbia, dum tam multa imperare ausus est Christo, quem tamen suspicatur esse Filium Dei, imò etiam adorationem ab ipso expetit per summam injuriam: at Christus non ipsum increpat aut momento ad tartara præcipitat, sed mansuetè respondit. Sicut Christus occurrit diabolo, ita etiam ministris ejus Judæis & Sacerdotibus, quorum injurias maxima humanitate excepit. *Mense XI. Disc.* 320. *pag.* 277.

4.

Ductus est JEsus in desertum à spiritu, ut tentaretur à diabolo. Matth. 4.

Duxit JEsum Spiritus sanctus in desertum, *ubi hunc ad tentandum malignus spiritus inveniret.* S. Greg. Hom. 16. in Evang. Ducitur jam Salvator & trahitur ab amore humani generis ad mortem, ut crucifigatur à membris diaboli. *Se ab illo permisit in montem duci tentandus, qui se pertulit etiam à membris illius crucifigi.* S. Greg. l. c. Exuerant illum vestibus suis, operuerant clamyde coccineâ: jam damnato restituunt vestimenta, ut ea denuo cum vita exuat. Imitemur Christum, vestimenta ignominiæ exeundo, justitiæ intuendo, priusquam moriamur: *Induimini Dominum JEsum Christum Rom.* 13. *v.* 14. *Mense XII. Disc.* 338. *pag.* 34.

5.

Dominum Deum tuum adorabis, & illi soli servies. Matth. 4.

Affli-

Affligitur Christus in horto, & in afflictione sua fugit ad remedium orationis, qua nullum certius in calamitate. Discamus ergo orationis & necessitatem, & modum exemplo Christi. *Mense XI. Disc.* 317. *pag.* 210.

Dominica II. Quadragesimæ.

1.

Et sanata est filia ejus ex illa hora. Matth. 15.

Mirabilis fuit Christi potentia, qui sicut nuper absentem Centurionis filium, ita hodie absentem Chananææ filiam paucis verbis curavit, ad illius patrem dicens: *Vade, filius tuus vivit;* ad hujus matrem: *Fiat tibi, sicut vis.* Nova hodie potentiæ hujus argumenta videamus, quæ Christus tam hostibus, quàm discipulis suis in horto exhibuit, ut agnoscamus, eum pati sponte & solo nostri amore mori voluisse. *Mense XI. Disc.* 319. *pag.* 250. *usque ad num.* 10.

2.

Non est bonum, sumere panem filiorum & mittere canibus. Matth. 15.

Mirabile est, quòd Christus tam parcum se exhibuerit erga Chananæam, & filiæ liberationem distulerit; cùm tamen proprium corpus suum, panem Angelorum, in ultima cæna porrexerit perfido Judæ. Verùm hoc fecit ad declarandam suam bonitatem, illud ad probandam fæminæ fidem. Videamus Christi in convertendo Juda clementiam, in deferendo justitiam. *Mense XI. Disc.* 313. *pag.* 149. *ad*

num. 16. *ad fin. Adde Disc.* 319. *pag.* 271. *num.* 11.

3.

Hic est filius meus dilectus, in quo mihi benè complacui. Matth. 15.

Admiremur Christi mirabilem in nos hominesharitatem. Ab æterno Patre glorificatus, & cælesti voce laudatus demisit se ad infirmorum servorum ludibria. Dilectus Dei filius jam de se ipso potest dicere: *Ego autem sum vermis & non homo; opprobrium hominum & abjectio plebis.* Psalm. 21. v. 7. Quôd à Caiphæ servis passus sit Christus, explicatur. *Mense XI. Disc.* 323. *pag.* 340. *usque ad num.* 7.

4.

Et ecce apparuerunt illis Moyses & Elias cum eo loquentes. Matth. 15.

Magnus honor Christi à Patre exhibitus fuit, dum clarificavit illum, & ut in ipso Lex & Prophetæ complendi scirentur, Moysen & Eliam socios misit. At vide jam Redemptorem tui amore ad infimam vilitatem redactum, dum crucem moriturus bajulat, non jam legislatore & Propheta, sed nequissimis latronibus stipatus: *Ducebantur autem & alii pro nequam cum eo.* Luc. 23. v. 32. *Mense XII. Disc.* 339. *pag.* 50.

5.

Transfiguratus est ante eos. Matth. 15.

Cum gloria apparuit Christus in monte discipulis, ut agnoscerent etiam corporis ejus dignitatem, indéque minùs commoverentur, cùm in passio-

passione visuri essent ejus infirmitatem. Nam alio modo *transfiguratus est ante eos*, in horto, ubi non Moysen & Eliam gratulantes videbant, sed Angelum in extremo ejus dolore consolantem animadvertebant: nec Christum dedignantem ab Angelo consolationem accipere. *Mense XI. Disc.* 318. *p.* 231. *usque ad num.* 6.

Dominica III. Quadragesimæ.

1.

In Beelzebub principe dæmoniorum ejicit dæmonia. Luc. 11.

Hanc calumniam, aliásque plures huic similes in Christum & ejus miracula emovebant Judæi; nec tamen per eas populi reverentiam erga eum, neque ejus famam evertebant. Continuârunt eas usque ad Passionem illius, ac in domo Caiphæ falsi prodierunt testes: verùm Christus vitam sic innocenter traduxerat, ut calumniæ vim haberent nullam. Sic vivere nos hortatur Paulus, *ut is, qui ex adverso est, vereatur nihil habens malum dicere de nobis.* Exemplo Christi hoc discimus. *Mense XI. Disc.* 321. *pag.* 296. *usque ad num.* 6.

2.

Universa arma ejus auferet, in quibus confidebat. Luc. 11.

Frustra in viribus suis confidit homo; non opus est, ut fortior superveniat; sæpè illum infirmior stravit. Sapienter David: *Non in arcu meo sperabo, neque gladius meus salvabit me.*

Pſal. 43. 7. Utinam conſiderâſſet hoc Petrus! non ita ſe jactaſſet: etiamſi oportuerit me mori tecum; non te negabo. Et: ſi omnes ſcandalizati fuerint in te, ego non ſcandalizabor. Conſideranda eſt negatio, ejus cauſa, & pœnitentia. *Menſe XI. Diſc.* 322. *pag.* 318.

3.

Ut vidit cogitationes eorum. Luc. 11.

Honorificè habebant Chriſtum Judæi ejecto dæmonio: blaſphemè de eo cogitabant, ſed cogitationes verbo prodere non audebant: & cum ipſe longo ſermone eorum cogitationibus reſponderet, non obmurmurabant, nec fœminam eum laudantem reprimebant, nec lapides vibrabant, quia nondum venerat hora ejus. Verùm in paſſione ſua dum tacuit, dum obmutuit & non aperuit os ſuum, graviſſimis contumeliis ab infima hominum fæce affectus eſt. Vide cauſam, quæ ſervos impulit ad vexandum Dominum. *Menſe XI. Diſc.* 323. *pag.* 350. *à num.* 7. *ad fin.*

4.

Qui non eſt mecum, contra me eſt, & qui non colligit mecum, diſpergit. Luc. 11.

Vult nos Chriſtus in crucis bajulatione ſocios; ſi enim compatimur, etiam conglorificabimur. Contra verò dicit: *Qui non bajulat crucem ſuam, & venit poſt me, non poteſt meus eſſe diſcipulus* Luc. 14. Difficilis quidem initio eſt crucis bajulatio, dum ab invitis ſuſcipitur: ſi verò ſuſcepta patienter feratur, nos ad ſanctificationem

cationem noſtram perducit. De Simone Cyrenæo ad ferendam crucem angariato. *Menſe XI. Diſc.* 340. *pag.* 68.

5.

Beati, qui audiunt verbum Dei, & cuſtodiunt illud. Luc. 11.

Chriſtus ad Patrem oraverat: *Aufer à me calicem iſtum*, verùm ſimul ſe perfectè illius voluntati tradidit: *Non mea, ſed tua voluntas fiat.* Miſit Pater Angelum ad confortandum, non ad liberandum. Quare Chriſtus nunciante Angelo novam luctam & libenter ſuſcepit, & patienter ſuſtinuit. *Menſe XI. Diſc.* 318. *pag.* 239. *à num.* 6. *ad finem.*

Dominica IV. Quadrageſimæ.

1.

Videbant ſigna, quæ faciebat. Joan. 6.

Non videbant ſolùm, ſed & palpabant manu, & ore guſtabant, & voce prædicabant: *Hic eſt verè Propheta.* Hæc cùm eſſent publica, difficillimum & planè impoſſibile erat, JEſum cujusquam criminis reum convincere. Tentârunt tamen Judæi coram Pilato: verùm eò magis patuit odium & iniquitas, quò magis Chriſtus ad objectas calumnias tacebat. Fecit id ad præbendum nobis patientiæ exemplum. *Menſe XI. Diſc.* 325. *pag.* 378. *usque ad num.* 6.

2.

Videbant ſigna, quæ faciebat. Joan. 6.

Noverat omnis populus Chriſti miracula, &

tamen illum accusabat: noverat Judas illius divinitatem, & tamen illum prodebat: noverat & sensérat Petrus ejus charitatem, & tamen negabat. Quis tandem Christi causam defendendam suscipiet? Ipse Judex Ethnicus fuit primus, qui in Christi morte partem habere noluit, ad confusionem Judæorum. *Mense XI. Disc.* 328. *pag.* 431.

3

Unde ememus panes? Joan. 6.

Christus pro plebe pascenda sollicitum se ostendit, & quasi consilium desuper cum discipulis inibat; mira charitas in homines, quibus nihil debebat. Contra verò Caiphas & Principes, sine legitimo consilio, omnia præcipitantes, urgebant Christi mortem: horrenda impietas in eum, cui tanta debebant beneficia. *Mense XI. Disc.* 324. *pag.* 358. *usque ad num.* 8.

4.

Subiit ergo in montem JEsus. Joan. 6.

Qui hodie amore turbarum se sequentum in montem subiit, ut plebem famelicam pasceret, idem proximè ascendet in montem Calvariæ, ut sanguine proprio redimat universum genus humanum. Magna fuit illius in turbam charitas, major in homines omnes, quorum gratia tantos in crucifixione dolores sustinuit. *Mense XII. Disc.* 341. *pag.* 83.

5.

Unde ememus panes? Joan. 6.

Non in solo pane vivit homo, sed in omni verbo, quod

quod procedit de ore Dei, ait Christus Matth. 4. Qua sententia alium corporis, alium animæ panem adstruit? illi panem frumentaceum, huic verbum Dei seu verbo prædicantium, seu interni instinctibus insinuatum, præcipuè ad pœnitentiam. David Psal. 79. v. 6. ait: *Cibabis nos pane lacrymarum, & potum dabis nobis in lacrymis in mensura.* Et Psal. 41. v. 4. *Fuerunt lacrymæ meæ panes die ac nocte.* Ac de pœnitentiæ operibus loquens ait Ps. 101. v. 10. de se ipso: *Quia cinerem tanquam panem manducabam, & potum meum cum fletu miscebam.* Det nobis Deus hunc pœnitentiæ panem, ut salubriùs nos quàm Judam, delictorum pœniteat, qui easdem, quas Judas pœnitenti causas habemus, 1. injuriam illatam Christo; 2. conscientiæ vermem; 3. proprii dedecoris recordationem. Hæ causæ nos excitent non ad animi dejectionem, sed ad generosam conversionem. *Mense XI. Disc.* 326. *pag.* 495. *usque ad num.* 10.

Dominica Passionis.

I.

JEsus autem abscondit se. Joan 8.

In hodierno quidem Evangelio evasit Christus latronum manus, atqua in rei memoriam absconduntur Crucifixi imagines: at in Passio, ne, dum Pilatus eum flagellari jubet, non jam absconditur, seu abreptis vestibus totus nudus patet ad flagella. Imò carnificum crudelitate de novo absconditur, totus perfusus sanguine:

Non

Non eſt ſpecies ei, neque decor, & quaſi abſconditus vultus ejus, unde nec reputavimus eum, ait Iſaias c. 53. Conſideremus accuratiùs acerbiſſimam flagellationem. *Menſe XI. Diſc.* 331. *pag.* 471. *per totum.*

2.

Eſt Pater meus, qui glorificat me. Joan. 8.

Poſtquam Chriſtus à Juda próditus, à Petro negatus, à popularibus accuſatus, à Pilato fruſtra defenſus eſt, miſit æternus Pater Angelum, qui judicis uxori in ſomnis apparuit, ad defendendámque Chriſti innocentiam animavit. Paruit illa, & præmium retulit: obſurduit iſte, & periit. Erunt duo in lecto uno; unus aſſumetur, & alter relinquetur. Plurimùm refert, aliorum monitis obſequi. *Menſe XI. Diſc.* 329. *pag.* 443.

3.

Quis ex vobis arguet me de peccato? Joan. 8.

Cùm nihil peccati in Chriſto invenire ſe poſſe viderent, impellente tamen odio extinctum illum vellent Judæi, maximo ſuo labore & incommodo urgebant mortem ipſius, ſuámque cæcitatem magis involvebant ac condenſabant. *Labor labiorum ipſorum operiet eos.* Pſ. 139. v. 10. Malitia auxit cæcitatem. *Menſe XI. Diſc.* 324. *pag.* 370. *à num.* 8. *ad finem.*

4.

Quis ex vobis arguet me de peccato? Joan. 8.

Nihil unquam invenit Judæorum invidia, quod merito in Chriſto reprehenderent: nunc obſer-

observabant eum: nunc quæstiones faciebant, ut caperent eum in sermone: nunc signa petebant: omnes eorum fallacias confutabat ille, sed maximè convincebat pendens in cruce. Qui enim ex sceleratissimè bonos facit, quomodo ille non optimus sit? Latronem ex blasphemo fecit pœnitentem & martyrem, qui meritò tempore Paschalis confessionis imitandus proponitur. *Mense XII. Disc.* 344. *pag.* 138.

5.

Non auditis, quia ex DEO non estis. Joan. 8.

Pœnitudo, quæ Judæ cor propter proditionem Domini tetigit, tres pulchros & peccatoribus necessarios fructus protulit: quibus utinam ille ad salutem suam usus fuisset! Multi Christianorum, sed pœnitentiam agunt, vix assequuntur illos pœnitentiæ suæ fructus, & propterea mirum non est, multos post confessionem non meliores, sed quandoque cumulatis peccatis pejores fieri. Contendant igitur omnes seriam agere pœnitentiam, & Judæ interitum devitare. *Mense XI. Disc.* 326. *pag.* 407. *à num.* 10. *ad finem.*

Dominica Palmarum.

1.

Ecce Rex tuus. Matth. 21.

Quod nobis in hodierno Evangelio Propheta insinuat, idem indicare voluit sponsa in Canticis c. 3. v. 11. *Egredimini & videte Filiæ Sion Regem Salomonem in diademate, quo coronavit illum*

mater

mater sua. Invitat nos nimirum Ecclesia ad considerandum hodie Christi diadema in triumpho palmarum; sed simul ad considerandam in ejus Passione coronam spineam, qua illum coronavit Synagoga. Hanc ille patientissimè ferens confundit impatientiam nostram. *Mense XI. Disc.* 332. *pag.* 484. *usque ad num.* 8.

2.

Ecce Rex tuus. Matth. 21.

Christum hodie Solymas ingredientem magna plebis concurrentis multitudo Regem agnoverat; ad paucos post dies instinctu Sacerdotum jam eum ad mortem petebat. Confudit Judæos ipse Judex, sæpius eum appellando Regem, & instando: *Regem vestrum crucifigam?* Joan. 19. At illi in perditionem suam exclamabant: *Sanguis ejus super nos, & super filios nostros. Mense XI. Disc.* 34. *pag.* 519.

3.

Ecce Rex tuus venit tibi mansuetus. Matth. 21.

Res iniquissima! Rex cæli ab homine mittitur ad Regem terrenum judicandus, Christus à Pilato ad Herodem. Verùm confunditur Pilati astutia, deluditur Herodis curiositas, Christi taciturnitas triumphat. *Mense XI. Disc.* 327. *pag.* 416.

4.

Ecce Rex tuus. Matth. 21.

Quàm maximè penetrant animos ultima principum, magistrorum, parentum verba; ecce Rex tuus, Christiane, de throno crucis: magister

giſter tuus de cruce, tanquam cathedra: pater tuus moriens è lecto crucis poſtrema tibi documenta reliquit: attende ipſius verba, & expende. *Menſe XII. Diſc.* 345. *pag.* 156.

5.

Ecce Rex tuus. Matth. 21.

Inſcriptus cruci titulus JEſum Regem Judæorum vocat: at illis eum Regem ſuum eſſe negantibus gloriamur nos & Chriſtum Regem amplectimur, putamúsque nobis omnibus dictum illud Pſalmiſtæ: *Reſpice in faciem Chriſti tui.* Hunc ergo in cruce pendentem attentiùs hodie conſideremus. *Menſe XII. Diſc.* 343. *pag.* 119.

In Cœna Domini.

1.

Sciens JEſus, quia omnia dedit ei Pater in manus. Joan. 13. *v.* 3.

JEſus in SS. Altaris Sacramento inſtituendo maximum divinæ ſuæ potentiæ miraculum patravit: quod non mirari ſolum, ſed illud etiam amare, atque in hoc miraculo majeſtatem illius humillimè adorare debemus. *Menſe XI. Diſc.* 310. *pag.* 70. *usque ad num.* 7.

2.

Non eſtis mundi omnes. Joan. 13. *v.* 11.

Ut dignè ſimus præparati ad ſuſcipiendam S. Communionem, requiritur ſtatus gratiæ ferè perpetuus & divinæ legis obſervantia. *Menſe XI. Diſc.* 311. *usque ad num.* 10.

3.

Exemplum dedi vobis. Joan. 13. *v.* 15.

Tametsi excepto Judâ integerrimi fuerint Apostoli & peccatis expurgati, tamen Christus eorum pedes lavat: *Qui lotus est, non indiget, nisi ut pedes lavet,* nimirum ut minimos quoque ad peccatum affectus evellat. Et hæc est proxima ad S. Communionem præparatio, accurata conscientiæ emundatio. *Mense XI. Disc.* 311. *pag.* 101. *num.* 10. *ad finem.*

4.

Cùm dilexisset suos, qui erant in mundo, in finem dilexit eos. Joan. 13.

Perpetuum Christi studium fuit, ut unanimem inter Apostolos suos sensum & concordiam conservaret, sciens optimum cujusque familiæ thesaurum esse concordiam: quare omnem ab eis ambitionem & æmulationem excluſit; Petrum, quid de Joanne fieret, interrogantem redarguit; discipulos, quis eorum videretur esse major, disputantes increpuit, & quidem ultima nocte. Patresfamilias, si sibi subditos vere diligant, concordes faciant & conservent. Grave enim malum est domesticorum discordia ipsa, & gravium malorum mater. *Mense VI. Disc.* 174. *pag.* 374.

5.

In finem dilexit eos. Joan. 13.

Ultimum Christi in discipulos suos beneficium fuit duplex charitatis documentum, cùm nempe & discipulorum pedes lavit, & corporis

ac sanguínis sui Sacramentum eisdem porrexit, eaque ratione profundam omnium documentorum suorum memoriam eis impressit. Imbibant Patres familias Spiritum Christi, & si domi suæ versari discordiam aliquam advertant, non conniveant, vel omnino consentiant, sed protinus tollant. *Mense VI. Disc.* 176. *pag.* 407.

In Die Parasceves.

1.

Tradidit eum voluntati eorum, ut crucifigeretur. Luc. 23.

Christum crucifixerunt inordinatæ nostræ passiones; nam & populus invidiâ & odio impulsus mortem ejus petiit: Pilatus timore & captandi popularis favoris cupiditate excæcatus eum condemnavit. Iniquissima hæc sententia frænandarum nobis passionum sollicitudinem ingerat. *Mense XII. Disc.* 337. *pag.* 16. *per totum.*

2.

JEsus Nazarenus Rex Judæorum. Joan. 19. *v.* 14.

Titulus iste sicut ingratis Judæis omnibùsque obstinatis peccatoribus terribilis erit, sicut justis in solatium & fiduciam cedit. *Mense XII. Disc.* 342. *pag.* 101.

3.

Crucifige, crucifige eum. Joan. 19.

Mundi fallaciam & perfidiam discimus, dum Christum post innumera beneficia populo Ju-

dæorum præstita ab eodem summa contentione ad mortem crucis postulari videmus. *Mense XI. Disc. 335. pag. 539.*

4.

Tenebræ factæ sunt in universam terram. Luc. 23.

Necesse est, moriente Domino commoveri omnium corda, dum in ejus morte miris prodigiis etiam inanimata elementa fuêre commota, alia ad peccatorum conversionem, alia ad justorum consolationem. *Mense XII. Disc. 46. pag. 179.*

5.

Acceperunt ergo corpus JEsu, & ligaverunt illud linteis cum aromatibus, sicut mos est Judæis sepelire. Joann. 19. v. 40.

Christum in cruce mortuum ultimo honore prosecuti sunt viri nobilissimi, & fœminæ: omnes nec honori suo, nec sumptui parcebant, sed quadam devotionis æmulatione certabant: Qua in re exemplum nobis dederunt venerandi mortem Domini, & illius sepulchrum honorandi. *Mense XII. Disc. 347. pag. 197.*

Dominica Paschatis.

1.

Surrexit; non est hic. Marc. 16.

Resurrectio Domini facilitat fidem, roborat spem, inflammat charitatem nostram. *Mense XII. Disc. 349. pag. 231.*

2. Sur-

2.

Surrexit. Marc. 16.

Justissima est universæ Ecclesiæ lætitia in resurrectione Christi: victus infernus est, mors debellata, fides triumphat. Verùm non solam terram resurrectio Christi lætificat: subterraneos quoque specus implevit gaudio, dum SS. Patres ex limbo liberavit. *Mense XII. Disc.* 338. *pag.* 214.

3.

Surrexit; non est hîc. Marc. 16.

Postquam resurrexit Christus, sola in sepulchro reliquit linteamina, quibus erat involutus: nihil de se reliquit, totus resurrexit, non est hîc. Sic peccatores debent resurgere, ut nihil non expurgatum relinquant: relinquerunt in S. tribunali peccata, quibus fuerant involuti: nihil relinquant etiam de reatu pœnæ, sed post confessionem solliciti sint, ut pœnas quoque peccatis debitas per exactam satisfactionem expugnant. *Mense II. Disc.* 36. *pag.* 70.

4.

Quis revolvet nobis lapidem? Marc. 16.

Condonanda est sanctis mulieribus anxietas sua, quam habebant propter lapidem sepulchri; erat quippe magnus valde, ipsæ autem teneræ ac debiles vincendæ difficultati non erant pares. Quis autem excusset Christianorum quorundam ignaviam, qui quidem resurgere cum Christo volunt, peccata sibi vel remitti cupiunt, vel de remissis gaudent, sed mediocrem

pœnitentiam à Confeſſario ſibi injunctam refugiunt. *Quis revolvet nobis lapidem?* Cùm nulla par peccatis injungi pœnitentia poſſit, oſtendit ſe non verè eſſe pœnitentem, qui injunctam pœnitentiam perſolvere recuſat. *Menſe III. Diſc.* 88. *pag.* 578. *usque ad num.* 7.

5.

Valde mane una Sabbatorum veniunt ad monumentum. Marc. 16.

Ardentiſſima erat piarum mulierum in Chriſtum charitas: ſomnum abrumpunt, egrediuntur, vix orto ſole jam ad monumentum ſtant, & charitatis ſuæ præmium accipiunt angelicam viſionem. Qàm longè ab illis abeſt quorumdam tepor, qui vel ideò modicum ex peractis confeſſionibus fructum percipiunt, quia ſemel expiati nimium procraſtinant ac differunt alteram confeſſionem. *Menſe III. Diſc.* 89. *pag.* 599. *usque ad num.* 9.

Dominica II. Paſchatis.

1.

Surrexit Dominus verè. Luc. 24.

Chriſtus poſt reſurrectionem ſuam apparet duobus diſcipulis euntibus in Emmaus. *Menſe XII. Diſc.* 351. *pag.* 269.

2

Qui ſunt hi ſermones, quos confertis ad invicem, & eſtis triſtes? Luc. 24.

Perplexi erant duo diſcipuli; non diligebant JEſum & noverant miracula: mortem ejus viderant,

derant, resurrectionem non viderant: mulieribus credere nolebant; resurrectionem tamen factam negare non audebant: in hac anxietate hærebant, donec JEsus eos illuminaret. Similis perplexitas multos Christianos tenet, dum hærent inter remorsum conscientiæ, & scrupulum, variisque dubiis exagitantur, præcipuè postconfessionem. Ne igitur peracta Paschali confessione quies animi nostri deinceps turbetur, consideremus discrimen inter anxietatem, conscientiæ, scrupulum, & dubium. Concionator hîc laborabit, ut tria hæc explicet clarè, & exemplis illustret ad captum auditoris. *Mense II. Disc. 34. pag. 36.*

3

Mane nobiscum. Luc. 24.

Postquam à peccatis per confessionem purgatus est homo, ex tenebris ad quendam gratiæ meridiem & conscientiæ serenitatem venit. Verùm sæpè contingit, ut fervor pœnitentiæ deficiat; *quoniam advesperascit.* Recordari ergo peccatorum jam remissorum debemus, ne fragilitas nostra denuo nos in priora peccata præcipitet: *mane nobiscum Domine*, & nos in tua gratia confirma. *Mense II. Disc. 37. pag. 86. usque ad num. 5.*

4.

O stulti, & tardi corde! Luc. 24.

Meritò hæc Christi reprehensio etiam illis inculcari potest, qui accepta peccatorum remissione injunctam pœnitentiam nimiùm sibi difficilem

cilem arbitrantur, eámque vel omittunt vel differunt. Stulti sunt, quia purgatorii gravissimas pœnas malunt, quàm breve jejunium, orationem, vel eleemosynam sibi impositam: tardi sunt, quia morantur Deo pro remissione peccatorum satisfacere, nescientes, an in crastinum victuri & tempus habituri sint, ut exiguâ hac pœna gravioribus se purgantis flammæ suppliciis subtrahant. Cito igitur, libenter, ac promptè peragenda est pœnitentia. *Mense III. Disc.* 88. *pag.* 590. *ad num.* 7. *ad fin.*

5.

O stulti & tardi corde! Luc. 24.

Si quis consideraret commoda ex confessione nascentia, libenter & ferventer ad eam frequentandam accederet. Remittuntur peccata, deletur reatus pœnæ, animus tranquillatur, contra tentationes roboratur &c. Hæc quia non considerantur, modicus ex confessionibus sæpe fructus refertur, quia multi vel aliorum demum jussu coacti vel ex mera consuetudine confitentur. *Mense III. Disc.* 89. *pag.* 613. *à num.* 9. *ad finem.*

Feria III. Paschatis.

1.

Pax vobis: ego sum, nolite timere. Luc. 24.

Bonitas Christi erga suos fideles, quos tanquam passionis suæ socios multiplici consolatione confirmat. *Mense XII. Disc.* 352. *pag.* 291. *usque ad num.* 8.

2.

Pax vobis: ego ſum, nolite timere. Luc. 24.

Omnibus Deum verè quærentibus pax annunciatur à Chriſto, præcipuè diſcipulis, qui paratijam erant omnia pro illo pati, & per quævis aſpera illi adhærere. Alii verò acquiſita ſemel animi pace & peccatorum remiſſione ad inſolentiam ſuam abutuntur, de quibus Jerem. c. 6. v. 14. dicentes: *Pax, pax, & non erat pax.* Quare? quia remiſſionis gratiâ neſciunt uti: *Viam pacis neſcierunt.* Iſa. 59. v. 8. In ſalubri igitur timore poſt confeſſionem verſari debemus, quia ignorans, num nobis peccata quoad culpam & pœnam omnino remiſſa ſint. *Menſe II. Diſc.* 35. *pag.* 53. *usque ad num.* 6.

3.

Nolite timere. Luc. 24.

Meritò Chriſtus diſcipulos, quibus præſens & ſpectabilis erat, ſine omni timore eſſe jubet, erant enim omnes in gratia, & qui peccaverant, jam pœnitentiam egerant. Petrus tamen cæteros fideles jubet in timore verſari: *In timore incolatûs veſtri tempore converſamini.* 1. Petri 1. v. 17. Et licet gaudendum nobis ſit in amore ſalvatoris, propter commiſſa tamen peccata timendum eſt, ne Deus nos nimiùm ſecuros deſerat, & in peccata relabi permittat. *Servite Domino in timore, & exultate ei cum tremore. Apprehendite diſciplinam, ne quando iraſcatur Dominus, & pereatis de via juſta.* Pſal. 2. *Menſe II. Diſc.* 37. *pag.* 95. *à num.* 5. *ad finem.*

4.

Videte manus meas, & pedes. Luc. 24.

Deterſis cæteris Paſſionis ſuæ vulneribus ſervavit Chriſtus quinque manuum, pedum, & lateris vulnera ad renovandam nunc in nobis amoris ſui memoriam, & olim exprobrandam damnatis ingratitudinem. Plura enim paſſus eſt pro nobis, quàm fuiſſet opus, quippe qui unicâ ſanguinis gutta redimere nos potuiſſet: abunde voluit ſatisfacere. O igitur nos ignavos, qui pro peccatis noſtris nos ſatisfeciſſe putamus modicâ pœnitentia! Nónne plus meruit & Chriſti charitas, & noſtra iniquitas? Supererogatoria quædam pœnitentiæ opera ſunt ſuſcipienda, quia peccavimus, & quia peccare deinceps poſſumus. *Menſe III. Diſc.* 90. *pag.* 622.

Dominica in Albis.

1.

Quorum remiſeritis peccata, remittuntur eis. Joan. 20.

Singulare Chriſti in omnes fideles ſuos beneficium eſt inſtitutio Sacramenti pœnitentiæ. *Menſe XII. Diſc.* 352. *pag.* 302. *à num.* 8. *ad finem.*

2.

Dominus meus, & Deus meus. Joan. 20.

Hæc Thomæ profeſſio confundit Atheorum perfidiam, qui negant eſſe aliquem Deum: confundit Epicuræorum ſtultitiam, qui negant, curam eſſe penès Deum de rebus humanis; non enim

enim ſolus Deus, ſed & Dominus eſt. *Menſe II. Diſc.* 39. *pag.* 122.

3.

Niſi videro, non credam. Joan. 20.

Difficulter Thomas ad credendam Chriſti reſurrectionem inductus eſt: videre priùs voluit, deinde primùm credere. Multi peccatores credere non volunt, Deum peccatis ad iracundiam provocari, donec flagella jam videant. Hinc omnis calamitatum origo: peccata à ſceleratis hominibus perpetrata eas in cervices noſtras provocant. *Menſe IV. Diſc.* 111. *pag.* 348. *adnum.* 7.

4.

Noli eſſe incredulus, ſed fidelis. Joan. 20.

Sunt nonnulli de ſua quaſi juſtitia ac probitate præſumentes, qui dum calamitates publicæ immittuntur, omnem culpam in peccatores conjiciunt, iísque iraſcuntur, quaſi ipſi omnis culpæ vacui eſſent: non credunt, ſemetipſos etiam eſſe in cauſa. Noli, quæſo, eſſe incredulus, ſed fidelis tui ipſius cognitor. Nam niſi nunc quidem gravis peccati reum te non invenias, fuiſti tamen aliquando reus, ut propterea Deus punire te poſſit, quòd ſi mortaliter nunquam peccâris, ſufficiunt ad infligendam tibi pœnam ſola venialia, quæ tam frequenter committis: *Menſe IV. Diſc.* 111. *pag.* 358. *adnum.* 7. *ad finem.*

Dominica II. post Pascha.

1.

Animam meam pono pro ovibus meis. Joan. 10.

Satis intelleximus, quanta pro nobis passus sit Christus, ut nos tanquam oves perditas quæreret. Eramus creati à Patre ad æternam felicitatem: eâ postquam Adamo peccante excidimus, reducere nos filius voluit. Redeamus igitur ad illum, hortante in hodierna Epistola S. Petro: *Eratis enim, sicut oves errantes, sed conversi estis nunc ad pastorem & Episcopum animarum vestrarum.* 1. Petr. 2. Consideremus igitur, quem in finem creati simus. *Mense I. Disc.* 4. *pag.* 49.

2.

Cognosco oves meas. Joan. 10.

Omnia perspicit Deus: cognoscit oves suas & fideles & errantes; nam immensus & ubique præsens est. *Mense II. Disc.* 42. *pag.* 172.

3.

Cognosco oves meas, & cognoscunt me meæ. Joan. 10.

Cognoscit oves suas Christus, quæ ipsum humilitate, patientia, simplicitate, legum observantia imitantur: cognoscunt ipsum oves suæ: quæ non alterius, nisi Christi ductum sequuntur; nullas alias vivendi regulas habent aut ab ullo suscipiunt, nisi quas ille præscripsit. At verò longè alias mundus & diabolus præscribunt: quas qui sequuntur, summam Christo injuriam faciunt. *Mense III. Disc.* 75. *pag.* 299. *ad num.* 6.

4. *Lupus*

4.

Lupus rapit, & dispergit oves. Joan. 10.

Væ illis, qui bonum pastorem deserunt, ejúsque præcepta negligentes sequuntur mundi regulas ac placita. Hi facilè infernali lupo in prædam cedunt. Tu si ejusmodi principiis ac perversis vivendi regulis utaris, gravissimum damnum proximo, tibi ipsi certum interitum accersis. *Mense III. Disc.* 75. *pag.* 309. *à num.* 6. *ad finem.*

5.

Mercenarius autem fugit, quia mercenarius est. Joan. 10.

Miserrimus est, qui pro mercede temporali servit; ubi enim periculum imminet, Domino suo esse fidelis desinit. Lucri sola spes aliquatenus eum in officio continet, sed neque lucri cupiditas, licèt cum infamia fugientem deserit. Detestabilis est omnis avaritia, cùm hominem semel eo vitio occupatum eò inducat, ut vix ad meliorem viam vitámque converti possit, donec vivit. *Mense V. Disc.* 143. *pag.* 444. *ad num.* 9.

Dominica III. post Pascha.

1.

Gaudium vestrum nemo tollet à vobis. Joan. 16.

Pro temporaneo luctu, & brevi tristitia ac difficultate promittitur nobis æterna & secura felicitas. Sanè felicissimus est, qui ad finem, cujus causâ creatus est, pervenit. *Mense I. Disc.* 5. *pag.* 58.

2. *Non*

2.

Non videbitis me. Joan. 16.

Nemo penetrare potest æternitatem Dei, nemo capere immutabilitatem, nemo comprehendere incomprehensibilitatem: necesse est propterea, ut humiliter adoremus tantam majestatem. *Mense II. Disc.* 40. *pag.* 140.

3.

Tristitia vestra vertetur in gaudium. Joan. 16.

Non curandus vel attendendus est mundi risus, quando vani homines nos propter pietatis studium irridenti: risus illorum fletu miscebitur & extrema gaudii occupabit luctus. Nos si constantes erimus, nec illorum risibus à bono nos absterreri patiemur, æterni gaudii pignus habemus: sin verò nos vinci respectu humano sinamus, magnam Christo injuriam faciemus, quia ipsius legem erubescimus. *Mense III. Disc.* 78. *pag.* 365. *à num.* 4.

4.

Gaudium vestrum nemo tollet à vobis. Joan. 16.

Gaudete in Domino semper, iterum dico, gaudete, ait Apostolus Gentium; nam in solo Deo solidum, verum & æternum gaudium est, quod nulla vis mundi tollere à nobis potest. Quid igitur in mundo potiùs gaudium nostrum ponamus, qui transit & decipit, ac magnis nos incommodis involvit? Noli attendere mundi judicia; secus faciens summam Christo ingratitudinem exhibebis, tibique ipsi grave inferes detrimentum. *Mense III. Disc.* 78. *pag.* 375. *à num.* 4. *ad fin.*

5. Tri-

5.

Triſtitiam habet, quia venit hora ejus. Joan. 16.

De muliere pariente, dolorésque ſuos præſentiente hæc dicit Dominus, ſed & prædicit eam parto maſculo gaudium habituram. Alia fortuna manet avarum, qui juſtiſſimam triſtitiam habet, quia venit hora ejus, qua cogitur deſerere omnia, tam ſollicitè conquiſita. His preſſus anguſtiis difficillimè ſe convertet, ſeu in ſera ſenectute, ſeu in ultima ac lethali ægritudine. *Menſe V. Diſc.* 143. *pag.* 456. *à n.* 8. *ad fin.*

Dominica IV. poſt Paſcha.

1.

Arguet mundum de peccato. Joan. 16.

Quare Spiritus ſanctus, qui ſpiritus charitatis & Deus conſolationis eſt, mundum de peccato arguet? Reſpondet Chriſtus: *Quia non crediderunt in me:* quia boni Paſtoris vocem non audierunt, *neſcierunt, neque intellexerunt, in tenebris ambulant,* dum finem ſuum ultimum neglexerunt. Summa infelicitas eſt, ad æternam beatitudinem non pervenire. *Menſe I. Diſc.* 6. *pag.* 73.

2.

Quia non crediderunt in me. Joan. 16.

Ideo de peccato arguet mundum Spiritus ſanctus, quia in Deum non crediderunt. Et hac incredulitate enim omne peccatum, quia nemo peccaret, ſi crederet Deum omnia poſſe, & omnia nôſſe. *Menſe II. Diſc.* 41. *pag.* 252.

3.

Arguet mundum de judicio. Joan. 16.

Mirum eſt, cùm omnes homines á ſeveriſſimo illo divino Judice ſe olim judicandos ſciant de peccatis non aliorum ſed ſuis propriis, eſſe tamen multos, qui ſe ipſos examinare, diſpicere, judicare negligant, & ſtudio perverſo alios potius temere judicare conſueſcant. Severè olim Deum mundum de judicio arguet; inſpiciamus ergo judicii temerarii malitiam, ut à temere judicando abſterreamur, *Menſe III. Diſc.* 76. *pag.* 319. *ad num.* 8.

4.

Arguet mundum de judicio. Joan. 16.

Non fruſtra monuit nos Chriſtus: *Nolite judicare, & non judicabimini.* Luc. 6. v. 37. Sciens inprimis, quàm prona eſſet hominum natura ad judicandos alios: deinde quàm severè judicandi olim eſſent à Deo, qui ſe judices hominum conſtituerent. Pronitas illa tolletur, evellendo radices ejus: judicii ſeveritas evitabitur, ſi citô manum ad evellendas radices admoveamus, ne creſcant in damnum noſtrum. *Menſe III. Diſc.* 76. *pag.* 331. *à num.* 8. *ad finem.*

5.

Arguet mundum de judicio. Joan. 16.

Minatus eſt pridem Dominus, ſe juſtitias judicaturum. Si judicabit, etiam vindicabit, Quisquis ergo juſtitiæ adminiſter, dum vindicare & animadvertere in reos vult, attendat neceſſe eſt, ut juſtitiam vindicativam

vam exerceat zelo bono, non aliqua præventus passione. *Mense IX. Disc.* 272. *pag.* 455.

Dominica V. post Pascha.

1.

Petite, & accipietis. Joan. 16.

Innumera quidem beneficia Deus nobis etiam non rogantibus, præstitit, dum creavit, redemit, ad Ecclesiam suam vocavit, à multis periculis liberavit &c. Verùm dum particularia volumus, obsecrari vult, atque ideò jubet, *Petite, & accipietis.* Parendum huic monito, dum temporalia bona desideramus. *Mense II. Disc.* 45. *pag.* 233. *usque ad num.* 5.

2.

Petite, & accipietis. Joan. 16.

Dum publicæ supplicationes instituuntur, plerique obtinere temporalia bona nituntur, quæ tamen omnia cum vita quondam amittemus. Petenda sunt illa, non abnuo, sed multo ferventiùs postulanda sunt spiritualia, quæ nobis prosint in æternitate. *Mense II. Disc.* 45. *pag.* 242. *à num.* 5. *ad finem.*

3.

Usque modò non petiistis quidquam. Joan. 16.

Negari non potest, nullum hominem esse tam impium, ut nullam omnino orationem faciat: verumtamen plurimi, qui orare possent, se ab oratione excusant propter negotiorum multitudinem. Verùm hæc excusatio meritò refutatur. *Mense II. Disc.* 47. *pag.* 283. *à num.* 6. *ad fin.*

4. *Si*

4.

Si quid petieritis Patrem in nomine meo, dabit vobis. Joan. 16.

In nomine JEsu petenda sunt à Deo, quæ petimus; talia nimirum, quæ ad nostram salutem pertinent, certè obtinentur: aliorum incerta est impetratio, nisi eadem propter salutem petantur. *Mense II. Disc.* 48. *pag.* 291. *usque ad num.* 6.

5.

Dabit vobis. Joan. 16.

Vobis dabit, qui pro vobis ipsis orâstis; illa enim certior est impetratio, quando ipse pro te oras. Unde errant illi, si certum effectum sperant, dum alios pro se oraturos constituunt. Monetur igitur quilibet, ut ipse publicis precibus interfit &c. *Mense II. Disc.* 49. *à num.* 4. *ad finem.*

Feria II. Rogationum.

1.

Omnis enim, qui petit, accipit. Luc. 11. *v.* 10.

Ad obtinendum orationis effectum parùm valent merita nostra, sed omnis illius vis est in meritis JEsu Christi. Ideo *omnis*, nemine prorsus excepto, *qui* recte & in Domino *petit, accipit. Mense II. Disc.* 46. *pag.* 252.

2.

Pater vester de cælo dabit Spiritum bonum petentibus se. Luc. 11. *v.* 13.

Varia sunt Orationis impedimenta, & maximum

ximum quidem est mortale peccatum in anima residens. Hoc removendum est per pœnitentiam & humilem deprecationem. *Mense II. Disc.* 47. *pag.* 268. *usque ad num.* 4.

3.

Dabit Spiritum bonum petentibus se. Luc. 11. *v.* 13.

Gravissimi Peccatores non debent ab oratione deterreri: multò minùs homines timorati propter occurrentes in oratione tentationes deterreri se patiantur. *Mense II. Disc.* 47. *pag.* 276. *à num.* 4. *usque ad* 6.

4.

Omnis enim, qui petit, accipit. Luc. 11. *v.* 10.

Tertia conditio ad bonam orationem requisita est, ut fiat *piè*. Petis quidem pro te: petis necessaria ad salutem: at nisi eadem cum devotione interiori & exteriori petas, difficulter impetrabis. Orandum est ergò devotè. *Mense II. Disc.* 48. *pag.* 302. *à num.* 6. *ad finem.*

5.

Propter improbitatem ejus surget. Luc. 11. *v.* 8.

Non debemus credere, precibus istis, quas triduo Rogationum fundimus, rem omnem jam esse confectam, Deúmque obligari ad tribuenda nobis: quæ petivimus: perseverare in oratione debemus. *Mense II. Disc.* 49. *pag.* 310. *usque ad num.* 4.

Bayerische Staatsbibliothek München

In Festo Ascensionis D. N. J. C.

1.

Assumptus est in cœlum, & sedet à dextris Dei. Marc. 16.

De gloriosa Ascensione Domini. *Mense XII. Disc.* 359. *pag.* 421. *usque ad num.* 8. Qua via eundum sit ad cœlum.

2.

Sedet à dextris Dei. Marc. 16.

Quàm glorioſus sit eorum terminus, qui Christi sequuntur vestigia. *Mense XII. Disc.* 359. *pag.* 421. *à num.* 8. *usque ad num.* 12.

3.

Exprobravit incredulitatem eorum, & duritiam cordis. Marc. 16.

Etiam nos olim reprehendemur, nisi strenuè laboremus Christum ad cœlos sequi: sic enim veniet ad judicium, sicut ascendit in cœlum. *Mense XII. Disc.* 359. *pag.* 427. *à num.* 12. *ad finem.*

4.

Assumptus est in cœlum, & sedet à dextris Dei Marc. 16.

Quibus verò virtutibus ascendit in cœlum Christus, nisi patientia & humilitate? nec enim potuisset pati, nisi humiliâsset se: *Humiliavit semetipsum, formam servi accipiens.* Hanc virtutem quia lucifer nescit, quia Simon Magus ignoravit, ille de cælo, hic de aëre cecidit; & similiter casurus est Anti-Christus.

ſtus. Diſcamus fugere ſuperbiam, quæ virtutum omnium, quibus ad cælum evehi poſſumus, venenum eſt: omnibus enim virtutibus inſidiatur illa: omnes deſtruit: & tamen ex omnibus ſuum ſplendorem quærit. *Menſe V. Diſc.* 150. *pag.* 583.

Dominica in Octavam Aſcenſionis.

1.

Cùm venerit Paraclitus, quem ego mittam vobis à Patre. Joan. 15.

Jam promittit nobis hodie Chriſtus adventum Spiritus ſancti: ut venientem dignè excipiamus, præparanda ſunt corda. *Menſe XII. Diſc.* 360. *pag.* 449. *à num.* 11. *ad finem.*

2.

Sic locutus ſum vobis, ut non ſcandalizemini. Joan. 15.

Apparuerat JEſus jam ſæpius diſcipulis ſuis, uteos de reſurrectione ſua ſuòque in illos amore certos redderet: aſcenderat videntibus illis in cælum: promiſerat Spiritum ſanctum proximè venturum. Tamen, ne nimia ſecuritate deciperentur, prædicit eis tribulationes ſuſtinendas. Ita omnino vult Deus, ut licet peccatis expurgati, & in gratiam ejus recepti ſimus, tamen ſollicitè in recordatione peccatorum jam remiſſorum ambulemus: hæc enim recordatio nos ad continuandam pœnitentiam excitat. *Menſe II. Diſc.* 35. *à num.* 6. *ad finem.*

3.

Venit hora, ut omnis, qui interficit vos, arbitretur, obsequium se præstare Deo. Joan. 15.

Eousque progreditur humanæ mentis cæcitas, ut quandoque non solùm res optimas vertat interpretetúrque in malum, sed etiam pessimas pallio quodam virtutis tegat atque defendat. Sic Paulus S. Stephani vestimenta, cùm ille lapidaretur, custodiens zelo, religionis se id agere arbitrabatur. Verùm ùt erravit ille, ita decipiuntur plurimi, perperam de rebus judicando. Itaque, si rem bene consideremus, sunt equidem judicia hominum quandoque attendenda, sed prudenter: verùm etiam contemnenda, sed generosè, ne respectus humanus à via justitiæ retrahat. *Mense III. Disc.* 77. *pag.* 343. *ad num.* 7.

4.

Hæc locutus sum vobis, ut non scandalizemini. Joan. 15.

Quàm audaces sunt homines ad judicandos alios, tam timidi sunt ad sustinenda aliorum de se judicia. Levis sæpe aliorum risus, vel irrisionis suspicio, metus incommodi, aut perdendæ amicitiæ scandalizat & à bono repellit animos. *Mihi autem pro minimo est*, ait S. Paulus, *ut à vobis judicer &c. nihil enim mihi conscius sum.* Generosè igitur, omni respectu sepposito, negliges judicia hominum, quando te recte agere sine ullius justa offensione cognosces. *Mense III. Disc.* 77. *pag.* 353. *à num.* 7. *ad fin.*

Domi-

Dominica Pentecostes.

1.

Paraclitus autem Spiritus sanctus, quem mittet Pater in nomine meo, ille vos docebit omnia. Joan. 14.

Multitudo gratiarum, quas Spiritus sanctus effudit in discipulos, & adhuc effundit in fideles. *Mense XII. Disc.* 360. *pag.* 432. *usque ad num.* 11.

2.

Qui non diligit me, sermones meos non servat. Joan. 14.

Nihil ad æternam salutem prosunt virtutes humanis viribus acquisitæ, vel à natura & indole acceptæ, nisi amore Dei aliòve supernaturali motivo exerceantur. Miramur in Alexandro fortitudinem, in Lucretia castitatem, in Platone sapientiam, in aliis virtutes alias: & tamen ad salutem æternam proderant nihil. Diligere Deum oportet, ut veri mandatorum Christi executores simus. Invocemus igitur Spiritum sanctum, ut capiamus, quid sit virtus Christiana. *Mense VII. Disc.* 183. *pag.* 1.

3

Qui non diligit me, sermones meos non servat. Joan. 14.

Nemo est, qui nón profiteatur se diligere Deum, tametsi peccator sit, Deúmque multoties offendat. Alii arbitrantur se exercere virtutes quasdam amore Dei, sed ambigunt, quamnam virtutem maximè ab illis Deus cupi-

at exerceri. Reſponderi melius non poteſt, quàm illam, quæ te proximè & expeditiſſimè ducit ad Deum, quæque neceſſaria planè eſt ad æternam ſalutem tuam conſequendam. *Menſe VII. Diſc.* 186. *pag.* 56. *ad num.* 5.

4.

Non quomodo mundus dat, ego do vobis. Joan. 14.

Aliam pacem Deus dat, aliam mundus. Pax Dei paſſiones noſtras & pravas affectiones reprimit, ne prædominentur rationi, & animæ vim inferant: mundus verò pacem & quietem eſſe arbitratur, ſi, quidquid ſenſus noſtri ac paſſiones appetunt, eis indulgeatur, unde anima in ſervitutem redigitur & miſerrimè perturbatur. Contrà hortatur Chriſtus: *Non turbetur cor veſtrum.* Caveamus ergo, ne ullam in nobis paſſionem prædominari patiamur, & prædominantem omni ſtudio opprimere laboremus. Talis enim affectio in periculum æternæ damnationis nos conjicit. *Menſe III. Diſc.* 81. *pag.* 428. *ad num.* 7.

5.

Pacem meam do vobis. Joan. 14.

Spiritu Sancto illabente juſtorum pectore ad ardentiorem Dei amorem accenduntur, injuſtorum verò animi ad pœnitentiæ agendæ deſiderium commoventur. Et quis non moveatur? licèt enim delictorem confeſſio videatur difficilis, divina tamen conſolatione abunde compenſatur (*pacem meam do vobis*) & conſcientiæ ſuaviſſi-

ſuaviſſima tranquillitate. *Menſe III. Diſc.* 87. *pag.* 550. *ad num.* 6.

Feria II. Pentecoſtes.

1.

Sic Deus dilexit mundum, ut filium ſuum unigenitum daret. Joan. 3.

Cum Chriſto donavit nobis omnia, & quæ ſuper omnia eſt, donum gratiæ ſuæ, quam ſuo nobis ſanguine Chriſtus emit. Gratia divina omnibus Dei donis ſublimior. *Menſe VII. Diſc.* 207. *pag.* 469.

2.

Ut manifeſtentur opera ejus, quia in Deo ſunt facta. Joan. 3.

In Deo fieri debet, quidquid à Deo præmiari deſideras; ipſe enim teſtatus eſt, ſibi fieri, quod egenti fit: ſitivi, & dediſtis mihi bibere: nudus fui, & cooperuiſtis me &c. Nihil, dum bene agis, dandum eſt gloriæ tuæ, utilitative temporali, vel commoditati tuæ; omnia Deo. Hæc demum eſt virtus Chriſtiana, & meritoria, ac unicè tibi neceſſaria, ut animæ quietem ſerves, peccata devites, mercedem æternam acquiras. *Menſe VII. Diſc.* 184. *pag.* 17.

3.

Qui autem facit veritatem, venit ad lucem. Joan. 3.

Plurimi errant in ſelectu virtutum, dum vel eligunt eas, quæ majorem ſibi ſplendorem & nomen concilient; vel eas, quæ minori ſibi labo-

re conſtent; vel eas, quæ celandis vitiis ſuis ſint opportuniores &c. Verúm, redactis ſemel in uſum ac conſuetudinem virtutibus ad ſalutem abſolutè neceſſariis, inter cæteras primùm eas elige, quæ naturam ac indolem, & ſtatûs tui conditionem maximè ornent: deinde quæ maximè repugnant vitio, cui obnoxius olim eſſe conſueviſti. *Menſe VII. Diſc.* 186. *pag.* 66. *à num.* 5. *ad fin.*

4.

Dilexerunt homines magis tenebras quàm lucem. Joan. 3.

Omnis ruinæ inter homines præcipua cauſa eſt, quòd S. Spiritûs lucem admittere nolint, ſed potiùs paſſionum ſuarum ductum ſequantur: inde excæcati in foveam æternæ damnationis cadunt. Ne nobis idem contingat, bene attendere & ſcrutari debemus, quædam in nobis paſſio præ cæteris dominetur, & contra eam ſingulari ſtudio pugnare. *Menſe III. Diſc.* 81. *pag.* 439. *à num.* 7. *ad fin.*

5.

Non venit ad lucem, ut non arguantur opera ejus. Joan. 3.

Hic plurimorum graviſſimus error eſt, ut ſtultè metuant accedentes ad confeſſionem, nec proferre in lucem peccata ſua velint, ne reprehendantur. Omnia contraria ſperare debent; nam qui peccata ſua ſoli Confeſſario aperit, eo ipſo non venit in hominum notitiam, ſed in univerſali illo judicio ſecurus eſt: *Qui credit:*

non judicatur. Et tamen venit ad lucem, quia non solùm ipsius pœnitentis conscientia illustratur, sed etiam fama apud Confessarium augetur, qui summâ inde consolatione propter peccatoris candorem & conversionem impletur. *Mense III. Disc.* 87. *pag.* 561. *à num.* 6. *ad num.* 13.

Feria III. Pentecostes.

1.

Ego sum ostium: per me si quis introierit, salvabitur. Joan. 10.

Gratia Dei ideo mirabilior & pretiosior, quia prorsus gratuita; ingressi enim per Christum in Ecclesiam sumus, priusquam de Christo quidquam intelligeremus. Tanto magis à nobis æstimanda & diligentiùs conservanda est. *Mense VII. Disc.* 208. *pag.* 485.

2.

Per me si quis introierit, salvabitur. Joan. 10.

Equidem Christianæ virtutes videntur arduæ ac difficiles, dum hinc amorem inordinatum, vanam gloriam, privatam utilitatem videntur excludere; inde corpus & animum fatigare. Verùm fallitur, qui sic opinatur; nam earum non vulgaris, imo summa utilitas est, cùm sint bonum multò jucundius ac dulcius, quàm omnia totius mundi bona. *Mense VII. Disc.* 185. *pag.* 35. *usque ad num.* 7.

3.

Per me si quis introierit, salvabitur. Joan. 10.

Sicut non omnis fert omnia tellus, ita non omnes quælibet terræ bona possunt obtinere: aliqua summis præcluſa sunt, alia infimis, &c. At non tale bonum sunt virtutes Christianæ; talis enim earum thesaurus est, ut omnibus tam summis, quàm infimis pateat: ut illius unius sit, qui illum occupat: ut auferri à nemine possit: ut afferat etiam summum bonum, æternam felicitatem. *Mense VII. Disc.* 185. *pag.* 46. *a num.* 7. *ad finem.*

4.

Et pascua inveniet. Joan. 10.

Saluberrimè S. Ecclesia instituit jejuniorum observantiam; nam per eam castigatur corpus & indomitæ passiones nostræ refrænantur: pro parva insuper abstinentia cæleſtes deliciæ promittuntur: *Et pascua inveniet;* sicut & David cecinit: Dominus *regit me, & nihil mihi deerit: in loco pascuæ ibi me collocavit.* Psal. 22. Postquam igitur exactâ jam pridem Quadragesima septem refectionis hebdomadas nobis pia mater Ecclesia indulsit, libenter denuo amplectamur præscripta jejunia: est enim præceptum hoc perquam tolerabile. *Mense V. Disc.* 124. *pag.* 39.

5.

Ille fur est, & latro. Joan. 10.

Qui non intrat per ostium sinceræ confessionis, non intrabit in gratiam Dei, sed cum furibus & latronibus tenebras amantibus condemnabitur. Si peccata tua silendo effugias notitiam

notitiam Sacerdotis, non effugies tamen judicium Dei, qui corda ſcrutatur & renes. *Menſe III. Diſc.* 87. *pag.* 571. *à num.* 13. *ad fin.*

Dominica SS. Trinitatis.

1.

Docete omnes gentes, baptizantes eos in nomine Patris, & Filii, & Spiritûs Sancti. Matth. 28. *v.* 19.

De Myſterio SS. Trinitatis. *Menſe X. Diſc.* 175. *pag.* 1. *usque ad num.* 7.

2.

Docentes eos ſervare omnia, quæcunque mandavi vobis. Matth. 28. 20.

Adorandam eſſe SS. Trinitatem, omnes ſcimus, ut illud perfectè poſſemus, dedit Deus homini trinitatem in anima, intellectum, voluntatem, memoriam, quibus potentiis ad ejus cultum uteremur, & aliam perverſam trinitatem reprimeremus, quæ ex peccato naſcitur, concupiſcentiam bonorum temporalium, voluptatum, & honorum: hæc trinitas niſi vincatur, à Dei mandatis nos revocat, & ab aſpectu æternæ illius ac SS. Trinitatis excludit. *Menſe X. Diſc.* 275. *pag.* 16. *à num.* 7. *usque ad finem.*

3.

Baptizantes eos in nomine Patris, & Filii, & Spiritûs Sancti. Matth. 28.

Quàm utiles ac obtentu facilis ſit Baptiſmus, & quid à Chriſtiano exigatur, ut ei Sacramentum

cramentum hoc sit ad salutem. *Mense XII. Disc.* 358. *pag.* 394.

4.

Data est mihi omnis potestas in cœlo & in terra. Matth. 28.

Summus Deus, & supremus omnium rerum ac noster Dominus omni jure à nobis exigit omnem adorationem, cultum, & honorem. Quibus eum ceremoniis ac obsequiis colere debeamus, virtus religionis nos docet. Discamus ergo ferventer obire, quæ ad religionem ac Dei cultum pertinent, & contraria huic virtuti vitia studiosè devitare. *Mense II. Disc.* 50. *pag.* 325.

Festo S. Corporis Christi.

1.

Cùm dilexisset suos, qui erant in mundo, in finem dilexit eos. Joan. 13. *v.* 1.

Potentiæ suæ maximum miraculum Christus patravit, ut suam in mortale genus charitatem ostenderet. *Mense XI. Disc.* 310. *pag.* 80. *d num.* 7. *ad finem.*

2.

Hic est panis, qui de cœlo descendit. Joan. 6.

Mira dignatio Redemptoris, in solatium nostrum de cœlo descendentis: traxit illum amor ad nos; cur non illius amor nos ad ipsum frequenter visitandum trahat? *Mense II. Disc.* 52. *pag.* 358. *usque ad num.* 6.

3. *Hic*

3.

Hic eſt panis, qui de cælo deſcendit. Joan. 6.

Conſideratis maximis beneficiis, quæ nobis Chriſtus per SS. Sacramenti inſtitutionem perpetuámque in templis præſentiam confert, gratitudo & propria utilitas trahere nos debet ad eum in Altari frequenter inviſendum. *Menſe II. Diſc.* 52. *pag.* 367. *à num.* 6. *ad finem.*

4.

Hic eſt panis, qui de cælo deſcendit. Joan. 6.

Amore humani generis Chriſtus deſcendit in terras, factus homo, natus in præſepio, mortuus in cruce: profundiùs etiam ſe demiſit, dum humanitatem & divinitatem ſuam ſub parvis panis ſpeciebus nobis in ſolatium, & cibum reliquit. Quid rependemus huic amori, niſi devotiſſimè eum adoremus, & quibus poſſumus obſequiis proſequamur? Optima devotio eſt, ſanctè comitari Proceſſiones, ex quibus illi gloria, nobis utilitas maxima naſcitur. *Menſe II. Diſc.* 53. *pag.* 375.

Dominica infra Octavam Corporis Chriſti.

1.

Homo quidam fecit cænam magnam. Luc. 14. *v.* 16.

Chriſtus Corpus & Sanguinem ſuum in ſpirituale convivium & ſacrificium nobis donavit. De excellentia hujus ſacrificii agitur. *Menſe II. Diſc.* 51. *pag.* 339. *usque ad num.* 7.

2. *Vocavit*

2.

Vocavit multos. Luc. 14. *v.* 16.

Ut Deus plures invitaret ad frequentandum Missæ sacrificium, multis ostendit signis, quàm gratum id sibi, & jucundum sit. *Mense II. Disc.* 51. *pag.* 351. *à num.* 7. *usque ad finem.*

3.

Vocavit multos. Luc. 14.

Non omnes solùm homines Christus ad convivium suum invitat, sed cuilibet etiam, quotiescunque placuerit, frequentandum offert: *Venite ad me omnes, qui laboratis, & ego reficiam vos* toties, quoties necessitas vestra postulabit, præcipuè cùm anima solatio & auxilio indigebit. *Mense XI. Disc.* 312. *pag.* 111. *usque ad num.* 6.

4.

Quia jam parata sunt omnia. Et cæperant simul omnes excusare. Luc. 14.

Christus in epulo Eucharistico omnia nobis paravit, non animæ solùm, sed & corpori ac fortunis servandis utilia; quare causas habemus sufficientes ad frequentandum SS. Sacramenti usum, neque meritò quispiam sese poterit excusare. *Mense XI. Disc.* 312. *pag.* 120. *à num.* 6. *ad finem.*

Dominica III. post Pentecosten.

1.

Erant appropinquantes ad JEsum publicani & peccatores. Luc. 15.

Rectissimè

Rectissimè fecerunt isti, dum ad JEsum fugerunt, ad quos dicere potuisset cum Baptista: *Genimina viprarum! quis ostendit vobis fugere à ventura ira? Luc.* 3. 7. Summum enim Dei odium est in peccatum: bene ergo peccator ad JEsum mediatorem se recipit. *Mense I. Disc.* 19. *pag.* 277. *usque ad num.* 11.

2.

Congratulamini mihi, quia inveni ovem meam. Luc. 15.

Dum Salvator noster suum in peccatores amorem explicat, similitudine amissæ ovis & drachmæ utitur, tacitèque eos laudat, qui sollicitè res sibi charas requisiverunt. Tametsi perfectorum est, cujuslibet rei externæ jacturam patienter ferre, non tamen Deus omnibus rerum creatarum amorem nobis prohibet, dummodo sit amor sanctus, non imperfectus aut peccaminosus. *Mense I. Disc.* 10. *pag.* 127.

3.

Hic peccatores recipit. Luc. 15.

Verè diabolica fuit Pharisæorum invidia; nam sicut diabolus peccatorum sese humiliantem ferre non potest, quia ipse se coram Deo humiliare non vult: ita Pharisæi Dominum reprehendunt, quòd peccatores recipiat, quos ipsi pro sua superbia refugiebant, ac dedignabantur. Invidebant ergò, quia major turba sequebatur Christum, licet ipsi hoc genus hominum despicerent, verumtamen sibi decedere aliquid putabant, atque ita semetipsos livo-

re

re excruciabant. Non ergo ineptè dictum est, *invidiam suimetipsius carnificem esse*; quàm maximè enim repugnat amori, quem homo sibimetipsi debet. *Mense VI. Disc.* 181. *pag.* 518. *usque ad num.* 7.

4.

Murmurabant Pharisæi & Scribæ. Luc. 15.

Tanta est invidiæ pestis, ut, in cujus corde invaluerit, non contineri se patiatur, ut noceat sibi soli; sed etiam foras prorumpat, aliósque veneno suo inficiat. Aliàs loquebantur illi intra semetipsos contra Dominum, qui vidit cogitationes eorum: nunc jam prædominante invidia Pharisæi Scribas, Scribæ Pharisæos alloquuntur, palam & murmurant. Vide, quàm pestiferum sit invidiæ vitium, quod charitatem proximi tam enormiter violat. *Mense VI. Disc.* 131. *pag.* 528. *à num.* 7. *ad finem.*

5.

Gaudium erit in cœlo super uno peccatore pœnitentiam agente. Luc. 15.

Hodiernæ parabolæ pluribus aliis suffulciuntur, ut alliciatur peccator ad seriam conversionem, & per fervidam orationem obtineat perseverantiam. *Mense X. Disc.* 303. *pag.* 535.

Dominica IV. post. Pentecosten.

1.

Exi à me, quia homo peccator sum Domine. Luc. 5.

Mira fuit Petri humilitas, propter peccatorum

torum ſuorum memoriam ad Chriſti præſentiam & miraculum expaveſcentis: ſicut mulier ille Sareptana 3. Reg. 17. v. 18. filii ſui mortem peccatis ſuis imputavit, quòd ipſa recepiſſet Eliam, peccatrix virum ſanctum: *Quid mihi & tibi, vir Dei? ingreſſus es ad me, ut rememorarentur iniquitates meæ, & interficeres filium meum?* Si Sancti ſic expaveſcunt, quid faciant peccatores, cùm Deus tanto in peccatum odio feratur? *Menſe I. Diſc.* 19. *pag.* 289. *à num.* 11. *ad fin.*

2.

Per totam noctem laborantes nihil cepimus. Luc. 5.

Deus creatas res omnes condidit ad hominum ſalutem, dummodo illis ad ſalutem uti velimus: ſecus facientes, utut ſollicitè circa rerum acquiſitionem retentionémque laboremus, nihil capimus æternæ mercedis. Stultus ergo eſt, qui amore imperfecto res terrenas diligit; non enim tanto amore dignæ ſunt, nec tanto labore. *Menſe I. Diſc.* 11. *pag.* 139. *usque ad num.* 5.

3.

Sedens docebat de navicula turbas. Luc. 5.

Jam alibi Chriſtus Phariſæorum ambitionem reprehendit, quòd ambiant primas cathedras in Synagogis, primos accubitus in menſis, ament vocari Rabbi &c. Eorum nunc ambitionem ſuo confundit exemplo. Ipſe divinus magiſter in humili navicula docens ſedet, &

populum, altiùs doctore, ſtantem in ripa. Diſcamus omnem ambitionem fugere, utpotè quæ damnabilis eſt ex propoſito ſuo, mediis, fine, & modo obtinendi finem ſuum. *Menſe VI. Diſc.* 153. *pag.* 1.

4.

Duc in altum. Luc. 5.

Equidem ipſe Chriſtus nos docuit in altum ducere, terrena deſpicere, cœleſtia quærere: verùm ex adverſo clamat dæmon, *duc in altum!* ſuadet homini humanos favores, & honores expetere. Ne nos ambitio decipiat, videamus, quantis illa nos tædiis oneret, in quæ pericula trahat, quibus ſuppliciis jam in vita obnoxios faciat. *Duc in altum:* ſcire vis artem veram in altum veniendi? qui ſe humiliat, exaltabitur. *Menſe VI. Diſc.* 154. *pag.* 20.

5.

Per totam noctem laborantes nihil cepimus. Luc. 5.

Noctem denſiſſimam offundit hominum oculis amor divitiarum & voluptatum: toti ſunt in eo, ut corradant opes, & tranſigant in bonis dies ſuos: denique ubi mors ſuperveneriit, nihil ſe profeciſſe vident, imò plurimùm ſibi nocuiſſe. Explicatur hæc cæcitas per duas parabolas. *Menſe X. Diſc.* 301. *pag.* 501.

Dominica V. poſt Pentecoſten.

1.

Non intrabitis in regnum cœlorum. Matth. 5. *v.* 20.

Hor-

Horrenda eſt hæc Chriſti comminatio; non enim pœna major inveniri poteſt, quàm amiſſio cœli & Dei. Verùm meritò tantæ minæ in peccatum vibrantur, cùm Deo maximam injuriam inferat. *Menſe I. Diſc.* 20. *pag.* 297. *usque ad num.* 9.

2.

Niſi abundaverit juſtitia veſtra plus, quàm Scribarum & Phariſæorum, non intrabitis in regnum cœlorum. Matth. 5.

In faciem populi accuratam legum & cerimoniarum obſervantiam præſeferebant Phariſæi, ſed ſimul plurima ſibi indulgebant: vanam gloriam captabant, primos accubitus appetebant, contenti non occidere vindictæ cupidinem non abjiciebant &c. Hypocriſis erat omnis eorum juſtitia, dum foris rigorem præſetulit, intus genio indulſit. Ad ſimilem hypocriſin delabi poteſt, qui creatuarum amori nimiùm ſe tradit: hoc enim ſincera devotio perditur, gravium peccatorum diſcrimen incurritur. *Menſe I. Diſc.* 11. *pag.* 149. *à num.* 5. *ad finem.*

3.

Omnis, qui iraſcitur fratri ſuo, reus erit judicio. Matth. 5.

Graves in iram ſententias vibrat Salvator, quia, licèt ſit inclinatio & affectio quædam naturalis, in multa peccata hominem præcipitare poteſt. Jubet ipſe Deus: *Iraſcimini & nolite peccare*, quo indicat laudabilem quando-

que iracundiam esse: verumtamen periculosa semper est, & ideò diligenter refrænanda. *Mense VI. Disc.* 162. *pag.* 166.

4.

Omnis, qui irascitur fratri suo, reus erit judicio. Matth. 5.

Bene monuit S. Paulus: *Si nosmetipsos dijudicaremus, non utique judicaremur.* Cùm ergo irascentem fratri suo reum judicio pronuntiet Salvator, præveniamus, & iracundiam nostram bene dijudicemus; an verò laude vel reprehensione digna sit, agnoscemus ex causis, operationibus, & moderatione. *Mense VI. Disc.* 163. *pag.* 182.

5.

Omnis, qui irascitur fratri suo, reus erit judicio. Matth. 5.

Accuratè olim examinabitur omnis iracundia, cùm non omnis sit justa. *Irascimini, & nolite peccare.* Variè verò ira in peccatum inducit, sive causas illius consideres, sive operationes, sive moderationem. Semper ergo affectus iræ suspectus esse debet. *Mense VI. Disc.* 164. *pag.* 201.

Dominica VI. post Pentecosten.

1.

Misereor super turbam. Marc. 8.

Admiremur clementiam Salvatoris: non coëgerat plebem, ut ipsum sequeretur: sponte sequebatur ad audiendam doctrinam, & gra-

gratiæ loco habebat, quòd percipere Christi verba posset. Ipse potiùs à plebe petere mercedem potuisset pro perpetua prædicatione. At ecce! Christus ultrò quatuor hominum millia pascebat, quantas ei debebant gratias? Nónne ingratissimum dixisses, si quis eorum insurrexisset, & pro beneficio injuriam intulisset? Id facit peccator, dum offendit Deum, & ex offendentis persona crescit injuria. *Mense I. Disc.* 20. *pag.* 308. *à num.* 9. *ad finem.*

2.

Misereor super turbam, quia ecce jam triduo sustinent me. Marc. 8.

Ut Christus turbæ misertus miraculosè multiplicaret annonam, causa fuit hominum patientia ac fervor Christum audiendi. Ita sentit S. Ambrosius Lib. 6 in Luc. c. 9. *Gratiæ cælestis impartitur alimentum, sed quibus impartiatur adverte. Non otiosis, non in civitate, quasi in Synagoga vel sæculi dignitate residentibus, sed inter deserta quærentibus Christum.* Væ igitur illis, qui creaturarum amorem amori Dei præponunt; nam pro hac injuria Deo illata ab æterno illo cæli convivio excludentur. De amore creaturæ supra Deum. *Mense I. Disc.* 12. *pag.* 158.

3.

Unde illos quis poterit hīc saturare panibus? Marc. 8.

Frustranea planè fuit Apostolorum sollicitudo, qua impossibile credebant tantam homi-

num turbam ſaturari panibus, cùm tamen Chriſtum, cui omnia poſſibilia ſunt, apud ſe haberent. Simili pallio avari cupiditatem ſuam excuſare & colorare nituntur; ajunt enim non amore auri, ſed ex providentia in eventuras neceſſitates ſe nummos corradere: verùm hoc ipſo multis ſeſe peccatis & majori longè miſeriæ involvunt. *Menſe V. Diſc.* 139. *pag.* 363.

4.

Unde illos quis poterit hic ſaturare? *Marc.* 8.

Vana eſt omnis hominum cura, niſi fiduciam omnem in divina providentia ponant, nec in ſtudio ſuo neceſſitatibus providendi ſolas ſuas vires metiantur. Fruſtra ſe avarus excuſat, quòd liberorum ſuorum neceſſitati velit providere, vel opes colligere ad magnum aliquod negotium perficiendum: hæc omnia in manu ſolius Dei ſunt, adeóque cupiditas noſtra moderanda, & major curarum pars in illum transmittenda eſt. *Menſe V. Diſc.* 140. *pag.* 388.

5.

Jam triduo ſuſtinent me. *Marc.* 8.

Nec mira fuit iſtorum patientia, cùm audirent Chriſti doctrinam ſuaviſſimam, morùmque amabilitatem viderent. Sed tamen ille eorum miſertus eſt: *Miſereor ſuper turbam.* Quid de illis futurum eſt, qui alienâ patientiâ abutuntur, proximósque licét patientes ad iram provocant? Anſam præbere iracundiæ ſemper peccatum eſt, inutile eſt, periculoſum eſt. *Menſe VI. Diſc.* 169. *pag.* 274.

Domi-

Dominica VII. post Pentecosten.

1.

Non omnis, qui dicit mihi, Domine, Domine, intrabit in regnum cœlorum, sed qui facit voluntatem Patris. Matth. 7.

Hisce S. Evangelii verbis manifestè ostendit Christus, non esse eum verum Dei servum, qui ore tantùm ac labiis honorat Dominum, de executione verò mandatorum ejus sollicitus non est; sed implentem præcepta. Cur autem non ex toto corde serviamus Deo? Dominus enim noster est, & omni jure servitium à nobis exigit. *Mense I. Disc. 7. pag. 85.*

2.

Attendite à falsis Prophetis. Matth. 7.

Inter creaturas nocentissimas sunt libri impuri, & imagines incastæ: sub suavi eloquio propinant venenum: veniunt in vestimentis ovium, & intrinsecus sunt lupi rapaces. His legendis qui vacat, non meretur singularia divinæ gratiæ auxilia, & ipsam habitualem gratiam non diu conservabit. *Mense I. Disc. 14. pag. 193. usque ad num. 7.*

3.

Veniunt ad vos in vestimentis ovium. Matth. 7.

Scriptum quidem est: *Omnia fac cum consilio, & post factum non pœnitebis.* Verùm non omni consilio aut doctrinæ facilè credendum aut fidendum. Cùm enim sint, qui malis consiliis & doctrinis alios pervertere moliantur, facilè incautos decipiunt, sed ipsi gravissimo se pec-

cato obstringunt. *Mense IV. Disc. 97. pag. 83. usque ad num. 5.*

4.

Intrinsecus autem sunt lupi rapaces. Matth. 7.

Antiquum proverbium est: *fide, sed cui fidas, vide.* Cave, ne facilè cujuscunque doctrinæ aut consilio acquiescas: sunt enim, qui rapacium luporum similes importunitate impellunt alios ad peccandum, difficillimè ad frugem redituros. *Mense IV. Disc. 97. pag. 91. à num. 5. ad finem.*

5.

Non omnis, qui dicit mihi: Domine, Domine, intrabit in regnum cœlorum. Matth. 7.

Salutaris omnino, & necessaria est divini nominis invocatio. At verò si nomen Domini assumatur in vanum, gravissimè peccatur, præsertim si per juramentum inutile vel falsum divina veritas in testimonium advocetur. Sunt certæ juramenti justi conditiones: hæ nisi observentur, enormis Deo injuria fit, unde meritò ad infligendas tam in hac, quàm altera vita pœnas impellitur. *Mense II. Disc. 43. pag. 184.*

Dominica VIII. post Pentecosten.

1.

Quid faciam, quia Dominus meus aufert à me villicationem? Luc. 16.

Magna est hujus villici infelicitas amissâ villicatione; nam aut inter vulgares operas sudare

dare

dare & laborare, aut inter mendicabula ſtipem corrogare cogitur: calamitatis hujus cauſa eſt diſſipatio bonorum Domini ſui. Major erit tua infelicitas, O peccator, quamprimùm per mortale peccatum gratiam Dei perdideris; nam cum illa amittes omnem animæ pulchritudinem, & omnes ſpirituales divitias. *Menſe I. Diſc.* 21. *pag.* 315. *usque ad num.* 8.

2.

Reddè rationem villicationis tuæ. Luc. 16.

Non immeritò Dominus iſte á Villico rationem expetiit, utpote diſſipante bona ipſius: pari modò miſericordiam non meretur, qui creaturis ad injuriam Creatoris abutens impuris libris aut imaginibus delectatur, & ſemel amiſſam non facilè recuperabit. *Menſe I. Diſc.* 14. *pag.* 212. *à num.* 7. *ad finem.*

3.

Diffamatus eſt apud illum, quaſi diſſipâſſet bona ipſius. Luc. 16.

Rectè officio ſuo motus eſt hic villicus; non enim falsò fuit infamatus, cùm ipſemet reum ſe agnoſcens non cogitaverit de ſe defendendo vel bene ordinandis ratiociniis, ſed jam deſperans ſolummodo cogitavit, quomodo ſibi poſt depoſitionem amicos faceret. Verè damnabile vitium eſt prodigalitas, ſive illius cauſas conſideres, ſive peſſimos fructus, quos producit. *Menſe V. Diſc.* 145. *pag.* 486.

4.

Diffamatus eſt apud illum, quaſi diſſipâſſet bona ipſius. Luc. 16.

Itaque miſer iſte villicus à Domino ſuo convictus rationem reddere non potuit, locomoveri, exilium quærere debuit. Quæ verò cauſa, niſi vana pompa & vitæ luxus? immemor officii ſui uxorem, liberos, ſeipſum ſplendidé veſtiebat, magnificè epulabatur, atque ita & juſtam mercedem ſuam & domini bona decoxit. Ea nempe vani luxus eſt indoles, ut opes exhauriat, famam denigret, animam quoque gravibus ruinis involvat. *Menſe VI. Diſc.* 159. *pag.* 116.

5.

Facite vobis amicos. Luc. 16.

Totum hoc Evangelium docet invocandos eſſe Sanctos: videbis, quantopere DEO placeat, nos in ærumnis ad Sanctos confugere: quid agendum tibi ad imperandum eorum patrocinium: quàm efficax ſit eorum interceſſio. *Menſe X. Diſc.* 299. *pag.* 463.

Dominica IX. poſt Pentecoſten.

1.

Videns civitatem flevit ſuper illam. Luc. 19.

Et quid mirum? Conſiderabat nempe præſentem urbis pulchritudinem, templi ſanctitatem, ædificiorum majeſtatem: civium opulentiam &c. Contra verò intuebatur futuram illius ruinam, & diſſipationem. Verùm ſub urbis hujus figura multò acerbius deflevit horrenda animæ damna ac miſerias, quibus ſe per peccatum mortale involvit. *Menſe I. Diſc.* 31. *pag.* 328. *à num.* 8. *ad finem.*

2. *Erat*

2.

Erat docens quotidie in templo. Luc. 19.

Non cuivis vacat ſingulis diebus in templo audire verbum Dei. Verùm ſi quivis Chriſtianus in gratia conſtitutus, teſte S. Paulo, templum Dei eſt, piam lectionem ſuſcipiendo. Hæc cum induſtria eſt obeunda. *Menſe I. Diſc.* 13. *pag.* 171. *usque ad num.* 5.

3.

Circumdabunt te inimici tui vallo. Luc. 19.

Inter cætera flagella, quibus Deus orbem caſtigat, bellum eſt: gravis eſt fames, gravior peſtis, verùm per utramque plurimi ad pœnitentiam convolant, & cælum occupant: bellum verò ſtrages, incendia, prædationes repentinas ſecum vehit: multásque animas in periculum & ruinam trahit, ac manifeſtum irati Dei ſignum eſt. *Menſe IV. Diſc.* 117. *pag.* 472.

4.

Circumdabunt te inimici tui vallo. Luc. 19.

Primus bellorum author eſt Deus, qui illa nobis immittit in caſtigationem peccatorum. Duces, & milites ſocii illius ſunt & inſtrumenta: *Pugnabit cum illo orbis terrarum contra inſenſatos.* Qui igitur belli periculis liberari vult, pacem cum Deo faciat. *Menſe IV. Diſc.* 118. *pag.* 489. *usque ad num.* 9.

5.

Circumdabunt te inimici tui vallo. Luc. 19.

Summa hominis miſeria eſt, habere inimi-

cum

cum Deum: ſumma inſania eſt, contra illum pugnare, qui ſuperari non poteſt, ſed parata ſemper arma habet, quibus nos opprimat. Pacem igitur cum illo ineamus, atque ut illam à Deo facilius impetremus, mediatores adhibeamus Deiparam, & SS. Cælites. *Menſe IV. Diſc.* 118. *pag.* 498. *à num.* 6 *ad finem.*

Dominica X. poſt Pentecoſten.

1.

Non ſum, ſicut cæteri hominum. Luc. 18.

Non adeò mirandum eſt, quòd Phariſæus iſte ſic intumuerit propter quascunque juſtitias ſuas: peccatoris præſentia eum inflavit: *Velut etiam hic Publicanus.* Illud verò prorſus mirabile, quòd peccatores gaudere ſèque ipſos conſolari ſoleant, quia non ſoli ſunt: ſed ſimiles ſui plurimos noverint peccatores. His eximendus eſt error: nam 1. verum non eſt, quòd cæteri omnes ſint peccatores. 2. Si etiam verum eſſet, tu peccator eſſe non ampliùs deberes. *Menſe I. Diſc.* 28. *pag.* 466.

2.

Non ſum, ſicut cæteri hominum. Luc. 18.

Qualem ſuperbiam Phariſæus habuit in templo & conſpectu Dei, ſine dubio in cæteris actionibus habuit: omnia ſe prudentiùs, quàm cæteros, facere; omnia profundiùs, quam cæteros, penetrare ſe exiſtimavit, præcipuè dum Legis Moſaicæ libros evolvit. Vetum ut legas utiliter, neceſſe eſt, ut legas

non

non ſuperbè, ſed humiliter. *Menſe I. Diſc.* 13. *pag.* 180. *à num.* 5. *ad finem.*

3.

DEUS, gratias ago tibi, quia non ſum, ſicut cæteri hominum. Luc. 18.

Intolerabilis eſt hæc jactantia coram Deo, quaſi iſte non profundiùs noſceret ſecreta cordis, quàm ipſe homo. Gloriam ſuam, non gloriam Dei, quæſivit Phariſæus iſte: verùm vehementer ſemetipſum fefellit, quia humilis Publicanus præ illo juſtificationem accepit. Diſcamus igitur vanæ gloriæ captationem deteſtari; nam illa inprimis magnô ſtat: difficillimè obtinetur: obtenta nihil prodeſt. *Menſe VI. Diſc.* 156. *pag.* 59.

4.

Jejuno bis in Sabbato. Luc. 18.

Utinam Chriſtiani attenderent illud ethnici Philoſophi effatum: *Noſce te ipſum!* certè non ita temerè confiderent in quibuscunque meritis ſuis, ſicut iſte Phariſæus. Reprimamus, quæſo ſpurium humanæ gloriæ appetitum, conſiderando: quàm apud nos ipſos ſimus pauperes meritorum: quám apud homines diverſa ſint de nobis judicia, quàm longè alia de nobis ſint judicia Dei. *Menſe VI. Diſc.* 157. *pag.* 77.

5.

Dixit JEſus ad quosdam, qui in ſe confidebant, tanquam juſti &c. parabolam iſtam. Luc. 8.

Tam frequenter JEſus parabolis involvebat

bat

bat doctrinam ſuam cæleſtem, ut Matthæus diſertè dicat: *Sine Parabolis non loquebatur eis.* Eas autem ſic adhibebat, ut ſingulis hominum conditionibus accommodaret, prout iis utile ad ſalutem judicabat. Conſideremus hodie diverſas diverſis doctrinis plenas, & demum hodiernam *num.* 7. propoſitam, ut uno die videamus copiam amoris, qua nos JEſus tot utilibus ad ſalutem documentis inſtruxit. *Menſe X. Diſc.* 304. *pag.* 550.

Dominica XI. poſt Pentecoſten.

1.

Apprehendens eum de turba ſeorſum. Marc. 7.

Multorum bonorum impedimentum eſt turba: *Quoties inter homines fui, minor homo redii, ajebat Seneca.* Et Deus animæ locuturus inquit: *Ducam eam in ſolitudinem, & loquar ad cor ejus* Oſe. 2. 14. Zachæus non poterat præ turba videre JEſum. Phariſæus nuper ſuperbiit intuendo turbam cæterorum hominum. Peccatores audacius peccant, quia turbam peccantium & tamen in vita & morte felicium ſe videre arbitrantur. Sevocandus eſt ergo à turba oculus eorum, & error geminus corrigendus. *Menſe I. Diſc.* 29. *pag.* 408.

2.

Bene omnia fecit. Marc. 7.

Sicut Deus omnia ad noſtram utilitatem condidit, ita nihil eſt, quod non in commodum noſtrum vertere poſſimus. Multæ ſunt crea-

creaturæ, ac vitæ hujus bona indifferentia: ea si ad salutem nostram applicemus, bene omnia faciemus, quia bona faciemus meliora, nec conscientiam gravabimus. *Mense I. Disc.* 15. *pag.* 220. *usque ad num.* 5.

3.

Suscipiens in cœlum ingemuit. Marc. 7.

Christus homini muto loquelam restituturus videbatur gaudere potiùs debere, quàm ingemiscere; erat enim hominis linguam in Dei laudem soluturus. At ille ingemuit considerans pericula, quibus linguæ abusus hominem obnoxium fecit, præsertim si ea abutatur ad alios in peccatum inducendos, vel per irrisionem à virtute abducendos, unde gravissima animarum ruina sequitur. *Mense IV. Disc.* 98. *pag.* 100. *usque ad num.* 9.

4.

Præcipit illis, ne cui dicerent. Marc. 7.

Christus, qui venerat in mundem, ut doceret homines modum inveniendæ salutis æternæ, útque eam confirmando miraculis crederetur Messias, sæpius tamen dæmonibus & hominibus silentium de sua potentia imperavit. Quàm alinei igitur à Christi doctrina sunt superbi illi, qui non solùm alienas laudes non reprimunt, sed etiam, illis deficientibus, semetipsos jactant! Talis jactantia Deum offendit, honorem apud homines perdit, in pericula magna præcipitat. *Mense VI. Disc.* 158. *pag.* 99.

5. Bene

5.

Bene omnia fecit. Marc. 7.

Dum JEſus honorem ab hominibus ſemper meruit, & nunquam quæſivit, Patris tamen æterni diſpoſitione copioſum obtinuit; diſce, honorem ſemper mereri, nunquam quærere; & tamen honoris à Deo accipies, quantum animæ tuæ proficuum fuerit. Honor fugientem ſequitur, quærentem fugit. *Menſe X. Diſc.* 298. *pag.* 444.

Dominica XII. poſt Pentecoſten.

1.

Quid faciendo vitam æternam poſſidebo? Luc. 10.

Ut vanos honores, divitias, voluptates obtineant homines; maximo labore, plurimisque impendiis mundo ac dæmoni ſerviunt, vaniſſima illa cum tempore perdituri. Cur igitur nos Deo non ſtrenuè promptéque ſerviamus pro vita æterna? Dignum eſt, alacriter ſervire Deo, qui pro mercede tam ampla petit tam modica ac facilia. *Menſe I. Diſc.* 8. *pag.* 98.

2.

Quis eſt meus proximus. Luc. 10.

Quilibet ipſe ſibi proximus eſt; hic enim ordo Charitatis, ut, ubi de ſalute agitur tuam priùs, quàm proximi, cures: diliges proximum tuum, ſicut te ipſum; non plusquam te ipſum. Cur igitur te ipſum negligis? Certè

Certè se ipsum negligit, imò perdit, qui creaturis aut nullo commodo utitur, aut iisdem ad peccandum abutitur. *Mense I. Disc.* 15. *pag.* 232. *à num.* 5. *ad fin.*

3.

Incidit in latrones. Luc. 10.

Totum mundum plenum laqueis vidit S. Antonius Abbas: & profecto ubique animæ nostræ struuntur insidiæ à seductoribus: imò dum seducti jam sumus, sunt qui adulando nos in malo confirmant, mala laudant, bona vitupe-rant, ne omnino ad gratiæ vitam resurgamus. Tales latrones ut fugiamus, quàm grave eorum peccatum sit, videamus. *Mense IV. Disc.* 98. *pag.* 112. *à num.* 9. *ad finem.* cui annecte *Disc.* 99. *pag.* 118. *usque ad num.* 5.

4.

Et proximum tuum, sicut te ipsum. Luc. 10.

Jucundum & glorioſum est diligere Deum, Dominum tam clementem & tam excelsum: facile & utile est diligere proximum, hominem nempe nobis similem, & cujus auxilio aliquando indigere possimus, necessarium verò est propterea diligere semetipsum. Quisque maximè sibi proximus est, & Deus non jussit alium diligere plusquam teipsum, sed sicut teipsum. Præcedit ergo amor erga nos ipsos: & hic debet esse ordinatus, ut amemus nos, infra Deum, & supra omnes res creatas æternæ beatitudinis non capaces. *Mense VIII. Disc.* 215. *pag.* 21.

5.

Incidit in latrones. Luc. 10.

Quidquid voluerunt, in viatore fecerunt, non Deum, non hominem, non infernum attendentes. Atque illos forte paupertas adegit. Quid verò de illis dicas, qui nullum ex rixa vel duello commodum ſperare poſſunt, ſed mala potius graviſſima timere debent? Terreat nos peccati gravitas, & periculi magnitudo. *Menſe VI. Diſc.* 172. *pag.* 335.

Dominica XIII. poſt Pentecoſten.

1.

Oſtendite vos Sacerdotibus. Luc. 17.

Nemo miſeratione dignos judicâſſet leproſos iſtos, ſi præſcriptum ſibi tam facile recuperandæ ſanitatis remedium recusâſſent. Neque miſeratione dignus eſt homo, qui recuſat ſervire Deo, cùm ab eo tot nobis remedia ad pietatem & ſalutem parata ſint. *Menſe I. Diſc.* 9. *pag.* 114.

2.

Dum irent, mundati ſunt. Luc. 17.

Non fruſtra hortatur Pſalmiſta: *Deſcendant in infernum viventes,* Pſalm. 54. nimirum deſcendendum nunc eſt per meditationem mortis in ſepulchrum, per meditationem æternæ pœnæ in infernum, ne deſcendamus mortui. Præſentiſſimum nempe peccatorum remedium eſt memoria noviſſimorum: *Memorare noviſſima tua, & in æternum non peccabis.* Mors certa eſt:

est: meditare igitur illam, licèt acerba sis ejus memoria: dum eam meditando paulum progressus fueris, mundaberis. *Mense III. Disc.* 61. *pag.* 1. *usque ad num.* 5.

3.

Qui steterunt à longè, & levaverunt vocem suam. Luc. 17.

Fecerunt leprosi, quod decuit, dum ex humilitate steterunt à longe, tanquam immundi: non omisserunt, quod eorum necessitas exigebat, sed levaverunt vocem suam, petentes sanitatem. Multi Christiani magistratus & patrisfamilias contrarium faciunt: dum proximi sunt suis subditis, agunt, tanquàm à longè stantes non viderent suorum peccata; atque ita non levant vocem suam, ubi ad suorum correptionem loqui deberent, sed tacent, & connivent: quia conniventia & sibi & suis gravissima damna inferunt. *Mense IV. Disc.* 99. *pag.* 123. *à num.* 5. *ad fin.*

4.

Fides tua te salvum fecit. Luc. 17.

Perperam hæc & similia Scripturæ ac Evangelii verba interpretantur heterodoxi, fidem solam sine operibus sufficere ad salutem credentes. Quis enim scit, an reliqui novem, tametsi eundo mundati fuerint, non iterum in lepram relapsi sint, & iste solus, qui rediit ad agendas gratias, perpetuò sanus manserit, quia opus bonum fecit redeundo ad Christum, & gratias agendo, ita ut Christi verba idem

ſonent, ac hæc: Fides tua, bonis operibus, labore reditûs, gratiarum actione teſtata te ſalvum fecit. Inutilis eſt fides ſine operibus. *Menſe VII. Diſc.* 197. *pag.* 297. *à num.* 9. *ad finem.*

5.

Fides tua te ſalvum fecit. Luc. 17.

Sola fides Catholica pretium facit operibus bonis. Nonnè & Judæi, & Turcæ, & Hæretici opera quædam faciunt, jejunant, orant, eleemoſynas diſpenſant? Verùm omnia hæc eorum opera nihil proſunt ad promerendam æternam gloriam, niſi conjuncta ſint cum ſancta & vera Fide. *Menſe VII. Diſc.* 197. *pag.* 287. *usque ad num.* 9.

Dominica XIV. poſt Pentecoſten.

1.

Nónnne anima plus eſt, quàm eſca? Matth. 6.

Prohibet Chriſtus omnem ſolicitudinem niſi miam pro alimentis aliisque rebus corpori neceſſariis, & inculcat ſolicitudinem pro anima habendam: ſicut ergo, qui mundo ſerviunt, omne perdendarum rerum periculum fugiunt, ita par eſt nos declinare omne periculum amittendæ gratiæ & ſalutis; anima enim plus eſt, quàm eſca, & propterea ſolicitè nobis cavendæ ſunt pravæ occaſiones. *Menſe I. Diſc.* 22. *pag.* 356.

2.

Fænum agri, quod hodie eſt, & cras in clibanum mittitur. Matth. 6.

Se-

Sæpissimè in S. Scripturis humana vita fæno aut caduco flori comparatur: *Omnis caro fænum;* vult nimirum Deus nos ad caducitatem rerum temporalium meditandam nos hac similitudine excitare, ut omnis cogitatio nostra ad æternitatem se convertat: *Quærite primùm regnum Dei.* Meditemur itaque mortem, sed simul quæramus justitiam & sanctitatem: jucunda est mortis memoria piè viventibus. *Mense III. Disc.* 61. *pag.* 11. *à num.* 5. *ad fin.*

3.

Nemo potest duobus dominis servire. Matth. 6.

Difficillimum, imo impossibile est, ut si sponte elegeris dominum malum, simul Deo servias: necesse est igitur, ut caveas, ne scelerati domini servitio te addicas, vel si deceptus fueris, quamprimum recedas. *Mense IV. Disc.* 103. *pag.* 194. *usque ad num.* 8.

4.

Nemo potest duobus dominis servire. Matth. 6.

Fugiendum est, quantum fieri potest, servitium sub malo domino, cùm illud te quasi constringat ad participium sceleris. Quodsi tamen quacunque necessitate alligatus sis tali servitio, disce, quid agendum tibi sit, ne alienorum scelerum particeps fias. *Mense IV. Disc.* 103. *pag.* 204. *à num.* 8. *ad fin.*

5.

Nemo potest duobus dominis servire. Matth. 6.

Duo domini ad sua nos vexilla traducere contendunt, Christus ad regnum per cru-

cem, diabolus ad tormentum per voluptatem: ille nos invitat veris promiſſis futuræ gloriæ, iſte nos allicit falſis deliciis præſentis vitæ; quæ quoniam arrident ſenſibus, facilè nos illaqueant, niſi tentationibus fortiter reſiſtamus. Reſiſtemus autem feliciter, ſi exemplo Chriſti præparemus nos ad tentationem, & in ipſo conflictu conſideremus præſentia auxilia ac futura præmia. *Menſe X. Diſc.* 236. *pag.* 221.

Dominica XV. poſt Pentecoſten.

1.

Adoleſcens, tibi dico, ſurge. Luc. 7.

Forti imperio rem indigere Chriſtus innuit, ubi ſuſcitandus eſt mortuus: *Tibi dico; ſurge*; ſicut & in Lazaro, *Lazare, veni foras.* Verùm pari facilitate Chriſti potentia ſanavit infirmos & excitavit mortuos. Significare voluit, quàm difficulter reſurgat homo, qui peccandi conſuetudine contractâ Deo mortuus vivit. Malum ſane periculoſiſſimum prava eſt conſuetudo. *Menſe I. Diſc.* 24. *pag.* 386. *usque ad num.* 7.

2.

Ecce defunctus efferebatur filius unicus matris ſuæ. Luc. 7.

Acerba matri eſſe debuit mors filii, quæ amiſit viduitatis ſuæ ſolatium, ſenectutis ſubſidium. Verùm acerbior filio accidere mors debuit, ſi bene vivere neglexit: mors enim illud

eſt

est tempus, quo cessamus frui bonis præsentibus, quo non amplius possumus providere nobis de bonis futuris. Hortante igitur in hodierna Epistola S. Paulo, *dum tempus habemus, operemur bonum.* Gal. 5. *Mense III. Disc.* 62. *pag.* 21.

3.

Noli flere. Luc. 7.

Justum est plorare mortuos; nam vel affectio, vel necessitas & jactura nostra suadet lachrymas; ne tamen in lugendo excedamus modum, quædam Fidei nostræ documenta nos frænare & consolari debent. *Mense III. Disc.* 66. *pag.* 102.

4.

Adolescens tibi dico: surge. Luc. 7.

Quod Christus defuncto adolescenti dixit, ut surgeret, hoc hodiedum adolescentibus quidem præcipuè ac juvenibus, sed non minùs quibuscunque aliis, Deo per luxuriæ peccatum mortuis inculcat: *Adolescens* seducte, in pravam familiaritatem, in sceleratam consuetudinem delapse, *tibo dico: surge;* dum tempus habes, rumpe vincula; dum Deus tibi aurem & mentem vellicat, ad emendationem festina. Considera vitii, in quo defixus hæres, malitiam; luxuria enim Deo & Sanctis omnibus damnabile, Angelis execrabile, homini ipsi pudendum & erubescendum vitium est. *Mense V. Disc.* 130. *pag.* 148.

5.

Ecce defunctus efferebatur filius unicus matris suæ. Luc. 7.

Et hic quidem placida morte defunctus efferebatur, maximo tamen luctu matris orbæ. Quantus dolor integræ cujusdam familiæ erit, dum ex ea quispiam non in acie, sed rixa occiditur! Et tamen insanus quorumdam ad rixas & duella pruritus. Videamus, quibus mediis perniciosus iste pruritus curari ac reprimi debeat. *Mense VI. Disc.* 173. *pag.* 543.

Dominica XVI. post Pentecosten.

1.

Et ecce, homo quidam hydropicus erat ante illum. Luc. 14.

Difficillima & lentissima est hydropis curatio: requiritur accurata multarum rerum abstinentia? jam depulsus facilè revertitur, & difficiliùs iterum effugatur. Sic habet se prava consuetudo: superari non potest, nisi magno labore ac difficultate. *Mense I. Disc.* 24. *à num.* 7. *ad finem.*

2.

Si licet Sabbato curare? Luc. 14.

Non difficulter Christus, tacentibus Pharisæis, quæstionem hanc resolvit ipse, ut & facto & argumentis ipsius resolutum impugnare nemo auderet; agebatur enim de Sabbato unius diei, & de sanitate corporis. Multo minus dubium est de animæ salute & Sabbato pro-

procuranda, nempe in quocunque tempore, quod temporalibus curis exemptum tribuere animæ possumus. Verùm instat nobis aliud Sabbatum, senectutis nimirum ad laborem infirmitas, vel à negotiis animæ tractandus vitiosa remissio: ad istud Sabbatum ne differamus conversionem, & ne unquam tale nobis Sabbatum indulgeamus, monet Salvator; *Orate autem, non fiat fuga vestra in hieme vel Sabbato.* Matth. 24. Imminet enim nobis aliud Sabbatum, nempe Æternitas, quæ si nos occupet otiosos, væ nobis. Considerèmus ergo Æternitatem, ut bene nos ad illam præparemus. *Mense III. Disc. 63. pag. 34. usque ad num. 7.*

3.

Qui se exaltat, humiliabitur. Luc. 14.

Suapte naturâ homo ad honorem aspirat; neque semper damnandus est appetitus iste, modo ad veram aspiret dignitatem, neque falso honoris nomine se decipiat. Facilè fallimur, maximè in re, quæ naturæ nostræ blanditur. Agnoscamus igitur, quid sit superbia! videamus ejus proprietates, genera, & operationes. *Mense V. Disc.* 146. *pag.* 508.

4.

Qui se exaltat, humiliabitur. Luc. 14.

Nihil turpius est fure deprehenso: talis maximè aliorum ludibrio exponitur ac ridetur & apud se summam confusionem patitur ac dolorem. Sic verò humiliari solet superbus; nam fur est, & quidem infelix fur, quem in

furto ſuo deprehenſum, dum honori non debito inhiat, propria exſpectat confuſio. *Menſe V. Diſc.* 146. *pag.* 546.

Dominica XVII. poſt Pentecoſten.

I.

Tentans eum. Matth. 22.

Quod Phariſæi in Chriſto fecerunt, variis quæſtionibus eum tentantes, & capere in ſermone cupientes, id facit dæmon in homine, eo præcipuè, quem nondum in peccatum præcipitavit; & vehementius in eo, quem videt à peccato jam aſueto velle reſurgere. Ejusmodi homini in tentatione tria conſideranda ſunt: Deus me videt, Deus me confortat: Deus me remunerabitur. *Menſe I. Diſc.* 23. *præſertim à pag.* 365.

2.

Diliges Dominum Deum tuum ex toto corde tuo. Matth. 22.

Si te aſpectus æternitatis terret, modum habes, quo cognoſcas, utrum te beata vel infelix illa exſpectet. Beatam habebis, ſi Deum diligas, & illius gratia vivas. Sperare potes te eſſe in charitate & inter electos, ſi peccata fugias, pœnitentiam ames, virtutem alacriter arripias. *Menſe VII. Diſc.* 209. *pag.* 499.

3.

Tentans eum. Matth. 22.

Volebat JEſum capere in ſermone hic Legis Doctor, & curioſè interrogat de præcepto legis

legis maximo: verum & meritò à Christo refutatus est, ut nec ipse, nec alii ab illo die auderent ampliùs interrogare. Magis peccat Christianus, qui curiosè vult indagare in mysteria fidei: *Qui scrutator est majestatis, opprimetur à gloria*, ait Sapiens. Talis curositas non solùm inutilis est, sed etiam periculosissima. *Mense VII. Disc.* 196. *pag.* 270.

4.

Diliges proximum tuum sicut teipsum. Matth. 22.

Sublime est hoc præceptum de dilectione proximi, & simile illi de diligendo Deo. Multa in se includit alia, nimirum ut nos etiam ipsos diligamus, sicut alios. Disquirendum ergo est, quomodo proximum diligere teneamur sicut nos ipsos, minùs quàm nos, & plus quàm nos. *Mense VIII. Disc.* 216. *pag.* 37.

5.

Magister, quod est mandatum magnum in lege? Matth. 22.

Dolorem hunc curiositas adegit, ut adiret JEsum, & de præcepto omnibus notissimo interrogaret, cupiens audire novum responsum, quod occasionem præberet disputationi suæque sapientiæ ostentandæ. Eadem curiositate ducti etiam alii visitabant JEsum; verùm hic ita omnibus respondit, ut inutilem ostenderet omnium curiositatem. *Mense X. Disc.* 292. *pag.* 322.

Domi-

Dominica XVIII. post Pentecosten.

1.

Surge, tolle lectum tuum. Matth. 9.

Non jubet Dominus, ut alii accurrant & jacentem paralyticum in pedes erigant, aut in tollendo lecto adjuvent: sed vult, ut ipse laborem conatúmque adhibeat. Liberari vis à diuturno animi morbo? à consuetudine? non refuge difficultatem, sed alacriter ad eam superandam te accinge. *Mense I. Disc.* 25. *pag.* 404. *usque ad num.* 11.

2.

Vade in domum tuam. Matth. 9.

Statutum est: *Ibit homo in domum æternitatis suæ.* Jussit Christus paralyticum surgere: *Et surrexit, & abiit in domum suam* sine mora, sinè impedimento. Ibimus & nos, quamprimum Deus ad æternitatem vocaverit; & quidem celeriter; prope enim est cuique sua æternitas: qualem ergo tibi æternitatis tuæ domum feceris, talem adibis. Elige, qualem tunc velis, & nunc fabricare incipe, quæ placeat. *Mense III. Disc.* 63. *pag.* 42. *à num.* 7. *ad fin.*

3.

Dixerunt intra se: hic blasphemat. Matth. 9.

Crimen gravissimum impingunt Christo, cujus sanctissimam doctrinam audierant, divina miracula viderant: *Nemo*, inquiunt, *potest peccata dimittere, nisi solus Deus.* Ita dum illum blasphemiæ arguunt, ipse gravissimè blasphemant. Ut horrendum blasphemiæ peccatum

magis

magis deteſtemur, conſideremus ejusdem incredibilem malitiam. *Menſe II. Diſc.* 44. *pag.* 213. *usque ad num.* 5.

4.

Dixerunt intra ſe: hic blasphemat. Matth. 9.

Non eſt peccatum ferè aliud, quòd hominibus majorem injiciat horrorem, quàm blasphemia: atque ideò legibus etiam humanis graviores in peccatum illud pœnæ ſtatutæ ſunt, Verumtamen utut horribile ſit, maxima tamen ſcandala parit; ac propterea etiam graviſſimè à Deo puniri ſolet. *Menſe II. Diſc.* 44. *pag.* 222. *à num.* 5. *ad finem.*

5.

Dixerunt intra ſe: hic blasphemat. Matth. 9.

Hæc eſt malorum indoles, ut bona vertant in malum, cùm bonorum mos ſit, ut mala etiam interpretentur bene: ſicut aviculæ, quæ araneis, muſcis, corticibus arborum veſcuntur, omnia in optimam carnem concoquunt, peſſima contrà carnes habent. Ex quo cognoſcamus invidiæ & ſiniſtri judicii malitiam, dum videmus Judæos Chriſti verba & miracula in peccatum interpretantes. *Menſe X. Diſc.* 297. *pag.* 422.

Dominica XIX. poſt Pentecoſten.

1.

Impletæ ſunt nuptiæ diſcumbentium. Matth. 22.

Cogita, quanta fuerit hominum de ſepibus & viis collectorum hilaritas: dum poſt diu-

turnam

turnam famem accumbunt delicatiſſimis epulis, & poſt quotidianos contemptus, Regis convivio honorantur. Similis felicitas & conſolatio manet peccatorem, qui ad expugnandam conſuetudinem aliquamdiu laborem fortiter ſuſtinuit: omnis enim difficultas in ſuavitatem ipſi convertitur. *Menſe I. Diſc. 25. pag. 420. d num.* 11. *ad finem.*

2.

Amice, quomodo huc intrâſti? Matth. 22.

Poterat ſe miſer hic ex parte excuſare, quòd venerit invitatus: Verùm quia noverat, veſtis nuptialis incurium ſe fuiſſe, obmutuit, ac propterea meritò juſſus eſt mitti in tenebras exteriores. Ad cælum invitamur omnes: verùm ſi in morte inveniamur ſine veſte nuptiali divinæ gratiæ, malè nobis! Quisquis igitur in peccato mortali verſari ſolet, nec ad recuperandam gratiam contendit: in maximo periculo eſt, infeliciter moriendi. *Menſe III. Diſc.* 64. *pag.* 55.

3.

Qui invitati erant, non fuerunt digni. Matth.

22.

Deus benigniſſimus non ſolum neceſſitati noſtræ, ſed etiam voluptati multa indulget, quibus humanæ vitæ tædium relevetur, & homo labore feſſus recreetur. Verùm hac ipſa Dei liberalitate multi abutuntur, & ejus donis ſeſe indignos faciunt, dum gulæ diebus feſtis nimiùm indulgent, edentes & bibentes tem-

tempore incongruo, & non alia intentione, nisi voluptatis explendæ. In utroque graviter peccari potest, ut donis Dei fiamus indigni. *Mense V. Disc.* 123. *pag.* 17. *ad num.* 5.

4.

Impletæ sunt nuptiæ discumbentium. Matth. 22.

Inter convivas ex triviis congregatos, qui inexspectatum convivium gratulari sibi debuerunt, fuit tamen inventus, qui vilipensione quadam beneficii non sumpserat vestem nuptialem. Multas nobis lætitias honestas indulget Deus; verùm eæ moderatè sunt usurpandæ sine excessu. Contra fit, quando cauponæ implentur sobriorum, sed fiunt vacuæ ebriorum. Hi vestem nuptialem in bona voluntate attulerant; sed cibo potúque ad excessum repleti eandem in sordes projecerunt. Gravissimè gula per excessum peccat. *Mense V. Disc.* 123. *pag.* 28. *à num.* 5. *ad fin.*

5.

Amice, quomodo huc intrâsti non habens vestem nuptialem? Matth. 22.

Non solùm malè cogitando, loquendo, operando meremur pœnas, sed etiam omittendo ac officium nostrum negligendo. Contra omissiones explicatur hodierna parabola. *Mense X Disc.* 302. *à num.* 4. *pag.* 525.

Dominica XX. post Pentecosten.

1.

Domine, descende, priusquam moriatur filius meus. Joan. 4.

Sa-

Sapiens & providus fuit hic Regulus: dum ita festinavit pro filii sanitate: non arbitratus spem longioris vitæ in juventutis flore ponendam, urgebat Christum, ut veniret. Quàm improvidi sunt multi mortalium, non pro aliorum tantùm, sed propria etiam salute! sic vivunt, ut nunquam morituri, & pœnitentiam differunt incertum tempus, quod an nobis ad pœnitentiam suffecturum sit, ignoramus. *Mense I. Disc.* 26. *pag.* 127.

2.

Incipiebat enim mori. Joan. 4.

Utut nobis valentes, vegeti, juvenes videamur, singulis tamen momentis incipimus mori, quia semper unâ horâ propinquiores morti sumus, etiam tunc, cùm nascimur. Beati infantes, qui baptismo accepto brevem assecuti finem in gratia moriuntur! At nobis adultis profectò necessaria est quotidiana ad mortem præparatio. *Mense III. Disc.* 65. *pag.* 75. *usque ad num.* 6.

3.

Incipiebat enim mori. Joan. 4.

Misericordia dignus erat hic reguli filius, quem non suâ culpâ ægrotâsse legimus, & pro quo pater tam erat sollicitus. Utinam juvenes multi, imò & adulti essent ita quoad infirmitatem animæ suæ innocentes, & pro recuperanda spirituali sanitate solliciti! Miseri isti, cùm in luxuriæ vitium prolabi & mori Deo incipiunt, excusare se volunt propter huma-

humanam fragilitatem, & labendi facilitatem: neutra tamen excusatio valet, sed propria eos voluntas condemnat. *Mense V. Disc.* 136. *pag.* 291. *usque ad num.* 5.

4.

Incipiebat enim mori. Joan. 4.

Non legitur in Evangelio, quænam fuerit causa tam gravis morbi. Certè non grassabatur contagio, unde infici potuisset: & si lues aliqua vagaretur, summâ curâ custoditus fuisset Reguli filius, imò ipse sibi pro sanitate servanda solicitè vigilâsset. Quid Christiani agunt? itáne omnes cogitationis spiritualis occasiones devitant? non video. Multi enim incipiunt mori, & excusant se propter multas mali occasiones, quibus utique Religiosi exempti sunt, si verò quotidie immiscentur. Vanam esse hanc ipsorum excusationem, pater. *Mense V. Disc.* 136. *pag.* 307. *a num* 5. *ad finem.*

Dominica XXI. post Pentecosten.

1.

Patientiam habe in me, & omnia reddam tibi Matth. 18.

Quis non credidisset, obtentâ creditoris veniâ mitissimum fore hunc debitorem? verùm ille? dum tempore suo uti deberet ad solvenda debita, abusus est illo ad cruciandum conservum, novâque culpâ se obstrinxit. Eodem prorsus modo peccatores, etiam si à Deo tem-

pus sat largum pœnitentiæ obtineant, illo tamen sæpe abutuntur, & concessos dies sine fructu consummunt ac pereunt. *Mense I. Disc.* 27. *pag.* 444. *usque ad num.* 5.

2.

Voluit rationem ponere servis suis. Matth. 18.

Rationem reddemus omnes Creatori, Redemptori, Benefactori, ac Domino nostro, instabit accusator diabolus: adversùs hunc tota nos hodierna Epistola commonet, ut simus parati: *Propterea accipite armaturam Dei, ut possitis resistere in die malo, & in omnibus perfecti stare.* Ephes. 6. Quibus modis ad mortem parare nos debeamus, docetur. *Mense III. Disc.* 65. *pag.* 83. *à num.* 6. *ad finem.*

3.

Tradidit eum tortoribus. Matth. 18.

Quàm facilè se subducere tormentis potuisset servus iste, si remittere conservo suo debitum voluisset! Nunc verò nec proprii debiti solvendi facultatem habet, nec à reliquis conservis ullam commiserationem: omnes indignantur, omnes eum supplicio suo dignum judicant. Imò ipse, dum flagellis cæditur, negare non potest, pœnas esse justas, unde acerbior dolor præteritæ in conservum crudelitatis eum cruciat. Sævissima damnatorum pœna est recordatio præteritorum peccatorum: vermis eorum non morietur. *Mense III. Disc.* 79. *pag.* 386. *ad num.* 7.

4. Quo-

4.

Quoadusque redderet universum debitum.
Matth. 18.

Quousque tandem patietur famem, tenebras, tormenta crudelis servus? quando finis veniet calamitatis? cùm nempe reddat universum debitum. Et quomodo reddet constitutus in carcere? En duplex damnatorum supplicium, ignis præsens, quo cruciantur; futura æternitas, quæ nunquam finietur. *Mense III. Disc.* 79. *pag.* 398. *à num.* 7. *ad fin.*

5.

Tenus suffocabat eum. Matth. 18.

Parabola hæc integro sermone explicatur contra homines præpotentiâ suâ ad inferiorum oppressionem abutentes. *Mense X. Disc.* 300. *pag.* 483.

Dominica XXII. post Pentecosten.

1.

Cujus est imago hæc, superscriptio? dicunt ei: Cæsaris. Matth. 22.

Non spuriam, sed probam monetam Principes in tributum exigunt: sola forma & imago non sufficit. Ita Deus ab hominibus ad reddendam rationem & solvenda debita vocatis non simulatam & mancam, sed sinceram exigit pœnitentiam: talem verò perrarô peragunt, qui pœnitentiam ad extrema differunt, ubi difficilis perfecta contritio, vel exacta confessio. *Mense I. Disc.* 27. *à num.* 5. *ad fin.*

2.

Scimus, quia verax es, & viam Dei in veritate doces. Matth. 22.

Malo quidem animo Phariſæi hoc elogium dabant Chriſto, licèt veriſſimè dare poterant illi, cujus miracula & doctrinæ ſanctitatem videbant. Verùm quia Chriſtum commodis ſuis obeſſe putabant, mirum non eſt, eos æquo animo Chriſto dare laudem non potuiſſe. Hoc mirum eſt, Chriſtianos quosdam vel propter adverſitatem ex puſillanimitate, vel propter pravam conſuetudinem ex pertinacia credere nolle, quod Chriſtus toties de immortalitate animæ inculcavit, & quidem in Scripturis ipſe nos docuit, & multis apparitionibus demonſtravit, & ratione nobis cognoſcendam præbuit animæ immortalitatem. *Menſe III. Diſc.* 68. *pag.* 150.

3.

At illi obtulerunt ei denarium. Matth. 22.

Petiit JEſus numiſma cenſûs, non argenti cupiditate, ſed veritatis docendæ causâ. Phariſæi obtulerunt ei denarium: quem accepto Chriſti reſponſo denùò receperunt. Verùm offer avaro homini vel obolum: quàm avidus erit ad retinendum eum! ſi non labiis, certè animo eum oſculabitur, non attento honore, vel ſalute ſua. Hæc eſt miſerrima *ſervitus idolorum*, ut ait Apoſtolus. Certè avarus in ipſa vita miſer eſt, cùm laborem habeat ſine quiete, timorem ſine ſolatio, moleſtias ſine fine. *Menſe V. Diſc.* 141. 4. *Oſten-*

4.

Oſtendite mihi numiſma cenſûs. Matth. 22.

Quod hodie Chriſtus à Phariſæis petiit, idem in judicio petet ab avaris, hi ægrè Cæſari dederunt, quæ erant Cæſaris; difficilius dabunt Deo. Nemo miſerior in morte & judicio illo videri poteſt, quàm avarus: affligent illum bona, quæ deſerit; peccata, quæ ſecum hinc aufert; obligationes aliæ, quibus oneratus invenietur: futurus utique in morte lætior, ſi Deo poſſet oſtendere numiſma cenſus, eique dare, quæ Dei ſunt. *Menſe V. Diſc.* 142. *pag.* 428.

5.

Reddite ergo, quæ ſunt Cæſaris, Cæſari. Matth. 22.

Sicut ſubditi jubente Chriſto tenentur Principibus tributa & cenſum ſolvere, ita Principes juſtè ea exigunt. Verùmtamen ſive Princeps ſive privatus ſis, modus eſt adhibendus in exigendis debitis, & perſonarum facultas conſideranda. *Menſe IX. Diſc.* 271. *pag.* 439.

Dominica XXIII. poſt Pentecoſten.

1.

Confide filia: fides tua te ſalvam fecit. Matth. 9.

Tam Principis hodierni, quàm mulieris hæmorrhoiſſæ fides permovit Dominum, ut utrique petita celeriter præſtaret. Quis dubitare audeat, quin idem fideliter ſibi ſervientibus & obedientibus largam ſit præſtiturus mercedem?

dem; *Menſe IX. Diſc.* 265. *pag.* 339. *usque ad num.* 6.

2.

Impone manum tuam ſuper eam, & vivet. Matth. 9.

Principis hujus fides multos corrupti hujus ſæculi Chriſtianos confundit: credit ille, manibus Chriſti tantam eſſe potentiam? & credit animam revocari in corpus poſſe: credidit ergo & verbis Chriſti, quod non faciunt Chriſtiani, animæ immortalitatem negantes: & credidit, animam poſſe revocari, quod fieri non poſſet, ſi illa cum corpore periret. Vide miſerum illorum ſtatum! hæ enim incredulitas ex magnis peccatis naſcitur, & præcipitat in magna peccata. *Menſe III. Diſc.* 69. *pag.* 170. *usque ad num.* 8.

3.

Filia mea modò defuncta eſt. Matth. 9.

Plangebat juſtiſſimo dolore Princeps iſte filiam ſuam, quam ſi illuſtribus tradere poſſet nuptiis, potentes ſibi amicos & ſenectutis ſolatium potuiſſet. Verùm plangit æquiore dolore Chriſtus animas ſuo ſanguine ſanctificatas, quas in opprobrium ſanguinis ſui perire videt, quia crucis onus refugientes turpi ſe voluptati tradunt, ac cœleſtis ſponſi thalamum recuſant. Horrendum eſt luxuriæ peccatum ſi vel ſola conſidcremus Chriſti ſupplicia, quibus nos miſeros redemit. *Menſe V. Diſc.* 131. *pag.* 166. *ad num.* 5.

4. *Filia*

4.

Filia mea modò defuncta est. Matth. 9.

Facile tolerari mors corporis potest, modò anima in salvo sit: at animæ mors ipso inferno deterior est; nam David adulterii sui veniam adeptus de seipso dixit: *Eruisti animam meam ex inferno inferiori.* Psal. 85. Maximè verò in inferno puniuntur luxuriosi: *Quantùm glorificavit se, & in deliciis fuit, tantum date illi tormentum & luctum.* Apoc. 18. v. 7. Disce detestari luxuriam vel propter solas pœnas, quibus ipsam Deus castigat. *Mense V. Disc.* 131. *pag.* 181. *à num.* 5. *ad finem.*

5.

Tetigit fimbriam vestimenti ejus. Matth. 9.

Placuit Christo non solùm imperiò suo ac Divina sola potestate: non solùm impositione manûs curare infirmos, sed etiam sputo illuminare cæcos, imo solo tactu vestimenti sui sanare sanguinifluam mulierem. Ex his miraculosis sanationibus discimus virtutem sacrarum Reliquiarum Christi, & Sanctorum. *Mense X. Disc.* 296. *pag.* 405.

Dominica XXIV. post Pentecosten.

1.

Tunc plangent omnes tribus terræ. Matth. 24.

Planctus iste omnibus quidem hominibus indicitur: at non omnibus erit perpetuus. Etiam justi terrebuntur & contremiscent: *Virtutes cælorum commovebuntur.* Verùm Christus

mittet Angelos ſuos, qui *congregabant electos ejus*. Tota ergo pœnarum moles incumbet in eos, qui Domino obedientes fuerunt. *Menſe IX. Diſc.* 268. *pag.* 348. *à num.* 6. *ad fin.*

2.

Tunc plangent omnes tribus terræ. Matth. 24.

Quantâ eloquentiâ nobis Chriſtus in hodierno Evangelio prænunciat extremum diem! Vult jam nunc nos plangere propter acerbitatem illius temporis, & meritò, quia univerſale judicium imminet. Verùm quis maxime planget? illi, qui animam eſſe immortalem credere priùs noluerunt, cujus tamen rei veritatem tunc videbunt. Abſit à nobis hæc incredulitas, quæ hominem in peccatis obſtinatum efficit, & graviſſimo judicio obnoxium reddit. *Menſe III. Diſc.* 69. *pag.* 182. *à num.* 8. *ad finem.*

3.

Propter Electos breviabuntur dies illi. Matth. 24.

Non alia de cauſa dulciſſimus Redemptor futura in noviſſimis mala prædixit; quàm ut eos ad perſeverantiam animaret: excitare & firmare etiam ſpem voluit, dum propter Electos ac in fide ſua conſtantes abbreviationem dierum illorum promiſit. Quid igitur ſpei nobis deeſſe poteſt ad ſalutem, miſericordiſſimi Redemptoris voce confirmatis! Planè deſperatio graviſſimum peccatum eſt: cùm inducat in peccata graviſſima, & tot ſalutis remedia ſibi præparata repellat. *Menſe VII. Diſc.* 202. *pag.* 388.

4. *Cùm*

4.

Cùm videritis abominationem desolationis. Matth. 24.

Repetite memoriâ calamitates extremi temporis, quas hodie Christus prædixit: nemo est, qui non cohorrescat. *Et hæc mitia sunt dolorum.* Væ nobis, si tunc Deo perfidi inter reprobos numeremur! Horribilior omnibus his terroribus infernus est, atque ideo jam nunc nobis evitandus, quia eo ipso major erit cruciatus, quo justiorem agnoscemus pœnam. Justissima verò est tum propter offensi Numinis dignitatem, tum ob offensæ malitiam, tum propter offendentis vilitatem. *Mense III. Disc.* 80. *pag.* 412.

INDEX CONCIONATORIUS IN FESTA

Totius Anni.

In Festo S. Andreæ Apostoli.

1.

Venite post me, & faciam vos fieri piscatores hominum. Matth. 4.

Jubet Christus Petrum & Andream venire post se, ad sui imitationem invitat, primùm ut sibi operam jungerent in prædicando, &

deinde in morte quoque crucis ipſum imitarentur. Et profecto felix uterque fuit, dum tam Petrus quàm Andreas crucifigi meruit. Quàm alieni nos ſumus ab exemplo & promptitudine Andreæ! ille continuò relictis retibus ſecutus eſt Dominum: nos crucem & tribulationem totâ contentione fugimus, cum tamen ille ſimplex & rectus fuerit, nos verò ſimus peccatores. Nobis Deus calamitates immittit in pœnam peccatorum: cùm ergo rei ſimus, ex juſtitia nos ſubjicere debemus cruci & flagellis Dei. *Menſe IV. Diſc.* 121. *pag.* 556. *usque ad num.* 8.

2.

Faciam vos fieri piſcatores hominum. Matth. 4.

Vocavit Chriſtus Andream ad imitationem ſui in prædicando & patiendo; nam ſicut ille de ſeipſo dixit: *Cùm exaltatus fuero, omnia traham ad meipſum*, ſic Andreas in cruce jam pendens prædicavit, multósque ad Chriſti fidem pertraxit. Hæc fuit cauſa, cur tam ardenter feſtinaret ad crucem, quam veluti ſingulare Dei beneficium amplectebatur. Imitemur eum, libenter ferendo crucem; nam calamitates ſæpe ſunt beneficium à Deo nobis conceſſum: ergo etiam ex gratitudine nos divinæ voluntati ſubjicere debemus. *Menſe IV. Diſc.* 121. *pag.* 565. *à num.* 8. *usque ad num.* 25.

3.

Continuò relictis retibus ſecuti ſunt eum. Matth. 4.

Secu-

Secutus est Andreas Christum, homo Deum, discipulus magistrum, servus Dominum paratus omnia facere & pati, quæ ille jussisset. Agnovit, non meliùs se suam Domino probare fidelitatem posse, qnàm si probationes licèt acerrimas ab illo impositas fideliter sustineret. Volumus & nos fidelitatem nostram Domino probare? Sustineamus patienter calamitates; hæ enim sæpe ad probationem & meritum nobis immittuntur. *Mense IV. Disc.* 121. *pag.* 579. *à num.* 15. *ad fin.*

4.

Faciam vos fieri piscatores hominum. Matth. 4.

Egregius profectò hominum piscator fuit S. Andreas, qui tot peragratus provincias innumera animarum lucra fecit, & institutis in Achaia Ecclesiis, cùm propter fidem captus & cruci affixus est, in ipsa cruce pér triduum pendens non cessavit prædicare Christum & homines ad fidem adducere. Possumus & nos fieri piscatores hominum, si omne bonum, quo ad salutem indingent, non solum illis optare, sed etiam precibus nostris à Deo obtinere satagamus. *Mense VIII. Disc.* 224. *pag.* 171.

In Festo S. Nicolai Episc. Confes.

1.

Euge serve bone & fidelis. Matth. 25.

Hunc boni & fidelis servi titulum eminenter meritus est S. Nicolaus, qui talentum sibi creditum ad miserorum subsidia impendit, atque

que ita Christi voluntatem perfectè implevit, qui, quæ pauperibus dantur, sibi dari sæpe asseruit. Plane nobis amplectenda misericordia est, cùm ipsam à Deo nobis mandari, & illi gratissimam esse noverimus. *Mense VIII. Disc.* 228. *pag.* 240. *usque ad num.* 14.

2.

Intra in gaudium Domini tui. Matth. 25.

Hæc est merces misericordiæ, ut eam Deus multis beneficiis in vita, & post mortem æterna gloriâ remuneretur. Liberalitatem Nicolai Deus in vita illi rependit per miraculorum gloriam, in cælo per æternam felicitatem. Certi igitur de præmio studeamus misericordiæ operibus, ne contrariam agentes aliquando severè puniamur. *Mense VIII. Disc.* 228. *pag.* 254. *à num.* 14. *ad fin.*

3.

Euge serve bone, & fidelis. Matth. 25.

Ille servus est bonus & fidelis, qui talenta à Domino sibi commissa bene impendit juxta voluntatem & ad commodum Domini sui. S. Nicolaus opes à Deo sibi concessas impendit misericorditer pauperibus, & per istos Deo, à quo accepit: *Quod uni ex minimis meis fecistis, mihi fecistis.* Ut & nos fiamus fideles servi, discamus, quid sit vera misericordia, & quibus sit exhibenda. *Mense VIII. Disc.* 226. *pag.* 208.

4.

Intra in gaudium Domini tui. Matth. 25.

Quisnam vero maximis apud Dominum gaudiis

diis perfruetur, nisi qui Domino simillimus evasit? Deus est, *cui proprium est misereri semper & parcere*: Is ergo maximè in cœlo glorioſus, qui misericordissimus. Non gratis hanc virtutem elegit sibi tanquam propriam S. Nicolaus; nam hæc inter cæteras ipsius Dei excellentias eminet, & præ cæteris hominem Deo similiorem facit. *Mense VIII. Disc.* 127. *pag.* 222.

In Festo Immaculatæ Conceptionis Deiparæ.

I.

De qua natus est JEsus. Matth. 1.

Sicut summa Mariæ dignitas est, quòd in ea conceptus, & ex ea natus sit æternus Dei Filius, ita jucundissimum illi est, si veneremur devotè Immaculatam illius conceptionem, utpote quæ fuit primordium & fundamentum omnium ipsius excellentiarum, quibus supra omnes cæteras creaturas eminuit. Optimè verò colemus illam, si cor à peccato mundum servemus. *Mense XII. Disc.* 361. *pag.* 456.

2.

De qua natus est JEsus. Matth. 1.

Quantæ oportuit puritatis esse illam Virginem, ex qua nasciturus erat Sanctus Sanctorum, Filius Dei, Redemptor omnium, omnium debita soluturus? sine omni non actualis solùm: sed originalis etiam peccati macula fuit,

fuit, & puritate tanta, cujus illuſtre meritum nobis quoque purificandis abunde ſufficiat. Sufficiet abundantiús, ſi ad impuritatis noſtræ maculas extinguendas non tantùm neceſſarium Orationis ac invocationis eius medium applicuerimus, ſed etiam fugerimus occaſiones, ac ſenſus noſtras cuſtodierimus. *Menſe V. Diſc.* 137. *pag.* 318. *ad num.* 5.

3.

De qua natus eſt JEſus. Mattb. 1.

Equidem Immaculatæ Virginis cultus perquam efficax eſt contra omnes libidinis inſultus remedium; verùm id fiet multo efficacius, ſi eum, qui ex ea natus eſt, JEſum frequentius conſideravimus, tanquam Dominum noſtrum, ſemper nobis præſentem; tanquam Judicem noſtrorum operum; tanquam Redemptorem pro nobis crucifixum. *Menſe V. Diſc.* 137. *pag.* 331. *à num.* 5. *ad finem.*

4.

De qua natus eſt JEſus. Matth. 1.

Nemo eſt, qui non tenerrimè diligat Mariam, dum eam omnis maculæ expertem conſiderat: Multi ſunt, qui cupiunt partem aliquam illius puritatis obtinere: utinam verò eſſent plures, qui curam ſeriam adhiberent ad eam immitandam! Verùm, ut arbitror, impedit eos neglecta ſenſuum cuſtodia. Diſcamus igitur viſum, auditum, odoratum refrænare, ne per eos à bono impediamur, aut ad malum impellamur. *Menſe VIII. Diſc.* 137. *pag.* 388.

In

In Festo S. Thomæ Apostoli.

1.

Noli esse incredulus, sed fidelis. Joan. 20.

Thomas ob incredulitatem suam à Christo reprehensus, eandem insigni confessione emendat, prædicatione & morte compensat. *Mense XIII. Disc.* 353. *pag.* 309.

2.

Noli esse incredulus, sed fidelis. Joan. 20.

Lapsus Petri in trina negatione, incredulitas Thomæ in Apostolorum asseveratione, reliquorum discipulorum fuga in Christi captione documento esse debet, semper nos in timore propter fragilitatem nostram versari oportere, verumtamen sine amissione spei ac fiduciæ. Timor Christianus solicitus est sine mærore, salutaris sine peccato, efficax ac laboriosus sine otio. *Mense VII. Disc.* 206. *pag.* 450.

3.

Noli esse incredulus, sed fidelis. Joan. 20.

Licèt nos Deus ab infantia vocaverit ad veram Ecclesiam suam, neque ullis fortasse in hunc usque diem tentationibus contra fidem fuerimus impugnati, non tamen præsumere debemus, cùm videamus etiam, Apostolum vacillâsse. Necesse est igitur, ut familiares nobis faciamus actus virtutum Theologicarum, Fidei, Spei, Charitatis. Ad eos sæpius exercendos impellet nos consideratio excellentiæ harum virtutum. *Mense VII. Disc.* 191. *pag.* 159. *ad num.* 10.

4. *Noli*

4.

Noli esse incredulus, sed fidelis. Joan. 26.
Exercendi sunt frequenter actus fidei, ut in fide constantes perseveremus: sed & jungendi sunt actus spei, & charitatis; nam arctissimè inter se connexæ sunt hæ virtutes, & propterea sollicitè custodiendæ: quare necessaria est frequens earumdem exercitatio. *Mense VII. Disc.* 191. *pag.* 170. *à num.* 16. *ad finem.*

In Festo Nativitatis D. N. J. C.

1.

Natus est vobis hodie Salvator. Luc. 2.
De Nativitate Domini. *Mense X. Disc.* 277. *pag.* 43.

2.

Natus est vobis hodie Salvator. Luc. 2.
Hominibus natus est Salvator non solùm ad afferendam nobis salutem, sed etiam inculcandam doctrinam. Et si Deus ipse humiliavit se propter nos & propter nostram salutem, cur non & ipsi nos humiliemus capita nostra exemplo Divini Magistri nostri Christi? Ipse, sicut in Nativitate sua, ita per omnem vitam suam nobis se humilitatis Magistrum præbuit. *Mense V. Disc.* 260. *pag.* 256.

3.

Natus est vobis hodie Salvator. Luc. 2.
Propter nos, & propter nostram salutem descendit de cælo in præsepium JEsus Dei Filius. Amoris hujus consideratio adegit S. Fran-

Franciſcum Seraphicum, ut ſacro hoc tempore obvios quosque hortaretur: *Diligamus Puerum de Bethlehem.* Conemur & nos amorem amori rependere, & diſcamus, quid ſit amare Deum, & amare eum ſuper omnia. *Menſe VII. Diſc.* 210. *pag.* 518.

4.

Natus eſt vobis hodie Salvator. Luc. 2.

Dum Salvatorem noſtrum ùt tenerum infantem in præſepio jacentem conſideramus, ſentimus moveri corda noſtra & tenero amore compleri: & ſi ille interrogaret nos: *Amas me?* reſponderemus omnes: *Tu ſcis, Domine, quia amo te.* Verum non ſufficit; verbis profiteri amorem: debemus oſtendere fructus amoris. Divinus amor, ſi verus eſt: abſtinet à vitiis, incitat ad virtutes, firmat ad perſeverantiam, ſpiritum roborat, peccatorem juſtificat. *Menſe VII. Diſc.* 213. *pag.* 582.

In Feſto S. Stephani Martyris.

1.

Domine: ne ſtatuas illis hoc peccatum. Act. 7.

Miramur Stephani charitatem erga inimicos ſuos; & meritò, cùm pro ipſis oraverit ipſo momento, quo ad ipſius mortem conſpirabant & collaborabant. Sed cur miramur? quia rara ſunt inter Chriſtianos tantæ charitatis exempla. Studendum verò eſt omnibus, ut imitemur Stephanum, quia præceptum Domi-

ni est: *Diligite inimicos vestros. Mense VIII. Disc.* 220. *pag.* 112.

2.

Vidit gloriam Dei, & JEsum stantem à dextris Dei. Actor. 7.

Ut Stephanus tam forti animo ferret inimicorum injurias, ut etiam oraret pro illis, effecit aspectus JEsu Christi. Redemptoris nostri exemplum ad diligendos inimicos nos debet excitare. *Mense VIII. Disc.* 221. *pag.* 127.

3.

Domine, ne statuas, illis hoc peccatum. Actor. 7.

Difficile quidem videtur inimicos diligere: verùm majus etiam est meritum, quò difficilior hæc dilectio. Imô hæc difficultas major nobis fingitur, quàm revera est. Meriti magnitudinem videmus in Stephano vidente gloriam Dei: facilitatem dilectionis in Stephano pro inimicis orante. *Mense VIII. Disc.* 222. *pag.* 142.

4.

Dura cervice, vos semper Spiritui sancto resistitis. Act. 7. *v.* 51.

Quod Christus in hodierno Evangelio objecit & exprobravit Judæis, obstinationem nimirum ac duritiem in recipiendis Prophetarum monitis, idem objecit illis S. Stephanus; & profecto nullo fere peccato graviùs Deum offenderunt, pejoráque in caput suum supplicia provocaverunt, quàm cordis duritie & obstinatione. Detestemur istud vitium, quod

ex

ex ſuperbia naſcitur, à diabolo promovetur, à Deo graviſſimè punitur. *Menſe IX. Diſc.* 254. *pag.* 163.

In Feſto S. Joan. Apoſt. & Evang.

1.

Diſcipulum, quem diligebat JEſus. Joan. 21.

Amor Chriſti in Joanem exemplo nobis eſſe debet, quomodo amandus ſit proximus, & ii maximè, qui nobis ſanguinis propinquitate conjuncti ſunt. *Menſe VIII. Diſc.* 218. *pag.* 71. *usque ad num.* 8.

2.

Qui autem ſervat verbum ejus, verè in hoc charitas Dei perfecta eſt. 1. *Joan. c.* 2.

Sic diligere proximos & præcipuè propinquos debemus, ut ipſorum amore non violemus præcepta Domini, & inter amicos prudentem ſelectum faciamus. *Menſe VIII. Diſc.* 218. *pag.* 80. *à num.* 8. *ad fin.*

3.

Qui autem ſervat verbum ejus, verè in hoc charitas Dei perfecta eſt. 1. *Joan. c.* 2.

Mandatum Dei eſt, ut diligamus omnes nullo excepto, omniúmque ſalutem cupiamus; ſicut & S. Joannes frequentiſſimè hortabatur: *Filioli: diligite alterutrum.* Igitur odio quidem in proximo habendum eſt peccatum, ſed peccator commiſeratione & charitate proſequendus. *Menſe VIII. Diſc.* 219. *pag.* 92.

4.

Qui & recubuit in cæna ſuper pectus ejus. Joan. 21.

S. Joannes non ſolùm fluenta Evangelii de ipſo ſacro Dominici pectoris fonte potavit, ſed etiam ardentiſſimam in omnes homines charitatem: quare etiam illud, quod altè biberat, ſemper ructavit, nempe documenta amoris, & poſtrémi ejus ſermones nil aliud hortabantur, niſi hoc: *Filioli diligite alterutrum.* Interrogatus, quare toties hoc unum diceret, reſpondit: *Quia præceptum Domini eſt, & ſi hoc ſolum fiat, ſufficit.* Quàm facili compendio ſatisfacere legi poſſumus! quàm alieni ſunt à ſalute, qui charitatem non alunt, ſed deſtruunt, ſive fovendo diſcordias, ſive excitando! *Menſe V. Diſc.* 75. *pag.* 39.

In Feſto SS. Innocentium.

1.

Eſto ibi, usque dum dicam tibi. Matth. 2.

Huic Divino mandato, licèt arduo, promptè obedivit S. Joſeph, confidens in providentia Dei. De fuga JEſu & infantium cæde. *Menſe X. Diſc.* 281. *pag.* 129. *usque ad num,* 5.

2.

Occidit omnes pueros. Matth. 2.

Et hæc puerorum mors ad majorem ipſis felicitatem ceſſit, quàm ſi diu vixiſſent. Propterea etiam amanda eſt Divina providentia, quia

quia ipſas calamitates noſtras ordinat ad noſtram ſalutem. *Menſe X. Diſc.* 281. *pag.* 141. *ad finem.*

3.

Defuncto Herode. Matth. 2. *v.* 19.

Poſt perpetratam infantium cædem paucos annos Herodes ſuperfuit, & vita regnóque privatus eſt: *Quid proficit tantum nefas? quid crimen Herodem juvat?* ùt hodie canit Eccleſia. Omnis peccatorum fidelitas miſero fine concluditur. *Menſe X. Diſc.* 282. *pag.* 148. *usque ad num.* 6.

4.

Conſurgens accipit puerum & matrem ejus, & venit in terram Iſraël. Matth. 2. *v.* 21.

Omnis Herodis & carnificum furor impedire non potuit, quin Chriſtus ab Ægypto ſalvus reverteretur in Judæam. Æterni Patris providentia eum in exilio cum Matre & Joſepho cuſtodivit, & felicem reditum indulſit. Sic omnis calamitas juſtorum vertitur ipſis in utilitatem & ſolatium. *Menſe X. Diſc.* 282. *pag.* 160. *à num.* 6. *ad finem.*

5.

Mittens occidit omnes pueros. Matth. 2.

Licet Herodes manu ſua nullum occiderit puerum, plurimorum tamen criminum reus fuit, primùm ex ſingulorum infantium cæde, dein ex ſingulorum militium ſcelere, qui impii Regis juſſa ſunt executi. Graviſſimum eſt ſcandalum, quod per juſſionem datur. *Menſe IV. Diſc.* 96. *pag.* 69.

In Festo S. Silvestri Papæ.

1.

Beati servi illi, quos cùm venerit Dominus, invenerit vigilantes. Luc. 12.

Vigilare nos perpetuò oportet, & pro salute nostra esse solicitos. Væ nobis, si imparatos nos Dominus inveniat, cujus adventum ignoramus. Si ergo annum præteritum cum probitate transegimus, ineunte novo anno fervorem nostrum augeamus, quia omnis nostra beatitudo pendet à nostra perseverantia. *Mense X. Disc.* 251. *pag.* 104.

2.

Qua hora non putatis, filius hominis veniet. Luc. 12.

Veniet Dominus, & fortasse hodie veniet exacturus à servis suis rationem. Paratíne sunt omnes? beati, qui non magna peccatorum mole onusti facilè per pœnitentiam rationes suas componunt: væ verò illis, qui non peccatis solùm, sed etiam debitis ac ære alieno graves nondum creditoribus suis ex negligentia satisfecerunt. Difficillimum nobis judicium reddet mala dilata debitorum solutio. *Mense IX. Disc.* 269. *pag.* 405.

3.

Qua hora non putatis, filius hominis veniet. Luc. 12.

Inexcusabiles ergo sunt servi, qui scientes incertum Domini sui adventum, non curant esse parati, quando venerit ad recipienda obsequia

sequia ac ratiocinia. Excusant se multi à debitorum solutione propter prætensam impossibilitatem, statûs sui decentiam, proprii damni evitationem &c. Verùm hæ excusationes facilè & dilucidè refelluntur. *Mense IX. Disc.* 270. *pag.* 420.

4.

Sint lumbi vestri præcincti. Luc. 12.

Non alia de causa præcinguntur lumbi, quàm ut homo expeditior sit ad currendum, ad laborandum. Verùm in sensu spirituali, S. Gregorio docente, *lumbos præcingimus, cùm carnis luxuriam per continentiam coarctamus.* Quidquid ergo libertatis carni indulgetur, id spiritui impedimento est, ut non possit esse expeditus ad agendum ea, quæ curam salutis spectant. Inter hæc impedimenta est gula, qua tamen annus prior sæpe claudi, novus inchoari solet. Caveamus igitur ab hoc vitio; gravia enim animæ damna infert, cùm intellectum obscuret, voluntatem perturbet, pravis passionibus alimentum præbeat. *Mense V. Disc.* 127. *pag.* 88.

In Festo Circumcisionis D. N. J. C.

1.

Vocatum est Nomen ejus JEsus. Luc. 2.

De Circumcisione Domini, & præcipuè Sanctissimo Nomine JEsu. *Mense X. Disc.* 278. *pag.* 63.

2.

Consummati sunt dies octo, ut circumcideretur puer. Luc. 2.

Itáne innocentissimus JEsus, natus vix octo dies, plenam dolore circumcisionem patietur; & patietur pro peccatoribus? Pudeat nos JEsu pro nobis vulnerato deinceps amplecti voluptates, & deliciosè vivere. Si peccavimus aliquando, si pœnitentiæ agendæ obnoxii sumus, si etiam, nullâ graviore noxâ hucusque contractâ, perseverare deinceps in statu Divinæ gratiæ volumus, vitam delicatam abominari, tanquam Christiano indignam debemus *Mense VIII. Disc. 242. pag. 485.*

3.

Consummati sunt dies octo. Luc. 2.

JEsus vix natus jam legi Mosaicæ se subjecit, quæ jubebat octavo die pueros circumcidi: & subjecit se dolori acerbissimo, nullam prætendens excusationem. Exemplum nobis dare voluit, ut promptè mitteremus manum ad virtutem, & in eâdem semper progrederemur. Alacriter igitur cum novo anno pietatis exercitium, prosequamur; quidquid enim egerimus, semper supererit, quod agamus: quòdsi verò satisfeciisse nos arbitrabimur, ipsi nos decipiemus, & magno nos periculo committemus. *Mense VII. Disc. 188. pag. 98.*

4.

Consummati sunt dies octo. Luc. 2.

Hanc primam Deo Patri obedientiam publicè

cè Christus præstitit, dum circumcidi secundùm legem voluit: secundùm eandem celebravit festa, observavit jejunia, docuit, vixitque, factus obediens usque ad mortem, quia hanc obedientiam factus homo debere se Deo tanquam summo Domino noverat. Par est igitur, ut & nos per omnia Deo obediamus: cum novo igitur anno novum servitutis nostræ homagium postremus Deo supremo Domino. *Mense IX. Disc.* 264. *pag.* 324.

In Festo Epiphaniæ.

I.

Vidimus enim stellam ejus in Oriente, & vēnimus adorare eum. Matth. 2.

Divinis monitis exemplo trium Magorum obsequendum est. De Apparitione Domini. *Mense X. Disc.* 279. *pag.* 86.

2.

Ubi est, qui natus est Rex Judæorum. Matth. 2.

Quæstio hæc ab hospitibus longinquis facta Jerosolymis turbavit totam civitatem, & Regem Herodem, qui cum audisset, eos adorare novum Regem velle, renuntiare jussit, ubi esset: *Ut & ego veniens adorem eum.* Vide humilitatem horum Magorum & Regum, sapientûm simul, ac potentium: adorare infantem veniunt, & adorant inventum. Quàm graviter errant homines superbi, habitantes in mirabilibus super se! Planè & mentiuntur sibi, & verecundiam abjecêre, & omnem sapientiam

perdidêre, dum humiliato Deo ipsi exaltari desiderant, quem alienigenæ tam humiliter adorant. *Mense V. Disc.* 149. *pag.* 563.

3.

Ne redirent ad Herodem. Matth. 2.

Humaniter exceperat Magos Herodes, non ex virtute, sed desiderio noscendi posteáque interficiendi novum Regem Christum. Quis æquo animo ferat, hominem alienigenam, nec jam de stirpe Davidis natum dominari Judæis, & ab his foveri, ita ut non ipse solùm adventu Magorum turbaretur, sed omnis etiam Jerosolyma cum illo? Planè dum cælitus moniti sunt Magi, ne redirent ad Herodem, noluit Deus perfidi Regis impietati velificare, docuitque nos; sine invidiæ peccato tristari, quandoque licere de impiorum hominum felicitate ac potentia, quando justus timor impellit. *Mense VI. Disc.* 177. *pag.* 430.

4.

Per aliam viam reversi sunt in regionem suam. Matth. 2.

Moniti à Deo declinaverunt Magi Herodis regiam, ne ille jam antea dominandi libidine inflammatus per ipsos magis incenderentur ad abutendum potentiâ suâ, & natum Christum interimendum, priusquam huic fugiendi spatium daretur. Quisque bonus gaudere debet, Herodem fuisse illusum à Magis; tristari verò de exsatiata ab illo crudelitate in infantium reliquorum cæde. Similis indignationis occa-

occasio sæpius occurrit nobis; verùm bene attendendum est, quatenus citra peccati periculum tristari nobis de malorum hominum felicitate liceat. *Mense VI. Disc.* 179. *pag.* 461.

In Festo S. Sebastiani.

1.

Virtus de illo exibat, & sanabat omnes. Luc. 6.

Summa hoc est Martyrum gloria, quòd suam illis potestatem communicaverit Christus: *Opera, quæ ego facio, & ipse faciet.* Certè quod hodie de Christo dictum est, idem de S. Sebastiano dici potest: *Virtus de illo exibat & sanabat omnes.* Propterea merito ab Ecclesia colitur tanquam Patronos sanitatis contra morbos & maximè pestilentiam. Ad Deum igitur potius & S. Sebastianum, quàm ad humana remedia fugiamus, dum simili malo affliguntur. *Mense IV. Disc.* 120. *pag.* 535. *usque ad num.* 10.

2.

Gaudete in illa die, & exultate. Luc. 6.

Deus, dum alibi locorum grassari morbos permittit, nos monet, ut sollicite ad ipsum confugiamus. Planè nunquam securi sumus: quare improvidè agimus, si immoderatæ nos lætitiæ tradamus. Tunc verè lætabimur, si Dei cælitúmque ope ferventer implorata securitatem nobis à flagellis spondere possimus. *Mense IV. Disc.* 120. *pag.* 549. *à num.* 10. *ad finem.*

3. *Beati*

3.

Beati eritis, cùm vos oderint homines. Luc. 6.

Si odia hominum curâſſet S. Sebaſtianus, non eſſet auſus captivos Chriſtianos inviſere, ſublevare eorum inopiam, confirmare fidem, ſemetipſum in captivitatis ac mortis periculum conjicere: verùm ille, quò atrociorem ſciebat Imperatoris ſævitiem, tam magno animo contrà audentior ibat, auſus etiam in faciem Diocletiano crudelitatem exprobrare. Diſcamus, quantum pro ratione ſtatûs noſtri poſſumus, hanc imitari magnanimitatem, quæ fertur in res arduas honore dignas, ſic tamen, ut honoris deſiderium Chriſtiana modeſtia moderetur. *Menſe IX. Diſc. 255. pag.* 181.

4.

Beati eritis, cùm vos oderint homines. Luc. 6.

Non ſatis eſt mirari ac venerari fortitudinem Sanctorum Martyrum, qua ſæviſſimis tormentis ac graviſſimis periculis obvii proceſſerunt. Eſt hæc fortitudinis virtus non ſolùm propter excellentiam ſuam admirabilis, verùm etiam cuivis Chriſtiano neceſſaria. *Menſe IX. Diſc. 249. pag.* 68.

In Feſto Purificationis Deiparæ.

1.

Quod paraſti ante faciem omnium populorum. Luc. 2. v. 31.

Chriſtus ad omnium hominum redemptionem venit, ut, quisquis vult, ſalvus fiat.

Pere-

Pereunt tamen plurimi ſuâ culpâ, ſicut Simeon prædixit: *Poſitus eſt hic in ruinam, & reſurrectionem multorum.* Noſtrûm eſt, curare, ut JEſus ſit nobis in ſalutem. *Menſe X. Diſc.* 280. *pag.* 111.

2.

Perfecerunt omnia ſecundùm legem Domini.

Luc. 2.

Nihil omnino Maria & Joſeph omiſerunt, quod lex Domini requireret à quacunque fœmina, licèt Maria, quæ manſerat ſine macula, purificationis lege prorſus exempta fuerit: tam aliena tamen erat ab omni culpa, ut etiam umbram culpæ timeret. Quo exemplo docemur etiam venialia vitare peccata, quia lege Domini prohibentur, qui tamen per eorum commiſſionem offenditur. *Menſe IV. Diſc.* 105. *pag.* 230. *usque num.* 7.

3.

Perfecerunt omnia ſecundùm legem Domini.

Luc. 2.

Non attenta virginitatis ſuæ illibatâ integritate Maria purificari ſecundùm legem voluit, ne vel in minimo declinaret; famæ ſuæ non curans diſpendium, ut impleret legem Domini, quem intimè diligebat. Merito igitur erubeſcere debemus alieniſſimi ab ipſius puritate, ſi mortalia ſolùm peccata fugere contenti, venialia ferè ſine numero committere non formidamus, & per id renuiſſimum in nobis amorem Dei eſſe oſtendamus. *Menſe IV. Diſc.* 105. *pag.* 237. *usque ad finem.*

4.

Par turturum, aut duos pullos columbarum.
Luc. 2.

Semper Deo in amoribus ſimplicitas fuit, Ipſe Chriſtus dum juſſit: *Eſtote prudentes, ſicut ſerpentes;* protinus addidit: *Et ſimplices, ſicut columbæ.* Et Spiritus ſanctus in ipſum baptizatum in ſpecie culumbæ deſcendit. Pro nullo infante æquiùs oblati ſunt columbarum pulli, quam pro Chriſto, ſimplicitatis amatore & prædicatore. O nos beatos: ſi hanc nobis virtutem ſimplicitatis comparaverimus! hæc enim & Deo maximè placet, & homini plurimùm prodeſt. *Menſe VIII. Diſc.* 233. *pag.* 326.

In Feſto S. Mathiæ Apoſtoli.

1.

Abſcondiſti hæc à ſapientibus & prudentibus, & revelâſti ea parvulis. Matth. 11.

Quantopere vel umbram ſuperbiæ & humani ſplendoris adverſetur Deus, ſatis oſtendit in electione S. Mathiæ. In locum Judæ ſtatuerunt Apoſtoli duos, viros verè ſanctos: inprimis Joſephum, qui vocabatur Barſabas, qui cognominatus eſt Juſtus: & Mathiam. Non illum tam nobilem, tam nominatum, ac celebrem, ſed ſimplicem Mathiam in Apoſtolum elegit Deus: *Cecidit ſors ſuper Mathiam.* Diſcamus ex hac electione verum odium omnis ſuperbiæ, utpote quæ hominem ſimillimum

dia-

diabolo dissimillimum Christo facit. *Mense V. Disc.* 147. *pag.* 529.

2.

Abscondisti hæc à sapientibus & prudentibus. Matth. 11.

Nihil abscondit Deus illis, qui sapiunt secundùm Deum, & ad sobrietatem. Illis ergo solùm sapientibus abscondit Deus mysteria sua, qui sibi solis sapere videntur, & ingenio suo confisi quidlibet efficere se posse arbitrantur. Verùm *Sapientia mundi stultitia est apud Deum.* Falsa hæc prudentia existimat se bene agere, & videre multa, cùm tamen cæca sit; videtur sibi ducere ad felicitatem, cùm tamen trahat ad extremam miseriam. *Mense VIII. Disc.* 232. *pag.* 311.

3.

Abscondisti hæc à sapientibus & prudentibus. Matth. 12.

Deridetur justi simplicitas, ut ait S. Gregorius *in Lect.* 2. *Not. de Conf. non Pont.* Verùm & ipsa duplicitas deridetur à Deo, quam nos falsitatem, astutiam aut versutiam, vel meliùs dolositatem appellamus. *Si sapiens fueris* (secundùm Deum) *tibimetipsi eris; si vero illusor, solus portabis malum.* Detestemur igitur hanc falsitatem, & amplectamur Christianam simplicitatem. *Mense VIII. Disc.* 234. *pag.* 243.

4.

Cecidit sors super Matbiam. Actor. 1.

Vir

Vir admodum ſanctus erat etiam Joſeph Barſabas cognomento Juſtus, & in magna omnium exiſtimatione. Verum permiſit inprimis Deus, ut cum illo eligendus per ſortem ſtatueretur Mathias, vir ſimplex, rectus, & humilis: diſpoſuit deinde, ut ſors caderet ſuper Mathiam, non quòd ille minùs humilis eſſet, ſed ut oſtenderet, ni fallor, ipſius etiam nominis humilitatem Deo præplacere, eúmque velle commendare omnibus hanc virtutem; eſt enim Deo planè acceptiſſima, quam ipſe tot ornat laudibus, tot gratiis cumulat, ad tantos honores promovet. *Menſe IX. Diſc.* 261. *pag.* 272.

In Feſto S. Joſephi.

I.

Cùm eſſet deſponſata mater JEſu Maria Joſeph. Matth. 1.

In tota S. Scriptura nullibi ita conjuncta occurrunt JEſu, Mariæ, & Joſephi nomina, ſicut in hodierno. Caſtiſſimi & innocentiſſimi omnes omnium uno die occurrunt, & eo quidem die, quo Joſephi quædam anxietas de graviditate virginis nunciatur, at eo ipſo certior ejusdem caſtitas annunciatur. Proponitur hæc caſtitatis virtus omnibus imitanda, ut per tanta exempla allecti, non virgines ſolùm, ſed & conjugati & vidui ſingulari in eam ſtudio ferantur. *Menſe VIII. Diſc.* 239. *pag.* 417.

2. Jo-

2.

Joseph autem vir ejus cùm esset justus. Matth. 1.

Non exprimit Evangélium, qua specie justitiæ excelluerit S. Joseph, sed absolute justum nominat, qui putandus fuerat pater JEsu, solis iustitiæ. Non opus est examinare num, sicut operarius in commutativa, vel Princeps aut judex in distributiva aut vindicativa justitia, titulum justi meruerit. Satis, imo abunde est, implêsse omnem justitiam, & legibus nihil debuisse. Justitiæ hujus lege tenemur omnes, & amplecti eam debemus libenter, quia & Deo gratam scimus, & nobis fuisse necessariam olim sentiemus. *Mense IX. Disc.* 267. *pag.* 378.

3.

Joseph autem vir ejus cùm esset justus. Matth. 1.

Justitiam in observando non hominis tantúm, sed etiam patris munere explevit Joseph, dum Virginis Sponsæ curam habuit, circumcisioni subjecit, in templo præsentavit, ibidem amissum requisivit. Sicut porrò justitiæ dono excelluit gratiâ Dei singulari, ita dispositione divina æternum justi nomen in Evangelio accepit. Justitia hæc, cùm singulare sit donum Dei, ita ejusdem amissio maximè cavenda est, cùm afferat damnationem æternam. *Mense IX. Disc.* 268. *pag.* 392.

4.

Joseph autem vir ejus. Matth. 1.

Cujus vir vocatur Joseph? Matris Dei.

Jam illum exultans in utero Matris Joannes ſenſerat, jam Zacharias ſolutâ linguâ annunciaverat, jam Eliſabeth benedictum fructum ventris virginei dixerat &c. Omnis hic honor redundabat in Joſephum, qui pater credebatur. Aut nihil de mundano ejus honore legimus: ſolùm ex ſcriptura novimus iter ejus Bethlehemiticum, oblationem in templo, fugam in Ægyptum, duodennis pueri anxiam requiſitionem. Verùm honorem, quem à mundo non accepit, compenſavit Deus, eúmque omnibus populis venerabilem ultima hac ætate fecit. Poterat verò ſibi vendicare honorem, ſed noluit. Poſſumus & nos non juſtè ſolùm deſiderare honorem, ſed etiam cum merito, ſi modò cum Joſepho nullam ejus partem noſtris deberi meritis arbitremur. *Menſe VI. Diſc.* 155. *pag.* 40.

In Feſto Annunciationis Deiparæ.

I.

Gratia plena. Luc. 1.

Summus honor à Deo Mariæ collatus eſt, dum eam omni implevit gratia, ut fieret Mater Dei: Par igitur eſt, ut ipſam honoremus & nos exemplo Dei: verùm dum ipſa in exaltatione ſua tam profundè ſe humiliavit, æquum eſt, ut & nos peccatores humilitatem ipſius Virginis exemplo amplectamur. *Menſe VII. Diſc.* 363. *pag.* 492.

2.

Ecce Ancilla Domini. Luc. 1.

Electa erat Maria in Matrem Dei; offerebatur dignitas, qua nulla poterat esse major inter omnes creaturas; ipsa tamen non efferebatur superbiâ, sed profundissime se humiliabat. Hæc eximia humilitatis virtus ipsam ejus virginitatem quodammodo supergressa videtur: nam sic S. Bernardus: *Virginitate placuit, humilitate concèpit.* Cur non & nos miseri virtutem tam pulchram amplectimur? hæc omnibus hominum conditionibus ornamento, imò & necessaria est, maximè miseris & pauperibus, cùm Deo abominabilis sit pauper superbus. *Mense IX. Disc.* 262. *pag.* 278. *ad num.* 9.

3.

Ecce Ancilla Domini. Luc. 1.

Quo major est personæ dignitas, eò admirabilior humilitas; hæc Davidem pœnitentem, hæc Manassem Regem veniam in vinculis petentem erexit, Deóque conciliavit: hæc maximè in Maria enituit. Ornat humilitas miseros; verùm majori ornamento est potentibus, divitibus, sapientibus. *Mense IX. Disc.* 262. *pag.* 298. *à num. ad finem.*

4.

Ecce Ancilla Domini. Luc. 1.

Quid, quæso, videbat Maria in se, ut tam profundè se humiliaret? nónne primùm salutata erat gratia plena? nónne designata Mater Dei? nónne omnis peccati expertem se

noverat? ſed tamen ſe humiliat, quia ſe creaturam noverat Deo ſubjectiſſimam: quia, quidquid in ſe bonum videbat, totum gratiæ Dei tribuebat &c. Erubeſcamus nos miſeri, & ſtudeat unusquisque cognoſcere ſemetipſum; nam cognitio ſui Mater eſt humilitatis. *Menſe IX. Diſc. 259. pag. 237.*

In Feſto S. Georgii Martyris.

1.

Sicut palmes non poteſt ferre fructum à ſemetipſo, niſi manſerit in vite; ſic nec vos, niſi in me manſeritis. Joan. 15.

Omnis ſufficientia noſtra, omnis fortitudo & robur à Deo eſt. Nihil poteſt ad veram beatitudinem celeberrimorum Heroum fortitudo, Hannibalis, Alexandri, Miltiadis, &c. Inutilis eſt omnis fortitudo, quæ in corporis viribus, virtute amorum, aut divitiarum reponit robur ſuum. Cum S. Georgio diſcamus in ſolo Deo confidere, ut vanam illam fortitudinem diſcamus contemnere. *Menſe IX. Diſc. 245. pag. 1.*

2.

Sine me nihil poteſtis facere. Joan. 15.

Equidem in templis S. Georgium equitantem, galea, thorace, lanceâ armatum videmus: verùm non in his ille armis fortitudinem poſuit, nec in robore corporis, aut animi generoſitate, ſed in divina gratia, ſciens, ſine hac nihil ſe poſſe facere: atque ita confundit eos,

cos, qui ſe fortes exiſtimant agendo fortia. Non enim, qui agit fortia, fortis eſt vocandus, ſi ea agat ex ignorantia, ex paſſione, cum offenſa Dei. *Menſe IX. Diſc.* 246. *pag.* 17.

3.

Sine me nihil poteſtis facere. Joan. 15.

Magnanimus profectò fuit S. Gregorius in defenſione Eccleſiæ contra Tyrannidem (illam ſub Virginis, hanc ſub draconis imagine intelligimus) & in tolerantia graviſſimorum cruciatuum. Verùm nihil hoc aut perparum contulerunt arma, vel corporis robur, ſed ſola gratia Dei, in qua collocans fiduciam ſuam ſecurus occurrit hoſtibus: ſuaviter equitat, quem gratiam Dei portat. Hæc ſola nobis certam fiduciam & ſecuritatem ad exercendam magnanimitatem præſtat. *Menſe IX. Diſc.* 277. *pag.* 211.

4.

Si quis in me non manſerit, mittetur foras. Joan. 15.

Quis eſt ille, qui non manet in Chriſto tanquam vite, niſi palmes, qui purgationem ferre non meretur, id eſt, qui cum Chriſto injurias & adverſa patienter ferre recuſat? Ut in Chriſto maneamus, ſervemus patientiam. Nam impatientia multis nos peccatis onerat, multis meritis ſpoliat, bonis etiam temporalibus nocet. Quàm igitur melius eſt, imitari SS. Martyrum patientiam! *Menſe VI. Diſc.* 167. *pag.* 244.

In Festo S. Philippi & Jacobi Apostolorum.

1.

Philippe, qui videt me, videt & patrem meum. Joan. 14.

Familiariter Christus cum Philippo agebat, quia primum ferè illum invitaverat, & obsequentem habuerat: ideò etiam eum interrogat: *Philippe, unde ememus panes?* Moverat Philippum persona Christi, ipsa facie, & sermonis suavitate convincens. Sequamur & nos Dominum, & ejus inspirationibus obsequamur, quia suavissimæ sunt, & licèt aspera suadeant, ad cælestem in terris dulcedinem gustandam perducunt. *Mense X. Disc.* 289. *pag.* 272. *usque ad num.* 6.

2.

In domo patris mei mansiones multæ sunt. Joan. 14.

Quas non conditiones læti suscipiamus ad illas beatitudinis mansiones occupandas? Philippum, & cæteros discipulos hoc argumento ad sequendum se invitavit Christus: invitat & nos, ut facilè, ut etiam cum fructu illum sequamur. *Mense X. Disc.* 289. *pag.* 282. *à num.* 6. *ad finem.*

3.

Vado parare vobis locum. Joan. 14.

Quis adhuc trepidet? quis non firmissimè speret, tanta ipsius Veritatis promissione firmatus?

natus? Christus ipse, qui nec falli potest, nec fallere, omnibus se sequentibus locum in cælo se paraturum promittit. Verùm multa occurrunt: quæ spem nostram hebetant ac perturbant. Discamus ergo, quid sit spes Theologica, eámque frequentiùs exercendo in nobis stabilire laboremus. *Mense VII. Disc.* 198. *pag.* 309.

4.

Vado parare vobis locum. Joan. 14.

Ubi paraturus erat locum, nisi in cælis? eò igitur omnis nostra spes dirigenda est. Plurimi sperant, sed malè, quia præter cælum alia sperant sibi inutilia; vel, si sperant etiam vera & æterna bona, dum ea sperant, male agere non desistunt. *Mense VII. Disc.* 201. *pag.* 369.

In Festo Inventionis S. Crucis.

1.

Exaltari oportet filium hominis. Joan. 3.

Gemina fuit Christi exaltatio: prima, dum humiliavit semetipsum, factus obediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Altera, dum exaltavit illum Deus, & dedit illi nomen, quod est super omne nomen &c. Verùm sicut secundam hanc exaltationem merui per illam primam ita exemplo suo nos docuit, ut nos primam quæramus ferendo crucem & nosmetipsos humiliando. Est ergo operæ pretium, ut

ex cathedra crucis discamus, quid sit humilitas Christiana. *Mense IX. Disc.* 258. *pag.* 222.

2.

Hic venit ad JEsum nocte. Joan. 3.

Omnibus, qui JEsum ex amore & benevolentia visitârunt, largam ille benevolentiam exhibuit: præcipuè Nicodemo, licèt hic non die, sed nocte venerit ex respectu humano, Ex hac Christi bonitate ergo visitatores suos discamus sæpius eum visitare, ubi SS. Sacramentum, vel imago Christi, aut S. Crucis Reliquiæ asservantur. *Mense X. Disc.* 291. *pag.* 308.

3.

Exaltari oportet filium hominis. Joan. 3.

Non aliter etiam nos exaltabimur, nisi per crucem, & tribulationem. Christus ipse præivit, & oportuit hæc Christum pati, & ita intrare in gloriam suam. Non sinamus nos per impatientiam ab illius imitatione revocari, sed potiùs adhibeamus media, quibus impatientiam superemus. Superabimus autem, si cogitationem nostram à præsente calamitate avertamus; aut illam nobis prodesse cogitemus, aut certè, si nos calamitatem, saltem calamitatis ipsam tolerantiam nobis utilem futuram: *Mense VI. Disc.* 166. *pag.* 258.

4.

Exaltari oportet filium hominis. Joan. 3.

Prompto se quivis animo offert ad ferendam pro Domino crucem, quacunque ille imposu-

posuerit. Verùm dum res seriò agitur, dum afflictio ab amico perfido vel acerbo inimico infertur, non credimus eam à Deo venire, sed indigamur illis, quos videmus; non cogitamus, jubente vel permittente Deo nobis infligam. Firmemus igitur in nobis considerationem hanc, quidquid nobis adversi acciderit, non potuisse accidere, nisi Deus ipse voluisset. *Mense IV. Disc.* 110. *pag.* 232.

In Festo S. Viti Martyris.

1.

Domine, etiam dæmonia subjiciuntur nobis in nomine tuo. Luc. 10.

Inter cæteros primæ ac antiquæ Ecclesiæ Sanctos, qui magnam in obsessos à dæmone homines potestatem exercuêre, celebrior est S. Vitus, cujus festo propterea proprium Evangelium est assignatum. Conciliemus nobis S. Viti patrocinium, ut securiores simus, cùm jam aliunde rari sint, in quorum corpora jus habeat dæmon. Dignum est examinare, quare in populo electo Judæorum Deus permiserit tot esse obsessos, cùm in electo populo Christianorum sint adeò pauci. Explicatur hoc pulcherrimè. *Mense X. Disc.* 265. *pag.* 381. *usque ad num.* 5.

2.

Dedi vobis potestatem calcandi supra serpentes. Luc. 10.

Antiquus serpens invidia tumens in humà-

manum genus, agnoſcit Chriſti & Chriſtianorum poteſtatem contra inſultus ſuos: ſcit, in hodiernum usque diem Sacerdotum exorciſmis ſe cruciari & plerumque expelli. Interim tamen obſeſſorem corpora horrendum vexat, & exorcizantibus contentioſiſſimè reſiſtit. Disquiramus hodie, cur Deus hoc permittat inimico noſtro? fortaſſe, ut ardentiùs ad Sanctorum ejus, ac præciquè S. Viti, ſuffragia fugiamus. *Menſe X. Diſc.* 295. *pag.* 392. *à num.* 5.

3.

In hoc nolite gaudere, quia ſpiritus ſubjiciuntur vobis. Luc. 10. *v.* 20.

Cur, quæſo, non gauderent diſcipuli propter potentiam ſibi à Chriſto ad expellendos dæmones datam? cur non gauderent de gloria in Chriſtum hinc redundante? de confuſione juratorum hoſtium? de reſtituta miſeris libertate? Non hæc ſibi arrogabant, ſed magiſtro: *etiam dæmonia ſubjiciuntur nobis in nomine tuo.* Verumtamen Chriſtus eos in hoc gaudere noluit, ut omnem vanæ gloriæ occaſionem tolleret. Inexcuſabiles igitur erunt in judicio: qui non de bono opere, ſed etiam de graviſſimis peccatis audent gaudere, & inſuper gloriari. *Menſe II. Diſc.* 38. *pag.* 102. *ad num.* 4.

4.

In hoc nolite gaudere. Luc. 10. *v.* 20.

Ex charitate erga miſeros adhibuerant exorciſmos diſcipuli, & ſucceſſu bono, ad gloriam

riam Dei utique pertinente; & tamen in hoc gaudere prohibentur, ne propter elationem animi cum Lucifero instar fulguris de cælo caderent in infernum. Quid fiet de iis, qui gloriantur in malitia, non virtute? Difficilè convertentur, difficillimè salvabuntur. *Mense II. Disc.* 38. *pag.* 110. *à num.* 4. *ad fin.*

In Festo S. Bennonis Episc. Conf.

1.

Euge serve bone & fidelis. Matth. 25.

Puto, servum bonum esse, qui Domini sui voluntatem explet obediendo; fidelem verò, qui pro Domino pugnat, jura illius defendendo. S. Benno à pueritia semper sub obedientia vixit *servus bonus:* factus vero Episcopus persecutiones gravissimas constanter sustinuit, quia Imperatori constanter restitit, ac imperterritus jura Ecclesiæ descendit *servus fidelis.* Pretiosa est constantiæ virtus, quæ nullo impedimento repulsari se patitur. Verum hæc ipsa, sicut facillimè perditur: ita sollicitè nobis custodienda est. *Mense IX. Disc.* 253. *pag.* 144.

2.

Tradidit illis bona sua. Matth. 25.

Etsi Deus ubique præsens gubernet omnia, tamen ut servorum suorum gloriam augeat, & majestatem suam ac magnitudinem ipsa ministerii potestate demonstret: tradidit illis bona sua, commisit eorum vigilantiæ custodien-

das

das provincias, conſervandas in flore, defendendas in neceſſitate. Talis eſt S. Benno, cujus ad patrocinium ſurgere nos oportet, ubi maximè annonæ charitas nos affligit. Immittitur hæc populis calamitas à divina juſtitia: quæramus ergo, qui pœnam mitigent, potentes patronos. *Menſe VI. Diſc.* 116. *pag.* 450. *ad num.* 11.

3.

Tradidit illis bona ſua. Matth. 25.

Gaudent ſancti cælites commiſsâ ſibi tuendi provinciam quamdam facultate, neque ſegniter officio ſuo fuguntur. Damnabilis ergo eſt eorum hominum malitia, qui ſuperis inopiam aut annonæ difficultatem aliámve calamitatem à nobis amovere laborantibus quaſi manus injiciunt, & malum tam grave aggravant per turpem avaritiam ac barbaram crudelitatem. *Menſe IV. Diſc.* 116. *pag.* 463. *à num.* 11. *ad finem.*

4.

Et profectus eſt ſtatim. Matth. 25.

Quare additur, profectum eſſe dominum *ſtatim?* Præviderat fortè, acceptis Domini bonis diverſos fore ſervorum ſenſus; & revera alii negotiabantur, alius male contentus uno talento abſcondebat illud. Mirum non eſt, audire illum noluiſſe murmura, & abiiſſe ſtatim. Utinam ſtatim abirent omnes, ubi linguas vitioſas audiunt, maximè libidinoſas ac impuras. His auditis ut abeamus ſtatim, incita-

citabimur consíderando, quàm noxii & inexcusabiles sint sermones impuri. *Mense VIII. Disc.* 243. *pag.* 485.

In Festo Nativitatis S. Joannis Baptistæ.

1.

Quis putas puer iste erit? Luc. 1.

Visis prodigiis, quæ circa Nativitatem Joannis contigêre, ùt quòd mater sterilis peperit, quòd pater mutus linguæ usum receperit, idémque Joannis nomen filio indigerit, quærebant, quantus vir olim puer futurus esset. Quis erit? magnus nempe, qui Domini adventum, & generis humani redemptionem non solùm annunciet, sed etiam prædicando promoveat. Imitare eum possumus cooperando ad proximi salutem, cujus rei exemplum perfectissimum habemus in Joanne. *Mense X. Disc.* 288. *pag.* 257. *usque ad num.* 6.

2.

Etenim manus Domini erat cum illo. Luc. 1.

Joannes coram discipulis suis summam laudem Christo tribuit, & per hanc uberrimum fructum animarum retulit. Referremus & nos, cujuscunque conditionis simus, si zelosorum virorum prædicationes audiamus, ad eas audiendas alios excitemus. *Mense X. Disc.* 288. *pag.* 265. *à num.* 6. *ad finem.*

3.

Fecit redemptionem plebis suæ. Luc. 1.

Pri-

Primus, qui palam de adventu Meſſiæ prædicavit, Zacharias fuit, priusquam naſceretur Chriſtus. Alter Joannes Baptiſta jam nato præparavit viam in eremo, prædicans baptiſmum pœnitentiæ. Purificanda enim & præparanda erant hominum corda, ut veniens cum Chriſto gratia mundum inveniret hoſpitium. Multum refert, quibus nos modis ad recipiendam peccatorum remiſſionem præparemus, ut inde uberrimos fructus reportemus. *Menſe X. Diſc.* 285. *pag.* 202.

4.

Quis putas puer iſte erit? Luc. 1.

Jam tunc augurabantur magna quævis, & excelſa de Joanne, cujus nativitatem tot ſtipatam miraculis noverant. Multo autem mirabilior ipſa ejus pueritia fuit, quam in eremo ducere cœpit, & in ſummo veſtium ac victûs rigore ad virilem usque ætatem produxit, meritus ob admirabilem iſtam temperantiam illud Chriſti elogium: *Inter natos mulierum non ſurrexit major Joanne Baptiſta.* Conemur, quantum poſſumus; illum imitari, diſcamûsque, quid ſit verâ temperantia, & quàm nobis ſit neceſſaria. *Menſe VII. Diſc.* 236. *pag.* 956.

In Feſto SS. Petri & Pauli Apoſt.

1.

Tu es Petrus: & ſuper hanc Petram ædificabo Eccleſiam meam. Matth. 16.

Omnibus per totum mundum hominibus, qui

qui ſe Chriſtianos profitentur, promulgatum eſt hoc Evangelium de Petro in fundamentum & caput viſibile Eccleſiæ conſtituto. Quid ergo obganniunt hæretici, qui ſub capite iſto vivere recuſant? ſumma Eccleſiæ Catholicæ authoritas & gloria eſt, quòd tam antiqua ſit, & ſatis antiqua, quia à Chriſto inſtituta: verùm eſt multo etiam antiquior; nam ſi moderni Judæi crederent, quòd antiqui, omnes nobiscum Catholicis ſentirent, ſicut Patres eorum ante adventum Chriſti. *Menſe VII. Diſc.* 194. *pag.* 217.

2.

Super hanc Petram ædificabo Eccleſiam meam. Matth. 16.

Promptitudo illa, qua Petrus JEſum ſe vocantem relictis retibus ſtatim ſecutus eſt, favorem Chriſti ſingulariter illi conciliavit; acceſſit Petri animoſitas, & imperterrita fides, qua Chriſto conſtantiſſimè adhærere ſtatuit. Hinc illum petræ comparavit Dominus. Quàm longè abſunt ab hoc exemplo, qui vocem vocantis Dei non attendunt, vel auditam denuò obliviſcuntur! hos olim ipſe S. Petrus in judicio accuſabit. *Menſe X. Diſc.* 290. *pag.* 290.

3.

Tu es Petrus, & ſuper hanc Petram ædificabo Eccleſiam meam. Matth. 10.

Sicut Chriſtus ſumma ſanctitate diſcipulos ſuos, & maximè Petrum imbuit, quem ſuum in terris Vicarium conſtituit, ita cunctis temporibus,

poribus, utcunque ea essent scelerata ac perturbata, Ecclesiam suam in sanctitate ejusdem doctrinæ conservavit, sempérque illi viros sanctos dedit, quorum virtutibus illustraretur doctrina. Hæc ipsa doctrinæ sanctitas signum est indubitatæ veritatis. *Mense VII. Disc.* 195. *pag.* 244. *ad num.* 13.

4.

Portæ inferi non prævalebunt adversùs eum. Matth. 16.

Utcunque infernus per emissas hæreses, ac immanes tyrannides minuere ac evertere Ecclesiam conatus est: nunquam tamen prævaluit: imò ipse multoties effusus sanguis Martyrum factus est semen Christianorum. Semper Ecclesia per summas difficultates magis est amplificata. Est hoc illustre divini favoris argumentum, & Catholicæ Veritatis indicium. *Mense XII. Disc.* 195. *pag.* 259. *à num.* 13. *ad finem.*

In Festo Visitationis Deiparæ.

1.

Et salutavit Elisabeth. Luc. 1.

Mater Dei visitationis officium exhibet matri hominis: mater salvatoris matri præcursoris; superior inferiori. Exhibet magno multòque suo incommodo, & per tres fere menses in eodem obsequio perseverat. Discamus illius exemplo aliis præstare obsequia cum humilitate, Christiana charitate, & spirituali utilitate. *Mense XII. Disc.* 364. *pag.* 512. 2. *Et*

2.

Et ſalutavit Eliſabeth. Luc. 1.

Quid afferre niſi ſalutem potuit mater ſalvatoris? attulit ſalutem corporibus, dum Eliſabetham ſuo refecit miniſterio, infantem exultare fecit in utero, attulit & animis, dum matrem implevit prophetiæ ſpiritu, filium ſanctitate, dum per fructum præſentem ventris ſui eum originali peccato purgavit. Quid non erat actura Virgo ex charitate cognatæ? Pertingat illius exemplo noſtra erga proximum charitas, quousque poteſt. Fiet id, ſi dicerimus, quomodo ſpiritualia noſtra bona præferre liceat ſpiritualibus bonis vel etiam temporalibus proximorum. Abundavit Maria, quia habuit cum Deo omnia; videamus, quousque noſtra ſe poſſit egeſtas extendere. *Menſe VIII. Diſc.* 211. *pag.* 52.

3.

Exurgens Maria abiit in montana cum feſtinatione. Luc. 1.

Magnum charitatis opus, viſitare cognatam cum tanto labore moleſti ac longinqui pro virgine itineris. Verùm impulit Mariam deſiderium laudabile, fructu ventris ſui totam Zachariæ domum ſanctificandi. O Quàm frigidè nunc multi proximo ſuo bonum voluit, quo indiget! Conemur ſaltem intelligere, quale malum proximo nolle debeamus, ne nimiùm longínque à charitate Virginis recedamus. *Menſe VIII. Diſc.* 223. *pag.* 156.

4.

Benedicta tu inter mulieres. Luc. 1.

Ampliſſimis verbis Evangeliſta explicat ſalutationem Eliſabethe versùs Mariam, ut abundant acharitatis, gaudii, & conſolationis ex iſtius advenru, felicitate, dignitate copiosè appareat. Quam putas fuiſſe ſalutationem Mariæ verſùs Eliſabetham? non audet Evangeliſta exprimere, ſed paucis expreſſit: *Salutavit Eliſabeth.* Ita gaudere, ita gratulari mutuô ſancti ſolent de donis divinis. Heu! quam longè ab illis adſunt: qui conviciis ac calumniis inſano furore proſcindunt proximum! Hi nimirum neque ſe, neque alios ſanctificant, ſed ſemetipſos multis peccatis onerant, magnis periculis ſe committunt, &, quod peſſimum, dum carpunt alios, mores proprios nunquam emendant. *Menſe VI. Diſc.* 171. *pag.* 315.

In Feſto S. Udalrici. Epiſc. Conf.

1.

Operatus eſt in eis. Matth. 25.

Talenta multa accepit à Deo S. Udalricus, ſplendorem generis, divitiarum copiam, honorum ſpem, indolem optimam, ingenium doctrinarum capaciſſimum, & in his talentis fideliſſimè operatus eſt, honorem Dei & ſalutem proximi procurando. Operari oportet, non ſolùm credere; major enim fide eſt charitas, qua ſi amamus Deum, diligere debemus

&

& proximum: & hæc lucrosissima operandi ratio est. Discamus ergo, quid impellere ad amorem proximi nos debeat, ut certum indemeritum referamus. *Mense VIII. Disc.* 225 *pag.* 191.

2.

Super multa te constituam. Matth. 25.

Pro fideli talentorum dispensatione, copiosísque animarum lucris super multa constituit Udalricum Dominus, data ei amplissima potestate, contra quaslibet ærumnas Diœcesin suam omnésque cultores defendendi. Perpetuum hodieque miraculum cernimus, dum ex tota Diœcesi nocivum glirium genus exulat. Eadem illi vis est contra quævis mala frugibus terræ infesta. Quodsi exundantes fluvii nihil illi vivo nocere potuerunt, ut in vita illius legitur, poterit in cælis regnans nos ab aquarum inundatione periculum aut nocumentum patientes liberare, si animo verè pio eum invocemus. De pœna inundationum agit author. *Mense IV. Disc.* 113. *pag.* 393.

3.

Super multa te constituam. Matth. 25.

Quod de SS. MM. Joanne & Paulo canit Ecclesia: *Habent potestatem claudere cælum nubibus, & aperire portas ejus: quia linguæ eorum claves cæli factæ sunt*; idem de S. Udalrico cum veritate dicetur. Sicut enim illi concessum est, nimias fluminum exundationes compescere, ita etiam obstinatam siccitatem resolvere potest in plu-

pluvias. Certè ſacræ illius veſtes in civitate Auguſtana nunquam ſine fructu prolatæ ſunt, ſæpiúsque ſalutarem imbrem provocarunt. Si Deus peccatis noſtris iratus clauſerit cælum, pœnitentes nos & ad S. Udalricum fugientes pluviam ejus meritis impetrabimus. De plaga ſiccitatis *Vide Menſe IV. Diſc.* 114. *pag.* 409.

4.

Abiens fodit in terram. Matth. 25.

Ad cælum & beatam in illo æternitatem cùm vocati ſimus omnes, atque ad id obtinendum talentis neceſſariis inſtructi, negotiari debemus utique pro anima, quæ illuc vult evolare; non intenti eſſe ſoli corpori, quod usque ad reſurrectionem abſcondetur in terra. Quàm ſtultè igitur agit, qui neglectâ animæ ſuæ curâ per intemperantiam ſervit corpori! Diſcamus, quàm neceſſaria nobis ſit guſtûs temperantia. *Menſe VIII. Diſc. pag.* 238.

In Feſto S. Margaritæ V. M.

1.

Simile eſt Regnum Cœlorum homini negotiatori, quærenti bonas margaritas. Matth. 13.

Quod Salomon Prov. 31. de muliere conjugata dicit: *Multæ filiæ congregaverunt divitias, tu ſupergreſſa es univerſas*; id ille de ſedula temporalium cura fæminam commendans dixit: at multò majori jure ea laus virgini tribuitur ſpirituales theſauros per virginitatis cuſtodiam congreganti. Talis merito pretioſæ margaritæ com-

comparatur, cujus amore Christus omnia sua vendidit, ut gratam sibi sponsam pararet. O quàm pulchra est casta generatio; Intelligamus hodie illius pretium, & videamus exemplum. *Mense VIII. Disc.* 240. *pag.* 436.

2.

Præ gaudio illius vadit. Matth. 13.

Magnarum hæc mentium indoles est, ut gaudeant oblata sibi occasione obtinendæ veræ gloriæ. Non erravit immortalem per tormenta appetendo gloriam S. Margarita. At ne præcipiti feramur affectu, attendendum est, si verè magnanimi esse velimus, qualem appetamus honorem, quibus operibus, & an statui nostro congruenter. *Mense IX. Disc.* 256. *pag.* 197.

3.

Malos autem foras miserunt. Matth. 13.

Ingeniti sunt homini ignes quidam, alii excitantes ad bonum, alii impellentes ad malum, & sunt passiones seu affectiones diversæ. Utendum est affectionibus bonis ad virtutem, malis autem semper resistendum, pugnandumque cum illis tanquam draconibus. Det Deus nobis gratiam vincendi, sicut S. Margarita draconem infernalem superavit, Maximè igitur attendamus, quænam passio in nobis dominari velit, atque ad eam eradicandam omne studium convertamus. Quod nisi fecerimus, eadem passio nos in peccata plurima & pernicio-

ſam conſuetudinem præcipitavit. *Menſe III. Diſc.* 82. *pag.* 451. *ad num.* 6.

4.

Malos autem foras miſerunt. Matth. 13.

Non ceſſandum eſt à pugna, donec S. Margaritæ exemplo draconem proſternamus, & prædominantem in nobis paſſionem foras ejiciamus. Si enim prævalente illa ſemel in peccatorum voraginem dejiciamur, ſentiemus, difficillimè talia peccata poſſe emendari. *Menſe III. Diſc.* 82. *pag.* 460. *à num.* 6. *ad finem.*

In Feſto S. Mariæ de Carmelo.

1.

Beati, qui audiunt Verbum Dei, & cuſtodiunt illud. Luc. 11.

Vix quiſpiam eſt, qui non celeberrimæ Confraternitati ſacri ſcapularis adſcriptus ſit, & ſe quotidiana quadam devotione Mariæ ſervum profiteatur. Verùm plurimi vivunt ſimul in peccatis mortalibus, atque ita per hanc devotionem nihil æternæ gloriæ promerentur. Si tamen tales ſint, ut ſeriò emendare ſe cupiant, nec deſperare, nec à tali oratione ac devotione ceſſare debent: talis enim devotio medium eſt à Deo homini inſpiratum, quo ad converſionem ſuam pertingat. *Menſe I. Diſc.* 30. *pag.* 497. *usque ad num.* 10.

2.

Beati, qui audiunt verbum Dei, & cuſtodiunt illud. Luc. 11.

Pec-

Peccatorem, etiam longissimè à se remotum, Deus non abjicit, sed pedetentim ad seriam conversionem adducit, si ea oret intentione, ut obtineat veram pœnitentiam & in amore Dei perseverantiam. Confidenter igitur ejusmodi homo ad Deiparam, sanctósque Patronos suos constanter confugiat; facilius enim & conversionem suam impetrabit, & ferventiorem faciet suam pœnitentiam. *Mense I. Disc.* 30. *pag.* 511. *à num.* 10. *ad finem.*

3.

Beati, qui audiunt verbum Dei, & custodiunt illud. Luc. 11.

Moyses & Elias quadraginta dies continuos jejunarûnt. Eorum exemplum secutus Christus quadraginta dies & ipse in deserto jejunavit ad commendandam nobis abstinentiam. Quòdsi grave nobis videtur spontaneum jejunium, cur non ecclesiastica saltem accuratè observamus? ad ea quodammodo præparamur & assuevimus abstinentiâ carnium, quam cum Confraternitate S. Scapularis suscepimus, feriis quartis observandam. Plane jejunii præceptum tam corpori, quam animæ est utilissimum. *Mense V. Disc.* 125. *pag.* 61.

In Festo S. Mariæ Magdalenæ.

1.

Peccatrix est. Luc. 7.

Justissimè Christus reprehendit Simonem, qui indignabatur Magdalenæ dicens: *Peccatrix*

eſt, quaſi verò, qui ſemel peccâſſet, ſemper peccator maneret: indignabatur etiam Chriſto, qui à pœnitente tangi ſe patiebatur: *Hic ſi eſſet Propheta &c.* Videbat Phariſæus lacrymas & pium obſequium; & tamen capiebat ſcandalum. Non debemus ſcandalum ſumere ex rebus indifferentibus, aut bonis & laudabilibus. *Menſe IV. Diſc.* 100. *pag.* 131. *usque ad num.* 8.

2.

Lacrymis cæpit rigare pedes ejus, & capillis capitis ſui tergebat. Luc. 7.

Simonis ſuperbia fecit, ut opus bonum, quod Magdalena Chriſto præſtabat, male interpretaretur, non culpa Magdalenæ, cujus vel ſolæ lacrimæ pœnitentem animam demonſtrabant. Ipſam excuſavit Chriſtus: at non quemlibet noſtrûm excuſabit, niſi certam adhibeamus cautelam, ne etiam per res laudabiles vel indifferentes alteri occaſionem ſcandali præbeamus. *Menſe IV. Diſc.* 100. *pag.* 141. *à num.* 8. *ad finem.*

3.

Dimittuntur ei peccata multa. Luc. 7.

Cur peccata multa, cùm tamen ne unicum quidem certum Magdalenæ peccatum in Evangelio proferatur? Peccatum unicum, cujus communiter arguitur Magdalena, fuit vanitas in veſtitu & converſatione. Quomodo ergo *peccata multa?* per malum nempe exemplum, quo plurimorum animas in ruinam impulit vel

ſal-

saltem in periculum conjecit: hinc illæ lacrymæ, hinc illa tam ardens pœnitentia. Discamus, quam grave sit scandalum, quod per malum exemplum datur. *Mense IV. Disc.* 95. *pag.* 51.

In Festo S. Jacobi Majoris.

1.

Dicunt ei: possumus. Matth. 20.

Sic amaverunt Christum Joannes & Jacobus, ut, si modò proximi ei semper adhærere possent, nihil difficultates refugiendum putarent. Interroganti, num possint bibere calicem passionis suæ, expeditè respondent: possumus. Hæc est Christianæ fortitudinis indoles, ut prompta sit ad suscipiendos quosvis labores & tolerandos quosvis dolores. *Mense IX. Disc.* 247. *pag.* 33.

2.

Nescitis, quid petatis. Matth. 20.

Laudabilis fuit matris hujus petitio, non ex vana ambitione, sed pia in Christum fiducia procedens, maximè cùm ejus filii etiam sanguinis cognatione Christum contingerent, ac præterea uterque summâ vitæ innocentiâ polleret. Sed tamen ut intempestivum desiderium castigaret, & ex animis nostris omnem superbiendi appetitum tolleret, dixit: *Nescitis quid petatis.* Verè enim nescit superbus, quid petat, dum excellere supra cæteros postulat. Superbia noxium omnino peccatum est, quia

radix & caput omnium peccatorum. *Menſe VI. Diſc.* 151. *pag.* 600.

3.

Neſcitis, quid petatis. Matth. 20.

Semper Chriſtus ſuperbiæ reſtitit: nunc quidem, dum immaturam Jacobi & Joannis petitionem redarguit: aliàs cùm diſcipulos inter ſe contendentes, quis eorum videretur eſſe major, ad humilitatem traduxit: iterum cùm dixit: qui ſe exaltat, humiliabitur; ac tandem, cùm ipſe diſcipulorum pedes lavit. Voluit verbis & exemplis docere, inexcuſabilem eſſe ſuperbiam, cùm nihil profit, plurimùm noceat, ac facillimè poſſit ab homine evitari. *Menſe V. Diſc.* 152. *pag.* 618.

4.

Dic ut ſedeant. Matth. 20.

De quieta ſeſſione cogitat mater: at Chriſtus petitionem refellens non de quiete, ſed labore loquitur ac paſſione: *Poteſtis bibere calicem, quem ego bibiturus ſum?* Laborioſus ac patiens ſit oportet, qui Chriſti ſe diſcipulum profitetur. Quare longiſſimè abeſt à ſequela Chriſti, qui otium amat. Deteſtemur acediam, cujus nec radix bona eſt, nec fructus. *Menſe VI. Diſc.* 161. *pag.* 149.

In Feſto S. Annæ.

1.

Inventa autem una pretioſa margarita abiit, & vendidit omnia. Matth. 13.

Non

Non potuiſſet Anna Majorem in terris invenire theſaurum præter filiam Mariam: quare non immeritò & ipſa & Joachimus terrenas deſpexere divitias, ſéque totos divinos tradidêre ſervitio, Deo, templo, pauperibus ſua omnia relinquentes. Hæc illi fecerunt pro filia: quid nos oportet facere pro Deo? quàm ſtulti ſunt, qui neglecto Deo divitiis ſeſe immergunt, & pœne incurabiles ſe reddunt! Remedium horum curando morbo optimum eſt, conſiderare, quid poſt ipſorum mortem futurum ſit de opibus, de corpore, de anima. *Menſe V. Diſc.* 144. *pag.* 468.

2.

Non timebit domui ſuæ. Prov. 31.

Fortis illa mulier, quam in Proverbiis ſuis deſcribit Salomon, meritò appellari poteſt ſanctiſſima Mater Anna, quæ dum ab infantia Deum timuit, non modo nullis ab eo flagellis caſtigari meruit, ſed uberrimam quoque benedictionem ab illo accepit, dum Deiparam peperit, poteſtatémque obtinuit avertendi divina flagella ab illis, qui ſe ſuáque ejus tutelæ committunt: *Non timebit domui ſuæ.* Præcipuum S. Annæ patrocinium ſentiemus in depulſione fulminarum tempeſtatum, ſi tamen timere Deum voluerimus. Hic enim ſe in tempeſtatibus terribilem exhibet, iisque utitur ad incutiendum peccatoribus terrorem. *Menſe IV. Diſc.* 115. *pag.* 425. *ad num.* 7.

3. Non

3.

Non timebit domui ſuæ. Prov. 31.

Fulmina & grandines ſunt armamentarium Dei, quo utitur non ſolum ad terrendum, ſed & puniendum. S. Annæ exemplo diſcamus timorem Dei, ut ejusdem patrocinio effugiamus iram Dei. *Menſe IV. Diſc.* 115. *pag.* 432. *à num.* 7. *ad* 14.

4.

Non timebit domui ſuæ. Prov. 31.

Miſericors Deus & mera nos bonitate terret per tempeſtates, ut animos aberrantes ad ſe revocet; licèt enim in illis terribilem ſe oſtendat, tamen ſemper in iisdem ſe etiam miſericordem exhibet. Hanc miſericordiam ut nobis conciliemus, utiliſſima erit S. Annæ invocatio. *Menſe IV. Diſc.* 115. *pag.* 440. *à num.* 14. *ad finem.*

In Feſto S. Afræ Mart.

1.

Præ gaudio illius vadit, & vendit univerſa. Matth. 13.

S. Afra ethnico priùs Veneris cultui & fædo quæſtui dedita, ubi primùm à S. Narciſſo didicit theſaurum regni cæleſtis, & mercedem æternam laboris ac doloris noſtri, voluptates opésque protinus contempſit, & cruciatibus flammæ generosè ſe tradidit. Hæc vis eſt ſpei Chriſtianæ, ut peccatorem incitet ad converſionem, juſtum roboret ad perſeverantiam; af-

afflictum quemlibet confortet ad patientiam. *Mense VII. Disc.* 204. *pag.* 422.

2.

Præ gaudio illius vadit. Matth. 13.

Postquam S. Afra fide Christi imbuta prioris vitæ culpas pœnitens agnovit, quæ vis aspera pro JEsu pati parata fuit: atque ipsam vitam flammis tradere, ut regni cælestis thesaurum obtineret. Quàm multi agnoscunt, & deplorant etiam peccata sua, verùm pœnitentiæ opera refugiunt, metuentes, ut sanitati noceant! Erubesce pœnitendo metuere sanitati, dum Afra non metuit vitæ. *Mense III. Disc.* 91. *pag.* 640. *ad num.* 7.

3.

Præ gaudio illius vadit. Matth. 13.

Plurimi, qui causas haberent perpetuo quodam luctu deplorandi & bonis operibus eluendi peccata sua refugiunt vitam pœnitentialem, tanquam matrem tristitiæ ac melancholiæ. Hos confundit S. Afra, quæ à vita impia conversa ad fidem & pœnitentiam cum gaudio carceres, tormenta, & ignem sustinuit. Vera pœnitentia tristitiam excludit, affert lætitiam. *Mense III. Disc.* 91. *pag.* 649. *à num.* 7. *ad finem.*

In Festo S. Laurentii Martyris.

1.

Si quis mihi ministraverit, honorificabit eum pater meus. Joan. 12.

Servire Deo regnare est. Servivit Laurentius

tius viva in Deum fide & charitate, invicta patientia, profusa in pauperes liberalitate: nulla erat actio illius, quæ non ad Dei obsequium dirigeretur. Nec possumus, nec volumus omnes hæc agere & pati, quæ Laurentius tulit, fecitque. At verò excusare se nemo potest, quin, si opera extraordinaria non possit, offerat saltem Deo opera sua ordinaria, etiam indifferentia, eáque ad servitium Dei transferat per bonam intentionem. *Mense I. Disc.* 16. *pag.* 244.

2.

Si autem mortuum fuerit, multum fructum affert. Joan. 12.

Verè S. Laurentius tale granum fuit, mortificatum in craticula super ardentes carbones & acerbissimos cruciatus. Quàm procul absumus ab illius patientia, & gloria! & tamen necessaria cuilibet Christiano est mortificatio, si anhelat ad gloriam. Non potes flagellis, ciliciis, jejuniis &c. te mortificare? At potes saltem quotidianis tuis actionibus, etiam indifferentibus, immiscere mortificationem quandam, & multos ad gloriam gradus facere. *Mense I. Disc.* 17. *pag.* 255.

3.

℣. *Qui odit animam suam in hoc mundo, in vitam æternam custodit eam. Joan.* 12.

Non horruit ullum tormentorum genus S. Laurentius, imo in ipsis suppliciis triumphavit de tyranno insultavit, quasi alius esset, qui

qui urereretur, & alius, qui loqueretur. Unde illis tantus animus ad tolerandum? Considerabat ignem inferni multò graviorem, præsens Dei auxilium, & mercedem æternam. Hæc si & nos consideraverimus, fortiter adversa quæque tolerabimus. *Mense IX. Disc.* 250. *pag.* 83.

4.

Qui odit animam suam in hoc mundo, in vitam æternam custodit eam. Joan. 12.

Vigilans debet esse custos, nunquam remissus, semper solicitus. Hæc solicitudo S. Laurentium vigilem fecit & attentum, ut inter Tyranni minas ac supplicia constans perseveraret, nec amittere propositam sibi coronam. Inter primas curas nobis esse debet perseverantia; hæc verò facile periclitatur, si perseverandi difficultatem vel justo minus, vel plus æquo attendamus: facilè item amittitur, si vel nimis indiscretas devotiones assumamus, vel nimiùm nobis in suscipienda pœnitentia parcamus. *Mense XI. Disc.* 252. *pag.* 122.

In Festo Assumptionis Deiparæ.

1.

Dic ergo illi, ut me adjuvet. Luc. 10.

Dum Maria Angelorum ministerio in cælum evehitur, ipse illi Christus obviam processit, Matrémque suam summæ gloriæ diademate coronavit. Congratulemur Dominæ nostræ

ſtræ tam glorificatæ. Verúm & nobis ipſis gaudeamus, quia in cælis habemus Advocatam tam potentem; dicamus Chriſto: glorificaſti Matrem tuam, Domine, & conſtituiſti eam ſuper opera manuum tuarum, dic ergo illi ut nos adjuvet potenti ſuo patrocinio. *Menſe XII. Diſc. 365. pag. 529.*

2.

Maria optimam partem elegit. Luc. 10.

Quod Chriſtus de Maria Magdalena dixit, hoc nos optimo jure de Maria Virgine dicemus: non hæc pietatem ſuam ac beatitudinis ſpem in humano auxilio ac proprio labore poſuit, ſed in contemplatione divinæ bonitatis, cujus auxilio agere ſe confitebatur, quidquid agebat. Vaniſſima ſpes eſt, quam in opera hominum ponimus: omnis fiducia in Deo collocanda eſt. *Menſe VII. Diſc.* 199. *pag.* 329. *ad num.* 8.

3.

Maria optimam partem elegit. Luc. 10.

Chriſtus Martham reprehendit; quæ ſe omnia egiſſe rebatur, ſi miniſterio ſe induſtriè occuparet: neque illaudabile hoc fuit, ſed optima voluntate profectum. Prætulit tamen Dominus Mariam. Multo igitur graviùs errant illi, qui felicitatis ſuæ ſpem reponunt in propriis meritis, in divitiis, in artibus malis. *Menſe VII. Diſc.* 199. *pag.* 339. *à num.* 8. *ad finem.*

4.

Domine, non eſt tibi cura, quòd ſoror mea reliquit me ſolam miniſtrare? Luc. 10. Ni-

Nisi perspecta nobis esset Marthæ sanctitas, ac simplicitas, qua Mariam ad societatem laboris voluit amandari, arbitrari quis posset, eam invidisse Mariæ sorori; quod hæc sola frueretur alloquio Domini. Planè multi sunt, quos talis æmulatio ac zelus existimabat: neque semper reprehensibilis est talis æmulatio. Ut autem bona sit, considerari debet res, quæ tali æmulatione appetitur; finis, propter quem appetitur: media, quibus ad assequendum utaris. *Mense VI. Disc.* 178. *pag.* 448.

In Festo S. Bartholomæi Apost.

1.

Virtus de illo exibat, & sanabat omnes. Luc. 6.

Totum se nobis Christus tradidit, qui propter nos & propter nostram salutem descendit de cœlis. Offert omnibus sanitatem corporis, & maximè animæ tot vitiis sæpe ad mortem, & interitum laborantis. Agnovit hanc Christi in omnes liberalitatem ac beneficentiam S. Bartholomæus, ac in gratitudinis suæ tesseram pellem dedit. Quid nobis agendum? an non amor gratitudinis impellet nos ad respondendum Deo tam copiosé & suaviter nobis indignissimis benefacienti? *Mense VII. Disc.* 212. *pag.* 559.

2.

Et turba discipulorum ejus. Luc. 6.

Meritò turbam dicit Evangelista, non senatum aut concilium; non enim Apostolos

Dominus ex viris illuſtribus aut eruditis legerat, ſed piſcatores plerosque aut publicanos. De ſolo S. Bartholomæo apud *Pet. Sanchez de Reg. Dei* legitur, quòd petierit à Chriſto facultatem utendi priore veſtitu, quem nobiliorem attulerat, Chriſtúsque, obmurmurantibus reliquis, reſponderit: *Sinite illum hac veſte incedere; veniet tempus, quo non hanc ſolùm, ſed & ipſam pellem pro meo nomine eſt poſiturus.* Et illi quidem veſtium ſplendor fortioris martyrii augurium fuit: plurimis autem vana veſtium pompa ad vitiorum irritamentum & in ruinam cedit. *Menſe V. Diſc.* 134. *pag.* 240. *ad num.* 5.

3.

Omnis turba quærebat eum tangere, quia virtus de illo exibat. Luc. 6.

Et meritò contendebant, ut illam tangerent, quia erat Sanctus Sanctorum, nec poterat exire à Salvatore, niſi quod prodeſſet ad ſalutem: *Cum Sancto Sanctus eris.* Verùm & illud veriſſimum eſt: *Cum perverſo perverteris.* Non igitur ſolùm ſocietates manifeſto malæ, ſed quævis conventicula ſunt fugienda, cùm inter multos non poſſint deeſſe mali, & faciliùs bonus à malo pervertatur, quàm malus à bono convertatur. Qui ergo libidinis irritamenta horret, aut fugere aut rariſſimè cautiſſiméque adire debet aliorum ſocietatem. *Menſe V. Diſc.* 134. *pag.* 252. *à num.* 5. *ad finem.*

4. *Erat*

4.

Erat pernoctans in oratione Dei. Luc. 6.

Sæpius ad vigilandum nos exhortatus est Christus, dum adventûs sui curam inculcavit, dum dormientibus hominibus superseminata ab inimico zizania proposuit &c. Hanc doctrinam suo etiam exemplo stabilire voluit, dum in oratione pernoctavit. Non tamen idcirco omni somno nobis interdixit, sed torporem spiritûs damnavit, imò & abusum somni corporis, cùm intempestivè & immoderatè assumitur. *Mense VIII. Disc.* 244. *pag.* 502.

In Festo SS. Angelorum Custodum.

1.

Væ mundo à scandalis. Matth. 18.

Hæc Salvatoris comminatio maximè intentatur propter parvulos, utpote quorum seductio difficillimè emendabilis est. Non autem ætate tantum parvulos, verum etiam alios simplices & rudes intelligit, quorum omnium scandala evitare obligamur. *Mense IV. Disc.* 101. *pag.* 150. *usque ad num.* 9.

2.

Væ mundo à scandalis. Matth. 28.

Parvulorum hodie & simplicium defensionem à scandalis suscipit Christus, prævidens, quàm multi circa illorum scandalum incauti sint: & planè difficile videtur omnia præcavere. Verùm possumus & præcavere, ne demus; & data iterum emendare. *Mense IV. Disc.* 101. *pag.* 161. *à num.* 9. *ad finem.*

3.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 18.

Etiamſi nos ipſos à dando aliis ſcandalo alie-nos inveniamus, cavere tamen pro nobis ipſis debemus, ne aliorum adulatione decipi nos patiamur; nam in graviſſimam fraudem inducimur. *Menſe IV. Diſc.* 104. *pag.* 210. *usque ad num.* 9.

4.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 19.

Plurimi ſunt, qui falſos amicos à veris diſcernere neſciunt, & eos ſæpe optimos putant, qui conſiliis ſuis non diſſentiunt, ſed omnia approbant vel laudant. Verùm ſi nos ab hujusmodi adulatoribus decipi patiamur, graviſſima nobis damna accerſemus. *Menſe IV. Diſc.* 104. *pag.* 219. *à num.* 9. *ad finem.*

In Feſto Nativitatis Deiparæ.

1.

De qua natus eſt JEſus. Matth. 1.

Quoties fere Meſſias in ſcripturis prædicitur, toties Matris ejus dignitas inſinuatur. Sicut Maria ab æterno ordinata eſt ad maternitatem divinam, ita plurimis Prophetarum oraculis eſt prænuntiata: omnium verò figurarum myſteria in Nativitate Deiparæ cæperunt evolvi ac manifeſtari. Honoremus ergo illam ut Matrem Dei: diligamus ut Matrem noſtram. *Menſe XII. Diſc.* 362. *pag.* 474.

2. *De*

2.

De qua natus est JEsus. Matth. 1.

Salvator noster natus est ex Maria, qui ab æterno nos interitu liberavit. Quis non gaudeat in nativitate tantæ Matris, quæ nobis authorem salutis peperit? *Ipsa nos Ecclesia exhortatur: cum jucunditate Nativitatem beatæ Mariæ celebremus.* Instituit Deus festos dies ad honorem suum, & quietem nostram: fruamur quiete, quam Deus indulsit, sic tamen, ut illi indiligentissimè reddamus honorem, quem à nobis ad suam ac Matris gloriam exigit. *Mense II. Disc.* 54. *pag.* 390.

3.

In transmigratione Babylonis. Matth. 1.

Magna fuit Hebræorum calamitas, paucissimis relictis, in patria, cæteros omnes & maximè nobilissimos, inter quos etiam Christi Domini progenitores fuêre, in alienam potestatem captivos abduci. Verùm hanc calamitatem pridem Deus peccantibus prædixerat, & propter peccata denique promissam intulit afflictionem, ut exhibitâ irâ suâ reduceret peccatores ad pœnitentiam. Retrahet Deus a nobis flagella sua, cum per seriam conversionem iram illius mitigaverimus, ídque maximè cúm accesserit devotè à nobis petita Deiparæ intercessio. *Mense IV. Disc.* 112. *pag.* 373. *usque ad num.* 8.

4.

In transmigratione Babylonis. Matth. 1.

Sicut flagellis graviſſimis Deus afflixit Hebræos, peſte, fame, ſiccitate, captivitate &c. ita nos affligere poteſt in pœnam peccatorum. Neque ceſſabit unquam nos flagellare, ſi non ceſſaverimus peccare. Maria nobis impetret veram converſionem: ut Deus auferat afflictionem. *Menſe IV. Diſc.* 112. *pag.* 384. *à num.* 8. *ad finem.*

In Feſto Exaltationis S. Crucis.

1.

Oportet exaltari filium hominis. Joan. 12.

Colit hodie Eccleſia ſanctæ Crucis exaltationem, & per eam nobis inculcat exaltationem Chriſti per crucem, quam oportuit illum pati, & ita intrare in gloriam ſuam. Non alia nobis eſt, ad cælum via, niſi per crucifixionem ſenſuum noſtrorum ac omnium deliciarum: non decet ſub ſpinoſo capite membrum eſſe delicatum. Peſſimè ſeipſos fallunt, qui Chriſtianos ſe profitentur & delicatè vivunt; vita enim delicioſa repugnat exemplo Chriſti, doctrinæ Chriſti, ac ſpei Chriſtianæ. *Menſe VIII. Diſc.* 241. *pag.* 468.

2.

Princeps mundi hujus ejicietur foras. Joan. 12.

Dixit hæc verba Chriſtus in ſolatium diſcipulorum: ſignificans, omnem poteſtatem, quæ doctrinæ ſuæ ac diſcipulorum prædicationi eſſet obſtatura, tandem interituram. Si jam Apoſtoli propter impiorum potentiam ac felicitatem

tem

tem Ecclesiæ nocivam contristati sunt, non peccaverunt, quia impeditam ac retardatam Fidei propagationem ægrè ex justissimo zelo ferebant. Ex hoc tamen exemplo non statim nobis, qui alia vivimus tempora, aliisque longè moribus utimur, eadem tristandi licentia est, dum homines malos esse felices videmus; sed potius refrænanda est talis tristitia, tanquam periculosa; nam: 1. fortè felicitate indignum judicamus, qui dignus est: 2. fortè indignamur imprudenter & sine discretione *Mense VI. Disc.* 180. *pag.* 490. *ad num.* 8.

3.

Princeps mundi hujus ejicietur foras. Joan. 12.

Diabolum à Christo in cruce superatum, extinctas tyrannides, oppressas hæreses Principum sæpe favore sustentatas, gaudii nobis justam materiam præbent, sicut justam tristandi materiam præbuit felicitas ac potentia tyrannorum. Justè & nos quandoque propter malorum hominum felicitatem tristari possemus, si hæc tristitia ex zelo bono semper proficisceretur. Verùm prudentiùs eam moderabimur, ne in animæ periculum conjiciamur; non etiam semper ex puro, vero, bonóque zelo malis indignamur, ideóque propterea à Deo puniri justissimé possumus. *Mense VI. Disc.* 180. *pag.* 593. *à num.* 8. *ad finem.*

4.

Nunc judicium est mundi, nunc Princeps hujus mundi ejicietur foras. Joan. 12.

Crux Chriſti, quæ aliquando apparebit in cælis, cùm Dominus ad judicandum venerit, virga erit judiciaria, ad terrorem maximè eorum, qui cùm judices hominum fuerint conſtituti ad adminiſtrandam juſtitiam, poteſtate ſuâ contra juſtitiam abutuntur ad aliorum exſpoliationem, & oppreſſionem. *Menſe IX. Diſc.* 273. *pag.* 470.

In Feſto S. Matthæi Apoſt. Evang.

1.

Et ſurgens ſecutus eſt eum. Matth. 6.

Sunt homines, qui vel parentum exemplo, vel officii occaſione in certa vitia aut vitiorum pericula delabuntur. Talis Matthæus fuit; qui fortè telonium velut hæreditarium à patre ſuo, vel ad vitæ ſuſtentationem vel in præmium meritorum à Cæſare acceperat: per idem tamen vel in avaritiam vel certè in periculum iniquitatis fuerat devolutus. Quid autem cauſæ eſt, quòd tam promptè ſecutus ſit vocantem Chriſtum? Avaritia nempe non in opum poſſeſſione, neque in earum deſiderio, ſed in prava erga eas affectione conſiſtit; atque hæc affectio, ſi jam radices in Matthæo egerat, non permiſſa eſt prædominari, ſed ab illo fortiter ſuperata. *Menſe V. Diſc.* 138. *pag.* 339.

2.

Miſericordiam volo. Matth. 9.

Id ſenſit in ſe S. Matthæus, qui ad periculoſiſſimum telonii officium ſedens, ne in interitum

tum rueret, clementiſſime à Domino ad Apoſtolatum vocatus eſt, factus ex peccatore prædicator fidei. Utinam, ſicut ille vocantem Dominum è veſtigio ſecutus eſt, ita prompti & nos à peccatis ſurgentes feſtinaremus ad pœnitentiam! Facilè nos prodigi filii flectemur ad revertendum, ſi præſentis ſtatûs noſtri miſeriam conſideraverimus, & magnam de miſericordia cæleſtis Patris fiduciam conceperimus; nam & Chriſtus oſtendit, miſereri ſe malle, quàm iraſci: *Miſericordiam volo. Non veni vocare juſtos, ſed peccatores.* Omnibus ergo parallela hodierni Evangelii, & filii prodigi hiſtoria animum faciat ad ſeriam converſionem. *Menſe III. Diſc.* 83. *pag.* 470. *ad num.* 9.

3.

Miſericordiam volo, & non ſacrificium.
Matth. 9.

Deus Pater miſericordiarum, & pater totius conſolationis non vult mortem peccatoris, ſed ut convertatur & vivat. Unde & Eccleſia eum ſic alloquitur: *Deus, qui potentiam tuam parcendo maximè & miſerando manifeſtas.* Ad vocandos, quærendósque peccatores ſe veniſſe, Chriſtus hodie & verbo & exemplo docet. Nec ſibi ſolùm, ſed omnibus Angelis gaudium in cælo oriturum aſſerit ſuper uno peccatore pœnitentiam agente. An invidebimus Creatori & Redemptori noſtro hoc gaudium? conſideremus, quæſo, lætitiam patris revertente filio prodigo, & cum iſto revertamur

mur ad patrem. *Menſe III. Diſc.* 83. *pag.* 483. *à num.* 9. *ad finem.*

4.

Quare cum Publicanis & Peccatoribus manducat Magiſter veſter? Matth. 9.

Quid ergo manducavit Chriſtus? ipſe reſpondit alibi: *Cibus meus eſt, ut faciam voluntatem patris*, nimirum ut reducam peccatores ad pœnitentiam; ſicut hodie dixit: *Non veni vocare juſtos, ſed peccatores.* Reprehenſione potiùs digni erant Phariſæi, qui clam epulabantur, & in publicum exterminabant facies ſuas, ur viderentur hominibus jejunantes. Abominabilis Deo eſt hypocriſis. *Menſe VI. Diſc.* 160. *pag.* 132.

In Feſto S. Michaelis Archangeli.

1.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 18.

Non fruſtra Chriſtus ſcandalizantibus graviſſime comminatur, quia, cùm ſcandalum deceptis animabus graviſſimam ruinam inferat, ſcandalizans obligatur, pro injuria tam gravi proximo ſuo illata ſatisfactionem præſtare, quæ difficillima eſt. *Menſe IV. Diſc.* 94. *pag.* 34. *usque ad num.* 6.

2.

Væ mundo à ſcandalis. Matth. 18.

Damnum? quod ſcandalizans infert animæ proximi, graviſſimum eſt, quia Chriſtus Judex, qui pro anima mortuus eſt, ſanguinem ſuum

ſuum requiret à ſcandalizante. Tenetur enim, qui ſcandalum dedit, damnum ex eo ortum reſarcire: & quàm hoc difficile eſt? *Menſe IV. Diſc.* 94. *pag.* 42. *à num.* 6. *ad finem.*

3.

Angeli eorum ſemper vident faciem Patris mei, qui in cælis eſt. Matth. 18.

Magnum eſt beneficium à Deo conceſſum hominibus, dum proprium cuique Angelum aſſignavit cuſtodem: *Angelis ſuis mandavit de te ut cuſtodiant te in omnibus viis tuis.* Pſal.90. Et ſanè nobiliſſimi iſti ſpiritus non modò non dedignantur ſemper nobis eſſe præſentes, ſed etiam tenerrimè nos diligunt. Venerемur igitur eorum ſanctam præſentiam, colamus eos obſequiis propter effuſam in nos benevolentiam. *Menſe II. Diſc.* 87. *pag.* 439. *ad num.* 8.

4.

Angeli eorum ſemper vident faciem Patris. Matth. 18.

Aſſignati cuſtodiæ noſtræ Angeli, tanquam fideliſſimi amici, meritò colendi ſunt, quia non tantum, dum eos veneramur, adſunt nobis, ſed etiam, dum in peccata labimur, non deſerunt nos. Par eſt igitur, ut ſummam erga ipſos fiduciam concipiamus, eorúmque operâ quantocius à lapſu reſurgere conemur. *Menſe II. Diſc.* 57. *pag.* 455. *ad num.* 8. *ad finem.*

In

In Festo S. Rosarii.

1.

Beatus venter, qui te portavit, & ubera, quæ suxisti. Luc. 11.

Illi, qui aliqua quidem devotione in Deum, Deiparam, ac Sanctos feruntur, in sceleribus tamen vivunt, nec aliud quærunt, nisi ut in peccati statu non moriantur, illam à Christo, & Sanctis olim sententiam audient: *Non omnis, qui dicit mihi: Domine Domine: intrabit in regnum Cælorum:* Neque omnis, qui Mariæ viscera & ubera beatificat &c. beatitudinem consequetur. Ejusmodi enim homo, quidquid orando facit, parùm facit. Ad seriam ergo emendationem convertenda oratio est. *Mense I. Disc.* 31 *pag.* 521. *usque ad num.* 5.

2.

Beatus venter, qui te portavit, & ubera, quæ suxisti. Luc. 11.

Multi his mulieris hujus in turba exclamantis, multi Gabrielis & Elisabethæ Mariam salutantium verbis utuntur, orationésque diversas frequentant. Verùm, nisi seriò emendationem vitæ suæ desiderent, eòque per orationem contendant, nihil proficiunt, quia quod agunt, & malè agunt, & perversa intentione. Curemus igitur, ut orationes ac devotiones nostræ sint fructuosæ. *Mense I. Disc.* 31. *pag.* 536. *à num.* 5. *ad fin.*

3.

Beatus qui te portavit, & ubera, quæ ſuxiſti. Luc. 11.

Duplici nos titulo beatificamus ubera Virginis Mariæ; primo quòd lactaverint nobis Redemptorem: deinde quia in nos etiam cor Mariæ miſericordia & beneficiis redundat. Mariæ miſericordia præ cæteris ejus virtutibus nobis dulceſcit ac placet. Verè enim illa Mater miſericordiæ eſt, & talem ſe nobis exhibet in neceſſitatibus noſtris tam temporalibus quàm ſpiritualibus. *Menſe XII. Diſc.* 366. *pag.* 547.

In Feſto SS. Simonis & Judæ Apoſt.

1.

Hæc mando vobis, ut diligatis invicem. Joan. 15.

Cùm homo ex natura ſua appetat ſocietatem, amaríque deſideret, mirum eſt, eum ſæpe tam acerbo aliorum odio poſſe occupari. Chriſtus ſciens hoc ex dæmonis invidia provenire, multoties expreſſis præceptis charitatem proximi inculcavit, & hoc præceptum per antonomaſiam ſuum præceptum vocavit: *Hoc eſt præceptum meum, ut diligatis invicem.* Ad hujus obſervantiam nos exemplo ſuo invitavit, præmio provocavit, comminatione pœnarum adſtrinxit. *Menſe VIII. Diſc.* 214. *pag.* 1.

2. *Odio*

2.

Odio habuerunt me gratis. Joan. 14.

Habuerunt Judæi plurima, quæ in Chriſto diligerent, & mirarentur, vitæ innocentiam, in omnes charitatem, opera mira, nullum inter ea ad terrorem, ſed omnia ad aliorum ſalutem. Et tamen oderant Dominum, planè gratis & ſine cauſa. Adeóque *excuſationem non habent de peccato ſuo.* Ita nullus iracundiæ deditus excuſare ſuum peccatum poteſt; putat enim, iraſcendi cauſas ſe habere, cùm nullæ ſint: putant, iram ſuam eſſe noxam naturæ, cùm ſit voluntatis: putant, illam non poſſe corrigi, cùm ſit facilè emendabilis. *Menſe VI. Diſc.* 165. *pag.* 217.

3.

Nunc autem excuſationem non habent de peccato ſuo. Joan. 15.

Quomodo Chriſtianus iram ſuam & odia excuſabit, cùm audiat expreſſum Chriſti præceptum: *Hæc mando vobis, ut diligatis invicem?* Videt præterea exemplum Chriſti, Judæorum calumnias, injurias, odia manſuetiſſima mente ferentis. Habet ad manum remedia paratiſſima, quibus hanc paſſionem valeat refrænare. Præcipua verò ſunt frequens oratio, ſtudium humilitatis, imitatio Chriſti. *Menſe VI. Diſc.* 166. *pag.* 230.

4.

Qui me odit, & patrem meum odit. Joan. 15.

Sicut Judæorum invidia erga Chriſtum, redun-

redundavit etiam in æternum Patrem; ita qui proximo ſuo invidet, non hujus tantum fortunas ac felicitatem averſatur, ſed etiam ipſius Dei honorem impugnat. *Menſe* 6. *Diſc.* 182. *pag.* 540.

In Feſto Sanctorum Omnium.

1.

Merces veſtra copioſa eſt in cœlis. Matth. 5.

Duo ſunt, quæ nobis juſtiſſimum præſentis vitæ tædium afferre poſſunt, vallis hæc lachrymarum plena doloribus, & ſocietas hominum nobis adverſantium. Verùm hæ difficultates vel ideò æquiore animo ferendæ ſunt, quia perferentibus pro amore Chriſti merces ampliſſima promittitur in cœlis. Ibi erit habitatio ſine tædio, ſocietas ſine moleſtia. *Menſe ſe VII. Diſc.* 189. *pag.* 114. *ad num.* 9.

2.

Merces veſtra copioſa eſt in cœlis. Matth. 5.

Nulla in hoc mundo quies invenitur: homo natus eſt ad laborem, ſicut avis ad volandum. Qui ſeipſum non occupat, ab aliis affligitur ac ad moleſtias ferendas compellitur. Semper aut pugnandum, aut laborandum eſt, atque utinam cum lucro æterno! Erigamus ergo mentem ad cœlum, ubi pulcherrima occupatio ſine labore ac difficultate, felicitas ſine fine &c. *Menſe VII. Diſc.* 189. *pag.* 129. *à num.* 9. *ad finem.*

3. *Mer-*

3.

Merces vestra copiosa est in cælis. Matth. 5.

Qui mercedem hanc desiderat, ad eam promerendam laboret, séque illis reddere similem contendat, quos in hodierno Evangelio Christus Beatos pronuntiavit. Hoc si refugiat, frustra mercedem sperat. Qui enim virtutes ad obtinendum cœlum requisitas exercere recusat, falsò dicit, se cœlum desiderare. *Mense VII. Disc.* 190. *pag.* 138. *ad num.* 5.

4.

Merces vestra copiosa est in cælis. Matth. 5.

Venatorem præda, merx mercatorem, militem gloria ad quovis ferendos labores exstimulat; dulcis enim fit labor, quia dulcis est propositæ mercedis memoria. Cur nos pro cœlo tam pauca ferimus? quia rarò mentem ad illius considerationem efferimus. Qui sæpe immensæ illius gloriæ recordatur, certè animabitur ad amplectendas virtutes illas, quas Christus à nobis exigit. *Mense VII. Disc.* 190. *pag.* 148. *à num.* 5. *ad finem.*

In Commemoratione Fidelium Defunctorum.

1.

Mortui audient vocem Filii DEI. Joan. 5.

Non in illo solùm extremi judicii die, sed eodem momento, quo fuerint mortui, audient Christi sententiam de anima sua: abibit hæc protinus vel ad cælum, si in vita se à peccatis

catis purgaverit: vel ad infernum, si impœnitens decesserit; vel ad purgatorium, ut residuos defectus expurget; quo in loco licet certa sit beatitudinis spes, ejusdem tamen diuturna exspectatio accidit animæ dolorosissima. *Mense III. Disc.* 67. *pag.* 125. *usque ad num.* 11.

2.

Mortui audient vocem Filii Dei. Joan. 5.

Auditâ Christi sententiâ animæ ad ignem purgatorium missæ sic patientur, ut semetipsas adjuvare nullo modo possint: excitet ergo nos ad succurrendum illis earum necessitas, & nostra utilitas. *Mense III. Disc.* 67. *pag.* 141. *à num.* 11. *ad fin.*

3.

Qui audierint, vivent. Joan. 5.

Plurimùm nostrâ interest, avidè audire & alacriter exequi vocem inspirantis Dei, præsertim cùm nos à venialibus peccatis avocat: hanc audientes vivemus & perseverabimus in gratia, divinis solatiis fruemur, auxiliis adjuvabimur: Secus facientibus Deus tam auxilia, quàm solatia subtrahet, quod videmus in animabus, propter venialia patientibus. Ne ergo in easdem pœnas incidamus, consideremus damna venialium peccatorum, maximè subtractionem consolationum & specialium gratiarum. *Mense IV. Disc.* 106. *pag.* 250. *usque ad num.* 12.

4.

Audient vocem Filii Dei. Joan. 5.

Qui in gratia Dei decedunt è vivis, ſecuri ſunt beatitudinis ſuæ, at non ſtatim omnes illam poſſidebunt, ſed mundandi ſunt à peccatorum reliquiis per ignem; quia nihil immundum vel coinquinatum introibit in regnum Dei. Hæc, licèt temporanea tantùm à regno Dei excluſio, pœna eſt acerbiſſima, ex cujus conſideratione diſcas peccati venialis horrorem, & in animas miſericordiam. *Menſe IV. Diſc.* 106. *pag.* 265. *à num.* 12. *usque ad finem.*

In Feſto S. Martini Epiſc. Conf.

I.

Vide ergo, ne lumen, quod in te eſt, tenebræ ſint. Luc. 11.

Accipimus omnes certa à Deo lumina, inſpirationes, bonas cogitationes, & impulſus ad virtutem: at non ſemper iis obſequimur, impediente nos aliqua paſſione, vel abſterrente nos difficultate. Ita ſæpe, quod amore proprio facimus, putamus nos quandoque facere amore Dei, & fallimur: mortificationem refugimus, quia difficultatem horremus: facillimum verò eſt per uſum rerum etiam indifferentium & quotidie ſub manus venientium nos ipſos ad virtutem excitare & mentem in Deum elevare. *Menſe I. Diſc.* 18. *pag.* 268.

2.

Sicut lucerna fulgoris illuminabit te. Luc. 11.

Dum ſacrificium offerret S. Martinus, globus igneus apparuit ſuper caput ejus, haud dubiè

dubiè in ſignum ardentiſſimæ charitatis, qua flagrabat in Deum. Conemur nos illum imitari, & ſi non amore perfectiſſimo poſſumus, diſcamus ſaltem, quid ſit amor Dei imperfectus. *Menſe 7. Diſc.* 211. *pag.* 538. *ad num.* 8.

3.

Sicut lucerna fulgoris illuminabit te. Luc. 11.

Cùm videamus Sanctos tam flagranti in Deum amore arſiſſe, ut quidam refrigerio indigerent, alii in altum tollerentur, alii mirificè illuminarentur, ſicut S. Martinus; non jam contenti ſimus vulgari & imperfecto amore Deum proſequi, ſed videamus, quomodo illum perfecto amore amplecti debeamus. *Menſe 7. Diſc.* 211. *pag.* 547. *à num.* 8. *ad finem.*

4.

Ut qui ingredimur, lumen videant. Luc. 11.

Poſt immenſos labores jam fractus ac decumbens S. Martinus, rogantibus diſcipulis, ne relinqueret eos, oravit: *Domine ſi adhuc populo tuo ſum neceſſarius, non recuſo laborem.* Quam mitem ac manſuetum fuiſſe hunc virum credamus? Utinam & nos tales eſſemus, ut quicunque ad nos ingreditur, lumen videat bonitatis noſtræ ac manſuetudinis! Diſcamus, quid ſit manſuetudinis virtus, & quibus ad eam exercendam cauſis impellamur. *Menſe IX. Diſc.* 263. *pag.* 310.

In Festo Præsentationis Deiparæ.

1.

Beati, qui audiunt verbum Dei, & custodiunt illud. Luc. 11.

Videtur Christus his verbis majorem Matri suæ laudem dare, quod audierit verbum Dei, quam quod fuerit Mater Dei. Profectò Maria vix trimula Spiritus Sancti instinctum secuta festinavit ad templum, in eòque imbuta verbo Dei solicitè illud custodivit, relicto nobis saluberrimo documento, citò & maturè inchoandum esse virtutum christianorum exercitium, quia sic earum usus fit facilior, manet durabilior, evadit utilior. *Mense VII. Disc.* 187. *pag.* 76.

2.

Quinimò beati, qui audiunt verbum Dei. Luc. 11.

Correxit Christus his verbis opinionem mulieris exclamantis, quæ Deiparæ beatitudinem reposuit in eo, quòd Christum peperisset, Hic verò defendit matrem suam, atque ita, ut non solâ Christi generatione, sed etiam auditione & custodiâ Divini verbi excellere nosceretur. Tanto justior fuit hæc defensio, quanto spiritualia præcedunt temporalibus. Vitiosè defenditur, cujus patrocinio justitia posthabetur. Si ergo alterius defendendi officium suscipis, vide, quem defendas, quare defendas, & quos hæc defensio sit fructus prolatura. *Mense IX. Disc.* 274. *pag.* 484.

3. *Ex-*

3.

Extollens vocem quædam mulier de turba.

Luc. 11.

Attonita miraculorum magnitudine, inflammata doctrinarum ſanctitate mulier hæc, oblita ſexus ſui verecundiam, exclamavit in media turba & beatificavit Deiparam. Excuſatione, imo & laude digna erat hæc exclamatio. Quomodo verò illi excuſabuntur, qui extollunt vocem ſuam inter homines, ut aliorum ſermonibus contradicant, & ſerant jurgia? Ne in hoc vitium incidas, vide, qua de cauſa contradicas, & quo modo? & quid ex contradictione tua oriturum exiſtimes. *Menſe V I. Diſc.* 170. *pag.* 292.

4.

Extollens vocem quædam mulier de turba.

Luc. 11.

Plena eſt S. Scriptura ſententiis multiloquium damnantibus: *In multiloquio non deerit peccatum. Prov.* 10. *v.* 19. Vel in ipſis fæminis, quarum tamen arma in verbis ſunt, turpe eſt loquacitatis vitium; multo turpius in viris; hoc enim nos hominibus odioſos, Deo inviſos facit. *Menſe V III. Diſc.* 235. *pag.* 357.

In Feſto S. Catharinæ V. M.

1.

Prudentes verò acceperunt oleum in vaſis ſuis cum lampadibus. Matth. 25.

Excelluit S. Catharina omni litterarum ac

ſcientiarum apparatu; at non propterea evanuit aut ad jactantiam abuſa eſt ingenio ſuo, ſed juxta prudentiam Chriſtianam ad aliorum converſionem & fidei defenſionem applicavit. Cupis cum prudente hac Virgine intromittiad nuptias? Diſce, quàm excellens & neceſſaria Chriſtiano ſit virtus Prudentiæ. *Menſe VIII. Diſc.* 229. *pag.* 266.

2.

Ite potiùs ad vendentes, & emite vobis. Matth. 25.

Deſideratis & vos inter prudentes Virgines numerari? ſi vultis, poteritis. Omnes omnino homines, ne parvulis quidem exceptis, invitat ſapientia: *venite, emite abſque argento.* Licet Prudentiæ virtus acquiſitu difficilis videatur, nemo tamen tam rudis eſt aut hebes, qui eam ſibi comparare non poſſit. *Menſe VIII. Diſc.* 230. *pag.* 283.

3.

Quæ paratæ erant, intraverunt cum eo ad nuptias. Matth. 25.

Ne nos cum virginibus fatuis ab æternis Agni nuptiis excludamur, ſed parati ſimus, videamus, quid nobis neceſſarium ſit. Videbimus autem, ſi intelligamus, in quo conſiſtat Prudentia ùt virtus Chriſtiana, & quodnam ſit illius Officium. *Menſe VIII. Diſc.* 231. *pag.* 297.

In Festo Dedicationis Ecclesiæ.

1.

Hodie salus domui huic facta est. Luc. 19.

Anniversaria hodie recolitur dies, qua ante annos multos ad honorem Dei dedicata est hæc Ecclesia, ut in ea à nobis honoretur Deus, invocentur Sancti, felicitatem impetrent vivi, mortui liberationem &c. Meritò igitur loco tam sancto & ad salutem nostram tam commodo omnem exhibere reverentiam, excludere hinc omnem irreverentiam debemus. *Mense II. Disc.* 55. *pag.* 404.

2.

Hodie salus domui huic facta est. Luc. 19.

Postquam Zachæus vocem Domini audiit: *Hodie in domo tua oportet me manere*, protinus cum festinatione descendit, & suscepit illum gaudens: atque ut visitationi tantæ se gratum exhiberet, apparavit convivium, ornavit domum, seipsum peccatis expurgavit, male accepta restituendo, superflua pauperibus dando. Visitat Ecclesias nostras Deus, & in eis nobiscum habitare dignatur: nònne par est, ut domum illius, quibus possumus, donis exornemus? at si nobis facultas deest, gaudere tamen debemus, dum alii opes suas ad ornandam Ecclesiam conferunt. *Mense II. Disc.* 56. *pag.* 417. *ad num.* 6.

3.

Excepit illum gaudens. Luc. 19.

Meritò gavisus est Zachæus, dum vidit, do-

mum ſuam mox futuram domum Dei: propterea nullis ſumptibus pepercit, ut placeret Deo hoſpiti, eúmque ſibi omni obſequio devinciret; noverat enim, ab illo ſe peccatorum remiſſionem, & adoptionem inter filios Abrahæ ac electos percepturum. An igitur nos pigere debet operæ noſtræ aut facultatis ad ornatum ac ſplendorem templi conferendæ? Niſi à Publicano olim confundi velimus, ipſi quoque manum & opes ad templorum decorem conferamus: *Domine dilexi decorem domûs tuæ. Menſe II. Diſc. 56. pag. 429. à n. 6. ad fin.*

4.

Hodie ſalus domui huic facta eſt. Luc. 19.

Unde ſalus? quia in domum Zachæi veniente filio æterno Dei Zachæus factus eſt filius adoptivus Dei. Hæc eſt felicitas domûs, in qua habitat Deus. Diſcamus revereri & amare templa, conſiderantes, quanto in honore Chriſtus habuerit templum Jeroſolymitanum: quantum honorem tribuerit Eccleſiis Chriſtianis: quantum iraſcatur templa hæc non honorantibus. *Menſe 9. Diſc. 305. pag. 564.*

5.

Hodie in domo tua oportet me manere. Luc. 15.

Suſcepto in domum ſuam Domino ſtatim evacuare peccatis ac injuſtitiis ſuis animum ſuum Zachæus cæpit, ne JEſum denuo expelleret, qui manere cupiebat. Sobrium ergo etiam, & modeſtum convivium fuit, quod Chriſto parabat. Erubeſcant Chriſtiani, qui ſæpius in ſummis ſolem-

solemnitatibus & maximè Dedicationibus expellunt Christum per ebrietatem. Detestemur istud vitium, quod rationem aufert, peccatis animum onerat, in pericula multa præcipitat. *Mense V. Disc.* 128. *pag.* 102.

In Calamitatibus Publicis.

Mense IV. agitur de calamitatibus in genere Discursu 110. 111. 112. 121. In specie de inundationibus Discursu. 113. de Siccitate. 114. de Tempestate fulminis & grandinis. 115. de Annonæ caritate. 116. de bello & prædationibus. 117. & 118. de Terræ motu. 119. de Peste. 120.

In Quadragesima.

Ad continuandas eadem de materia Concionnes materiam subministrat Mensis III. de Pœnitentia & Confessione Discursu 83. 84. & reliquis. De quatuor novissimis agit Mensis III. & quidem de Morte Discursu 61.62.63.64.65.66. 67. de Judicio. 71.73.74. de Inferno. 79.80.81. de cœlo. 72. De Peccati gravitate, occasione, tentatione, consuetudine, emendatione agit Mensis I. Discursu 19.20. & reliquis. De Peccato veniali tractat Mensis IV. Discursu 105. 106. 107. 108. 109. De scandalo seu peccatis alienis agit Mensis IV. Discursu 92.93. &c. De Passionis Dominicæ mysteriis discurrit totus Mensis XI. & XII.

In Fest. Apost. & Evang.

De virtutibus Theologicis, & primùm de fide Mensis VII. Disc. 194. 195. 196. 197. de Spe. 198. 199. & seqq. de Amore Dei 210. 211. &c. de Amore proximi Mensis VIII. Disc. 214. & seqq. vide etiam in hoc indice Festa Apostolorum.

In Festis Martyrum.

De Fortitudine, Constantia, Magnanimitate Mensis IX. Disc. 245. & seqq. vide etiam in hoc Indice Festa SS. Sebastiani, Georgii, Viti, Laurentii.

In Festis Pontificum.

De Charitate Dei & proximi, ut supra de Apostolis. Præterea de Festis SS. Nicolai, Bennonis, Udalrici, Martini.

In Festis Confessorum.

De humilitate Mensis IX. Disc. 258. & seqq. Item de Temperantia Mensis VIII. Disc. 238. &c. de obedientia Mensis IX. Disc. 264. de Justitia 267. vide Festa SS. Silvestri, & Josephi.

In Fest. Virg. & Vid.

De Prudentia Mensis VIII. Disc. 229. & seqq. de misericordia 226. de Castitate 239. Vide etiam Festa SS. Margaritæ, Catharinæ, Annæ, Magdalenæ, Afræ.

INDEX SENTENTIARUM SACRÆ SCRIPTURÆ.

Quæ
duodecim in Libris institutionum Moralium
R. P. CÆSARIS CALINI
nonnihil uberius, & utilius
explicantur.

Ubi numerus primus Romanus Libri Sacri Caput, alter communis Capitis versiculum denotat ad lævam, uti similiter alius Romanus, post Sententiam Tomulum, seu Mensem Calinianum, alter autem communis ejus paginam significat; Nota *verò &c. indicat, eo loco contextum sacrum largius adduci.*

Ex libro Geneſis.

Cap. Vers.
I. 26. Faciamus hominem ad imaginem, & similitudinem nostram. Tom. IX. Pag. 239.
31. Vidit Deus cuncta, quæ fecerat, & erant valde bona. VII. 519.
II. 7. Formavit Dominus Deus hominem de limo terræ. IX. 239.
16. Ex omni ligno Paradisi comede; de ligno autem scientiæ boni & mali ne comedas. I. 102.

Cap. Vers.
III. 6. Vidit igitur mulier, quod bonum esset lignum ad vescendum, & pulchrum oculis, aspectuque delectabile. V. 41. & I. 240.
8 Et cúm audissent vocem Dei &c. abscondit se Abraham, & uxor ejus à facie Domini in medio ligni Paradisi &c. Timui, eò quòd nudus essem, & abscondi me I. 316.
12. Mulier, quam dedisti mihi sociam, dedit mihi de ligno, & comedi. V. 296.
15. Inimicitias ponam inter te, & mulierem - - ipsa conteret caput tuum. XII. 479.
19. Quia pulvis es, & in pulverem revertêris. IX. 240.
IV. 6. Quare iratus es, cur concidit facies tua? &c. III. 464.
7. Statim in foribus peccatum aderit. I. 328.
13. Major est iniquitas mea, quàm ut veniam merear. I. 460.
VI. 3. Non permanebit spiritus meus in homine in æternum, quia caro est. XII. 449.
4. Gigantes erant super terram in diebus illis. Isti sunt potentes à sæculo, viri famosi. IX. 3.
5. Videns autem Deus, quod multa malitia hominum esset in terra &c. pœnituit eum, quòd hominem fecisset in terra, & tactus dolore cordis intrinsecus, delebo, inquit, hominem, quem creavi. V. 151.
6. Pœnituit eum, quòd hominem fecisset &c. *uti supra* I. 308. VII. 1.

Cap. Verſ.
VII. 1. Vidi enim te juſtum coram me. II. 181. & IX. 389.
IX. 3. Omnes piſces maris manui veſtræ traditi ſunt, & omne, quod movetur, & vivit, erit vobis in cibum. Quaſi olera virentia tradidi vobis omnia. V. 43.
4. Tradidi vobis omnia, excepto, quòd carnem cum ſanguine non comedetis. V. 44.
XI. 4. Venite, faciamus nobis civitatem, & turrim, cujus culmen pertingat ad cœlum, & celebremus nomen noſtrum. VI. 29. & V. 580.
XII. 14. Flagellavit autem Dominus Pharaonem plagis maximis, & domum ejus propter Saram uxorem Abraham. V. 182.
XIII. 6. Facta eſt rixa inter paſtores gregum Abraham, & Loth. Dixit ergo Abraham ad Loth: ne, quæſo, ſit jurgium inter me, & te, & inter paſtores meos, & paſtores tuos. VI. 361.
13. Homines autem Sodomitæ erant homines peſſimi, & peccatores coram Domino nimis. V. 150.
XVI. 4. At illa concepiſſe ſe videns deſpexit Dominam. V. 599.
XIX. 11. Eos, qui foris erant, percuſſerunt cæcitate à minimo usque ad maximum, ita ut oſtium invenire non poſſent. VIII. 215.
XX. 3. En morieris propter mulierem, quam tuliſti; habet enim virum. V. 183. &c.

16. Hoc

Cap. Verſ.
XX. 16. Hoc erit in velamen oculorum tuorum ad omnes, qui tecum ſunt, & quocunque perrexeris, mementóque, te deprehenſam. II. 89.
XXI. 11. Durè accæpit hoc Abraham. IX. 458.
16. Per memetipſum juravi. II. 187.
XXII. 2. Tolle filium tuum primogenitum, quem diligis, Iſaac, & vade &c. VII. 535.
9. Cúmque alligâſſet Iſaac filium ſuum, poſuit eum in altare ſuper ſtruem lignorum. XII. 88.
13. Vidit poſt tergum arietem inter vepres hærentem cornibus, quem aſſumens obtulit holocauſtum pro filio. XI. 38.
14. Appellavítque nomen loci illius: Dominus videt. II. 182.
18. Quia obediſti voci meæ. &c. IX. 344.
XXIII. 7. Adoravit populum terræ, filios videlicet Heth. II. 340.
11. Nequaquam ita fiat, Domine mi, ſed tu magis auſculta, quod loquor. Agrum trado tibi, & ſpeluncam, quæ in eo eſt, præſentibus filiis populi: ſepeli mortuum tuum. IX. 472. &c.
XXIV. 44. Ipſa eſt mulier, quam præparavit Dominus filio Domini mei. XII. 480.
63. Egreſſus fuerat ad meditandum in agro. I. 26.
XXV. 27. Jacob autem vir ſimplex. VIII. 334.
XXVI. 5. Dabo poſteris tuis univerſas regiones has, eò quòd obedierit Abraham voci meæ,

Cap. Vers.
meæ, & custodierit præcepta, & mandata mea. IX. 344.
14. Ob hoc invidentes ei Palæsthini. VI. 369.
16. Recede à nobis &c. VI. 524. &c.
XXVII. 34. Irrugiit clamore magno: cum ejulatu flevit. III. 397.
41. Dixit Esau in corde suo: venient dies patris mei, & occidam Jacob fratrem meum. XI. 368.
46. Tædet me vitæ meæ propter filias Heth: si acceperit Jacob Uxorem de stirpe hujus terræ, nolo vivere. VI. 395.
XXIX. 17. Terribilis est locus iste: non est hic aliud nisi domus DEI, & porta cœli. XII. 543.
XXXI. 14. Nunquid habemus residui quidquam in facultatibus, & hæreditate domûs patris nostri? Nònne quasi alienas reputavit nos, & vendidit, comedítque pretium nostrum. V. 503.
XXXII. 16. Non dimittam te, nisi benedixeris mihi. X. 469.
XXXIII. 3. Progrediens adoravit pronus in terram septiès. II. 340.
XXXIV. 23. Die tertio, quando gravissimus vulnerum dolor est. X. 70.
XXXVIII. 7. Fuit Her nequam in conspectu Domini, & ab eo occisus est. &c. V. 182.
XXXIX. 5. Benedixítque Dominus domui Ægyptii

Cap. Vers.
gyptii propter Joseph, & multiplicavit &c. VII. 17.
XLI. 9. Tunc demum reminiscens pincernarum magister ait: confiteor peccatum meum &c. VII. 336.
XLII. 21. Meritò hæc patimur, quia peccavimus in fratrem nostrum. IV. 560.
XLIII. 26. Adoraverunt proni in terram &c. II. 341.
XLVII. 25. Respiciat nos tantùm Dominus noster, & læti serviemus Regi. I. 93.
XLVIII. 10. Angelus, qui eruit me de cunctis malis, benedicat pueris istis. X. 469.
XLIX. 10. Non auferetur sceptrum de Juda, & dux &c. VIII. 224.
26. Benedictiones patris tui confortatæ sunt benedictionibus patrum ejus, donec veniret desiderium collium æternorum, fiant in veritate Joseph, & in capite Nazaræi. XII. 113.

Ex Libro Exodi.

I. 9. Ecce populus filiorum Israël multus, & fortior nobis est. Venite, sapienter opprimamus eum. VI. 445.
21. Quia timuerunt obstetrices Deum, ædificavit eis domos. VII. 14.
II. 9. Accipe puerum istum, & nutri mihi. I. 55.
13. Quare percutis proximum tuum? VI. 276.

Cap. Vers.
III. 14. Ego sum, qui sum, &c. II. 140.
V. 1. Hæc dicit Dominus Deus Israël: Dimitte populum meum, ut sacrificet mihi in deserto. V. 532. & I. 300.
VIII. 9. Constitue mihi, quando deprecer pro te. Qui respondit, cras. IV. 400.
XI. 3. Quòdsi adhuc renuis, ecce manus mea erit super agros tuos. IV. 536.
26. Idcirco posui te, ut ostendam in te fortitudinem meam, & narretur nomen meum in omni terra. IX. 75.
23. Dominus dedit tonitrua, & grandinem, ac discurrentia fulgura &c. IV. 433.
27. Peccavi in Dominum, & in vos: ego & populus meus impii. I. 360. & IV. 457.
XI. 9. Et exivit à Pharaone iratus nimis. VI. 188.
XII. 29. Factum est in noctis medio, percussit Dominus omne primogenitum Ægypti. IV. 546.
XIV. 13. Nolite timere: state & videte magnalia Domini, quæ facturus est hodie; Ægyptios enim, quos videtis hodie, nequaquam ultra videbitis in æternum. XII. 9.
XV. 6. Dextera tua Domine, magnificata est in fortitudine. IX. 75.
13. Dux fuisti in misericordia tua populo, quem redemisti. VIII. 223.
24. Et murmuravit populus contra Moysen dicens: quid bibemus? VI. 246.

Cap. Vers.
XV. 26. Si custodieris mandata ejus, custodieritísque omnia præcepta ejus. IX. 345.
XVI. 3. Cur eduxistis nos in desertum istud, ut occideritis omnem multitudinem fame? VI. 247.
10. Gloria Domini apparuit in nube. IV. 414.
20. Et iratus est Moyses contra eos. VI. 188.
XVII. 2. Qui jurgatus contra Moysen ait: da nobis aquam, ut bibamus. VI. 247.
6. En ego stabo tibi coram te super petram, Horeb, percutiésque petram, & exibit ex ea aqua, ut bibat populus. XI. 480.
XIX. 21. Descende, & contestare populum, ne fortè velit transcendere terminos ad videndum Dominum, & pereat ex eis plurima multitudo. VII. 285.
XX. 8. Non facias omne opus in eo tu, & filius tuus, & filia tua, servus tuus, & ancilla tua, jumentum tuum, & advena, qui est intra portas tuas. II. 393.
12. Honora patrem tuum, & matrem tuam, ut sis longævus super terram. V. 66.
18. Cunctus autem populus videbat voces, & lampades, & sonitum buccinæ, montémque fumantem: & perterriti, ac pavore concussi, steterunt procul. IV. 429.
20. Ut terror illius esset in vobis, & non peccaretis. IV. 440.
XXI. 33. Si quis aperuerit cisternam, & foderit, & non operuerit eam, cecideritque bos,

Cap. Verſ.
bos, aut aſinus in eam, reddet dominus pretium jumentorum. IV. 42.
XXII. 6. Si egreſſus ignis invenerit ſpicas, & comprehenderit acervos frugum, ſive ſtantes ſegetes in agris, reddet damnum, qui ignem ſuccenderit. IV. 42.
26. Si pignus acceperis à proximo tuo veſtimentum, ante ſolis occaſum reddes ei, ipſum eſt enim ſolum, quo operitur &c. IX. 449.
XXIII. 21. Non dimittet, cùm peccaveris. II. 455.
25. Si pecuniam mutuam dederis populo meo pauperi, qui habitat tecum, non urgebis eum quaſi exactor. IX. 447.
XXIV. 7. Omnia, quæ locutus eſt Dominus, faciemus, & obediemus ei. IX. 348.
15. Operuit nubes montem, & habitavit gloria Domini ſuper Sinai. Ingreſſus Moyſes medium nebulæ aſcendit in montem. VI. 69.
XXV. 40. Inſpice, & fac ſecundùm exemplar, quod tibi in monte monſtratum eſt. XII. 304.
1. Videns autem populus, quod moram faceret deſcendendi de monte Moyſes, congregatus adversùs Aaron dixit: Surge, fac nobis Deos, qui nos procedant. VI. 247.
XXXII. 4. Formavit opere fuſorio, & fecit ex eis vitulum conflatilem. &c. VI. 76.
12. Ne, quæſo, dicant Ægyptii: callidè e-

Cap. Vers.
duxit eos, ut interficeret in montibus, & deleret è terra. III. 346.
19. Iratúsque valde projecit de manu tabulas, & confregit eas ad radices montis. VI. 188.
XXXV. 3. Non accendetis ignem in universis habitaculis vestris per diem Sabbathi. II. 392.
XXXVI. 5. Plus offert populus, quàm necessarium est. II. 431.
XXXVIII. 8. Fecit & labrum æneum cum basi sua de speculis mulierum. III. 520.

Ex Levitico.

II. 4. Educ blasphemum extra castra, & ponant omnes, qui audierint, manus super caput ejus, & lapidet eum omnis populus. II. 125.
VI. Anima, quæ peccaverit, & contempto Domino &c. I. 297.
X. 16. Iratúsque contra Eleazar, & Ithamar, filios Aaron, qui remanserunt, ait: cur non comedistis hostiam pro peccato in loco sancto? VI. 192.
XI. 14. Sancti estote, quia ego sanctus sum. X. 18.
13. Non morabitur opus mercenarii apud te usque mane. IX. 410.
XIX. 14. Coram cæco non pones offendiculum. IV. 153.
XX. 4. Quòdsi negligens populus terræ, & quasi

Cap. Vers.
quasi parvi pendens imperium meum, dimiserit hominem, qui dedit de semine suo Moloch, nec voluerit eum occidere, ponam faciem meam super hominem illum, & super cognationem ejus, succidàmque ipsum, & omnes, qui consenserunt ei. VI. 411.
XXII. 14. Qui comederit de sanctificatis per ignorantiam, addet quintam partem cum eo, quod comedit, & dabit Sacerdoti in Sanctuarium. II. 11.
XXVI. 3. Si in præceptis meis ambulaveritis, & mandata mea custodieritis, dabo vobis pluvias temporibus suis. IV. 425.
25. Mittam pestilentiam in medio vestri. IV. 536.

Ex Numeris.

IV. 20. Alii nulla curiositate videant, quæ sunt in Sanctuario, priusquam involvantur, alioquin morientur. VII. 285.
XI. 1. Ortum est murmur populi, quasi dolentium pro labore contra Dominum. VI. 160.
5. Sedens & flens ait: recordamur piscium, quos comedebamus in Ægypto gratis: in mentem veniunt cucumeres, & pepones: porrique, & cæpe, & alia: VI. 161.
10. Iratus est furor Domini. I. 308.
17. Auferam de spiritu tuo, tradàmque eis. VII. 50.

Cap. Vers.
XII. 3. Erat Moyses vir mitissimus super omnes homines, qui morabantur in terra. VI. 189.
XIII. 34. Ibi vidimus monstra quædam filiorum Enoc de genere giganteo, quibus comparati quasi locustæ videbamur. IX. 3.
XIV. 4. Dixerùntqe alter ad alterum: constituamus nobis ducem, & revertamur in Ægyptum. VI. 161.
12. Feriam igitur eos pestilentia. IV. 536.
XV. 22. Quòd si per ignorantiam præterieritis quidquam horum, quæ locutus est Dominus ad Moysen &c. oblitàque fuerit multitudo, offeret vitulum de armento holocaustum &c. II. 11.
31. Verbum Domini contempsit. I. 297.
XVI. 12. Non venimus, non venimus. V. 525.
26. Recedite à tabernaculis hominum impiorum. IV. 204.
XXI. 4. Et tædere cæpit populum itineris, & laboris. VI. 160.
6. Misit Dominus in populum suum ignitos serpentes. IV. 335.
XXII. 27. Concidit sub pedibus sedentis. VI. 203.
28. Respondit Balaam: quia commeruisti, & illusisti mihi: utinam haberem gladium ut te percuterem! VI. 219.
32. Ego veni, ut adversarer tibi, quia perversa est via tua, mihique contraria, & nisi asina declinâsset de via, dans locum resistenti,

Cap. Verſ.

ſiſtenti, te occidiſſem, & ipſa viveret. II. 454.

XXIII. 10. Moriatur anima mea morte juſtorum. III. 20. & fiant noviſſima mea horum ſimilia. VII. 146.

XXIV. 2. Irruente in ſe ſpiritu Dei. XII. 446.

XXVIII. 52. Diſpertite cunctos habitatores terræ illius: confringite titulos, & ſtatuas comminuite, atque omnia excelſa vaſtate. IV. 174.

Ex Deuteronomio.

I. 43. Adverſantes imperio Domini, & tumentes ſuperbiâ aſcendiſtis in montem. Itaque egreſſus Amorrhæus, qui habitabat in montibus, & obviam veniens, perſecutus eſt vos, ſicut ſolent apes perſequi, & cecidit de Seir usque Horma.

IV. 29. Cùm quæſieris Dominum Deum tuum, invenies eum, ſi tamen toto corde quæſieris, & tota tribulatione animæ tuæ.

VI. 7. Meditaberis in eis ſedens in domo, & ambulans in itinere, dormiens, atque conſurgens. I. 26.

12. Cùm comederis, & ſaturatus fueris, cave diligenter, ne obliviſcaris Domini. V. 93.

VII. 9. Dominus Deus tuus ipſe eſt Deus fortis &c. I. 325. &c.

10. Et reddens odientibus ſe ſtatim, ita ut diſperdat eos, & ultrà non differat, proti

Cap. Vers.
nus eis restituens quod merentur. I. 325.
IX. 23. Contempsistis imperium Dei vestri. I. 297.
X. 20. Dominum Deum tuum timebis. VII. 437.
XI. 18. Ponite hæc verba mea in cordibus vestris, & suspendite ea pro signo in manibus, & inter oculos vestros collocate. I. 43.
XXII. 1. Non videbitis bovem fratris tui, aut ovem errantem, & præteribïs, sed reduces ei. VIII. 9.
5. Non induetur mulier veste virili, nec vir utetur veste fœminea, abominabilis enim est apud Deum, qui facit hæc. V. 267.
XXIV. 10. Cùm repetes à proximo tuo rem aliquam, quam debet tibi, non ingredieris domum, ut pignus auferas, sed stabis foris, & ille tibi proferet, quod habet. IX. 448. &c.
14. Eodem die reddes ei pretium laboris. IX. 410.
XXVIII. 15. Quòdsi audire nolueris vocem Domini Dei tui, ut custodias, & facias omnia mandata ejus &c. adducet super te gentem de longinquo &c. I. 287.
16. Maledictus eris in civitate, maledictus in agro. &c. I. 290.
20. Mittet Dominus super te famem, & esuriem, & increpationem in omnia opera tua &c. I. 288.

Cap. Verſ.
XXVIII. 49. Adducet Dominus ſuper te gentem de longinquo, & de extremis finibus terræ, in ſimilitudinem aquilæ volantis cum impetu, cujus linguam intelligere non poſſis, gentem procaciſſimam &c. III. 149.
59. Tenera mulier, & delicata, quæ ſuper terram ingredi non valebat, nec pedis veſtigium figere propter mollitiem, & teneritudinem nimiam. VIII. 478.
XXIX. 17. Vidiſtis abominationes, & ſordes, id eſt idola eorum, ignem & lapidem, argentum, & aurum, quæ colebant. IV. 57.
XXXII. 15. Incraſſatus eſt dilectus, & recalcitravit, incraſſatus, impinguatus &c. I. 234.
21. Ignis accenſus eſt in furore meo, & ardebit usque ad inferni noviſſima. I. 284.
33. Fel draconum vinum eorum. V. 114. 119.
41. Si acuero ut fulgur gladium meum, & arripuerit judicium manus mea, reddam ultionem hoſtibus meis &c. I. 283.
42. Inebriabo ſagittas meas ſanguine. IV. 433.
XXXIX. 9. Qui dixit patri ſuo, & matri ſuæ: neſcio vos, & fratribus: ignoro vos, & neſciverunt filios ſuos: hi cuſtodierunt eloquium tuum, & pactum tuum ſervaverunt. X. 193.

Ex Libro Josue.

Cap. Vers.
I. 6. Non dimittam, nec derelinquam te: confortare, & esto robustus &c. I. 425.
8. Non recedat volumen legis hujus ab ore tuo, sed meditaberis in eo diebus, & noctibus. I. 173.
18. Qui contradixerit ori tuo, moriatur. VI. 299.
VI. 12. A viro usque ad mulierem, ab infante usque ad senem. IV. 303.
25. Rachab verò meretricem, & domum patris ejus, & omnia, quæ habebat, fecit Josue vivere, & habitaverunt in medio Israël. VII. 14.
26. Maledictus vir coram Domino, qui suscitaverit, & ædificaverit civitatem Jericho. In primogenito suo fundamenta illius jaciat, & in novissimo liberorum ponat portas ejus. XI. 533.
VII. 9. Audient Chananæi, & omnes habitatores terræ, & pariter conglobati circumdabunt nos, atque delebunt nomen nostrum de terra, & quid facies magno nomini tuo? IV. 436.
VIII. 2. Tolle tecum omnem multitudinem pugnatorum, & consurgens ascende in oppidum Hai. III. 445.
X. 11. Cúmque fugerint filios Israël, misit Dominus super eos lapides magnos de cœlo &c. IV. 434. & XI. 260.

Cap. Vers.

XXII. 30. Et verba filiorum Ruben, & Gad, & dimidiæ tribûs Manassis libentissimè susceperunt. VI. 195.

Ex Libro Judicum.

I. 7. Septuaginta Reges amputatis manuum, ac pedum summitatibus colligebant sub mensa mea ciborum reliquias: sicut feci, ita reddidit mihi Deus. II. 30.

III. 10. Fuit in eis spiritus Domini. XII. 446.

VI. 34. Spiritus Domini induit Gedeon. XII. 446.

VIII. 7. Cùm ergo tradiderit Dominus Zebee, & Salmana in manus meas, conteram carnes vestras cum spinis, tribulisque deserti. VI. 497.

IX. 29. Utinam daret aliquis populum istum sub manu mea, ut auferem de medio Abimelech. VI. 109.

X. 14. Tunc invocabunt me, & non exaudiam. &c. I. 170.

XI. 29. Factus est super Jephte spiritus Domini. XII. 446.

XV. 7. Licet hæc feceritis, tamen ex vobis adhuc expetam ultionem, & tunc quiescam: percussitque eos ingenti plagâ. VI. 290.

14. Sicut solent ad ardorem ignis ligna consumi, ita vincula, quibus ligatus erat, dissipata sunt, & soluta. XII. 447.

XVII. 2. Mille & centum argenteos, quos separa-

Cap. Verſ.
paraveras tibi, ecce ego habeo, & apud me ſunt. Reddidit ergo eos matri ſuæ. V. 397.
XVIII. 23. Deos meos, quos mihi feci, tuliſtis, & dicitis: quid tibi eſt? &c. X. 173. &c.

Ex Libro I. Regum.

II. 3. Nolite multiplicare loqui ſublimia gloriantes. VI. 113.
4. Infirmi accincti ſunt robore. IX. 89.
9. Non in fortitudine ſua roborabitur vir. I. 337. & IX. 89.
30. Qui contemnunt me, erunt contemptibiles. I. 292.
36. Dimitte me, obſecro, ad unam partem ſacerdotalem, ut comedam bucellam panis. IV. 126.
III. 13. Prædixi enim ei, quòd judicaturus eſſem domum ejus in æternum propter iniquitatem; eò quòd noverit indignè agere filios ſuos, & non corripuerit eos. IV. 127. & IX. 457.
IV. 5. Vociferatus eſt omnis Iſraël clamore grandi. II. 386.
7. Ingemuerunt dicentes: væ nobis! væ nobis! quis nos ſalvabit de manu Deorum ſublimium &c. I. 161.
V. 9. Illis autem circumducentibus eam &c. IV. 545.
VI. 12. Ibant in directum, & itinere uno gradiebantur, pergentes, & mugientes, & non

Cap. Verſ.
non declinabant, neque ad dexteram, neque ad ſiniſtram. IX. 129.
19. Percuſſit de viris Bethſamitibus, eò quòd vidiſſent arcam Domini, & percuſſit de populo ſeptuaginta viros, & quinquaginta millia plebis. VII. 286.
VII. 10. Intonuit autem Dominus fragore magno ſuper Philiſthiim in die illa, & exterruit eos, & cæſi ſunt à facie Iſraël. IV. 435.
IX. 20. De aſinis - ne ſollicitus ſis - cujus erunt optima quæque Iſraël? nònne tibi? aſcende ante me in excelſum. XII. 565.
XI. 6. Et inſiliit ſpiritus Domini in Saul. XII. 446.
7. Aſſumens utrumque bovem concidit in fruſta, miſitque in omnes terminos Iſraël per manus nuntiorum, dicens: quicunque non exierit &c. IX. 549.
XII. 5. Teſtis eſt Dominus adversùm vos, teſtis Chriſtus ejus in die hoc, quia non inveneritis in manu mea quidpiam. IX. 395.
19. Et timuit omnis populus nimis Dominum, & Samuelem. Et dixit univerſus populus &c. IV. 436.
Ora pro ſervis tuis. X. &c. 469.
XIII. 13. Stultè egiſti, nec cuſtodiſti mandata Domini Dei tui. III. 462.
XIV. 39. Vivit Dominus Salvator Iſraël, qui ſi per Jonathan filium meum factum eſt, absque

Cap. Vers.
absque retractatione morte morietur. VI. 309.
XV. 22. Nunquid vult Deus holocausta, & victimas, & non potius, ut obedietur voci Domini? melior est enim obedientia, quàm victimæ. IX. 335.
23. Pro eo ergo, quòd abjecisti sermonem Domini, abjecit te Dominus, ne sis Rex. III. 463.
30. Peccavi, sed nunc honora me. VI. 10.
XVI. 1. Usquequò tu luges Saul? III. 463.
7. Abjeci eum. I. 52.
24. Spiritus Domini recessit à Saul. XII. 453.
XVII. 10. Ego exprobravi agminibus Israël hodie. II. 116. & VI. 106.
45. Tu venis ad me cum gladio, & hasta, & clypeo; ego autem venio ad te in nomine Domini exercituum. IX. 54.
XVIII. 12. Et timuit Saul David, eò quòd Dominus esset cum eo. VI. 445.
XX. 30. Fili mulieris virum ultrò rapientis, nunquid ignoro, quia diligis filium Isai in confusionem tuam, & in confusionem ignominiosæ matris tuæ? VI. 287.
XXII. 2. Et convenerunt ad eum omnes, qui erant in angustia constituti, & oppressi ære alieno, & amaro animo. IV. 573.
22. Sciebam in die illa, quod, cùm ibi esset Doëg Idumæus, procul dubio annuntiaret Sauli: ego sum reus omnium animarum patris tui. III. 222.

Cap. Verſ.
XXIV. 10. Quare audis verba hominum dicentium, David quærit malum adverſùm te. XI. 308.
17. Nunquid vox hæc tua eſt, fili mi David? & levavit Saul vocem ſuam, & flevit. VII. 522.
XXV. 11. Tollam ergo panes meos, & aquas meas, & dabo viris, quos neſcio, unde ſint? V. 362.
XXVI. 21. Apparet, quòd ſtulte egerim, & ignoraverim multa nimis. II. 9.
XXVII. 2. Aliquando incidam in manus Saul: nónne melius eſt, ut fugiam, & ſalver in terra Philiſthiim? II. 10.
XXVIII. 18. Quoniam non obediſti voci Domini, idcirco quod pateris, fecit tibi Dominus dodie. IX. 349.
XXX. 16. Ecce illi diſcumbebant ſuper faciem univerſæ terræ, edentes, & bibentes, & quaſi feſtum celebrantes diem. V. 91.
XXXI. 4. Ne veniant incircumciſi iſti, & interficiant me illudentes mihi. XI. 355.
5. Arripuit itaque Saul gladium, & irruit ſuper eum. IV. 64.

Ex Libro II. Regum.

I. 20. Nolite annuntiare in Geth, neque annuntietis in compitis Aſcalonis, ne fortè lætentur filiæ Philiſthiim, ne exultent filiæ incircumciſorum. XII. 130.
II. 22. Recede, noli me ſequi, ne compellar confodere te in terram. VI. 372.

III.

Cap. Vers.
III. 9. Hæc faciat Deus Abner, & hæc addat ei: nisi quomodo juravit Dominus David, sic faciam cum eo, ut transferatur regnum de domo Saul, & elevetur thronus David super Israël, & super Judam. VI. 503.
VI. 22. Et ludam, & vilior fiam, plus quàm factus sum, & ero humilis in oculis meis. IX. 282.
XIII. 1. Factum est, ut Absalon filii David sororem speciosissimam vocabulo Thamar adamaret Amnon filius David, & deperiret eam valde, ita ut propter amorem ejus ægrotaret. VIII. 594.
28. Observate, cùm temulentus fuerit Amnon vino. V. 117. Percutite eum, & interficite: nolite timere: ego sum &c. VII. 332.
XV. 2. Et mane consurgens Absalon stabit juxta introitum portæ, & omnem virum &c. VI. 22.
4. Quis me constituat judicem super terram, ut ad me veniant omnes, qui habent negotium, & justè judicem? VI. 101.
6. Sollicitabit corda virorum Israël. VIII. 195.
19. Vivit Dominus, & vivit Dominus meus Rex, quoniam in quocunque loco fueris. sive in morte, sive in vita, ibi erit servus tuus. XII. 378.
XVI. 21. Et dixit Achitophel ad Absalon, ingredere &c. Tetenderunt ergo Absalon taber-

Cap. Vers.
tabernaculum in solatio, ingressúsque est ad concubinas patris sui coram universo Israël. IV. 89.
23. Consilium Achitophel, quod dabat in diebus illis, quasi si quis consuleret Deum. III. 302. & VIII. 308.
XVII. 23. Suspendio interiît. IV. 90.
XIX. 22. Ergòne hodie interficietur vir in Israël. &c. II. 62.
43. Durius autem responderunt viri Juda viris Israël.
XX. 1. Separatúsque est omnis Israël à David, secutùsque est Seba filium Bochri. IV. 7. & VI. 411.
XXII. 12. Cribrans aquas de nubibus cœlorum. IV. 398.
XXIII. 16. Noluit ergo bibere &c. I. 257.
XXIV. 15. Immisitque Dominus pestilentiam in Israël &c. III. 197.
17. Vertatur, obsecro, manus tua contra me. VIII. 42.

Ex Libro III. Regum.

V. 4. Nunc autem dedit requiem Dominus Deus mihi per circuitum, & non est Sathan, neque occursus malus. Quamobrem cogito ædificare &c. II. 430.
VIII. 5. Oves, & boves absque æstimatione, & numero. II. 343.
10. Nebula implevit domum Domini, & non poterant Sacerdotes stare, & ministrare propter nebulam &c. VI. 69.

Cap. Vers.
IX. 4. Tu quoque si ambulaveris coram me sicut pater tuus in simplicitate cordis &c. VIII. 335.
X. 2. Ingressa est Jerusalem multo cum comitatu, & divitiis, camelis portantibus aromata, & aurum infinitum nimis, & gemmis pretiosis. II. 360.
XII. 4. Pater tuus durissimum jugum imposuit nobis; tu itaque nunc imminue paululum de imperio patris tui durissimo &c. I. 109.
XIII. 4. Extendit manum suam de altari, dicens: apprehendite eum, & exaruit manus ejus, quam extenderat, nec valuit eam retrahere ad se. XI. 292.
XVIII. 10. Vivit Dominus Deus tuus, quia non est gens, aut regnum, in quo non miserit Dominus meus te requirens. IV. 420.
26. Et non erat vox, nec qui responderet. VII. 345.
39. Omnis populus cecidit in faciem suam, & ait: Dominus ipse est Deus, Dominus ipse est Deus. IV. 422.
45. Ecce cœli contenebrati sunt: & nubes, & ventus, & facta est pluvia grandis. IV. 424.
XIX. 18. Reliqui mihi septem millia virorum, qui non curvaverunt genua ante Baal. I. 468.
XX. 23. Servi verò Regis Syriæ dixerunt ei &c. IV. 87.

Cap. Verſ.

XX. 32. Si adhuc vivit, frater meus eſt. XI. 279.

35. Dixit ad ſocium ſuum in ſermone Domini: percute me. IX. 349.

XXI. 29. Nónne vidiſti humiliatum Achab coram me? Quia igitur humiliatus eſt mei cauſa, non inducam malum in diebus ejus. II. 98. & I. 506.

XXII. 18. Non prophetat mihi bonum, ſed malum. VIII. 296.

24. Acceſſit autem Sedecias filius Chanaana, & percuſſit Michæam in maxillam, & dixit: méne ergo dimiſit ſpiritus Domini, & locutus eſt tibi. XI. 350.

27. Mittite virum iſtum in carcerem, & ſuſtentate eum pane tribulationis, & aqua anguſtiæ. II. 98.

40. Accinxiſti me fortitudine ad prælium: incurvaſti reſiſtentes mihi ſubter me. IX. 90.

Ex Libro IV. Regum.

I. 10. Si homo Dei ſum, deſcendat ignis de cœlo, & devoret te, & quinquaginta tuos. VI. 320.

II. 9. Fiat in me ſpiritus tuus duplex. I. 20.

23. Et illudebant ei, dicentes: aſcende calve, aſcende calve. VI. 327.

III. 10. Heu, heu, heu! congregavit nos Dominus tres Reges, ut traderet in manus Moab &c. IV. 415. &c.

Cap. Vers.
IV. 9. Vir Dei sanctus est iste, qui transit per nos frequenter. I. 350.
VI. 15. Vidit exercitum in circuitu civitatis, & equos, & currus, nuntiavitque ei dicens: heu &c. III. 352.
18. Obsecro, Domine, percute gentem hanc cæcitate &c. XI. 258.
26. Non te salvat Dominus: unde te possum salvare? VII. 334.
VIII. 8. Dabo tibi duo millia equorum, nec poteris ex te præbere ascensores eorum. XII. 338.
XIV. 10. Percutiens invaluisti super Edom, & sublevavit te cor tuum: contentus esto gloriâ & sede in domo tua: quare provocas malum, ut cadas tu, & Judas tecum? VI. 5.
XVII. 24. Et immisit in eos Dominus leones, qui interficiebant eos. IV. 336.
25. Non timebant Dominum. II. 12.
34. Fuerunt gentes istæ timentes Dominum. VII. 458.
XIX. 22. Cui exprobrâsti, & quem blasphemâsti? contra quem exaltasti vocem tuam? & elevasti &c. II. 219.

Ex I. Paralipomenon.

XI. 23. Descendit igitur ad eum cum virga, & rapuit hastam, quam tenebat manu, & interfecit eum hastâ sua. VI. 353. & IX. 4.
XV. 7. Confortamini, & non dissolvantur manus

Cap. Verſ.
nus veſtræ, erit enim merces operi veſtro. IX. 100.
XVI. 27. Fortitudo & gaudium in loco ejus. IX. 78.
XXI. 16. Levànsque David oculos ſuos vidit Angelum Domini ſtantem inter cœlum, & terram, & evaginatum gladium in manu ejus, & verſum contra Jeruſalem. IV. 547.
XXIX. 17. Scio, Deus meus, quòd probes corda, & ſimplicitatem diligas. VIII. 335.
25. Magnificavit ergo Dominus Salomonem ſuper omnem Iſraël, & dedit illi gloriam regni. VI. 45.
28. Mortuus eſt in ſenectute bona plenus dierum, & divitiis, & gloriâ. VI. 45.

Ex II. Paralipomenon.

V. 13. Igitur cunctis pariter & tubis, & voce & cymbalis, & organis, & diverſi generis concentibus &c. VIII. 226.
VI. 13. Deinceps flexis genibus contra universam multitudinem Iſraël &c. ait: Domine Deus Iſraël &c. II. 306.
XIII. 5. Electi erant, & ad bella fortiſſimi. IV. 496.
XIV. 8. Domino cædente contriti ſunt, & exercitu illius præliante. IV. 497.
XVI. 9. Oculi Domini contemplantur omnem terram, & præbent fortitudinem his, qui corde perfecto credunt in eum. IX. 89.
12. Ægrotavit etiam Aſa anno 93. regni ſui do-

Cap. Vers.
dolore pedum vehementissimo, & nec in infirmitate sua quæsivit Dominum, sed magis in medicorum &c. IV. 544.
XVIII. 30. Rex autem Syriæ præceperat ducibus equitatûs sui, dicens: ne pugnetis contra minimum, aut contra maximum, nisi contra solum Regem Israël. IV. 308.
XXII. 3. Sed & ipse ingressus est per vias domûs Achab; mater enim ejus impulit eum, ut malè ageret. IV. 91. & X. 194.
XXIV. 17. Qui delinitus obsequiis eorum, acquievit eis. IV. 228.
24. In Joas quoque ignominiosa exercuêre judicia. XI. 351.
XXV. 16. Num consiliarius Regis es? Quiesce, ne interficiam te. IX. 305.
XXVI. 16. Sed cùm roboratus esset, elevatum est cor ejus in interitum suum, & neglexit Dominum Deum suum. V. 586.
20. Et ipse perterritus acceleravit egredi, eò quòd sensisset illico plagam Domini. IX. 477.
XXVIII. 5. Occidítque Phacee, filius Romeliæ, de Juda centum viginti millia in die uno, omnes viros bellatores. IV. 477.
16. Tempore illo misit Rex Achaz ad Regem Assyriorum, postulans auxilium. IV. 491.
20. Adduxítque contra eum Teglat-Phalasar Regem Assyriorum. IV. 493.
XXXIII. 12. Qui, postquam coangustatus est, oravit Dominum Deum suum, & egit pœnitentiam &c. II. 247.

Cap. Vers.

XXXVI. 16. At illi subsanabant nuntios Dei, & parvi pendebant sermones ejus, illudebàntque Prophetis. IV. 109.

Ex Libro I. Esdræ.

II. 68. Secundùm vires suas dederunt impensas operis. II. 432.

III. 7. Dederunt autem pecuniam latomis, & cæmentariis, cibum quoque, & potum &c. 432.

X. 9. Et sedit omnis populus in platea domûs Dei, trementes, pro peccato, & pluviis. II. 28.

Ex Libro II. Esdræ.

VIII. 10. Gaudium Domini est fortitudo nostra IX. 74.

Ex Libro Tobiæ.

II. 1. Cum esset dies festus Domini, & factum esset prandium bonum in domo Tobiæ. V. 29.

12. Hanc autem tentationem ideò permisit Dominus evenire illi, ut posteris daretur exemplum patientiæ ejus, sicut & Sancti Job. IV. 371.

III. 9. Ampliùs ex te non videamus filium, vel filiam super terram, interfectrix virorum tuorum: nunquid occidere me vis, sicut jam occidisti septem viros. VI. 248.

18. Vitam illam exspectamus, quam Deus da-

Cap. Vers.
daturus est his, qui fidem suam nunquam mutant ab eo. VII. 434.
IV. 14. Superbiam in tuo sermone nunquam dominari permittas. VI. 113.
19. Consilium à sapiente perquire. VIII. 307.
23. Noli timere, fili, pauperem quidem vitam gerimus, sed multa bona habebimus, si &c. VII. 434. & IX. 295.
V. 21. Sit Deus in itinere vestro, & Angelus ejus comitetur vobiscum. X. 469.
VI. 2. Piscis immanis exivit ad devorandum eum, quem expavescens Tobias clamavit voce magna: Domine, invadit me. II. 460.
VII. 3. Suscepit eos Raguel cum gaudio, intuénsque Tobiam Raguel dixit Annæ uxori suæ: quàm similis est juvenis iste consobrino meo? 129.

Ex Libro Judith.

II. 3. Dixítque cogitationem suam in eo esse, ut omnem terram suo subjugaret imperio. V. 526.
III. 13. Præceperat enim illi Nabuchodonosor Rex, ut omnes Deos terræ exterminaret, videlicet ut ipse solus diceretur Deus ab his nationibus, quæ &c. IV. 116.
V. 25. Si verò non est offensio populi hujus coram Deo suo &c. IV. 498.
VI. 15. Intuere Domine superbiam eorum. V. 559. &c. VI. 441. &c.

Cap. Verſ.
VI. 19. Suſcepit eum in domum ſuam, & fecit ei cænam magnam. V. 29.
VII. 6. &c. Incidi fecit aquæductum eorum. IV. 411.
VIII. 7. Erat eleganti aſpectu nimis, cui vir ſuus relinquerat divitias multas &c. I. 351.
IX. 5. Hoc factum eſt, quod ipſe voluiſti. X. 148.
XIII. 4. Jacebat in lecto nimia ebrietate ſopitus. V. 118.
20. Vivit Dominus, quoniam cuſtodivit me Angelus ejus & hinc euntem, & ibi commorantem, & inde huc revertentem &c. I. 354. XII. 466.
28. Ecce caput Holofernis, qui in contemptu ſuperbiæ ſuæ Deum Iſraël contempſit. V. 559.
XV. 9. Joacim autem ſummus Pontifex de Jeruſalem venit in Bethuliam cum univerſis Presbyteris ſuis, ut videret Judith. II. 368.
15. Et omnes populi gaudebant cum mulieribus, & virginibus & juvenibus in organis & citharis. VI. 442.
XVI. 13. Tunc ululaverunt caſtra Aſſyriorum, quando apparuerunt humiles mei areſcentes in ſiti &c. IX. 279.
24. Erat populus jucundus ſecundùm faciem Sanctorum. V. 37.

Ex Libro Eſther.

I. 4. Ut oſtenderet divitias gloriæ regni ſui, &

Cap. Verſ.
magnitudinem, atque jactantiam potentiæ ſuæ. V. 497.
26. Non ſolum Regem læſit Regina Vaſthi, ſed & omnes populos, & principes, qui ſunt in cunctis provinciis regis Aſſueri. IV. 63.

Ex Libro Job.

I. 1. Erat vir ſimplex. VIII. 335.
8. Nunquid conſiderâſti ſervum meum Job, quòd non ſit ei ſimilis in terra? IX. 16.
9. Nunquid Job fruſtra timet Deum? Nónne tu vallâſti eum, ac domum ejus &c. VII. 566.
11. Extende paululùm manum tuam, & tange cuncta, quæ poſſidet, niſi in faciem benedixerit tibi. IV. 419.
12. Ecce univerſa, quæ habet, in manu tua ſunt; tantùm in eum ne extendas manum tuam. IV. 337.
16. Ignis cecidit è cœlo, & tactas oves, puerósque conſumpſit. IV. 431.
19. Repentè ventus vehemens irruit à regione deſerti, & concuſſit quatuor angulos domûs, quæ corruens oppreſſit liberos tuos &c. IV. 428.
21. Sicut Domino placuit, ita factum eſt: ſit nomen Domini benedictum. IV. 347.
22. In his omnibus non peccavit Job labiis ſuis. VIII. 362.
II. 6. Ecce in manu tua eſt; veruntamen animam illius ſerva. IV. 337.

Cap. Vers.
II. 9. Benedic Deo & morere. VI. 249.
10. Quasi una de stultis mulieribus locuta es. VI. 250.
11. Superveniet eis inundatio. IV. 398.
III. 4. & 5. Dies ille vertatur in tenebras, & non illustretur lumine. Obscurent eum &c. IV. 427.
V. 1. Ad aliquem Sanctorum convertere. III. 97. & X. 467.
VI. 2. Utinam appenderentur peccata mea, quibus iram merui, & calamitas, quam patior, in statera! quasi arena maris hæc gravior apparet. IV. 558.
10. Hæc mihi sit consolatio, ut affligens me dolore non parcat. IV. 559. item 363.
Non contradicam sermonibus Sancti. VI. 300.
29. Respondete, obsecro, absque contentione, & loquentes id, quod justum est, judicate. VI. 306.
VII. 20. Peccavi: quid faciam tibi, o custos hominum? III. 629.
VIII. 20. Deus non projiciet simplicem. VIII. 337.
IX. 30. Si lotus fuero quasi aquis nivis, & fulserint quasi mundissimæ manus meæ, tamen sordibus intinges me, & abominabuntur me vestimenta mea. XI. 507.
X. 7. Nemo est, qui de tua possit eruere. III. 292.
12. Visitatio tua custodivit spiritum meum. II. 370.

Cap. Verſ.
X. 20. Nunquid non paucitas dierum meorum finietur brevi? dimitte ergo me, ut plangam paululùm &c. I. 31. &c.
25. Scio, quòd redemptor meus vivit &c. VII. 435.
XI. 8. Excelſior cœlo eſt - - profundior inferno - - longior terrâ menſura ejus, & latior mari. II. 173.
20. Spes illorum abominatio animæ. VIII. 462.
XII. 2. Ergo vos eſtis ſoli homines, & vobiscum morietur ſapientia. VI. 103. & mihi eſt cor, ſicut & vobis, nec inferior veſtri ſum; quis enim hæc, quæ nôſtis, ignorat? ibi. 327.
XIII. 2. Secundùm ſcientiam veſtram & ego novi, nec inferior veſtri ſum. VI. 328.
6. Appendat me in ſtatera juſta: & ſciat Deus ſimplicitatem meam. VIII.
16. Non veniat in conſpectu ejus omnis hypocrita. VI. 142.
XV. 3. Arguis verbis eum, qui non eſt æqualis tibi, & loqueris, quod tibi non expedit &c. II. 224.
34. Congregatio hypocrytæ ſterilis. VI. 142
XVI. 2. Conſolatores oneroſi omnes vos eſtis: nunquid habebunt finem verba ventoſa? poteram & ego ſimilia veſtri loqui. VI. 328.
XVII. 8. Innocens contra hypocrytam ſuſcitabitur. VI. 145.
12. Noctem verterunt in diem. VIII. 517.
13. In tenebris ſtravi lectulum meum. ibid.

Cap. Verſ.
XVII. 14. Putredini dixi: pater meus es, mater mea, & ſoror mea, vermibus. VI. 82.
XVIII. 4. Noli perdere animam tuam in furore tuo. VI. 374.
XIX. 11. Aperuerunt ſuper me ora ſua, & exprobrantes percuſſerunt maxillam meam: ſatiati ſunt pœnis meis. XI. 344.
25. In noviſſimo die de terra ſurrecturus ſum, & rurſum circumdabor pelle mea, & in carne mea &c. III. 246. & XII. 242.
27. Repoſita eſt hæc ſpes mea in ſinu meo. VII. 173.
XXI. 13. Ducunt in bonis dies ſuos, & in puncto ad inferna deſcendent. VIII. 481.
4. Qui dixerunt Deo: recede à nobis: ſcientiam viarum tuarum nolumus. II. 13.
30. Ad diem perditionis ſervatur malus, & ad diem furoris ducetur. III. 261.
XXV. 10. Qui dat pluviam ſuper faciem terræ. IV. 410.
XXVI. 8. Qui ligat aquas in nubibus. IV. 410.
XXVII. 8. Quæ eſt enim ſpes hypocritæ? nunquid Deus audiet clamorem ejus, cùm venerit ſuper eum anguſtia? VI. 142.
XXVIII. 26. Quando ponebat pluviis legem. IV. 397.
XXX. 23. Scio, quia morti trades me, ubi conſtituta eſt domus omni viventi. III. 2.
XXXI. 14. Quid faciam, cùm ſurrexerit ad judicandum Deus, & cùm quæſierit, quid reſpondebo illi? III. 230.

Cap. Verſ.
XXXIV. 24. Conteret multos, & innumerabiles, & ſtare faciet alios pro eis. VII. 456.
XXXVI. 5. Deus potentes non objicit, cum & ipſe ſit potens; ſed non ſalvat impios. &c. III. 213.
23. Quis poterit ſcrutari vias ejus? memento, quòd ignores opera ejus. III. 192.
XXXVIII. 2. Quis eſt iſte involvens ſententias ſermonibus imperitis? VIII. 314.
22. Nunquid ingreſſus es theſauros nivis, aut theſauros grandinis inſpexiſti, quæ præparavit in tempus hoſtis, in diem pugnæ, & belli? IV. 432.
XXXIX 34. Qui leviter locutus ſum, reſpondere quid poſſum? unum locutus ſum, quod utinam non dixiſſem. IV. 559.
XLI. 10. De ore ejus lampades procedunt, ſicut tædæ ignis accenſæ. &c. VIII. 490.
XLII. 3. Inſipienter locutus ſum, & quæ ultra modum excederent ſcientiam meam. VIII. 362.

Ex Pſalmis.

I. 2. Sed in lege Domini voluntas ejus, & in lege ejus meditabitur die, ac nocte. VII. 25.
II. 1. Populi meditati ſunt inania. I. 17.
IV. 3. Ut quid diligitis vanitatem, & quæritis mendacium. II. 7.
V. 5. Mane aſtabo tibi, & videbo, quoniam non Deus volens iniquitatem tu es. I. 34.
6. Neque habitabit juxta te malignus. X. 443.
V. 7. Vi-

Cap. Verſ.
V. 7. Virum ſanguinum, & doloſum abominabitur Dominus. VIII. 350.
9. Deduc me, Domine, in juſtitia tua. VII. 104.
VI. 1. Domine, ne in furore tuo arguas me, neque in ira tua corripias me. II. 275.
2. Miſerere mei Domine, quoniam infirmus ſum: ſana me Domine, quoniam conturbata ſunt oſſa mea. IV. 321.
7. Lavabo per ſingulas noctes lectum meum; lachrymis meis ſtratum meum rigabo. I. 34.
VII. 12. Deus judex juſtus, fortis, & patiens, nunquid iraſcitur per ſingulos dies? &c. III. 212.
13. Niſi converſi fueritis, gladium ſuum vibravit &c. ibid. & IV. 446.
VIII. 5. Quid eſt homo, quòd memor es ejus, aut filius hominis, quoniam viſitas eum? II. 369.
IX. 11. Sperent in te, qui noverunt nomen tuum Domine. VII. 355.
13. Propter quid irritavit impius Deum? dixit enim in corde ſuo: non requiret. XI. 525.
14. Vide humilitatem meam. IX. 274.
15. Contere brachium peccatoris, & maligni. VI. 487.
X. 6. Qui diligit iniquitatem, odit animam ſuam. I. 334.
XII. 21. In eo lætabitur cor noſtrum, & in nomine ſancto ejus ſperavimus. IX. 75.
XIII. 3. Omnes declinaverunt: non eſt, qui faciat bonum, non eſt usque ad unum. I. 468. & 472. & VII. 107.

Cap. Vers.
XIII. 8. Providebam Dominum in conspectu meo semper: propter hoc lætatum est cor meum. I. 137.
XIV. 1. Domine, quis habitabit in tabernaculo tuo, aut quis requiescet in monte sancto tuo? IX. 116.
2. Qui ingreditur sine macula, & operatur justitiam. VII. 141.
XV. 1. Conserva me Domine, quoniam speravi in te. VII. 359.
4. Multiplicatæ sunt infirmitates eorum, postea acceleraverunt. I. 463. & IV. 573.
XVI. 7. Mirifica misericordias tuas, qui salvos facies sperantes in te. VII. 359.
10. Os eorum locutum est superbiam. VIII. 497.
XVII. 1. Confitemini Domino, quoniam bonus. VII. 547.
15. Misit sagittas suas, & dissipavit eos. IV. 433.
28. Tu populum humilem salvum facies. IV. 278.
30. Deus meus, illumina tenebras meas, quoniam in te eripiar à tentatione. II. 282.
XVIII. 1. Cœli enarrant gloriam Dei, & opera manuum ejus annuntiat firmamentum &c. II. 125.
14. Si mei non fuerint dominati, tunc emundabor à delicto maximo. V. 612.
XIX. 9. Ipsi obligati sunt, & ceciderunt. I. 158.
XXI. 8. Omnes videntes me deriserunt me: locuti sunt labiis, & moverunt caput. XII. 127.

Cap. Vers.
XXI. 13. Tauri pingues obsederunt me. IV. 24.
17. Circumdederunt me canes multi. IV. 24.
18. Dinumeraverunt omnia ossa mea. XI. 476. & XII. 93.
XXII. 4. Si ambulavero in medio umbræ mortis, non timebo mala, quoniam tu mecum es. I. 376.
5. Parasti in conspectu meo mensam adversùs omnes, qui tribulant me. XI. 121.
XXIII. 7. Attollite portas principes vestras, & elevamini portæ infernales, & introibit Rex gloriæ. VII. 33.
XXIV. 10. Universæ viæ Domini misericordia, & veritas, requirentibus testamentum ejus, & testimonia ejus. III. 203.
11. Propter nomen tuum, Domine, propitiaberis peccato meo; multum est enim. X. 81.
XXV. 1. In Domino sperans non infirmabor. VII. 433.
8. Domine, dilexi decorem domûs tuæ. 419.
XXVIII. 2. Adorate Dominum in atrio sancto ejus. II. 328.
3. Dominus super aquas multas. IV. 397. Vox Domini super aquas: Deus majestatis intonuit. IV. 445.
9. In templo ejus omnes dicent gloriam. II. 409.
XXIX. 4. Domine eduxisti ab inferno animam meam: salvasti me à descendentibus in lacum. II. 92.
5. Quoniam ira in indignatione ejus, & vita in voluntate ejus. IV. 379.

Cap. Verſ.
XXX. 1. In te, Domine, ſperavi, non confundar in æternum. VII. 358.
4. Propter nomen tuum deduces me, & enutries me. I. 57.
7. Odiſti obſervantes vanitates. I. 277.
XXXI. 3. Quoniam tacui, inveteraverunt oſſa mea. II. 269.
6. Verumtamen ad eum non approximabunt in diluvio aquarum. IV. 399.
9. Nolite fieri ſicut equus & mulus. IV. 24.
10. Multa flagella peccatoris. I. 329. Sperantem autem in Domino miſericordia circumdabit. VII. 358.
XXXII. 5. Miſericordia Domini plena eſt terra. III. 202. & VIII. 225.
8. Timeat Dominum omnis terra. VII. 438. &c.
XXXIII. 13. Quis eſt homo, qui vult vitam, diligit dies videre bonos? VII. 139.
14. Prohibe linguam tuam à malo. VIII. 494.
19. Humiles ſpiritu ſalvabit. IX. 277.
XXXIV. 13. Humiliabo in jejunio animam meam. II. 77.
14. Quaſi lugens, & contriſtatus, ſic humiliabar, & adverſùm me lætati ſunt, & convenerunt. XI. 354.
15. Congregata ſunt ſuper me flagella. XI. 476.
XXXV. 5. Iniquitatem meditatus eſt in cubili ſuo. I. 17.
6. In cœlo miſericordia tua. VIII. 225.
7. Homines, & jumenta ſalvabis, Domine. IV. 551.

Cap. Vers.
XXXVI. 1. Noli æmulari in malignantibus, neque zelaveris super facientes iniquitatem. VI. 450.
5. Revela Domine viam tuam, & ipse faciet. III. 559.
6. Et educet sicut lumen justitiam tuam, & judicium tuum tanquam meridiem. III. 250.
21. Mutuabitur peccator, & non solvet. IX. 433.
23. Apud Dominum gressus hominis dirigentur, & vias ejus volet. I. 117.
24. Justus, cùm ceciderit, non collidetur, quia Dominus supponit manum suam. IX. 386.
35. Vidi impium superexaltatum, & elevatum sicut cedros Libani: transivi &c. I. 483.
40. Et adjuvabit eos Dominus, & liberavit eos, & eruet eos à peccatoribus &c. VII. 360.
XXXVII. 4. Non est sanitas in carne mea, non est pax ossibus meis à facie inimicorum meorum. XI. 477. & II. 21.
7. Curvatus sum usque in finem: tota die contristatus ingrediebar. I. 145.
13. Dolos tota die meditabantur. I. 17.
18. Ecce ego in flagella paratus sum. IX. 483.
19. Cogitabo pro peccato meo. II. 76.
XXXVIII. 2. Custodiam vias meas, ut non delinquam in lingua mea. VIII. 370.
6. Substantia mea tanquam nihilum apud te. I. 221.

Cap. Verſ.
XXXVIII. 7. In imagine pertranſit homo, ſed & fruſtra conturbatur. I. 147.
8. Subſtantia mea apud te eſt. I. 221.
XXXIX. 3. Eduxit me de lacu miſeriæ, & de luto fœcis. III. 475.
XL. 9. Cuſtodi me à laqueo, quem ſtatuerunt mihi, & à ſcandalis operantium iniquitatem. IV. 193.
XLIII. 16. Tota die verecundia mea contra me eſt, & confuſio faciei meæ cooperuit me. XL. 289.
XLIV. 8. Dilexiſti juſtitiam, & odiſti iniquitatem. I. 277.
XLV. 7. Dedit vocem ſuam, & mota eſt terra. IV. 517.
XLVII. 4. Deus in domibus ſuis cognoſcetur. II. 411.
XLVIII. 4. Meditatio cordis mei prudentia. VIII. 286.
6. Cur timebo in die mala? iniquitas calcanei mei circumdabit me. III. 242.
15. Sicut oves in inferno poſiti ſunt: mors depaſcet eos. V. 10.
16. Auxilium eorum inveteraſcet in inferno à gloria eorum. VI. 130.
18. Non deſcendet cum eo gloria ejus. VI. 77.
XLIX. 3. Ignis in conſpectu ejus exardeſcet. III. 249.
13. Nunquid manducabo carnes taurorum, aut ſanguinem hircorum potabo? II. 345.
15. Invoca me in die tribulationis, & eruam te. II. 267.

Cap. Verſ.
XLIX. 19. Os tuum abundavit malitia, & lingua tua concinnabat dolos. VIII. 353. & 495.
20. Adversùs filium matris tuæ ponebas ſcandalum: hæc feciſti, & tacui. IV. 40.
L. 1. Miſerere mei Deus &c. V. 316.
3. Ampliùs lava me ab iniquitate mea, & à peccato meo munda me. II. 65.
4. Peccatum meum contra me eſt ſemper. II. 76. & IV. 360.
8. Lavabis me, & ſuper nivem dealbabor. IV. 260.
19. Cor contritum & humiliatum Deus non deſpicies. IX. 282.
LI. 1. Quid gloriaris in malitia, qui potens es in iniquitate? II. 107.
4. Tota die injuſtitiam cogitavit lingua tua. I. 360.
9. Ecce homo, qui non poſuit Deum adjutorem ſuum, ſed ſperavit in multitudine divitiarum ſuarum. V. 439.
LIII. 7. Averte mala inimicis meis, & in veritate tua diſperde illos. VIII. 169.
LIV. 16. Veniat mors ſuper illos, & deſcendant in infernum viventes, quoniam nequitiæ in tabernaculis eorum. VIII. 168.
LV. 6. Tota die verba mea execrabantur. IV. 238.
8. Pro nihilo ſalvos facies illos. VII. 487.
LVII. 11. Lætabitur juſtus, cùm viderit vindictam, manus ſuas lavabit in ſanguine peccatoris. VIII. 168.

Cap. Vers.
LVIII. 12. Disperge illos in virtute tua: depone eos, protector meus Domine. XI. 536. &c.
13. Delictum oris eorum, sermonem labiorum ipsorum & comprehendantur in superbia sua: & de execratione &c. V. 574.
18. Deus meus, misericordia mea &c. VIII. 230.
LIX. 13. Da mihi auxilium de tribulatione, quia vana salus hominis. VII. 330.
LXI. 5. Ore suo benedicebant, & corde suo maledicebant. VI. 70. pretium suum cogitaverunt repellere. IX. 343.
10. Mendaces filii hominum in stateris. VI. 3.
11. Divitiæ, si affluant, nolite cor opponere. V. 346.
LXII. 8. Adhæsit anima mea post te. VII. 583.
LXIII. 8. Accedet homo ad cor altum, & exaltabitur Deus. 275. & I. 181.
LXIV. 6. Replebimur in bonis domûs tuæ. II. 425.
LXV. 12. Transivimus per ignem, & aquam & eduxisti nos in refrigerium. XI. 188.
LXVII. 2. Fugiant, qui oderunt eum. I. 313.
LXVIII. 3. Veni in altitudinem maris, & tempestas demersit me. XII. 85.
10. Zelus domûs tuæ comedit me. X. 71.
12. Posui vestimentum meum cilicium. II. 77.
22. Dederunt in escam meam fel, & in siti mea potaverunt me aceto. XII. 91.
27. Super dolorem vulnerum meorum addiderunt. XI. 481.

Cap. Verſ.
LXVIII. 32. Quærite Deum, & vivet anima veſtra. X. 177.
LXXII. 2. Mei autem penè moti ſunt pedes; penè effuſi ſunt greſſus mei, quia zelavi ſuper iniquos &c. VI. 490.
3. Zelavi ſuper iniquos pacem peccatorum videns. VI. 487.
4. Quoniam non eſt reſpectus morti eorum. VI. 512.
18. Verumtamen propter dolos poſuiſti eis: dejeciſti eos, dum allevarentur.
19. Quomodo facti ſunt in deſolationem? ſubitò defecerunt. VIII. 348.
24. Quid mihi eſt in cœlo, & à te quid volui ſuper terram? Deus cordis mei, & pars mea Deus in æternum. VII. 377.
LXXIII. 3. Leva manus tuas in ſuperbias eorum. V. 558.
4. Gloriati ſunt, qui oderunt te. I. 313. &c.
12. Deus autem Rex noſter ante ſæcula. II. 144.
23. Superbia eorum, qui oderunt te. I. 313.
LXXV. 9. Dominus de cœlo auditum fecit judicium. VI. 333.
LXXVI. 6. Cogitavi dies antiquos, & annos æternos in mente habui. III. 532.
7. Meditatus ſum nocte cum corde meo. I. 34.
18. Vocem dederunt nubes. Etenim ſagittæ tuæ tranſeunt: vox tonitrui tui in rota IV. 446.
19. Illuxerunt corruſcationes tuæ orbi terræ:

Cap. Verſ.
commora eſt. & contremuit terra. IV. 429.
LXXVII. 46. Dedit ærugini fructus eorum. IV. 453.
49. Miſit in eos iram indignationis ſuæ, indignationem, & iram, & tribulationem, immiſſiones per angelos malos. IV. 548.
50. Viam fecit ſemitæ iræ ſuæ: non pepercit à morte animabus eorum, & jumenta eorum in morte concluſit. IV. 535.
LXXVIII. 8. Ne memineris iniquitatum noſtrarum antiquarum: citò anticipent nos miſericordiæ tuæ. X. 81.
LXXX. 16. Inimici Domini mentiti ſunt ei. I. 414.
LXXXII. 3. Qui oderunt te, extulerunt caput. I. 313.
17. Imple facies eorum ignominiâ, & quærent nomen tuum, Domine. IV. 573.
LXXXVII. 4. Quia repleta eſt malis anima mea, & vita mea inferno appropinquavit. V. 308.
LXXXVIII. 1. Miſericordias Domini in æternum cantabo. VIII. 225.
10. Tu dominaris poteſtati maris. Tui ſunt cœli, tua eſt terra: orbem terræ, & plenitudinem ejus tu fundâſti. I. 90.
49. Quis eſt homo, qui vivet, & non videbit mortem? III. 2.
LXXXIX. 4. Mille anni ante oculos tuos, tanquam dies heſterna, quæ præteriit. III. 48.
XC. 1. &c. Qui habitat in adjutorio altiſſimi, in

Cap. Verſ.
in protectione Dei cœli commorabitur. &c. I. 370. &c.
XCIII. 1. Usquequò peccatores, Domine usquequò peccatores gloriabuntur? &c. II. 119.
12. Beatus homo, quem tu erudieris, Domine, & de lege tua docueris eum. I. 179.
19. Secundùm multitudinem dolorum meorum in corde meo conſolationes tuæ lætificaverunt animam meam. IV. 251.
20. Qui fingis laborem in præcepto. I. 100.
XCIV. 6. Venite adoremus, & procidamus ante Deum. II. 328.
11. Quibus juravi in ira mea, ſi introibunt in requiem meam. I. 283.
XCVII. 7. Moveatur mare, & plenitudo ejus, orbis terrarum, & qui habitant in eo. XII. 186.
XCVIII. 8. Tu propitius fuiſti eis, ulciſcens in omnes adinventiones eorum. IV. 361.
XCIX. 3. Ipſe fecit nos, & non ipſi nos. V. 257.
C. 3. Facientes prævaricationes odivi. VIII. &c.
CI. 9. Tota die exprobrabant mihi inimici mei - quia cinerem tanquam panem manducabam. IV. 238.
Qui laudabant me, adversùm me jurabant. VI. 71.
18. Reſpexit in orationem humilium. IX. 277.
26. Initio tu, Domine, terram fundaſti, & opera manuum tuarum ſunt cœli: ipſi

Cap. Verſ.
peribunt, tu autem permanes. II. 145.
CII. 7. Notas fecit vias ſuas Moyſi. III. 191.
CIII. 5. Qui fundâſti terram ſuper ſtabilitatem ſuam. II. 156.
20. Poſuiſti tenebras, & facta eſt nox, in ipſa pertranſibunt omnes beſtiæ ſilvæ. VIII. 518.
24. Omnia in ſapientia feciſti. II. 162.
32. Reſpicit terram, & facit eam tremere. I. 331.
CIV. 16. Quando vocat famem ſuper terram. IV. 453.
32. Poſuit pluvias eorum grandinem. IV. 432.
43. Venit locuſta, & bruchus. IV. 454.
CV. 11. Et operuit aqua tribulantes eos. IV. 403.
15. Viſita nos in ſalutari tuo. II. 373.
43. Exacerbaverunt eum in conſilio ſuo, & humiliati ſunt in iniquitatibus ſuis. IV. 90.
CVII. 14. In Deo faciemus virtutem, & ipſe ad nihilum deducet inimicos noſtros. VII. 49.
CVIII. 17. Dilexit maledictionem, & veniet ei: noluit benedictionem, & elongabitur ab eo. X. 17.
28. Maledicent illi, & tu benedices. III. 356.
CXI. 5. Diſponet ſermones ſuos in judicio. III. 230.
8. Paratum cor ejus ſperare in Domino. VII. 378.

Cap. Verſ.
CXI. 10. Peccator videbit, & iraſcetur, dentibus ſuis fremet, & tabeſcet, deſiderium &c. I. 77.
CXIII. 3. Nequando dicant inter gentes: ubi eſt Deus eorum? III. 347.
CXIV. 7. Convertere anima mea in requiem tuam. III. 12.
CXVII. 1. Confitemini Domino, quoniam bonus. VII. 353.
CXVIII. 1. Beati - qui ambulant in lege Domini. IX. 115.
51. Superbi iniquè agebant. V. 612.
71. Bonum mihi, quia humiliâſti me. IV. 369. & V. 268. & IX. 227.
97. Quomodo dilexi legem tuam, Domine, tota die meditatio mea eſt. IV. 140.
122. Confige timore tuo carnes meas. VII. 446.
135. Faciem tuam illumina ſuper ſervum tuum, & doce me juſtificationes tuas. &c. I. 186.
137. Juſtus es, Domine, & rectum judicium tuum. X. 143.
140. Ignitum eloquium tuum vehementer. XII. 285.
165. Pax multa diligentibus legem tuam, & non eſt illis ſcandalum. IV. 139.
CXXIII. 3. Niſi Dominus eſſet in nobis, forte vivos deglutîſſent nos. VIII. 471.
CXXIV. Quia non relinquet Dominus virgam peccatorum ſuper ſortem juſtorum. III. 271.

Cap. Verſ.
CXXVI. 5. Non confundetur, cùm loquetur inimicis ſuis in porta. XII. 543.
CXXVIII. 3. Super dorſum meum fabricaverunt peccatores, prolongaverunt iniquitatem ſibi. IX. 482.
CXXXI. Memento, Domine, David, & omnis manſuetudinis ejus. V. 203.
CXXXIV. 7. Qui producit ventos de theſauris ſuis. IV. 432.
CXXXV. 1. Confitemini Domino, quoniam bonus, quoniam in ſæculum miſericordia ejus. III. 478.
CXXXVII. 6. Excelſus Dominus, & humilia reſpicit. IX. 273.
CXXXVIII. 15. Subſtantia mea in inferioribus terræ. I. 221.
CXXXIX. 1. Eripe me, Domine, ab homine malo: à viro iniquo eripe me. IV. 189.
3. Tota die conſtituebant prælia. I. 361.
5. Cuſtodi me, Domine, de manu peccatoris, & ab hominibus iniquis eripe me. IV. 189.
6. Abſconderunt ſuperbi laqueum mihi, & funes extenderunt in laqueum; juxta iter ſcandalum poſuerunt mihi. IV. 140.
11. & 12. Cadent ſuper eos carbones, in ignem dejicies eos. Virum injuſtum mala capient in interitu. IV. 191. Vir linguoſus non dirigetur in terra. VIII. 361.
CXL. 2. Dirigatur oratio mea ſicut incenſum &c. II. 77.

Cap. Verſ.
CXL. 4. Non declines cor meum in verba malitiæ ad excuſandas excuſationes in peccatis. &c. V. 291.
CXLI. 3. Effundo in conſpectu ejus orationem meam, & tribulationem meam ante ipſum pronuntio. XI. 214.
CXLIV. 3. Magnus Dominus, & laudabilis nimis, & magnitudinis ejus non eſt finis. II. 149.
CXLV. 3. Nolite confidere in principibus, in filiis hominum, in quibus non eſt ſalus. VII. 331.
CXLVI. 8. Qui operit cœlum nubibus, & parat terræ pluviam. IV. 414.
CXLVII. 3. Faciunt verbum ejus. III. 193. Ignis, grando, nix, glacies, quæ faciunt &c. IV. 334.

Ex Proverbiis.

I. 10. Fili mi, ſi te lactaverint peccatores, ne acquieſcas eis. &c. I. 496. &c. IV. 187.
11. Veni nobiſcum: inſidiemur ſanguini: abſcondamus tenticulos contra inſontem fruſtra. II. 496.
15. Fili mi, ne ambules cum eis, prohibe pedem tuum à ſemitis eorum. IV. 187.
25. Deſpexiſtis omne conſilium meum, & increpationes meas neglexiſtis: ego quoque in interitu veſtro ridebo. IV. 403.
34. Deus ſuperbis reſiſtit, humilibus autem dat gratiam. IX. 275.
II. 2. Sit in Domino fiducia tua. IX. 215.

Cap. Vers.
II. 6. Dominus dat sapientiam, & ex ore ejus prudentia. VIII. 292.
12. Ut eruaris à via mala, & ab homine, qui perversa loquitur. III. 313.
14. Lætantur, cùm malè fecerint, & exultant in rebus pessimis. II. 105.
19. Omnes, qui ingrediuntur ad eam, non revertentur, nec apprehendent semitas vitæ. III. 422.
III. 5. Habe fiduciam in Domino in toto corde tuo. VII. 356.
30. Ne contendas adversùs hominem frustra, cùm ipse tibi nihil mali fecerit. VI. 305.
31. Ne æmuleris hominem injustum, nec imiteris vias ejus. III. 310.
34. Mansuetis dabit gratiam. IX. 319.
IV. 1. Attendite, ut sciatis prudentiam. VIII. 266.
5. Posside sapientiam, posside prudentiam. ibid.
14. Non tibi placeat malorum via. III. 310.
19. Via impiorum tenebrosa: nesciunt, ubi corruant. III. 309.
25. Oculi tui recta videant. III. 310.
32. Cum simplicibus sermozinatio ejus. VIII. 338.
V. 4. Favus distillans. V. 273.
8. Longè fac ab ea viam tuam, & ne appropinques foribus illius. V. 324.
9. Ne des annos tuos crudeli. V. 210. & 202.

Cap. Verſ.
V. 11. Et gemas in noviſſimis, quando conſumpſeris carnes tuas, & corpus tuum. V. 274.
22. Iniquitates ſuæ capiunt impium, & funibus peccatorum ſuorum quisque conſtringitur. II. 97. &c.
VI. 9. & 10. Usquequo piger dormies? quando conſurges a ſomno tuo? paululum dormies &c. VIII. 515.
16. Sex ſunt, quæ odit Dominus, & ſeptimum deteſtatur anima ejus. VI. 400. &c.
21. Liga ea in corde tuo, & circumda gutturi tuo: liga ea digitis tuis. III. 386.
24. &c. Ut cuſtodiant te à muliere mala, & blanda lingua tua extraneæ. Non concupiſcat &c. V. 272.
29. Qui ingreditur ad mulierem proximi ſui, non erit mundus, cùm tetigerit eam, V. 289.
VII. 2. Serva mandata mea, & legem meam, quaſi pupillam oculi tui. IV. 234.
VIII. 19. Semitæ omnis avari animas poſſidentiùm rapiunt. V. 467.
35. Qui me invenerit, inveniet vitam, & hauriet ſalutem à Domino. VII. 545.
IX. 13. Mulier ſtulta, & clamoſa, & nihil omnino ſciens. V. 273.
X. 4. Qui nititur mendaciis, hic paſcit ventos, & idem ſequitur aves volantes. VIII. 345.
9. Qui ambulat ſimpliciter, ambulat confidenter. VIII. 336.

Cap. Vers.
X. 12. Odium suscitat rixas. VI. 368.
19. In multiloquio non deerit peccatum VIII. 373.
23. Quasi per risum stultus operatur. II. 226.
XI. 2. Ubi est humilitas, ibi & sapientia. IX. 273.
3. & 5. Simplicitas justorum diriget eos. Justitia simplicis diriget vias ejus. VII. 336.
11. Ore impiorum civitas subvertetur. III. 311.
12. Vir prudens tacebit. VIII. 358.
26. Qui abscondit frumenta, maledicetur in populis. IV. 465.
27. Qui investigator malorum est, opprimetur ab eis. I. 201.
XII. 5. Consilia impiorum fraudulenta. IV. 95.
15. Via stulti recta in oculis ejus. VIII. 313.
27. Non inveniet fraudulentus lucrum suum. VIII. 345.
VIII. 7. Est quasi dives, cùm nihil habeat. V. 419.
8. Redemptio animæ viri divitiæ suæ. V. 343.
19. Detestantur stulti eos, qui fugiunt mala. IV. 183.
23. Et aliis congregantur absque judicio. V. 395.
24. Qui parcit virgæ, odit filium suum. IX. 457.
XIV. 2. Ambulans recto itinere, & timens Deum, despicitur ab eo, qui infami graditur via. IV. 182. & VI. 324.

Cap. Vers.
XIV. 12. Est via, quæ videtur homini justa, novissima autem ejus ducunt ad interitum. I. 497.
16. Sapiens timet, & declinat à malo: stultus transilit, & confidit. VIII. 276.
17. Impatiens operabitur stultitiam. VI. 251.
26. In timore Domini fiducia fortium. VI. 215.
20. Qui impatiens est, exaltat stultitiam suam. VI. 254.
XV. 1. Sermo durus suscitat furorem. VI. 355.
2. Os fatuorum ebullit stultitiam. III. 309.
3. In omni loco oculi Domini contemplantur bonos, & malos &c. II. 176.
5. In abundanti justitia virtus maxima est. IX. 386. &c.
18. Vir iracundus provocat rixas. VI. 359.
27. Conturbat domum suam, qui sectatur avaritiam. V. 399.
28. Os impiorum redundat malis. VIII. 489.
33. Gloriam præcellit humilitas. IX. 273.
XVI. 2. Omnes viæ hominis patent oculis ejus. Spirituum ponderator est Dominus. II. 176.
5. Deus superbis resistit. II. 114.
8. Melius est parum cum justitia, quàm multi fructus cum iniquitate. IX.
14. Indignatio Regis, nuntii mortis, & vir sapiens placabit eam. VIII. 267.
16. Possidе sapientiam, quia auro melior est

Cap. Vers.
& acquire prudentiam, quia pretiosior est argento. VIII. 266.
22. Doctrina stultorum fatuitas. III. 309.
XVII. 2. Servus sapiens dominabitur. XIII. 226.
5. Qui ruinâ lætatur alterius, non erit impunitus. VI. 505.
28. Si tacuerit, sapiens reputabitur. VIII. 358.
XVIII. 3. Impius cùm in profundum venerit, contemnit. II. 115.
6. Labia stulti miscent se rixis. VI. 363.
8. Os stulti contritio ejus, & labia ipsius ruina animæ ipsius. VI. 334.
XIX. 19. Qui impatiens est, sustinebit damnum. VI. 253.
25. Pestilente flagello stultus sapientior erit. IX. 460.
29. Parata sunt derisoribus judicia, & mallei percutientes stultorum corporibus. IV. 106. & VI. 332.
XX. 3. Honor est homini, qui separat se à contentione. VI. 374.
13. Noli diligere somnum. VIII. 502.
14. Malum est, malum est, dicit omnis emptor, & cùm recesserit, gloriabitur. VIII. 344.
15. Virga, atque correctio tribuit sapientiam puer autem, qui dimittitur voluntati suæ, confundit matrem suam. IX. 457.
XXI. 17. Qui diligit epulas, in egestate erit. V. 85.
19. Melius est habitare in terra deserta, quàm

Cap. Vers.
quàm cum muliere rixosa, & iracunda. VI. 360.
20. Thesaurus desiderabilis in domo justi, & imprudens homo dissipabit eum. VIII. 279.
26. Tota die concupiscit, & desiderat. I. 361.
XXII. 6. Adolescens juxta viam suam, etiam cùm senuerit, non recedet ab ea. I. 415. & VII. 90.
8. Qui seminat iniquitatem, metet mala. IV. 28.
12. Desiderium impii munimentum est pessimum. IV. 32.
15. Stultitia alligata est in corde pueri, & virga disciplinæ fugabit eam. IX. 458.
22. Non facias violentiam pauperi, quia pauper est, neque conteras egenum in porta. II. 498.
24. Noli amicus esse homini iracundo. VI. 280. neque ambules cum viro furioso. VIII. 81. & IV. 202.
XXIII. 1. Quando sederis, ut comedas cum Principe, diligenter attende, quæ apposita sunt ante faciem tuam. XI. 108.
4. Noli laborare, ut diteris, sed prudentiæ tuæ pone modum. V. 409.
13. Noli subtrahere à puero disciplinam &c. X. 458.
17. & 18. In timore Domini esto tota die, quia habebis spem in novissimo &c. III. 93.
21. Vacantes potibus, & dantes symbola consumentur. V. 86.

Cap. Verſ.
XXIII. 29. &c. Cui væ? cujus patri væ? cui rixæ? cui foveæ? Cui ſine cauſa vulnera? Cui ſuffuſio oculorum? Nónne his, qui commorantur in vino, & ſtudent calicibus epotandis? V. 116. & VI. 371.
33. Oculi tui videbunt extraneas, & cor tuum loquetur perverſa. V. 326.
35. Quando evigilabo, & rurſus vina reperiam? V. 119.
XXIV. 10. Si deſperaveris laſſus in die anguſtiæ, imminuetur fortitudo tua. VIII. 426.
3. Domus prudentiâ roborabitur. VII. 279.
30. Per agrum hominis pigri tranſivi, & per vineam viri ſtulti. I. 274. &c. & III. 608. & IV. 260.
XXV. 15. Patientiâ lenietur princeps. IV. 563.
16. Mel inveniſti? comede, quod ſufficit tibi. V. 346.
18. Jaculum, & gladius, & ſagitta acuta homo, qui loquitur contra proximum ſuum falſum teſtimonium. XI. 304.
27. Qui ſcrutator eſt majeſtatis, opprimetur a glori;a. II. 150.
XXVI. 4. Ne reſpondeas ſtulto juxta ſtultitiam ſuam, nec ei ſimilis efficiaris. VI. 330.
5. Reſponde ſtulto juxta ſtultitiam ſuam, ne ſibi ſapiens videatur. VI. 329.
12. Vidiſti, hominem ſapientem ſibi videri? magis illo ſpem habebit inſipiens. VIII. 313.

Cap. Verſ.
XXVI. 15. Sicut oſtium vertitur in cardine ſuo, ita piger in lectulo ſuo. VIII. 515.
20. Suſurrone ſubtracto jurgia conquieſcent. VI. 426.
28. Os lubricum operatur ruinas. VIII. 491.
XXVII. 27. Laudet te alienus, & non os tuum, extraneus, & non labia tua. VI. 113.
XXVIII. 3. In quo paratur fames. IV. 452.
14. Beatus homo, qui ſemper eſt pavidus. VII. 445.
20. Qui feſtinat ditari, non erit innocens. V. 350.
23. Qui per linguæ blandimenta decipit. IV. 211.
25. Qui ſe jactat, & dilatat, jurgia concitat. IV. 109.
XXIX. 7. Imprudentes odibunt ſcientiam. II. 8.
8. Homines peſtilentes diſſipant civitatem. III. 310.
9. Vir ſapiens, ſi cum ſtulto contenderit, ſive iraſcatur, ſive rideat, non inveniet requiem. VI. 306.
11. Totum ſpiritum ſuum profert ſtultus. VIII. 84.
20. Vidiſti hominem velocem ad loquendum? Stultitia magis ſperanda eſt, quàm illius correptio. VIII. 84.
23. Humilem ſpiritu ſuſcipiet gloriæ. IX. 286.
XXX. 8. Verba mendacii longè fac à me. VIII. 356.

Cap. Verſ.
XXX. 20. Quæ comedit, & tergens os ſuum dicit: non ſum operata malum. II. 16.
33. Qui provocat iras, producit diſcordias. VI. 291. & 420.
XXXI. 1. Mulierem fortem quis inveniet? Procul, & de ultimis finibus pretium ejus &c. IX. 63. & V. 291.
16. Conſideravit agrum, & emit eum. I. 16. & V. 292.

Ex Eccleſiaſte.

II. 2. Riſum reputavi errorem & gaudio dixi: quid fruſtra deciperis? VIII. 499.
11. Vidi in omnibus vanitatem, & afflictionem animi. I. 243.
III. 16. Vidi ſub ſole in loco judicii impietatem, & in loco juſtitiæ iniquitatem. III. 175.
V. 7. Excelſo excelſior eſt alius, & ſuper hos quoque eminentiores ſunt alii, & inſuper univerſæ terræ Rex imperat ſervienti. I. 498.
10. Quid prodeſt poſſeſſori, niſi quòd cernat divitias oculis ſuis? V. 378.
11. Saturitas divitis non ſinit eum dormire. V. 2. & 424.
VII. 6. Melius eſt à ſapiente corrigi, quàm ſtultorum adulatione decipi. IV. 211.
7. Sicut ſonitus ſpinarum ardentium ſub olla, ſic riſus ſtulti. VIII. 498.
17. Noli eſſe juſtus nimium. VIII. 280.
19. Qui timet Deum, nihil negligit. IV. 274.

Cap. Vers.
VII. 30. Solummodo hoc inveni, quod fecerit Dominus hominem rectum, & ipse se infinitis miscuerit quæstionibus. I. 145.
VIII. 5. Qui custodit præceptum, non experietur quidquam mali. I. 488.
9. Multa hominis afflictio. I. 480.
11. Etenim quia non citò profertur contra malos sententia, absque timore filii hominum perpetrant mala. I. 484. & III. 182.
IX. 5. Mortui nihil noverunt ampliùs, nec habent ultra mercedem. III. 32.
10. Quodcunque facere potest manus tua, instanter operare. III. 93.
12. Nescit homo finem suum, sed sicut pisces capiuntur hamo, & sicut aves laqueo comprehenduntur, sic capiuntur homines in tempore malo &c. III. 57. & II. 109.
14. Civitas parva, & pauci in ea viri &c. IV. 498. & VIII. 278.
2. & 3. Omnia in futurum servantur incerta, eò quòd universa æquè eveniant justo & impio, bono & malo. Hoc est pessimum inter omnia &c. III. 167.
18. Qui in uno peccaverit, multa bona perdet. I. 322.
X. 3. Sed & in via stultus ambulans, cùm ipse insipiens sit, omnes stultos æstimat. III. 332.
12. Labia insipientes præcipitabunt illum. VIII. 361.
13. Initium verborum ejus stultitia. VIII. 360.

Cap. Vers.
X. 14. Tacitus, & sensatus honorabitur. VIII. 359.
XI. 8. Si annis multis vixerit homo, & in his omnibus lætatus fuerit, meminisse debet tenebrosi temporis &c. I. 28.
9. Lætare juvenis in adolescentia tua. VII. 93. &c.
XII. 5. Ibit homo in domum æternitatis suæ.
7. Revertatur pulvis in terram suam, unde erat, & spiritus revertatur ad Deum, qui dedit illum. III. 151.
10. Metire ergo ætatem tuam, tam multa non capit. X. 331.
12. Frequens meditatio carnis afflictio est. I. 23.

Ex Canticis.

V. 1. Comedite, & bibite. XI. 95.
VI. 8. Pulchra es, amica mea, suavis, & decora &c. IV. 329.

Ex Libro Sapientiæ.

I. 1. Diligite justitiam, qui judicatis terram. IX. 378.
4. In malevolam animam non introibit sapientia. VIII. 290.
5. Spiritus sanctus disciplinæ effugiet fictum. XII. 450.
II. 2. Non est refrigerium in fine hominis, & non est, qui agnitus sit reversus ab inferis. III. 154.

Cap. Verſ.
II. 3. Quia ex nihilo nati ſumus, & poſt hæc erimus, tanquam non fuerimus. III. 171.
6. Venite ergo, & fruamur bonis, quæ ſunt &c. III. 177. &c.
12. Circumveniamus juſtum. II. 492. &c.
22. Neſcierunt ſacramenta Dei, neque mercedem ſperaverunt juſtitiæ, nec judicaverunt honorem animarum ſanctarum. IX. 202.
23. Deus creavit hominem inexterminabilem. III. 151.
III. 4. Etſi coram hominibus tormenta paſſi ſunt, ſpes illorum immortalitate plena eſt. IV. 585.
5. &c. In paucis vexati, in multis benè diſponentur. &c. IV. 584. &c.
IV. 3. & 4. Non dabunt radices altas, nec ſtabile fundamentum collocabunt. Et ſi in ramis &c. I. 181. &c. & 472. & IV. 448.
12. Inconſtantia concupiſcentiæ transvertit ſenſum ſine malitia. IX. 161.
19. Et erunt poſt hæc decidentes ſine honore. IX. 201.
V. 1. Stabunt juſti in magna conſtantia adversùs eos, qui ſe anguſtaverunt, & qui abſtulerunt &c. III. 276.
6. Erravimus à via veritatis - - viam Domini ignoravimus. II. 14. & III. 370.
15. Spes impii tanquam lanugo eſt, quæ à vento tollitur. VII. 381.
22. Ibunt directè emiſſiones fulgurum, &

Cap. Vers.
tanquam à bene curvato arcu exterminabuntur, & ad certum locum insilient, & à petrosa ira plenæ mittentur grandines. IV. 448.
VI. 7. Potentes potenter tormenta patientur. V. 560. & IX. 13.
17. In omni providentia occurrit illis. X. 142.
19. Dilectio custodia legum illis est. IV. 244.
VIII. 16. Non enim habet amaritudinem conversatio illius, nec tædium convictus illius, sed lætitiam, & gaudium. I. 27.
21. Scivi, quoniam aliter non possem esse continens, nisi Deus det, & hoc ipsum erat sapientiæ, scire, cujus esset hoc donum. Adii Dominum, & deprecatus sum illum. V. 27.
IX. 17. Sensum autem tuum quis sciet, nisi tu dederis sapientiam, & miseris Spiritum sanctum tuum de altissimis? XII. 44.
XI. 13. Duplex tædium, gemitus cum memoria præteritorum. III. 392.
17. Per quæ quis peccat, per hæc & torquetur. III. 391.
18. Non enim impossibilis erat omnipotens manus tua, quæ creavit orbem terrarum ex materia invisa, immittere illis multitudinem ursorum, aut audaces leones &c. IV. 455. &c.
21. Persecutionem passi ab ipsis factis suis. III. 391.

Cap. Verſ.
XII. 8. Miſiſti anteceſſores exercitûs tui veſpas, ut illos paulatim exterminarent. III. 151.
12. Quis enim dicet tibi: quid feciſti? X. 142.
15. Cùm ergo ſis juſtus, juſtè omnia diſponis. X. 143.
XIII. 5. A magnitudine enim ſpeciei, & creaturæ cognoſcibiliter poterit creator horum videri &c. II. 129.
XIV. 9. Similiter odio ſunt Deo impius, & impietas ejus. I. 277.
XVI. 24. Creatura tibi creatori deſerviens. IV. 335.
XVII. 4. Et perſonæ triſtes illis apparentes pavorem illis præſtabant. III. 154.

Ex Eccleſiaſtico.

I. 1. Omnis ſapientia à Deo eſt. VIII. 292.
11. Corona exultationis. I. 383.
36. Ne acceſſeris ad illum duplici corde: ne fueris hypocrita in conſpectu hominum. VI. 134.
II. 1. Præpara animam tuam ad tentationem. X. 224.
6. Serva timorem illius, & in illo veteraſce: metuentes Dominum ſuſtinete miſericordiam ejus, & non deflectatis ab eo, ne cadatis. *III.* 74. & VII. 438.
8. Væ his, qui perdiderunt ſuſtinentiam. IV. 563. &c.

Cap. Verſ.
II. 11. Nullus ſperavit in eo, & confuſus eſt. VII. 358.
13. Quoniam pius, & miſericors eſt Deus, & remittet in die tribulationis peccata. IV. 586.
14. Væ duplici corde, & labiis ſceleſtis, & manibus malè facientibus, & peccatori terram ingredienti duabus viis. VIII. 351.
19. Qui timent Dominum, inquirent, quæ placita ſunt ei. VII. 451.
III. 19. Fili, in manſuetudine opera tua perfice, & ſuper hominum gloriam diligêris. IX. 319.
21. Magna potentia Dei ſolius, & ab humilibus honoratur. IX. 274.
22. Altiora te ne quæſieris, & fortiora te ne ſcrutatus fueris. VIII. 276. & VIII. 304. &c.
IV. 29. Doctrina in verbo ſenſati, cum ſapientibus, & prudentibus tacta. VIII. 296.
30. Ne contradicas verbo veritatis ullo modo &c. VI. 295.
35. Noli eſſe leo in domo tua, avertens domeſticos tuos, & opprimens ſubjectos tibi. VI. 419.
V. 4. Peccavi: quid mihi accidit triſte? *I.* 466. & IV. 365.
8. Ne tardes converti ad Dominum, & ne differas de die in diem &c. *I.* 436. & VII. 471. &c.
12. Eſt & alia infirmitas peſſima, quam vidi ſub ſole: Divitiæ conſervatæ in malum domini ſui &c. V. 404. VII.

Cap. Verſ.
VII. 2. Diſcede ab iniquo, & deficient mala abs te. IV. 420.
6. Noli quærere fieri judex, niſi valeas virtute irrumpere iniquitates, ne forte extimeſcas faciem potentis. & ponas ſcandalum iniquitate tua. IX. 462.
11. Ne dicas: in multitudine numerum meorum reſpiciet Deus, & offerente me DEO altiſſimo munera mea accipiet. *I.* 532. &c.
40. Memorare noviſſima tua &c. *I.* 3. & 7.
VIII. 19. Cum iracundo non facias rixam, & cum audace non eas in deſertum, quoniam quaſi nihil &c. VI. 360.
IX. 2. Non des mulieri poteſtatem animæ tuæ, ne ingrediatur in virtutem tuam, & confundaris. *I.* 346. & V. 273.
3. & 4. Cum ſaltatrice non ſis aſſiduus, nec audias illam, ne fortè pereas in efficacia illius &c. V. 289. & VII. 395.
5. Virginem ne conſpicias, ne ſcandalizeris in decore illius. V. 326.
11. Speciem mulieris alienæ multi admirati reprobi facti ſunt. VIII. 398.
12. Cum aliena muliere ne ſedeas omnino, & ne accumbas cum ea ſuper cubitum. V. 271.
16. Ne zeles gloriam, & opes. V. 50. & 451. &c.
22. Viri juſti ſint tibi convivæ. V. 130.
X. 7. Odibilis coram Deo, & hominibus ſuperbia. V. 620.

Cap. Vers.
X. 15. Initium omnis peccati superbia. V. 600.
XI. 2. Non laudes virum in specie sua, neque spernas hominem in visu suo. V. 256.
9. De ea re, quæ te non molestat, ne certes, VI. 304.
10. Ne in multis sunt actus tui &c. VI. 120.
7. Priusquam interroges, ne vituperes quemquam, & cùm interrogaveris, corripe justè. *III.* 331.
14. Bona, & mala, vita, & mors, paupertas, & honestas à Deo sunt. *I.* 136.
16. Qui exultant in malis, consenescunt in malo. *III.* 318.
23. Facile est in oculis Dei subitò honestare pauperem. VII. 405.
31. Non omnem hominem inducas in domum tuam. *I.* 355.
46. Admitte ad te alienigenam, & subvertet te in turbine, & alienabit te à tuis propriis. V. 205.
XII. 1. Memento creatoris tui in diebus juventutis tuæ, antequam veniat tempus afflictionis. VII. 82.
13. Quis miserebitur incantatori à serpente percusso, & omnibus, qui appropiant bestiis? &c. *I.* 213. & 356.
XIII. 5. &c. Si largitus fueris, assumet te, & si non habueris, derelinquet te: si habes, convivet &c. V. 130.
7. Si necessarius illi fueris, supplantabit te &c. IV. 215.

Cap. Vers.
XIII. 8. Et confundet te in cibis suis, donec te exinaniat bis & ter: & in novissimo deridebit te &c. V. 133.
22. Quæ communicatio sancto homini ad canem? IV. 24.
28. Dives locutus est, & omnes tacuerunt &c. IV. 214.
30. Bona est substantia, cui non est peccatum in conscientia. V. 343.
XIV. 12. Memor esto, quoniam mors non tardat, &c. *I.* 3.
13. Ante mortem benefac amico tuo, & secundùm vires tuas exporrigens da pauperi. *III.* 89.
20. Omne opus corruptibile in fine deficiet, & qui operatur, ibit cum illo. *III.* 23.
XV. 6. Jucunditatem, & exultationem thesaurizabit super illum, & nomine æterno hæreditabit illum. *III.* 52.
11. &c. Non dixeris: per Deum abest; quæ enim odit, ne feceris. Non dicas: ille me supplantavit &c. 53. &c.
XVI. 6. Multa talia vidit oculus meus, & fortiora horum audivit auris mea. *III.* 216.
8. Antiqui gigantes, qui destructi sunt confidentes suæ virtuti. IX. 214.
10. Non misertus est illis, gentem totam perdens, & extollentem se in peccatis suis. *II.* 119.
13. Secundùm misericordiam suam, sic correptio. *III.* 289.

Cap. Vers.
XVI. 16. Ne dicas: à Deo abscondar, & ex summo quis mei memorabitur? In populo magno non agnoscar &c. *II.* 175.
21. Vias illius quis intelligit? nam plurima opera illius sunt in absconsis. *III.* 191.
XVII. 6. Creavit illis scientiam spiritus: sensu implevit cor illorum. *II.* 3.
XVIII. 8. Numerus dierum hominum, ùt multum centum anni, quasi gutta aquæ maris deputati sunt &c. *III.* 407.
20. Ante judicium interroga te ipsum, & in conspectu Dei invenies propitiationem. *III.* 512.
27. Homo sapiens in omnibus metuet, & in diebus delictorum attendet ab inertia. *I.* 342.
31. Si præstes animæ tuæ concupiscentias ejus, faciet te in gaudium inimicis tuis. *III.* 450.
XIX. 1. Operarius ebriosus non ditabitur. V. 111.
3. Qui se jungit fornicariis, erit nequam. IV. 182.
4. Qui credit citò, levis corde est. VIII. 327.
16. Est, qui labitur linguâ, sed non ex animo. VIII. 493.
25. Etsi ab imbecillitate virium vetetur peccare, si invenerit tempus maleficiendi, malefaciet. *I.* 418.
27. Amictus corporis, & risus dentium, & ingressus hominis enuntiant de eo. V. 245.

Cap. Vers.
XX. 7. Homo sapiens tacebit usque ad tempus. VIII. 358.
8. Qui potestatem sibi sumit injustè, odietur. VI. 25.
9. Et processio in malis viro indisciplinato. IV. 273.
11. Est propter gloriam minoratio. IV. 118.
18. Qui edunt panem illius, falsæ linguæ sunt: quoties, & quanti irridebunt eum? VI. 124.
23. Est, qui vetatur peccare præ inopia, & in requie sua stimulabitur. I. 419.
29. Homo prudens placebit magnatis. VIII. 269.
XXI. 5. Domus, quæ nimis locuples est, annullabitur superbiâ: sic substantia superbi eradicabitur. V. 581.
10. Stupa collecta synagogo peccantium, & consummatio illorum flamma ignis. I. 355.
18. Verbum sapiens, quodcunque audiêrit, sciens laudabit, & ad se adjiciet. Audivit luxuriosus &c. V. 210. & 338.
28. Verba prudentiam staterâ ponderabuntur. VIII. 358.
29. In ore fautorum cor illorum. VIII. 363.
XVIII. 3. Ne adincrescant ignorantiæ meæ, & multiplicentur delicta mea, & peccata mea abundent &c. II. 18.
4. & 5. Domine Pater, & Deus vitæ meæ, ne derelinquas me in cogitatu illorum:

Cap. Vers.
Extollentiam oculorum meorum ne dederis mihi. III. 307. & V. 571. & 607.
9. Jurgationi non assuescat os tuum; multi enim sunt casus in illa. II. 199.
20. Homo assuetus in verbis improperii in omnibus diebus suis non erudietur. VI. 535.
21. &c. Homo nequam in ore carnis suæ non desinet, donec incendat ignem. VIII. 490.
25. Omnis homo, qui transgreditur lectum suum, contemnens in animam suam, & dicens: tenebræ circumdant me, & parietes cooperiunt me &c. I. 365.
XXIV. 21. Humilium corda virtute calcavi. IX. 273.
33. Homo, qui jejunat in peccatis suis, & iterum eadem faciens, quid proficit humiliando se? Orationem illius quis exaudiet? I. 532.
45. Penetrabo omnes partes inferiores terræ. XII. 223.
XXV. 1. In tribus placitum est spiritu meo, quæ sunt probata coram Deo, & hominibus: concordia fratrum &c. VI. 410.
5. Quæ in juventute non collegisti, quomodo invenies in senectute? VII. 96.
XXVI. 5. A tribus timuit cor meum, & in quarto facies mea metuit: delaturam civitatis, & collectionem populi, calumniam mendacem, & super mortem omnia gravia. IX. 305.

Cap. Vers.
XXVII. 4. Si non in timore Domini tenueris te instanter, citò subvertetur domus tua. VII. 439.
14. Narratio peccantium odiosa, & risus illorum in deliciis peccati. II. 105.
15. Loquela multum jurans horripilationem capiti statuet. II. 200. & irreverentia ipsius obturatio aurium. ibi 222.
XXVIII. 3. &c. Homo homini reservat iram, & à Deo quærit medelam? in hominem similem sibi non habet misericordiam, & de peccatis suis deprecatur? VI. 215.
11. Turbabit amicos, & in medio pacem habentium mittet inimicitiam. VI. 425.
12. Secundùm signa silvæ, sic ignis exardescit. V. 326.
15. Susurro, & bilinguis maledictus: multos enim turbabit pacem habentes. VI. 425. & 399.
XXIX. 3. Confirma verbum, & fideliter age cum illo &c. IX. 438.
4. Multi quasi inventionem æstimaverunt fœnus. IX. 431.
10. Multi non causa nequitiæ non fœnerati sunt, sed frudari gratis timuerunt. IX. 438.
28. Initium vitæ hominis aqua & panis & vestimentum, & domus protegens turpitudinem. VIII. 410.
29. Melior est victus pauperis sub tegmine asserum, quàm epulæ splendidæ in peregrè sine domicilio. V. 131. &c.

Cap. Verſ.
XXX. 12. Curva cervicem ejus in juventute, ne fortè induret. VII. 78.
XXXI. 12. Supra menſam meam ſediſti? non aperias ſuper illam faucem tuam prior. V. 134. &c.
34. Somnus ſanitatis in homine parco: dormiet usque mane, & anima illius cum ipſo delectabitur. VIII. 514.
31. Diligentes in vino noli provocare. V. 129.
38. Vinum multum potatum irritationem, & iram, & ruinas multas facit. V. 117.
XXXIII. 1. In tentatione Deus illum conſervabit, & liberabit à malis. II. 281.
24. Ne des maculam in gloriam tuam. VI. 43.
29. Multam malitiam docuit otioſitas. V. 224.
XXXIV. 25. Panis egentium vita pauperum eſt: qui defraudat illum, homo ſanguinum eſt. IV. 485.
XXXVI. 7. &c. Glorifica manum, & brachium dextrum, excita furorem, & effunde iram &c. VII. 488.
XXXVII. 9. A conſiliario malo ſerva animam tuam. I. 201.
32. Noli avidus eſſe in omni epulatione, & non te effundas ſuper omnem eſcam. V. 38.
33. In multis eſcis erit infirmitas. V. 4.
34. Qui abſtinens eſt, adjiciet viram. VIII.
XXXVIII. 21. Ne dederis in triſtitia cor tuum, ſed repelle eam à te: noli obliviſci &c. II. 32.

Cap. Verſ.
XXXIX. 7. Aperiet in oratione os ſuum, & pro delictis deprecabitur. II. 270.
XLI. 1. O mors quàm amara eſt memoria tua homini pacem habenti in ſubſtantiis ſuis! III. 7. & V. 434.
11. Væ vobis, viri impii, qui dereliquiſtis legem Domini altiſſimi! Si mortui fueritis, erit in maledictione pars veſtra. III. 7.
15. Curam habe de bono nomine. VI. 43.
XLII. 12. In medio mulierum noli commorari; de veſtimento enim procedit tinea, & à muliere iniquitas viri. V. 271.
XLIII. 17. In voluntate ejus aſpirabit notus. Tempeſtas aquilonis, & congregatio ſpirituum. IV. 448.
18. Vox tonitrui ejus verberavit terram. IV. 492.
LI. 18. Cùm adhuc junior eſſem, priusquam oberrarem, quæſivi ſapientiam palam in oratione mea. Ante templum poſtulabam pro illa &c. 97.

Ex Iſaia Propheta.

I. 1. Filios enutrivi, & exaltavi, ipſi autem ſpreverunt me. I. 233.
5. Super quo percutiam vos ultra, addentes prævaricationem? IV. 392.
7. A planta pedis usque ad verticem capitis non eſt in eo ſanitas. V. 167. & XI. 477.
11. Quò mihi multitudinem victimarum veſtrarum? 541.

Cap. Vers.
I. 16. Lavamini, mundi estote, auferte malum cogitationum vestrarum ab oculis meis: quiescite agere perversè: discite agere benè &c. I. 545. & IV. 259.
24. Consolabor super hostibus meis. I. 308.
31. Erit fortitudo vestra, ùt favilla stupæ. IX. 13.
II. 2. Erit præparatus mons domûs Domini supra verticem montium. XII. 481.
III. 9. Peccatum suum quasi Sodoma prædicaverunt. II. 119.
12. Populе meus, qui te beatum dicunt, ipsi te decipiunt. I. 61. & IV. 211.
20. &c. Auferet Deus olfactoriola, & erit pro suavi odore fœtor. VIII. 393.
V. 6. Nubibus mandabo ne pluant. IV. 334. & 410.
10. Decem jugera vineárum facient lagunculam unam, & triginta modii sementis facient modios tres. IV. 454.
11. Væ, qui consurgitis manè ad ebrietatem sectandam, & potandum usque ad vesperam, ut vino æstuetis &c. IV. 552. & V. 109.
13. Nobiles ejus interierunt fame. IX. 463.
21. Væ, qui sapientes estis in oculis vestris. V. 571.
22. Væ, qui potentes estis ad bibendum vinum, & viri fortes ad miscendam ebrietatem! V. 109.
23. Væ, qui justificatis impium pro muneribus,

Cap. Vers.
bus, & justitiam justi aufertis ab eo! IX. 475.
24. Sicut devorat stipulam lingua ignis, & calor flammæ exurit, sic radix eorum quasi favilla erit. IV. 351.
25. Et adhuc manus ejus extenta. IV. 391.
VI. 9. Audite audientes, & nolite intelligere, & videte visionem, & nolite cognoscere. XI. 258.
VII. 9. Si non credideritis, non permanebitis. VII. 272.
14. Ecce Virgo concipiet, & pariet filium. VII. 225. & vocabitur nomen ejus Emmanuel. XI. 366. & XII. 478.
VIII. 22. Et suspiciet sursum, & ad terram intuebitur, & ecce tribulatio, & tenebræ, dissolutio. &c. IV. 427.
IX. 3. Sicut exultant victores captâ prædâ. XI. 283.
15. Et erunt, qui beatificant populum istum, seducentes, & qui beatificantur, præcipitati. VI. 143.
XI. 1. Egredietur virga de radice Jesse, & flos de radice ejus ascendet. VI. 497.
XII. 2. Ecce Deus, Salvator meus: fiducialiter agam, & non timebo, quia fortitudo mea, & laus mea Dominus, & factus est mihi in salutem. I. 426.
3. Ego mandavi sanctificatis meis, & vocavi fortes meos in ira mea, exultantes in gloria mea. V. 554.

Cap. Verſ.
XIII. 4. Vox multitudinis in montibus quaſi populorum frequentium: Vox ſonitus Regum, gentium &c. IV. 473.
9. &c. Ecce dies Domini veniet, crudelis &c. III. 239. &c.
11. Quieſcere faciam ſuperbiam infidelium, & arrogantiam fortium humiliabo. V. 554. & IX. 13.
XIV. 11. Concidit cadaver tuum: ſubter te ſternetur tinea, & operimentum tuum erunt vermes. III. 388.
XVI. 6. Superbia ejus, & arrogantia ejus & indignatio ejus, plus quàm fortitudo ejus V. 564.
XVIII. 2. Ite Angeli veloces ad gentem convulſam, & dilaceratam, ad gentem exſpectantem, & conculcatam &c. I. 330. &c.
XXII. 12. Et vocabit Dominus Deus exercituum in die illa ad fletum, & ad planctum. III. 183. &c.
15. Quid tu hîc? aut quaſi quis hîc? I. 310.
XXIII. 8. Quis cogitavit hæc ſuper Tyrum, quondam coronatam, cujus negotiatores Principes &c. V. 555.
XXVI. 20. Intra in cubicula tua, & claude oſtia tua ſuper te. I. 39.
XXVIII. 6. Spiritus judicii ſedenti ſuper judicium, & fortitudo revertentibus de bello ad portam. V. 104. &c.
15. &c. Flagellum inundans cùm pertranſiêrit, non ſuperveniet ſuper vos. &c. IV. 381.

Cap. Vers.
381. Posuimus mendacium spem nostram &c. VIII. 346.
XXIX. 1. Additus est annus ad annum, & solemnitates revolutæ sunt. I. 412.
6. A Domino exercituum visitabitur in tonitruo. IV. 448.
13. Appropinquat populus iste ore suo, & labiis suis glorificat me, cor autem ejus longe est à me. I. 537.
15. Væ, qui profundi estis corde, ut à Domino abscondatis consilium, quorum sunt in tenebris opera &c. I. 367.
XXX. 7. Ideo clamavi super hoc: superbia tantum est: quiesce. V. 573.
XXXIV. 9. Et convertentur torrentes ejus in picem, & erit terra ejus in picem ardentem. V. 346.
16. Requirite diligenter in libro Domini, & legite. I. 173.
XXXVI. 21. Et siluerunt, & non respondederunt ei verbum; mandaverat enim Rex dicens: ne respondeatis ei. VI. 278.
XXXVIII. 14. Domine, vim patior, responde pro me. I. 408.
XL. 15. Omnes gentes in conspectu Dei quasi stilla situlæ. IX. 244.
17. Omnes gentes, quasi non sint, sic sunt coram eo, & quasi nihilum & inane reputatæ sunt. I. 311.
XLI. 11. Peribunt viri, qui contradicunt tibi. VI. 300.

Cap. Verſ.
XLII. 8. Gloriam meam alteri non dabo. V. 547.
24. Quis dedit in direptionem Jacob, & Iſraël vaſtantibus? nónne Dominus ipſe, cui peccavimus? I. 332.
XLIII. 1. Noli timere, quia redemi te, & vocavi te nomine tuo: meus es tu. Cùm pertranſieris per aquas &c. IX. 99.
25. Ego ſum, ego ſum ipſe, qui deleo iniquitates tuas propter me, & peccatorum tuorum. &c. II. 75.
26. Reduc me in memoriam, & judicemur ſimul. I. 3.
XLVI. 4. Usque ad ſenectam ego ipſe, & usque ad canos portabo vos. XI. 228.
8. Redite prævaricatores ad cor &c. VII. 424.
10. Conſilium meum ſtabit, & voluntas mea fiet. IV. 556.
XLVII. 5. Sede tacens, & intra in tenebras, filia Chaldæorum, quia non vocaberis ultrà domina regnorum. V. 569.
8. Tenera mulier, & delicata, quæ ſuper terram ingredi non volebat, nec pedis veſtigium figere propter mollitiem, & teneritudinem nimiam. VIII. 478.
XLVIII. 17. Ego Dominus Deus tuus, docens te utilia. I. 179.
LII. 5. Dominatores ejus iniquè agunt, dicit Dominus, & jugiter tota die nomen meum blaſphematur. II. 223.

Cap. Vers.
LII. 5. Et nunc quid mihi est hîc, dicit Dominus, quoniam ablatus est populus meus gratis? IV. 8.
LIII. 2. Non est species ei, neque decor. Vidimus eum, & non erat aspectus. XI. 37. & 347. &c.
5. Attritus est propter sceleră nostra. X. 205.
7. Oblatus est, quia ipse voluit. XI. 256.
12. Et cum sceleratis reputatus est. VII. 227. &c.
LVI. 12. Venite, sumamus vinum, & implearmur ebrietate, & erit sicut hodie, sic & cras, & multò ampliùs. V. 119.
LVII. 11. Quia mentita est, & mei non es recordata, neque cogitâsti in corde tuo. I. 539.
15. Hæc dicit excelsus, & sublimis habitans æternitatem, & sanctum nomen ejus &c. IX. 273.
LVIII. 2. Quasi gens, quæ justitiam fecerit, & judicium Dei sui non dereliquerit &c. I. 542. &c.
7. Frange esurienti panem tuum, & egenos, vagósque induc in domum tuam &c. VIII. 241.
LX. 3. Ambulabunt gentes in lumine tuo, & Reges &c. X. 94.
LXVI. 2. Ad quem respiciam, nisi ad pauperculum, & contritum spiritu, & tremente sermones meos? 530.

Ex Jeremia Propheta.

Cap. Vers.
I. 7. Noli dicere, quia puer sum. VIII. 83.
II. 23. Si laveris de nitro, & multiplicaveris herbam Borith, maculata es in iniquitate tua coram me. XI. 507. &c.
31. Quare ergo dicit populus meus; recessimus, non veniemus ultrà ad te. &c. X. 182.
III. 1. Fornicata es cum amatoribus multis; tamen revertere ad me, dicit Dominus. VII. 455.
13. Revertere aversatrix Israël, & non avertam faciem meam à vobis - - & non iratcar in perpetuum. VII. 456.
IV. 2. Jurabis: & vivit Dominus, in veritate, & in judicio, & in justitia. II. 191.
14. Lava à malitia cor tuum, ut salva fias. XI. 509.
18. Viæ tuæ, & cogitationes tuæ fecerunt hæc tibi: ista malitia tua, quia amata, tetigit cor tuum. IV. 353.
23. Aspexi terram, & ecce vacua erat, & nihili &c. I. 79.
V. 23. Recesserunt, & abierunt, & non dixerunt in corde suo: metuamus Dominum Deum nostrum, qui dat &c. VII. 447.
26. Inventi sunt in populo meo impii insidiantes, quasi aucupes, laqueos ponentes &c. VIII. 347.
VI. 2. Speciosæ, & delicatæ assimilavi filiam Sion. VIII. 478.

Cap. Verſ.
VI. 7. &c. Sicut frigidam fecit ciſterna aquam ſuam, ſic frigidam fecit malitiam ſuam. &c. I. 391.
22. &c. Ecce populus venit de terra aquilonis, & gens magna conſurget à finibus terræ &c. Omnes iſti Principes declinantes, ambulantes fraudulenter, æs & ferrum &c. IV. 502.
VII. 3. Bonas facite vias veſtras, & ſtudia veſtra, & habitabo vobiſcum in loco iſto. IV. 502.
8. Ecce confiditis in ſermonibus mendacii, qui non proderunt vobis. I. 533.
16. Tu ergo noli orare pro populo hoc, & non obſiſtas mihi, quia non exaudiam te. &c. II. 412. &c.
VIII. 13. &c. Non eſt uva in vitibus, & non ſunt ficus in ficulnea, folium defluxit &c. I. 330.
IX. 3. Et extenderunt linguam ſuam quaſi arcum mendacii, & non veritatis: unusquisque à proximo ſuo ſe cuſtodiat &c. VIII. 347.
4. Omnis frater ſupplantans ſupplantabit, & omnis amicus fraudulenter incedet. &c. VIII. 352.
X. 18. &c. Ecce ego longè projiciam habitatores terræ in hac vice, & tribulabo eos. IV. 340.
23. Scio, Domine, quia non eſt hominis via ejus, nec viri eſt, ut ambulet, & dirigat greſſus ſuos. ibid.

Cap. Verſ.
XI. 14. Noli orare pro populo hoc -- quoniam non exaudiam. II. 322.
15. Quid eſt, quod dilectus meus in domo mea fecit ſcelera multa? II. 414. &c.
XIII. 9. Putreſcere faciam ſuperbiam Jordanis, & ſuperbiam Jeruſalem multam. V. 556.
16. Date Domino Deo veſtro gloriam, antequam contenebreſcat, antequam offendant pedes &c. III. 78. &c.
25. Hæc ſors tua, pársque menſuræ tuæ à me dicit Dominus; quia oblita es mei, & confuſa es in mendacio. VIII. 353.
XIV. 7. &c. Quoniam multæ ſunt averſiones noſtræ, tibi peccavimus. IV. 413.
10. Hæc dicit Dominus populo huic, qui dilexit movere pedes ſuos, & non quievit. ibid. &c.
12. Gladio, fame, & peſte conſumam eos I. 282. & IV. 537. &c.
17. Et dices ad eos verbum iſtud: deducant oculi mei lacrymas per noctem & diem. IV. 413.
XV. 13. Divitias, & theſauros tuos in direptionem dabo. V. 399.
XVI. 19. Verè mendacium poſſederunt patres noſtri, vanitatem, quæ eis non profuit. V. 346.
XVII. 3. Fortitudinem tuam, & omnes theſauros tuos in direptionem dabo, excelſa tua propter peccata tua &c. I. 282.
27. Si non audieritis me, ut ſanctificetis diem Sab-

Cap. Verſ.
Sabbathi - - ſuccendam ignem in portis tuis &c. II. 399.
XVIII. 7. & 8. Repente loquor adversùm gentem, & adversùs regnum, ut eradicem, & deſtruam, & diſperdam illud. Si pœnitentiam egérit gens illa è malo ſuo &c. IV. 308. & VII. 385.
11. Revertatur unusquisque à via ſua mala, & dirigite vias veſtras, & ſtudia veſtra. VII. 401.
XX. 7. Factus ſum in deriſum tota die, omnes ſubſannant me. IV. 239.
XXIII. 16. Prophetant vobis, & decipiunt vos. VI. 212.
XXX. 15. Quid clamas ſuper contritione tua? &c. IV. 478. inſanabilis plaga tua. VII. 455.
XXXI. 22. Usquequò deliciis diſſolveris, filia vaga? VIII. 480.
30. Unusquisque in iniquitate ſua morietur. III. 63.
XXXVI. 16. Lege de volumine, in quo ſcripſiſti de ore meo. I. 173.
XXXIX. 5. Locutus eſt ad eum judicia. III. 289.
XLVII. 6. O mucro Domini, usquequò non quieſces? ingredere in vaginam tuam: refrigerare, & ſile. IV. 487.
XLVIII. 27. Fuit enim in deriſum tibi, Iſraël, quaſi inter fures reperuiſſes eum. V. 564.
29. Audivimus ſuperbiam Moab: ſuperbus eſt valde. V. 563.

Cap. Vers.
XLIX. 4. Quid gloriaris in vallibus? Defluxit vallis tua, filia delicata, quæ confidebas in thesauris tuis &c. Ecce ego inducam su-per te terrorem &c. IV. 490.
7. Nunquid non ultra est sapientia in Theman? Periit consilium à filiis: inutilis facta est. &c. IV. 491.
15. Ecce parvulum dedi te in gentibus, contemptibilem inter homines. V. 569.

Ex Thren. Jerem. Proph.

I. 12. O vos omnes, qui transitis per viam, attendite, & videte, si est dolor sicut dolor meus! XII. 126.
19. Vocavi amicos meos, & ipsi deceperunt me. IV. 219.
III. 14. Factus sum in derisum omni populo, canticum eorum tota die. IV. 239.
25. Bonus es, Domine, sperantibus in te, animæ quærenti te. VII. 371.
27. Bonum est viro, cùm portaverit jugum ab adolescentia sua. VII. 80.
30. Dabit percutienti se maxillam; saturabitur opprobriis. III. 518.
40. Scrutemur vias nostras, & revertamur ad Dominum. IX. 345.
54. Inundaverunt aquæ super terram. IV. 398.
IV. 17. Cùm adhuc subsisteremus, defecerunt oculi nostri ad auxilium nostrum vanum, cùm respiceremus attenti ad gentem, quæ salvare non poterat. VII. 333.

Ex

Ex Baruch Propheta.

Cap. Vers.
III. 10. &c. Nam si in via Dei ambulâsses, habitâsses utique in pace sempiterna. IV. 388.
16. &c. Ubi sunt Principes gentium, qui argentum thesaurizant & aurum, in quo confidunt homines &c. V. 484.
23. Viam sapientiæ nescierunt. VIII. 290.
IV. 2. & 4. Videbunt in celeritate salutem vestram à Deo, quæ superveniet vobis cum honore &c. IX. 201.
V. 2. Circumdabit te Deus diploide justitiæ, & imponet mitram capiti honoris æterni. IX. 201.

Ex Ezechiele Propheta.

VI. 11. Gladio, fame, & peste ruituri sunt. heu! &c. I. 330.
12. Et complebo indignationem meam in eis. I. 333.
VII. 19. Argentum eorum, & aurum eorum non valebit liberare eos in die furoris Domini. I. 170.
VIII. 3. Et emissa similitudo manûs apprehendit me in cincinno capitis mei, & elevavit me spiritus inter &c. 466.
14. Et ecce ibi mulieres sedebant plangentes &c. I. 149.
IX. 2. Ecce sex viri, & unusquisque vias interitus in manu sua. XI. 103.
4. Signa thav super frontes virorum gementium. VIII. 466.

Cap. Vers.
XIII. 11. Erit imber inundans. IV. 398.
19. Et violabant me propter pugillum hordei, & fragmen panis. I. 313.
XLIV. 3. Scandalum iniquitatis suæ statuerunt contra faciem suam. IV. 179.
14. &c. Si fuerint -- Noë, Daniel, & Job -- filios, & filias suas non liberabunt. II. 321.
XVI. 8. Destructi sunt confidentes suæ virtuti. I. 338. Expandi amictum meum super te, & operui ignominiam &c. IX. 246.
14. Perfecta eras in decore meo. IX. 248.
49. Ecce hæc fuit iniquitas Sodomæ sororis tuæ, superbia, saturitas panis, & abundantia, & otium ipsius. V. 224.
61. Recordaberis viarum tuarum, & confundêris. III. 524.
XVIII. 21. Si autem impius egerit pœnitentiam ab omnibus peccatis suis, quæ operatus est, & custodierit omnia præcepta mea &c. IX. 400. &c.
24. Omnes justitiæ ejus, quas fecerat, non recordabuntur. I. 278. & 323. Si averterit se justus à justitia sua -- nunquid vivet? IX. 399.
XIX. 12. Ventus urens siccavit fructum ejus: ignis comedit eam. IV. 53. &c.
XXIV. 6. &c. Væ civitati sanguinum! sanguis ejus in medio ejus. IV. 480. &c.
7. Et adducam pessimos de gentibus, & possidebunt domos eorum &c. V. 556. &c.
XXV. 3. Pro eo, quòd duxisti: euge, euge, super

Cap. Vers.

ſuper ſanctuarium meum, quia pollutum eſt, ſuper terram Iſraël &c. IV. 482.

13. Inſurrexiſtis ſuper me ore veſtro, & derogâſtis adverſùm me verba veſtra. Ego audivi. II. 220.

15. Pro eo, quòd fecerunt Palæſtini vindictam, & ulti ſunt toto animo &c. IV. 482.

XXVI. 2. Pro eo, quod dixit Tyrus de Jeruſalem: euge, confractæ ſunt portæ populorum &c. IV. 484.

XXXII. 12. Vaſtabunt ſuperbiam Ægypti, & diſſipabitur multitudo ejus & deſtruetur ſuperbia ejus. V. 556.

13. Perdam omnia jumenta ejus. IV. 536.

XXXIII. 12. Juſtitia juſti non liberabit eum, in quocunque die peccaverit. IX. 400.

XXXVI. 20. Conculcâſtis nomen meum. Polluerunt nomen ſanctum meum. X. 83.

Ex Daniele Propheta.

I. 12. Rex in furore, & in ira magna præcepit, ut perirent omnes ſapientes Babylonis. VI. 212.

29. Tu Rex in ſtrato tuo cogitare cæpiſti, quid eſſet futurum poſt hæc. I. 19.

35. Contrita ſunt pariter, ferrum, teſta, æs, argentum & aurum, & redacta quaſi in favillam æſtivæ areæ. I. 338.

37. Deus cœli regnum, & fortitudinem, & imperium, & gloriam dedit tibi. VI. 46.

III. 16. Non oportet, nos de hac re reſpondere

Cap. Vers.
tibi; ecce enim Deus noster, quem colimus, potest nos eripere de camino ignis ardentis &c. XI. 441.
22. Jussio Regis urgebat. IV. 80.
96. Neque enim est alius Deus, qui possit ita salvare. XII. 11.
IV. 24. Peccata tua eleemosynis redime, & iniquitates tuas misericordiis pauperum. IV. 647.
27. Nónne hæc est Babylon magna, quam ego ædificavi in domum regni, in robore fortitudinis meæ, & in gloria decoris mei? II. 116. & VI. 101.
28. Tibi dicitur, Nabuchodonosor Rex; regnum tuum transibit à te, & ab hominibus ejicient te, & cum bestiis, & feris erit habitatio tua. III. 36.
31. Igitur post finem dierum ego Nabuchodonosor oculos meos ad cœlum levavi, & altissimo benedixi, & viventem in sempiternum laudavi &c. IV. 571.
32. Non est, qui resistat manúi ejus, & dicat: quare id fecisti? IV. 556.
34. Nunc igitur ego Nabuchodonosor laudo, & magnifico, & glorifico Regem cœlorum &c. IV. 572.
VI. 22. Deus meus misit Angelum suum, & conclusit ora leonum, & non nocuerunt mihi. IV. 345. quia coram eo justitia inventa est in me. IX. 388.
IX. 24. Ut consummetur prævaricatio, & finem acci-

Cap. Vers.
accipiat peccatum, & deleatur iniquitas & adducatur justitia sempiterna. VII. 277.
26. Post hebdomades sexaginta duas occidetur Christus. VII. 229.
XII. 3. Fulgebunt in perpetuas æternitates. III. 39.
XIII. 23. Melius est mihi absque opere incidere in manus vestras, quam peccare in conspectu Domini. V. 331. & XII. 11.

Ex Osee Propheta.

II. 6. Sepiam viam meam spinis. XI. 500.
9. Sumam frumentum meum in tempore suo. IV. 466.
14. Ecce ego lactabo eam, & ducam eam in solitudinem, & loquar ad cor ejus. I. 40.
IV. 1. &c. Non est enim veritas, & non est misericordia, & non est scientia Dei in terra. Maledictum &c. V. 106.
2. Et sanguis sanguinem tetigit. IV. 30.
10. Comedent, & non saturabuntur. I. 141.
VII. 3. In malitia sua lætificaverunt Regem, & in mendaciis suis Principes. IV. 215.
16. Facti sunt quasi arcus dolosus. VIII. 347.
IX. 2. Area, & torcular non pascet eos, & vinum mentietur eis. &c. VIII. 346.
5. Quid facietis in die solenni, in die festivitatis Domini? Quid facietis? II. 400.
10. Facti sunt abominabiles, sicut ea, quæ dilexerunt. I. 277.
15. Exosos habui eos. I. 277.

Cap. Vers.
XI. 1. Vocavi filium meum ex Ægypto. X. 130.
XII. 6. Misericordiam, & judicium custodi, & spem in Dominum tuum semper. IV. 208. & VII. 356.
XIII. 1. Loquente Ephraim horror invasit Israël, & deliquit in Baal, & mortuus est. IV. 209.
6. Juxta pascua sua adimpleti sunt, & saturati sunt. V. 95
7. Ego ero eis quasi leæna, sicut pardus in via Assyriorum, occurram eis quasi ursa raptis catulis, & disrumpam interiora jecoris eorum. I. 282.
9. Perditio tua ex te, Israël, in me tantummodo auxilium tuum &c. VII. 352.

Ex Joël Propheta.

I. 4. Residuum erucæ comedit locusta. IV. 455.
II. 2. & 3. Dies tenebrarum, & caliginis, dies nubis, & turbinis: similis ei non fuit à principio &c. III. 236.
6. A facie ejus cruciabuntur populi. III. 264.
12. &c. Expergiscimini ebrii, & flete & ululate omnes, qui bibitis vinum &c. IV. 468. &c.
25. Locusta, bruchus, rubigo, & eruca, fortitudo mea magna, quam misi in vos. IV. 456.
III. 13. Quia multiplicata est malitia illorum. IV. 28.

Cap. Verſ.
III. 16. Et Dominus de Sion rugiet, & de Jeruſalem dabit vocem ſuam, & movebuntur cœli & terra. IV. 525.

Ex Amos Propheta.

III. 6. Si eſt malum in civitate, quod non fecerit Dominus? III. 193.
9. Auditum facite in ædibus Azoti, & in ædibus terræ Ægypti, & dicite: congregamini ſuper montes Samariæ. IV. 349.
11. Detrahetur ex te fortitudo tua. IX. 13.
IV. 7. Pluit ſuper unam civitatem, & non pluit ſuper alteram. IV. 410.
9. Percuſſi vos in vento urente, & in aurugine multitudinem hortorum veſtrorum, & vinearum veſtrarum. IV. 453. Ficeta veſtra comedit eruca. 455.
V. 4. Quærite me, & vivetis. X. 177. & IV. 380.
9. Qui ſubridet vaſtitatem ſuper robuſtum, & depopulationem ſuper potentem affert IV. 389.
19. Quomodo ſi fugiat vir à facie leonis, & occurrat ei urſus, & ingrediatur domum, & innitatur manu ſua ſuper parietem, & mordeat eum coluber. IV. 390.
22. & 23. Quòdſi obtuleritis mihi hodie holocautomata, & munera veſtra, non ſuſcipiam &c. IV. 390.
VI. 6 Bibentes vinum in phialis, & nihil patiebantur ſuper contritione Joſeph. V. 112.
VIII. 4. &c. Qui conteritis pauperem, & deficere

Cap. Vers.
ficere facitis egenos terræ, dicentes: &c. IV. 463.
7. Juravit Dominus in superbiam Jacob, si oblitus fuero usque ad finem omnia opera eorum. Nunquid &c. IV. 531.
IX. 10. In gladio morientur omnes peccatores populi mei, qui dicent: non appropinquabit, & non veniet super nos malum. IV. 389.

Ex Abdia Propheta.

I. Superbia cordis tui extulit te, qui dicis in corde tuo: quis me detrahet in terram? V. 567.

Ex Propheta Jona.

I. 4. Dominus autem misit ventum magnum in mare, & facta est tempestas magna in mari, & navis periclitabatur conteri. IV. 355.
III. 10. Et vidit Deus opera eorum, quia conversi sunt de via sua mala, & misertus est. II. 288.
IV. 7. Et paravit Deus vermen ascensu diluculi in crastinum, & percussit hedram, & exaruit. IV. 336.
9. Putásne bene irasceris tu super hedram? & dixit: benè irascor ego usque ad mortem. &c. VI. 218.

Ex Michea Propheta.

III. 5. Si quis non dederit in ore eorum quidpiam,

Cap. Vers.
piam, sanctificant super eum prælium. VI. 505.
V. 2. Et tu Bethlehem Ephrata -- ex te mihi egredietur, qui sit dominator in Israël. VII. 225.
VI. 10. Ignis in domo impii, thesauri iniquitatis, & mensura minor iræ plena. V. 399.
VII. 8. Ne læteris inimica mea super me, quia cecidi: consurgam. XII. 244.

Ex Nahum Propheta.

I. 2. Ulciscens Deus in hostes suos. I. 314.
7. Bonus Dominus & confortans in die tribulationis, & sciens sperantes in se. VII. 345.

Ex Habacuc Propheta.

III. 12. &c. In fremitu conculcabis terram, in furore tuo obstupefacies gentes &c. III. 237. 238. & 239.

Ex Sophonia Propheta.

I. 12. Visitabo super viros defixos in fæcibus suis, qui dicunt in cordibus suis: non faciet Dominus benè, & non faciet malè. I. 465.
15. Dies iræ, dies tribulationis, & angustiæ, dies calamitatis, & miseriæ, dies tenebrarum & caliginis, dies nebulæ & turbinis. III. 237.
17. Et tribulabo homines, & ambulabunt ut cæci, quia Domino peccaverunt. III. 239.

Cap. Vers.
I. 10. Argentum eorum, & aurum eorum non poterit liberare eos in die iræ Domini. III. 297.
II. 1. & 2. Congregamini gens non amabilis; priusquam pariat justio quasi pulverem transeuntem diem, antequam veniat super vos ira furoris Domini. IV. 378.
14. Et accubabunt in medio ejus greges, omnes bestiæ gentium, & onocratalus, & ericius in liminibus ejus morabuntur. I. 319.
15. Omnis, qui transit per eam, sibilabit, & movebit manum suam. I. 321.

Ex Aggæo Propheta.

I. 2. &c. Hæc ait Dominus exercituum, dicens: nondum venit tempus domûs Domini ædificandæ &c. II. 433. &c.
II. 9. Meum est argentum, meum est aurum, dicit Dominus exercituum. I. 93.
22. Loquere ad Zorobabel ducem Juda, dicens: ego movebo cœlum pariter & terram &c. IV. 513.

Ex Zacharia Propheta.

I. 13. &c. Et respondit Dominus Angelo, qui loquebatur in me, verba bona, & consolatoria: revertar ad Jerusalem in misericordiis. III. &c.
V. 2. Ecce video volumen volans: hæc est maledictio, quæ egreditur super faciem omnis terræ. I. 200.

Cap. Verſ.
VIII. 17. Hæc ſunt, quæ odi, dicit Dominus juramentum mendax. II. 192.
XII. 10. Videbunt, in quem transfixerunt, & plangent ſuper eum. XI. 523.
XIII. 6. Quæ ſunt plagæ iſtæ in medio manuum tuarum? VII.

Ex Malachia Propheta.

II. 2. Maledicam benedictionibus veſtris. I. 237.
III. 5. Et accedam ad vos in judicio, & ero teſtis velox maleficis, & adulteris &c. III. 283.
6. Ego Dominus, & non mutor. II. 145.

Ex Libro I. Machabæorum.

II. 14. Et ait: faciam mihi nomen, & glorificabor in regno, & debellabo Judam, & eos, qui cum ipſo ſunt. VI. 28.
V. 57. Faciamus & ipſi nobis nomen &c. VI. 29.
VI. 11. &c. In quantam tribulationem deveni, & in quos fluctus triſtitiæ, in qua nunc ſum &c. III. 247. & 392.
45. Interficiens à dextris & à ſiniſtris, & cadebant ab eo huc, atque illuc. Et ivit ſub pedes elephantis &c. IX. 50.
VII. 14. Homo Sacerdos de ſemine Aaron venit, non decipiet nos &c. III. 322. & VI. 33. & VIII. 428.
35. Et juravit cum ira dicens, niſi traditus fuerit Judas, & exercitus ejus in manus meas &c. VI. 213.

Cap. Vers.
IX. 55. Occlusum est os ejus, & dissolutus est paralysi, nec ultrà potuit loqui verbum &c. VI. 36.
XV. 16. Cùm inebriatus esset Simon, & filii ejùs, surrexit Ptolomæus cum suis, & sumpserunt arma &c. V. 117.

Ex Libro II. Machabæorum.

III. 24. Spiritus omnipotentis Dei magnam fecit suæ ostensionis evidentiam. XII. 452.
V. 21. Existimans se præ superbia terram ad navigandum, pelagus verò ad iter agendum deducturum propter mentis elationem. V. 576.
VI. 13. Etenim multo tempore non sinere peccatoribus ex sententia agere, sed statim ultiones adhibere, magni beneficii est indicium. IV. 565.
20. Patienter sustinens destinavit non admittere illicita propter vitæ amorem. VIII. 34.
IX. 8. Qui sibi videbatur etiam fluctibus maris imperare &c. III. 273.
13. A quo non erat misericordiam consecuturus. XI. 508.
XV. 5. Et ego potens sum in terra, qui impero sumi arma. V. 515. & IX. 300.

Ex Evangelio Matthæi.

I. 21. Vocabis nomen ejus Jesum; ipse enim salvum faciet populum suum à peccatis eorum. XII. 106.

Cap. Verſ.
I. 23. Quod interpretatur: nobiscum DEus. XII. 478.
II. 13. Ecce Angelus apparuit in ſomnis Joſeph dicens: ſurge, & accipe puerum, & Matrem ejus, & fuge &c. X. 135.
III. 6. Baptizabantur ab eo in Jordane, confitentes peccata ſua. X. 211.
11. Ego quidem baptizo vos in aqua in pœnitentiam, qui autem poſt me venturus eſt, fortior me eſt &c. X. 210.
15. Sine modò; ſic enim decet nos implere omnem juſtitiam. X. 215.
26. Baptizatus autem JEſus confeſtim aſcendit de aqua, & ecce aperti ſunt ei cœli &c. X. 217.
IV. 3. Dic, ut lapides iſti panes fiant. V. 374. & X. 223.
18. Venite poſt me, & faciam vos fieri piſcatores hominum. X. 273.
24. Et abiit opinio ejus in totam Syriam, & obtulerunt ei omnes malè habentes, & qui dæmonia habebant. X. 382.
V. Beati pauperes ſpiritu. III. 444.
9. Beati pacifici, quoniam filii Dei vocabuntur. VI. 327.
11. Beati eſtis, cùm maledixerint vobis, & perſecuti vos fuerint, & dixerint omne malum -- propter me. III. 348. & 282. &c.
16. Videant opera veſtra bona, & glorificent Patrem veſtrum, qui in cœlis eſt. VI. 51.
19. Qui ſolverit unum de mandatis iſtis minimis

Cap. Vers.
nimis, minimus vocabitur in regno cœlorum. IV. 243.
21. Nisi abundaverit justitia vestra plùsquàm Scribarum, & Pharisæorum, non intrabitis in regnum cœlorum. IX. 385.
22. Ego autem dico vobis, quia omnis, qui iratscitur fratri suo, reus erit judicio. VI. 171. Qui dixerit fratri suo: fatue, reus erit gehennæ ignis. VI. 317.
23. Si ergo offers munus tuum ad altare, & ibi recordatus fueris, quia frater tuus habet aliquid &c. VI. 393.
28. Qui viderit mulierem ad concupiscendam eam, jam mœchatus est eam in corde suo. V. 196.
34. Ego dico vobis, non jurare omnino. II. 188.
37. Sit autem sermo vester, est, est, non, non. VIII. 368.
43. Audistis, quia dictum est antiquis: diliges proximum tuum, & odio habebis inimicum tuum. VIII. 116.
44. Ego autem dico vobis: diligite inimicos vestros. II. 494.
45. Ut filii sitis Patris vestri, qui solem suum oriri facit super bonos & malos, & pluit super justos, & injustos. IX. 320.
46. & 47. Si enim diligitis eos, qui vos diligunt, quam mercedem habebitis? nónne & publicani hoc faciunt? Et si salutaveritis &c. VIII. 143. &c.

Cap. Verſ.
VI. 1. Attendite, ne juſtitiam veſtram faciatis coram hominibus, ut videamini ab eis; alioquin mercedem non habebitis apud Patrem &c. V. 594. &c.
2. Sicut hypocrytæ faciunt in Synagogis, & vicis, ut honorificentur ab hominibus &c. VI. 132. &c.
7. Orantes nolite multùm loqui. II. 288.
16. Exterminant facies ſuas. V. 255.
19. Nolite theſaurizare vobis theſauros in terra, ubi ærugo, & tinea demolitur, & ubi fures effodiunt &c. VII. 55. &c.
24. Nemo poteſt duobus dominis ſervire &c. IV. 98.
VII. 5. Hypocrita, ejice primùm trabem de oculo tuo. VI. 133.
15. Veniunt ad vos in veſtimentis ovium, intrinſecùs autem ſunt lupi rapaces. IV. 24.
19. Omnis arbor, quæ non facit fructum bonum, excidetur, & in ignem mittetur. VII. 29.
22. Multi dicent mihi in illa die: Domine, nónne in nomine tuo prophetavimus, & in nomine tuo dæmonia ejecimus, & in none tuo virtutes &c. X. 84.
VIII. 16. Obtulerunt ei multos dæmonia habentes. X. 382.
22. Dimitte mortuos ſepelire mortuos ſuos. IV. 224.
25. Domine, ſalva nos, perimus. I. 377. & X. 370.

Cap. Verſ.
VIII. 26. Præcepit ventis & mari, & facta eſt tranquillitas magna. III. 193.
31. Dæmones autem interrogabant eam: ſi ejicis nos hinc, mitte nos in gregem porcorum. &c. X. 398.
IX. 2. Confide, fili, remittuntur tibi peccata tua. IV. 384.
8. Glorificaverunt Deum, qui dedit poteſtatem talem hominibus. I. 134.
11. Quare cum publicanis, & peccatoribus manducat Magiſter veſter? X. 315.
12. Non eſt opus valentibus medico, ſed malè habentibus. X. 316.
14. Quare nos, & Phariſæi jejunamus frequenter, diſcipuli autem tui non jejunant? X. 124.
21. Si tetigero tantum veſtimentum ejus, ſalva ero. X. 409.
29. Secundùm fidem veſtram fiat vobis. VII. 304.
32. Et ejecto dæmonio locutus eſt mutus. X. 390.
33. Miratæ ſunt turbæ dicentes: nunquam apparuit ſic in Iſraël. X. 431.
X. 16. Eſtote prudentes. VIII. 270.
18. Et ad Præſides, & ad Reges ducemini propter me in teſtimonium illis & gentibus, cùm autem tradunt vos, nolite cogitare, quomodo &c. III. 229.
27. Quod dico vobis in tenebris, dicite in lumine, & quod in aure auditis, prædicate ſuper tecta. XI. 286. X. 28.

Cap. Vers.
X. 28. Nolite timere eos, qui occidunt corpus, animam autem non possunt occidere III. 152. sed potiùs timere eum, qui &c. XII. 13.
34. Non veni pacem mittere, sed gladium &c. VI. 413.
37. Qui amat patrem, aut matrem plùsquàm me, non est me dignus, & qui amat filium &c. I. 169.
38. Qui non accipit crucem suam, & sequitur me, non est me dignus. III. 442.
XI. 5. Cæci vident, claudi ambulant, leprosi mundantur, surdi audiunt, mortui resurgunt, pauperes evangelizantur. IX. 193.
12. Regnum cœlorum vim patitur, & violenti rapiunt illud. VI. 153.
14. Ipse est Elias, qui venturus est. IV. 21.
18. & 19. Venit Joannes neque manducans. neque bibens, & dicunt: dæmonium habet. Venit Filius hominis &c. III. 335. & X. 301.
28. Venite ad me omnes, qui laboratis, & onerati estis, & ego reficiam vos. X. 317.
30. Onus meum leve &c. I. 229.
XII. 22. Dæmonia multa ejiciebat. X. 383.
25. Omne regnum contra se divisum desolabitur &c. VI. 383.
36. De omni verbo otioso, quod locuti fuerint homines, rationem reddent in die judicii. VIII. 372.

Cap. Verſ.
XII. 38. Volumus à te ſignum videre &c. VII. 280. & X. 332.
50. Quicunque enim fecerit voluntatem patris mei, qui in cœlis eſt, ille meus frater, & ſoror, & mater eſt. IX. 374.
XIII. 22. Fallacia divitiarum ſuffocat verbum, & ſine fructu efficitur. X. 294.
49. Exibunt Angeli, & ſeparabunt malos de medio juſtorum, & mittent eos in caminum ignis. II. 462.
57. Et ſcandalizabantur in eo &c. X. 427.
XIV. 35. Cùm cognoviſſent eum viri loci illius, miſerunt in univerſam regionem illam, & obtulerunt ei omnes malè habentes. X. 349.
36. Et rogabunt eum, ut vel fimbriam veſtimenti ejus tangerent, & quicunque tetigerunt, ſani facti ſunt. X. 411.
XV. 2. Quare diſcipuli tui transgrediuntur traditionem Seniorum? non enim lavant manus, cùm panem manducant. XI. 388.
7. Hypocritæ, benè prophetabit de vobis Iſaias. VII. 134.
12. Scis, quia Phariſæi audito verbo hoc ſcandalizati ſunt. &c. IV. 152.
14. Cæcus autem ſi cæcos ducatum præſtat, ambo in foveam cadent. III. 369.
26. Non eſt bonum ſumere panem filiorum, & mittere canibus. XI. 94.
30. Et acceſſerunt ad eum turbæ multæ, habentes ſecum mutos, cæcos, claudos, debiles &c. X. 349.

Cap. Verſ.
XV. 31. Et curavit eos, ita ut turbæ mirarentur, videntes mutos loquentes, claudos ambulantes &c. X. 356.
XVI. 1. Acceſſerunt ad eum, & rogaverunt eum, ut ſignum de cœlo oſtenderet eis. X. 332.
19. Tibi dabo claves regni cœlorum, & quodcunque ligaveris ſuper terram, erit ligatum &c. III. 494.
20. Aſſumens eum Petrus cæpit increpare illum dicens: abſit à te, Domine, non erit tibi hoc &c. IV. 35. & XI. 53.
24. Si quis vult poſt me venire, abneget ſemetipſum, & tollat crucem ſuam, & ſequatur me. III. 443.
26. Quid prodeſt homini, ſi mundum univerſum &c. I. 5.
XVII. 4. Domine, bonum eſt nos hîc eſſe. III. 253.
20. Hoc genus dæmoniorum non ejicitur niſi per orationem, & jejunium. V. 101.
12. Filius hominis tradendus eſt in manus hominum, & occident eum. XI. 36. & 52.
26. Vade ad mare, & mitte hamum, & eum piſcem, qui priùs aſcenderit, tolle, & aperto ore &c. X. 367. & III. 346.
XVIII. 7. Væ homini, per quem ſcandalum venit! &c. IV. 47. & 188.
20. Ubi fuerint duo vel tres congregati in nomine meo, ibi ſum in medio eorum. XII. 276.

Cap. Vers.
XVIII. 25. Cùm non haberet, unde redderet, jussit &c. IX. 422.
35. Sic & Pater meus cœlestis faciet vobis, si non remiseritis unusquisque fratri suo de cordibus vestris. VIII. 124.
XIX. 3. Et accesserunt ad eum Pharisæi tentantes eum, & dicentes: si licet homini dimittere uxorem &c. X. 337.
21. Si vis perfectus esse, vade, vende omnia, quæ habes, & da pauperibus, & habebis thesaurum &c. I. 5. & VIII. 75.
22. Et abiit tristis. VI. 159.
24. Facilius est camelum per foramen acûs transire, quàm divitem introire in regnum Dei. V. 454.
26. Quis ergo poterit salvus esse? V. 456.
27. Ecce nos reliquimus omnia, & secuti sumus te, quid ergo erit nobis? X. 286.
XX. 12. Hi novissimi unâ horâ fecerunt, & pares nobis fecisti, qui portavimus pondus diei, & æstus. VI. 480. & X. 543.
18. Ecce ascendimus Jerosolymam, & Filius hominis tradetur &c. XI. 36.
19. Tunc accessit ad eum mater filiorum Zebedæi &c. XI. 51.
XXI. 7. Petite, & accipietis, &c. II. 258.
10. Et cùm intrâsset Jerosolymam commota est universa civitas dicens: quis est hic? Populi autem &c. X. 461.
11. Populi autem dicebant: hic est JESUS Propheta à Nazareth. XI. 541.

Cap. Verſ.
XXI. 14. Et acceſſerunt ad eum cæci, & claudi in templo. X. 350. & ſanavit eos. ibi. 566.
15. Et pueros clamantes in templo, & dicentes: Hoſanna Filio David. X. 461.
21. Amen dico vobis, ſi habueritis fidem, & non hæſitaveritis -- ſi monti huic dixeritis: tolle, & jacta te in mare, fiet. II. 259.
23. Qui decimatis mentham, & anethum, & cyminum &c. XI. 388.
29. Pleni eſtis hypocryſi, & iniquitate &c. X. 340.
XXII. 18. Quid me tentatis, hypocritæ? VI. 134. & X. 340.
37. Diliges Dominum Deum tuum -- hoc eſt maximum, & primum mandatum; ſecundum autem ſimile eſt huic: diliges proximum. &c. VIII. 2.
XXIII. 4. Alligant onera gravia, & importabilia. I. 229.
6. Amant autem primos recubitus in cœnis, & primas cathedras in ſynagogis. VI. 2.
29. Væ vobis, Scribæ, & Phariſæi hypocrytæ! væ vobis &c. V. 141.
XXIV. 3. Dic nobis, quando hæc erunt, & quod ſignum adventûs tui, & conſummationis ſæculi? VII. 279.
6. Audituri eſtis prælia, & opiniones prælio-rum. VI. 302.
30. Tunc parebit ſignum Filii hominis. III. 262.
38. & 39. Comedentes, & bibentes, nuben-tes,

Cap. Verſ.
tes, & nuptui tradentes, usque ad eum diem, quo intravit Noë in arcam &c. VIII. 478.
44. Et vos eſtote parati, quia qua hora non putatis, Filius hominis veniet. III. 77.
51. Partem ejus ponet cùm hypocritis. &c. VI. 143.
XXV. 1. Tunc ſimile erit regnum cœlorum decem virginibus &c. X. 532. &c.
29. Omni habenti dabitur, & abundabit, ei autem, qui non habet, & quod videtur habere, auferetur ab eo. VII. 178.
30. Inutilem ſervum ejicite in tenebras &c. V. 231.
34. Venite benedicti Patris mei, poſſidete paratum vobis regnum à conſtitutione mundi. III. 296.
40. Quodcunque feceritis uni ex minimis iſtis, mihi feciſtis. VIII. 244.
41. Tunc dicet his, qui a ſiniſtris ejus erunt: diſcedite &c. X. 524. & I. 283.
XXVI. 8. & 9. Videntes autem Diſcipuli indignati ſunt, dicentes, ut quid perditio hæc? potuit enim iſtud venundari multò, & dari pauperibus. XI. 132. &c.
14. Tunc abiit unus de duodecim, qui dicitur Judas Iſcariotes, ad Principes Sacerdotum &c. XI. 133.
15. At illi conſtituerunt ei triginta argenteos &c. ibid. 135.
18. Quemcunque oſculatus fuero, tenete eum &c. II. 110.

Cap. Verſ.
XXVI. 24. Væ autem homini illi, per quem Filius hominis tradetur: bonum ei erat &c. III. 465. & XI. 152.
31. Omnes vos ſcandalum patiemini in me in nocte iſta. XI. 160. & 176.
33. Etſi omnes ſcandalizati fuerint in te, ego nunquam ſcandalizabor. IV. 320. & V. 615.
36. Sedete hîc, & orate, ne intretis in tentationem. II. 309. & XI. 174.
38. Triſtis eſt anima mea usque ad mortem. I. 308. & XI. 191.
39. Procidit in faciem ſuam orans. II. 305. & XI. 212.
55. Quotidie apud vos ſedebam docens in templo. X. 565.
63. JESUS autem tacebat. XI. 304.
64. Verumtamen dico vobis: amodo videbitis Filium hominis ſedentem à dextris virtutis Dei, & venientem in nubibus cœli &c. XI. 313. & 523.
65. Ecce nunc audiſtis blaſphemiam. IV. 152. Tunc Princeps Sacerdotum ſcidit veſtimenta ſua dicens: blaſphemavit, quid adhuc egemus teſtibus? Ecce &c. XI. 315.
67. Exſpuerunt in faciem ejus. XI. 342.
69. &c. Et tu cum JEſu Galilæo eras. &c. XI. 320.
73. Verè & tu ex illis es; nam & loquela tua &c. XI. 322.
XXVII. 1. Mane autem facto conſilium inierunt omnes

Cap. Vers.
omnes principes Sacerdotum, & Seniores populi adversùs JEsum &c. Xl. 363.
2. Vinctum adduxerunt eum. Xl. 382.
3. Tunc videns Judas, qui eum tradidit, quòd damnatus esset, pœnitentiâ ductus retulit &c. Xl. 46.
9. &c. Et acceperunt triginta argenteos, pretium &c. Xl. 396.
12. Nihil respondit. Xl. 385.
14. Et non respondit ei ad ullum verbum. Ibi.
15. Per diem autem solemnem consueverat Præses populo dimittere unum vinctum &c. Xl. 469.
19. Sedente autem illo pro tribunali, misit ad eum uxor ejus, dicens: nihil tibi, & justo illi &c. Xl. 444.
20. Principes autem Sacerdotum, & Seniores persuaserunt populis, ut peterent Barrabbam, JEsum autem &c. Xl. 466.
24. Videns autem, quia nihil proficeret, sed magis tumultus fieret, accepta aquâ &c. Xl. 502.
26. JEsum flagellatum tradidit eis. Xl. 472.
27. Et congregaverunt ad eum totam cohortem. Xl. 591.
28. Exuentes eum, & chlamyde coccinea circumdederunt eum. Xl. 485.
34. Et cùm gustâsset, noluit bibere. Xll. 91.
39. Prætereuntes autem blasphemabant eum, moventes capita sua. Xll. 126.

Cap. Vers.
XXVII. 40. Salva temet ipsum: si Filius Dei es, descende de cruce. VIII. 131. & XII. 128. &c.
44. Id ipsum autem & latrones, qui crucifixi erant cum eo, improperabant ei. XII. 127.
46. Eli, Eli, lama sabacthani. XIII. 157.
51. Et ecce velum templi scissum est in duas partes &c. XII. 180.
52. Monumenta aperta sunt, & multa corpora &c. XII. 190.
54. Centurio, & qui cum eo erant custodientes JEsum, viso terræ motu, & his &c. IV. 530. & XII. 162.
XXVIII. 2. Et ecce terræ motus factus est magnus &c. XII. 259.
13. Copiosam pecuniam dederunt militibus dicentes: dicite, quia discipuli ejus &c. IV. 78.
18. Baptizantes eos in nomine Patris &c. XII. 383. & X. 9.

Ex Evangelio Marci.

I. 12. Et statim Spiritus expulit eum in desertum. X. 226.
14. Postquam traditus est Joannes, venit JESUS in Galilæam, prædicans Evangelium &c. X. 251.
23. Exi de homine. X. 347.
24. Scio, qui sis, Sanctus Dei &c. VII. 301.
25. Obmutesce, & exi de homine &c. X. 395.

Cap. Vers.
I. 32. Et erat omnis civitas congregata ad januam. X. 310.
40. Domine, si vis, potes me mundare. X. 356.
II. 2. Et auditum est, quòd in domo esset, & convenerunt multi, ita ut non caperet neque ad januam. X. 350.
16. Quare cum publicanis, & peccatoribus manducat, & bibit Magister vester? X. 426.
III. 5. Et circumspiciens eos cum ira, contristatus est super cæcitate cordis eorum. VI. 173. & X. 449. & 71.
10. Ita ut irruerent in eum, ut illum tangerent, quotquot habebant plagas. X. 431.
55. Dedit eis potestatem ejiciendi dæmonia. X. 401. & 390.
20. Ita ut non possent neque panem manducare. X. 431.
22. Dicebant, quòd Beelzebub habet, & in principe dæmoniorum ejicit dæmonia. X. 420.
IV. 39. Comminatus est vento, & dixit mari: tace, obmutesce. &c. X. 371.
VI. 13. Dæmonia multa ejiciebat. X. 383.
20. Herodes enim metuebat Joannem, sciens eum virum justum, & sanctum, & custodiebat eum &c. X. 260.
27. Et ascendit ad illos in navim, & cessavit ventus. X. 369.
56. Et quocunque introibat vel in vicos, vel

in

Cap. Verſ.
in villas, aut in civitates, in plateis ponebant infirmos &c. X. 411.
VIII. 23. Expuens in oculis ejus impoſitis manibus ſuis interrogavit eum, ſi quid videret &c. X. 406.
IX. 25. Surde, & mute ſpiritus, ego præcipio tibi: exi ab eo. X. 390.
25. Et mulcùm diſcerpens eum exiit ab eo &c. I. 402. & X. 386.
28. Hoc genus in nullo poteſt exire, niſi in oratione &c. X. 403.
42. Bonum eſt tibi debilem introire in vitam, quam duas manus habentem ire in gehennam &c. III. 387.
X. 17. Cùm egreſſus eſſet in viam, procurrens quidam genu flexo ante eum. X. 291.
20. Magiſter, hæc omnia obſervavi à juventute mea. I. 152.
21. Et habebis theſaurum in cœlo. I. 153. Intuitus eum dilexit eum. VIII. & X. 292.
29. Nemo eſt, qui reliquerit domum &c. X. 286.
40. Quid tibi vis, faciam? &c. 357.
XI. 13. Venit, ſi quid forte inveniet in ea. &c. XI. 236.
23. Amen dico vobis, quia quicunque dixerit huic monti: tollere, & mittere in mare &c. II. 259.
XIII. 4. Dic nobis, quando iſta fiunt, & quod ſignum &c. X. 328.

Cap. Vers.
XIII. 7. Cùm audieritis bella, & opiniones bellorum. Vl. 302.
12. Tradet autem frater fratrem in mortem, & pater filium, & consurgent filii in parentes &c. Xl. 60.
33. Et vos estote parati. Vll. 498.
XIV. 30. Amen dico tibi, quia tu hodie in nocte hac, priusquam gallus vocem bis dederit, ter me es negaturus. Xl. 321.
33. Cæpit pavere, & tædere. Xl. 191.
35. Procidit super terram, & orabat. Il. 305.
55. Summi verò Sacerdotes, & omne concilium quærebant adversùs JEsum testimonium &c. Xl. 300. & 299.
56. Multi enim dicebant falsum testimonium &c. Xl. 300. & 310.
58. Ego dissolvam templum hoc manufactum &c. Xl. 310.
65. Et viri, qui tenebant illum, illudebant ei. Xl. 352.
71. Ille autem cæpit anathematizare, & jurare &c. Xl. 323.
72. Et statim gallus iterum cantavit, & recordatus &c. Xl. 334. egressus foras flevit amarè. Xl. 338.
XV. 1. Vincientes JEsum. Xl. 382.
5. Non respondes quidquam? Vide, in quantis te accusant &c. 385.
10. Sciens, quòd per invidiam tradidissent eum. Xl. 9.
11. Pontifices autem concitaverunt turbam, ut

Cap. Verſ.
ut magis Barrabam dimitteret eis. XI. 466.
15. Tradidit JEſum flagellis cæſum. XI. 472.
16. Et convocant totam cohortem. XI. 491.
19. Et percutiebant caput ejus arundine. XI. 488.
20. Exuerunt illum purpurâ. XII. 35.
21. Angariaverunt quendam Simonem Cyrenæum venientem de villa, patrem Alexandri &c. XII. 70.
24. Mittentes ſortem ſuper eis, quisquis tolleret. XII. 123.
43. Audacter introivit ad Pilatum, & petiit corpus JEſu. XII. 202.
44. Pilatus autem mirabatur, ſi jam obiit. XII. 5.
XVI. 9. Surgens apparuit primò Mariæ Magdalenæ. XII. 381.
13. Et illi euntes narraverunt cæteris, nec illis crediderunt. XII. 291.
15. Qui crediderit & baptizatus fuerit, ſalvus erit. XII. 390.
17. Dedit eis poteſtatem ejiciendi dæmonia. X. 391.

Ex Evangelio Lucæ.

I. 44. Exultavit in gaudio infans in utero meo. X. 448.
51. Fecit potentiam in brachio ſuo &c. V. 559.
68. Viſitavit, & fecit redemptionem plebis ſuæ. II. 370.

Cap. Verſ.
I. 78. Viſitavit nos oriens ex alto. ibid.
II. 7. Non erat eis locus in diverſorio. X. 49.
18. Et omnes, qui audierunt, mirati ſunt, & de his, quæ dicta erant à paſtoribus ad ipſos. ibid.
19. Maria autem obſervabat omnia verba hæc &c. X. 553.
26. Et reſponſum accepit Simeon à Spiritu Sancto, non viſurum ſe mortem, niſi &c. X. 8.
47. Stupebant omnes, qui eum audiebant, ſuper prudentia, & reſponſis ejus. X. 448. &c.
49. Quid eſt, quòd me quærebatis? neſcitis &c. X. 190.
51. Et deſcendit cum eis, & venit Nazareth &c. X. 196.
III. 3. Venit in omnem regionem Jordanis, prædicans baptiſmum pœnitentiæ &c. X. 204.
22. Deſcendit Spiritus Sanctus corporali ſpecie, ſicut columba in ipſum. X. 203.
IV. 6. Mihi tradita ſunt, & cui volo, do illa. Vl. 101.
14. Fama ejus exiit per totam regionem de illo. X. 451.
4. Et magnificabatur ab omnibus. X. 458.
22. Omnes teſtimonium illi dabant &c. X. 458.
28. Repleti ſunt omnes in Synagoga irâ. Vl. 297.
29. Et ſurrexerunt, & ejecerunt illum extra civi-

Cap. Vers.
civitatem, & duxerunt illum usque ad supercilium &c. X. 427.
30. Ipse autem per medium illorum ibat. X. 441.
35. Obmutesce, & exi ab eo. X. 383. & IV. 227.
40. Omnes, qui habebant infirmos variis languoribus, ducebant illos ad eum. X. 348.
42. Et detinebant eum, ne discederet ab eis. X. 459.
V. 3. Cùm turbæ irruerunt in eum, ut audirent verbum Dei. X. 459.
4. Præceptor, per totam noctem laborantes &c. X. 371.
15. Perambulabat magis sermo de illo, & conveniebant turbæ multæ, ut audirent &c. X. 349.
27. Illi autem statim relictis retibus, & patre secuti sunt eum. X. 274.
33. Quare discipuli Joannis jejunant frequenter, tui autem edunt, & bibunt? X. 426.
VI. 11. Ipsi autem repleti sunt insipientia. X. 425.
19. Omnis turba quærebat eum tangere, quia &c. X. 411.
21. & 25. Væ vobis, qui ridetis nunc, quia lugebitis, & flebitis Beati, qui nunc fletis &c. X. 516. & VIII. 499.
36. Estote misericordes, sicut & Pater vester &c. VIII. 231.

Cap. Vers.
VII. 4. Quia dignus est, ut hoc illi præstes. II. 254. & X. 478.
13. Adolescens, tibi dico, surge: & resedit &c. VII. 488.
39. Hic si esset Propheta, sciret utique, quæ & qualis est mulier, quæ tangit eum &c. III. 337. & IV. 135.
VIII. 6. Aliud cecidit super petram, & natum aruit &c. I. 48.
38. Et rogabat eum vir, à quo dæmonia exierant, ut cum eo esset &c. X. 277.
IX. 22. Quia oportet Filium hominis multa pati, & reprobari à senioribus &c. XI. 36.
23. Tollat crucem suam quotidie. III. 443.
26. Qui me erubuerit, & sermones meos, hunc Filius hominis erubescet, cùm venerit in majestate sua &c. III. 384.
29. Virtus de illo exibat, & sanabat omnes. X. 356.
32. Species vultûs ejus altera. X. 452.
54. Domine, vis, dicimus, ut ignis descendat &c. VII. 69.
45. Nescitis, cujus spiritûs estis. VIII. 103.
57. Vulpes foveas habent, & volucres cœli nidos &c. X. 270. & XII. 419
59. Domine, permitte mihi primùm ire, & sepelire patrem meum &c. X. 279.
61. Sequar te, Domine, sed permitte mihi primùm renuntiare his, quæ domi sunt. &c. X. 297.
18. Videbam Sathanam sicut fulgur de cœlo cadentem. VII. 454. IX. 28.

Cap. Vers.
IX. 28. Hoc fac, & vives. VIII. 17.
29. Et quis est proximus meus? X. 560.
XI. 8. Si ille perseveraverit pulsans, dico vobis, etsi non dabit illi surgens, eò quòd amicus sit, propter &c. I. 507.
9. Et ego dico vobis: date, & dabitur vobis &c. X. 547.
13. Si vos, cùm sitis mali, nôstis bona data dare filiis vestris, quantò magis Pater &c. I. 126.
17. Et domus supra domum cadet. VI. 384.
31. Regina Austri surget in judicio cum viris generationis hujus, & condemnabit illos &c. II. 361.
XII. 2. Attendite à fermento Pharisæorum, quod est hypocrysis. VI. 133.
13. Dic fratri meo, ut mecum dividat hæreditatem &c. X. 362. &. III. 330
15. Videte, & cavete ab omni avaritia. X. 509.
16. Hominis cujusdam divitis ager uberes fructus attulit: & cogitabat intra se &c. X. 503. & V. 379.
32. Nolite timere, pusillus grex, quia &c. VII. 454.
47. 48. Ille servus, qui cognovit voluntatem Domini sui, & non præparavit, & non fecit &c. VIII. 303. & X. 530.
XIII. 3. Nisi pœnitentiam habueritis, omnes similiter peribitis. III. 639. & 442.
15. Hipocrytæ, unusquisque vestrum sabba-

Cap. Vers.
tho non solvit bovem suum, aut asinum à præsepio &c. VI. 134.
17. Omnis populus gaudebat in universis, quæ gloriosè fiebant ab eo. X. 446.
23. Ait autem illi quidam: Domine, si pauci sunt, qui salvantur? X. 326.
XIV. 18. &c. Villam emi &c. I. 155.
33. Qui non renuntiat omnibus, quæ possidet, non potest meus esse discipulus. II. 293.
XV. 2. Murmurabant Pharisæi, & Scribæ dicentes, quia hic peccatores recipit. X. 316.
4. &c. Vadit ad illam, quæ perierat, donec inveniat eam. &c. X. 539. & II. 456.
XVI. 9. Facite vobis amicos de mammona iniquitatis, ut cùm defeceritis, recipiant vos &c. III. 98. & X. 463. & V. 473. & VIII. 287.
14. Audiebant hæc omnia Pharisæi, qui erant avari, & deridebant illum. V. 460. & X. 430. & 426.
15. Quod hominibus altum est, abominatio est ante Deum. X. 55.
19. Homo quidam erat dives, qui induebatur purpurâ, & byssо, & epulabatur &c. X. 513. & VIII. 479.
31. Neque si quis à mortuis resurrexerit, credent. III. 316.
XVII. 10. Non puto. Sic & vos, cùm feceritis omnia, quæ præcepta sunt vobis, dicite: servi inutiles sumus &c. X. 558.
25. Oportet illum multa pati, & reprobari à generatione hac. XI. 36.

Cap. Verſ.
XVII. 28. &c. Edebant,& bibebant: emebant & vendebant: plantabant, & ædificabant &c. VIII. 479.
XVIII. 7. DEus autem non faciet vindictam electorum ſuorum clamantium ad ſe &c. 499.
11. Gratias tibi ago, quia non ſum ſicut cæteri hominum, raptores, injuſti &c. IV. 275. & VI. 102. & X. 559.
13. DEus, propitius eſto mihi peccatori &c. II. 274.
18. Interrogavit eum quidam Princeps. X. 291.
23. His auditis contriſtatus eſt &c. I. 154.
29. Nemo eſt, qui reliquit domum, aut patrem &c. & non recipiat multò plura in hoc tempore &c. X. 286.
31. Ecce aſcendimus Jeroſolymam, & conſummabuntur omnia, quæ ſcripta ſunt &c. VII. 272.
XIX. 3. &. Quærebat videre JEſum &c. XI. 425.
40. Dico vobis, quia ſi hi tacuerint, lapides clamabunt. X. 571.
XXI. 28. His autem fieri incipientibus, reſpicite & levate capita veſtra, quoniam appropinquat redemptio veſtra. III. 260.
34. Attendite autem vobis, ne fortè graventur corda veſtra in crapula, & ebrietate. V. 93. & VIII. 415.
37. Erat autem diebus docens in templo, noctibus

Cap. Vers.
ctibus verò exiens morabatur in monte &c. X. 565.
XXII. 24. Facta est autem & contentio inter eos, quis eorum videretur major. VI. 297.
28. Vos estis, qui permansistis mecum in tentationibus meis. &c. XI. 161.
32. Rogavi pro te, Petre, ut non deficeret fides tua- XI. 332.
36. Sed nunc, qui habet sacculum, tollat similiter & peram. XI. 166.
40. Orate, ne intretis intentationem. II. 281. & 309.
41. Positis genibus orabat &c. XI. 216.
43. & 34. Apparuit autem illi Angelus de cœlo confortans eum: & factus in agonia &c. XI. 243.
51. Et, cùm tetigisset auriculam ejus, sanavit eam. XI. 270.
52. Dixit JEsus ad eos, qui venerant ad se, principes Sacerdotum &c. XI. 251.
56. Quem cùm vidisset ancilla quædam &c. XI. 319.
58. Et post pusillum alius videns eum &c. XI. 322.
61. Et conversus Dominus respexit Petrum. XI. 334.
63. Et interrogabant eum, dicentes: quis est, qui te percussit? &c. XI. 342.
66. Et duxerunt illum in consilium suum &c. XI. 360.
67. Si dixero vobis, non credetis mihi &c. XI. 363.

Cap. Verſ.
XXII. 70. Dixerunt autem omnes: tu ergo es Filius Dei? Xl. 365.
XXIII. 1. Surgens omnis multitudo eorum, duxerunt eum ad Pilatum. Xl. 382.
2. Hunc invenimus ſubvertentem gentem noſtram, & prohibentem tributa dare Cæſari &c. Xl. 385.
6. & 7. Pilatus autem audiens Galilæam, interrogavit, ſi homo Galilæus eſſet, & ùt cognovit &c. Xl. 419.
8. &c. Herodes autem viſo JEſu gaviſus eſt &c. Xl. 422.
11. Sprevit illum Herodes cum exercitu ſuo &c. Xl. 426.
12. Et facti ſunt amici Herodes, & Pilatus &c. Xl. 421.
16. Emendatum illum dimittam. Xl. 472.
28. &c. Filiæ Jeruſalem, nolite flere ſuper me, ſed ſuper vos ipſas flete &c. Xll. 61.
32. Ducebantur autem & alii duo nequam cum eo, ut interficerentur. Xll. 54.
34. Pater, ignoſce illis: non enim ſciunt, quid faciunt. Xll. 156.
35. Et ſtabat populus ſpectans, & deridebant eum. Xll. 126.
36. Illudebant autem ei, & milites. Xll. 127. & 177.
37. Si tu es Rex Judæorum, ſalvum te fac. Xll. 128.
39. Blaſphemabat eum dicens: ſalvum fac temet ipſum, & nos. Vl. 250. & Xll. 127.

Cap. Verſ.
XXIII. 44. Erat autem fere hora ſexta, & tenebræ &c. XII. 179.
46. Pater, in manus tuas commendo ſpiritum mum. XII. 156.
48. Revertebantur percutientes pectora ſua. IV. 530. & XII. 162.
52. Acceſſit ad Pilatum, ac petiit corpus JEſu. XII. 199.
XXIV. 14. Et ipſi loquebantur ad invicem de his omnibus, quæ acciderant. XII. 271. &c.
26. Nònne hæc oportuit pati Chriſtum &c. VIII. 466.
34. Quòd ſurrexit Dominus verè, & apparuit Simoni. XII. 291.
36. Dum autem hæc loquuntur, ſtetit JEſus in medio eorum. XII. 292.
27. Conturbati verò, & conterriti exiſtimabant, ſe ſpiritum videre. XII. 294. &c.
50. Et duxit eos foras in Bethaniam. XII. 382.

Ex Evangelio Joannis.

I. 12. Dedit eis poteſtatem filios Dei fieri. I. 53. & X. 74.
32. Et teſtimonium perhibuit Joannes dicens, quia vidi Spiritum deſcendentem quaſi columbam &c. X. 8.
34. Ego vidi, & teſtimonium perhibui, quia hic eſt filius Dei. XI. 366.
43. Invenit Philippum, & dicit ei JEſus: ſequere me. X. 273.

Cap. Verſ.
II. 4. Quid mihi, & tibi eſt, mulier? &c. *X.* 244.
11. Hoc fecit initium ſignorum in Cana Galilææ, & manifeſtavit gloriam ſuam. *X.* 257.
15. Et cum feciſſet quaſi flagellum de funiculis, omnes ejecit de templo. *X.* 568.
III. 1 Erat autem homo ex Phariſæis Nicodemus nomine, princeps Judæorum &c. *X.* 311. &c.
13. Sicut Moyſes exaltavit ſerpentem in deſerto, ita exaltari oportet Filium hominis. XI. 38. & XII. 108.
16. Sic Deus dilexit mundum, ut Filium ſuum unigenitum daret. *X.* 41.
IV. 9. Quomodo tu, Judæus cùm ſis, bibere à me poſcis, quæ ſum mulier Samaritana. II. 50.
27. Venerunt diſcipuli ejus, & mirabuntur, quia cum muliere loquebatur. IV. 133.
29. Venite, & videte hominem, qui dixit mihi omnia, quæcunque feci: nunquid ipſe eſt Chriſtus? *X.* 264.
37. Alius eſt, qui ſeminat, alius, qui metit. I. 13.
40. Rogaverunt eum, ut ibi maneret. *X.* 459.
42. Et mulieri dicebant, quia jam non propter tuam loquelam credimus; ipſi enim audivimus &c. *X.* 267.
V. 17. Pater operatur usque modo. VII. 102.

Cap. Vers.
V. 45. Nolite putare, quòd ego accusaturus sim vos apud Patrem; est, qui accuset vos Moyses &c. VII. 231.
VI. 12. Colligite, quæ superaverunt, fragmenta, ne pereant. V. 367.
18. Mare autem vento magno flante exsurgebat. X. 368.
26. Amen, amen dico vobis: quæritis me, non quia vidistis signa, sed manducâstis ex panibus &c. X. 354.
30. Quod ergo tu facis signum, ut videamus, & credamus tibi? X. 436.
51. & 52. Ego sum panis vivus, qui de cœlo descendi. Si quis manducaverit ex hoc pane &c. XI. 84.
62. Hoc vos scandalizat. &c. IV. 158.
71. Unus ex vobis diabolus est. IV. 21.
VII. 3. Transi hinc. X. 427.
12. Et murmur multum erat in turba de eo &c. III. 151. & X. 436.
24. Ascendit JEsus in templum, & docebat. X. 565.
15. Quomodo hic scit litteras, cùm non didicerit? X. 427.
14. Nolite judicare secundùm faciem. II. 497. & IV. 141. & III. 331.
27. Sed hunc scimus, unde sit; Christum autem, cùm venerit nemo scit, unde sit. X. 428.
37. Si quis sitit, veniat ad me, & bibat. X. 317.

Cap. Vers.
VII. 47. Nunquid & vos seducti estis? nunquid ex principibus aliquis credidit in eum &c. X. 436.
VIII. 9. Unus post unum exivit, incipientes à senioribus, & remansit solus JEsus, & mulier in medio stans. III. 267.
15. Ego non judico quemquam. III. 330.
33. Responderunt ei: semen Abrahæ sumus, & nemini servivimus unquam: quomodo tu dicis: liberi eritis? X. 429.
44. Vos ex patre diabolo estis. I. 537.
46. Quis ex vobis arguet me de peccato? X. 435.
48. Nónne bene dicimus nos; quia Samaritanus es tu, & dæmonium habes? X. 430.
49. Vos inhonorastis me. I. 537.
50. Non quæro gloriam meam. XI. 34.
54. Est Pater meus, qui glorificat me &c. X. 456. & 457.
58. Tulerunt lapides, ut jacerent in eum. X. 441.
IX. 6. Exspuit in terram, & fecit lutum ex sputo, & linivit super oculos ejus. VI. 85. & X. 407.
13. Lutum mihi pósuit super oculos, & lavi, & video. X. 432.
16. Dixerunt ergo ex Pharisæis quidam: non est hic homo à Deo, qui sabbathum non custodit. IV. 139.
X. 20. Dæmonium habet, & insanit; quid eum auditis? X. 432.

Cap. Verſ.
XI. 41. Lazare, prodi foras. X. 439. &c.
46. Quidam autem ex eis abierunt ad Phariſæos, & dixerunt eis, quæ fecit JEſus &c. XI. 3.
50. Expedit, ut unus homo moriatur pro populo, & non tota gens pereat. XII. 105. &c.
XII. 5. Quare hoc unguentum non venditum trecentis denariis, & datum eſt egenis? XI. 132.
6. Fur erat, & loculos habens, ea, quæ mittebantur, portabat. XI. 131.
13. Acceperunt ramos palmarum, & proceſſerunt obviam ei, & clamabant: Hoſanna &c. X. 460.
19. Cognovit ergo turba multa ex Judæis, quia illic eſt, & venerunt, non propter JEſum tantùm, ſed ut Lazarum viderent, quem ſuſcitavit à mortuis. X. 341.
22. Venit hora, ut clarificetur Filius hominis. X. 316.
28. Clarificavi, & iterum clarificabo. X. 458.
37. Ambulate, dum lucem habetis, ut non vos tenebræ comprehendant: qui ambulat in tenebris &c. III. 79.
37. Cùm autem tanta ſigna feciſſet coram eis, non credebant in eum. X. 435.
43. Qui dilexerunt magis gloriam hominum, quam Dei. VI. 62.
XIII. 1. Cum dilexiſſet ſuos, qui erant in mundo, in finem dilexit eos. XI. 80.
3. Sciens JEſus, quia omnia dedit ei Pater in manus ſuas. XI. 78.

Cap. Vers.
XIII. 8. Non lavabis mihi pedes in æternum. IV. 265. Si non lavero te, non habebis partem mecum. IX. 383.
21. &c. Nunc clarificatus est Filius hominis, & Deus clarificatus est in eo &c. XI. 158.
27. Quod facis, fac citiùs. XI. 154.
33. Filioli, adhuc modicùm vobiscum sum &c. X. 161. &c.
34. Mandatum novum do vobis, ut diligatis invicem &c. VI. 381. & VIII. 12.
38. Non cantabit gallus, donec ter me neges. XI. 160. &c.
XIV. 1. Non turbetur cor vestrum: creditis in Deum, & in me credite. XI. 167. &c.
6. Ego sum via, veritas, & vita. III. 370.
13. Quodcunque petieritis Patrem in nomine meo, hoc faciam. II. 292.
15. Si diligitis me, mandata mea servate. XI. 169.
18. Non relinquam vos orphanos; veniam ad vos. XI. 162.
21. Qui habet mandata mea, & servat ea, ille est, qui diligit me. VII. 528. & *IX.* 346.
23. Si quis diligit me, sermonem meum servabit, & Pater meus diliget eum &c. *IX.* 346. & VII. 598.
27. Non turbetur cor vestrum, neque formidet &c. *XI.* 164.
28. Si diligeretis me, gauderetis utique, quia vado ad Patrem. *XI.* 160.

Cap. Vers.
XV. 5. Sine me nihil potestis facere. VII. 323.
7. Si manseritis in me, & verba mea in vobis manserint, quodcunque volueritis, petetis, & fiet vobis. *XI.* 170.
10. Sic præcepta mea servaveritis, manebitis in dilectione mea. *IX.* 346.
12. Hoc est præceptum meum, ut diligatis invicem, sicut dilexi vos. VI. 381. & VIII. 8. & *XI.* 169.
14. Vos amici mei estis, si feceritis, quæ ego præcipio vobis. VII. 528.
16. Ut, quotcunque petieritis Patrem in nomine meo, det vobis. II. 292.
20. Non est servus major Domino suo: si me persecuti sunt, & vos persequentur. II. 483.
XVI. 6. & 7. Quia hæc dixi vobis, tristitia implevit cor vestrum, sed veritatem dico vobis: expedit, ut ego vadam. *XI.* 159.
16. Modicum, & jam non videbitis me, & iterum modicum, & videbitis me. *XI.* 164. & 169.
23. Si quid petieritis Patrem in nomine meo, dabit vobis. II. 292. & II. 258. & *XI.* 163.
27. Ipse enim Pater amat vos, quia vos me amâstis. II. 254.
32. Ecce venit hora, & jam venit, ut dispergamini unusquisque in propria, & me solum relinquatis. *XI.* 160.
XVII. 1. Pater, clarifica me, ut Filius tuus clarificet te. *X.* 456.

XVII.

Cap. Verſ.
XVII. 3. Hæc eſt autem vita æterna, ut cognoſcant te ſolum Deum verum, & quem miſiſti JEſum. VII. 302.
11. 15. & 17. Pater ſancte, ſerva eos in nomine tuo. Rogo - ut ſerves eos à malo. Sanctifica eos in veritate. *XI.* 162.
20. Non pro eis rogo tantùm, ſed & pro eis, qui credituri ſunt per verba eorum in me, ut omnes unum ſint &c. VI. 382.
21. Ut omnes unum ſint, ſicut tu, Pater, in me, & ego in te. VIII. 14.
XVIII. 2. Sciebat aùtem & Judas, qui tradebat eum, locum, quia frequenter JEſus convenerat illuc &c. *XI.* 185.
3. Nobis non licet interficere quemquam. *XI.* 381.
6. Ut ergo dixit JEſus: ego ſum, abierunt retrorſum, & ceciderunt in terram. *XI.* 259.
11. Calicem, quem dedit mihi Pater, non bibens? *XI.* 275.
17. Nunquid & tu ex diſcipulis es hominis iſtius? XI. 319.
19. Pontifex ergo interrogavit JEſum de diſcipulis ſuis, & de doctrina ejus. *XI.* 185.
24. Et miſit eum Annas ligatum ad Caipham Pontificem. *XI.* 284.
26. &c. Dixit ei unus ex ſervis Pontificis, cognatus ejus, cujus abſcidit Petrus auriculam: nònne &c. *XI.* 323.
28. Ipſi non introierunt in prætorium, ut non

Cap. Vers.
non contaminarentur, sed ut manducarent pascha. *IX.* 387.
29. &c. Quam accusationem affertis contra hominem hunc? Si non esset malefactor &c. *XI.* 384.
33. Introivit ergo iterum in prætorium Pilatus, & vocavit JEsum. *XI.* 391.
XIX. 1. Tunc ergo apprehendit Pilatus JEsum, & flagellavit. *XI.* 472.
4. Exivit ergo iterum Pilatus foras, & dixit eis; ecce adduco eum vobis foras, ut cognoscatis, quia nullam invenio in eo causam &c. Ecce homo. *XI.* 539.
12. Si hunc dimittis, non es amicus Cæsaris; omnis enim, qui se facit Regem, contradicit Cæsari. *XII.* 14.
19. &c. *Vide XII. à fol.* 105. & 541.
23. Milites ergo, cùm crucifixissent eum, acceperunt vestimenta ejus, & fecerunt quatuor partes &c. *XII.* 123.
26. Mulier, ecce filius tuus: ecce Mater tua. *XII.* 157.
28. Sitio. Ibi.
30. Cùm ergo accepisset JEsus acetum, dixit: consummatum est. *XII.* 177.
34. Unus militum lanceâ latus ejus aperuit. & continuò exivit sanguis, & aqua. *XII.* 180.
XX. 13. Quia tulerunt Dominum meum, & nescio, ubi posuerunt eum. *X.* 172.
19. Cùm ergo serò esset die illo, & fores essent

Cap. Vers.
sent clausæ, ubi erant discipuli congregati propter metum Judæorum, venit JESUS, & stetit in medio. *XII.* 292.
23. Accipite Spiritum Sanctum: quorum remiseritis peccata, remittuntur eis: &c. III. 494. & I. 532. & *XII.* 401.
27. Noli esse incredulus. *XII.* 310. &c.
XXI. 1. &c. Vado piscari &c. *XII.* 332.
15. Simon Joannis, diligis me plùs his? &c. *XII.* 350.
18. &c. Amen, amen dico tibi, cùm junior esses, cingebas te, & ambulabas, ubi volebas &c. *XII.* 364.
25. Sunt autem & multa alia, quæ fecit Jesus, quæ si scribantur per singula, nec ipsum &c. *X.* 348.

Ex Actis Apostolorum.

I. 3. Quibus & præbuit se ipsum vivum post passionem suam in multis argumentis per dies quadraginta &c. *XII.* 380.
7. Non est vestrum nosse tempora, vel momenta, quæ Pater posuit in sua potestate. *VII.* 279.
8. Eritis mihi testes in Jerusalem, & in omni Judæa, & Samaria, & usque ad ultimum terræ. *XII.* 391.
9. Videntibus illis elevatus est, & nubes &c. *XII.* 414.
14. Hi omnes erant unanimiter perseveran-

tes

Cap. Vers.
tes in oratione cum mulieribus, & Maria &c. II. 313. & *XII.* 432. & 453.
II. 1. &c. Cùm complerentur dies Pentecostes, erant omnes pariter in eodem loco &c. *XII.* 433.
5. Tunc in Jerusalem erant viri habitantes ex omni natione, quæ sub cœlo est. *XII.* 112.
13. Alii autem irridentes dicebant, quia musto pleni sunt isti. III. 339.
14. Levavit vocem suam, & locutus est eis. XI. 338.
38. Pœnitentiam agite, & baptizetur unusquisque vestrùm in nomine JEsu Christi &c.
42. Erant autem perseverantes in doctrina. Apostolorum. XII. 435.
III. 13. Deus Patrum nostrorum glorificavit Filium suum JEsum, quem vos &c. XII. 435.
17. Scio, quia per ignorantiam fecistis. XI. 58.
V. 29. Obedire oportet Deo magis, quàm hominibus. IV. 207.
32. Spiritus Sanctus, quem dedit DEUS omnibus obedientibus sibi. IX. 347.
36. Et ipse periit, & omnes, quotquot consenserunt ei, dissipati sunt. VII. 240.
42. Ibant gaudentes à conspectu concilii, quoniam digni habiti sunt pro nomine Jesu contumeliam pati. VI. 323. & XII. 436.
VII. 51. Vos semper Spiritui Sancto resistitis. XII. 450.

Cap. Verſ.

IX. 39. Circumſteterunt illum omnes viduæ, flentes, & oſtendentes ei tunicas, quas faciebat eis Doreas. II. 254.

40. Ponens genua oravit. II. 306.

X. 38. Pertranſiit benefaciendo. VI. 526. & X. 450.

XII. 3. Videns, quia placeret Judæis, appoſuit, ut apprehenderet & Petrum. IX. 464.

9. Et neſciebat, quia verum eſt, quod fiebat per Angelum, exiſtimabat autem, ſe viſum videre. VII. 509.

22. Populus autem acclamabat: Dei voces & non hominis! VI. 70.

XIII. 22. Inveni David filium Jeſſe, virum ſecundùm cor meum, qui faciet omnes &c. IX. 346.

45. Videntes autem turbas; repleti ſunt zelo, & contradicebant his, quæ à Paulo dicebantur &c. VI. 308.

XIV. 10. Dii ſimiles facti hominibus deſcenderunt ad nos, & vocabant Barnabam Jovem, Paulum autem Mercurium. II. 342. & VI. 91.

XVI. 26. Et ſtatim aperta ſunt omnia oſtia & univerſorum vincula ſoluta ſunt. XI. 241.

36. Miſerunt Magiſtratus, ut dimittamini; nunc igitur exeuntes ite in pace. &c. XI. 437.

XVII. 32. Quidam quidem irridebant &c. III. 350.

XIX. 12. Ita ut etiam ſuper languidos defer-

Cap. Verſ.
rentur à corpore ejus ſudaria, & ſemicinctia &c. X. 417.
13. Adjuro vos per Jeſum, quem Paulus prædicat. &c. *X.* 83.
18. Multi credentium veniebant confitentes, & annuntiantes actus ſuos. III. 496.
XXIV. 25. Diſputante autem illo de juſtitia, & caſtitate, & de judicio futuro, tremefactus Felix &c. II. 33.
26. Sperans, quòd pecunia ei daretur à Paulo, propter quod & frequenter accerſens eum &c. *IX.* 465.
XXVI. 29. Opto apud Deum, & in modico, & in magno, non tantùm te, ſed etiam omnes hodie fieri tales, qualis & ego ſum. *XII.* 327.
XXVIII. 4. Ut viderunt barbari pendentem beſtiam de manu ejus, ad invicem dicebant: utique homicida eſt &c. III. 324.

Ex Epiſtola S. Pauli ad Romanos.

I. 18. Qui veritatem Dei in injuſtitia detinent. I. 232. Revelatur ira Dei de cœlo ſuper omnem impietatem &c. IV. 377.
20. Inviſibilia Dei per ea, quæ facta ſunt, intellecta conſpiciuntur. II. 128.
22. Dicentes enim, ſe eſſe ſapientes, ſtulti facti ſunt. VIII. 313.
II. 4. An ignoras, quoniam benignitas Dei ad pœnitentiam te adducit &c. VII. 518.
5. Diem revelationis juſti judicii Dei. III. 256.

Cap. Verſ.
II. 6. Reddet unicuique ſecundùm opera ejus. IX. 205.
10. Gloria autem, & honor, & pax omni operanti bonum. IX. 204.
15. Teſtimonium reddente illis conſcientia ipſorum. III. 224.
23. Qui in lege gloriaris per prævaricationem legis, Deum inhonoras. IV. 231.
24. Nomen Dei per vos blaſphematur inter gentes. II. 223. & IV. 8.
III. 25. Quem propoſuit Deus propitiationem per fidem in ſanguine ipſius propter remiſſionem. &c. XI. 47.
IV. 4. Et, qui operatur, merces non deputatur ſecundùm gratiam, ſed ſecundùm debitum. VII. 494.
V. 8. Commendat charitatem ſuam Deus in nobis, quoniam cùm adhuc peccatores eſſemus, Chriſtus pro nobis mortuus eſt. XI. 401.
12. Per peccatum mors. I. 292. & III. 2. &c.
VI. 19. Humanum dico propter infirmitatem carnis veſtræ, ſicut exhibuiſtis membra veſtra ſervire &c. I. 105.
VIII. 7. Sapientia carnis inimica eſt Deo VIII. 320.
9. Si quis ſpiritum Chriſti non habet, hic non eſt ejus. X. 55.
17. Si autem filii, & hæredes, hæredes quidem Dei, cohæredes autem Chriſti. I. 54.
18. Non ſunt condignæ paſſiones hujus tem-

Cap. Vers.
poris ad futuram gloriam, quæ revelabitur in nobis. VII. 150. & 433.
24. Spes autem, quæ videtur, non est spes; nam quæ videt quis, quid sperat? &c. VII. 319.
27. Qui scrutatur corda, scit, quid desideret Spiritus. II. 264.
32. Cum illo omnia nobis donavit. X. 41.
Proprio Filio suo non pepercit &c. XI. 59.
34. Christus JEsus, qui mortuus est, imò qui &c. II. 256.
35. Quis ergo nos separabit à charitate Christi? tribulatio? &c. VII. 529.
IX. 3. Optabam ego esse anathema à Christo pro fratribus. VIII. 63.
16. Non est volentis, neque currentis, sed miserentis Dei. VII. 48.
X. 2. Æmulationem Dei habent, sed non secundùm scientiam, & suam quærentes statuere &c. VI. 478.
17. Fides ex auditu, auditus autem per verbum Christi. VII. 215.
XI. 6. Si autem gratia, jam non est gratia. IX. 135
XII. 16. &c. Nolite esse prudentes apud vosmetipsos. VI. 222. &c.
XIII. 1. Non est potestas nisi à Deo. IX. 361.
2. Itaque qui resistit potestati, Dei ordinationi resistit &c. IX. 265.
7. Reddite ergo omnibus debita. IX. 409.
8. Qui diligit proximum, legem implevit: plenitudo legis est dilectio. VIII. 3.

Cap. Verſ.
XIII. 10. Dilectio proximi malum non operatur. VIII. 8.
XIV. 4. Tu quis es, qui judicas alienum ſervum? &c. III. 330. & VI. 491.
20. Noli propter eſcam deſtruere opus Dei. IV. 12.
23. Quod non eſt ex fide, peccatum eſt. VII. 289.
XV. 4. Ut per patientiam, & conſolationem Scripturarum ſpem habeamus. VI. 265.

Ex Epiſtola I. ad Corinthios.

II. 8. Si enim cognoviſſent, nunquam Dominum gloriæ crucifixiſſent. II. 219.
9. Oculus non vidit, nec auris audivit, nec in cor hominis aſcendit, quæ præparavit Deus his, qui diligunt eum. VII. 589.
III 16. Templum Dei eſtis vos. I. 319.
19. Sapientia hujus mundi ſtultitia eſt apud Deum. VIII. 313.
IV. 3. Mihi autem pro minimo eſt, ut à vobis judicer, aut ab humano die. III. 395.
4. Nihil mihi conſcius ſum, ſed non in hoc juſtificatus ſum; qui autem judicat me, Dominus eſt. III. 241. & VII. 448.
7. Quid habes, quod non accepiſti? V. 517.
VI. 9. Nolite errare: neque fornicarii, neque idolis &c. V. 151. & VII. 146.
10. An neſcitis, quia iniqui regnum Dei non poſſidebunt? I. 547.

Cap. Vers.
VII. 9. Melius est nubere, quàm uri. Propter fornicationem &c. VIII. 426.
28. Tribulationem tamen carnis habebunt hujusmodi. VIII. 430.
VIII. 1. Scientia inflat. IX. 306.
8. Esca autem nos non commendat Deo, neque si manducaverimus, abundabimus, neque &c. IV. 160.
11. Peribit infirmus in sua scientia frater, pro quo Christus mortuus est. IV. 37.
12. Percutientes conscientiam eorum infirmam. IV. 25. & 154.
IX. 27. Castigo corpus meum, & in servitutem redigo, ne cùm aliis prædicaverim, ipse reprobus efficiar. VIII. 473.
X. 4. Petra autem erat Christus. XII. 108.
13. Faciet etiam cum tentatione proventum I. 364.
31. Sive ergo manducatis, sive bibitis, sive aliquid aliud faciatis, omnia in gloriam Dei facite. I. 246. VII. 590.
XI. 26. Quotiescunque manducabitis panem hunc, & calicem bibetis, mortem Domini annunciabitis. XI. 39.
XII. 4. Divisiones gratiarum sunt, idem autem Spiritus; & divisiones ministrationum sunt &c. VII. 473.
7. Unicuique datur manifestatio Spiritûs ad utilitatem. VI. 457.
XIII. 1. & 2. Et si habuero Prophetiam, & noverim

Cap. Verſ.
verim myſteria omnia, & omnem ſcientiam &c. I. 87. & VII. 177. & 475.
XIV. 1. Sectamini charitatem, æmulamini ſpiritualia. VI. 456.
XV. 9. Ego enim ſum minimus Apoſtolorum, qui non ſum dignus vocari Apoſtolus, quoniam &c. VI. 468. & IX. 247.
14. Si Chriſtus non ſurrexit, inanis eſt prædicatio noſtra, inanis eſt fides veſtra. XII. 238.
44. Seminatur corpus animale, ſurget corpus ſpirituale. XII. 257.

Ex Epiſtola II. ad Corinthios.

I. 3. Pater miſericordiarum, & Deus totius conſolationis, qui conſolatur nos in omni tribulatione noſtra. IV. 252.
5. & 7. Sicut abundant paſſiones Chriſti in nobis, ita & per Chriſtum abundat conſolatio noſtra. Sicut &c. IV. 254.
II. 7. Ne forte abundantiori triſtitia abſorbeatur. VI. 151.
III. 5. Non ſumus ſufficientes cogitare aliquid à nobis, quaſi ex nobis, ſed ſufficientia noſtra ex Deo eſt. I. 13. & VII. 323.
IV. 10. Semper mortificationem JEſu in corpore noſtro circumferentes, ut & vita JEſu manifeſtetur in corporibus &c. VIII. 457.

Cap. Verſ.
IV 17. Quod in præſenti momentaneum eſt, & levetribulationis noſtræ, ſupra modum in ſublimitate &c. VII. 150.
V. 10. Omnes nos manifeſtari oportet ante tribunal Chriſti, ut referat unusquisque propria corporis, prout geſſit &c. III. 260. & VIII. 460.
14. Charitas Chriſti urget nos, æſtimantes hoc, quoniam pro omnibus mortuus eſt Chriſtus, ut qui vivunt, jam non ſibi vivant, ſed ei, qui pro ipſis mortuus eſt. XI. 30. & X. 74.
VI. 1. Videte, ne in vacuum gratiam Dei recipiatis. VII. 452.
7. In virtute Dei per arma juſtitiæ à dextris, & à ſiniſtris. VII. 327.
14. &c. Quæ participatio juſtitiæ cum iniquitate? quæ ſocietas luci ad tenebras? quæ conventio &c. VII. 505.
X. 3. In carne ambulantes non ſecundùm carnem militamus. VIII. 418.
18. Qui gloriatur, in Domino glorietur. VI. 50. Non etiam qui ſe ipſum commendat, illè probatus eſt. Ibi. 108.
XII. 11. Factus ſum inſipiens: vos me coëgiſtis. VI. 105.
12. Nec enim debent filii parentibus theſaurizare, ſed parentes filiis. V. 86.
XIII. 4. Nam etſi crucifixus eſt ex infirmitate, ſed vivit ex virtute Dei. XII. 234.

Cap. Verſ.
XIII. 5. An non cognoſcitis vosmet ipſos, quia Chriſtus JEſus in vobis eſt, niſi fortè reprobi eſtis? X. 171.

Ex Epiſtola ad Galatas.

I. 14. Proficiebam in Judaiſmo ſupra multos coætaneos meos, abundantiùs æmulator exiſtens paternarum mearum traditionum. VI. 467.
III. 13. Chriſtus redemit nos de maledicto factus pro nobis maledictum. XII. 113.
27. Quicunque baptizati eſtis, Chriſtum induiſtis. Ibi. 43.
IV. 17. Æmulantur vos non benè. VI. 470.
18. Bonum æmulamini in bono ſemper. VI. 467.
V. 14. Omnis lex in uno ſermone impletur: diliges proximum tuum, ſicut te ipſum. VIII. 3.
15. Si invicem mordetis, videte, ne conſumamini. VI. 383. & 419.
21. Quæ prædico vobis, ſicut prædixi, quoniam qui talia agunt, regnum Dei non conſequentur. V. 11. & 108. & VII. 143.
24. Qui Chriſti ſunt, carnem ſuam crucifixerunt cum vitiis, & concupiſcentiis. VIII. 457.
VI. 1. Et ſi præoccupatus fuerit homo in ali-

Cap. Vers.
quo delicto, vos, qui spirituales estis, hujusmodi instruite in spiritu lenitatis. XII. 320.

Ex Epistola ad Ephesios.

II. 8 Gratiâ estis salvati per fidem, & hoc non ex vobis; Dei enim donum est, non ex operibus, ut ne quis glorietur. V. 519.
III. 4. Flecto genua mea ad Patrem Domini nostri &c. II. 306.
5. Quod aliis generationibus non est agnitum filiis hominum, sicut nunc revelatum est sanctis Apostolis ejus, & Prophetis in Spiritu. VII. 222.
IV. 8. Captivam duxit captivitatem. XII. 423.
10. Qui descendit, ipse est, qui & ascendit super omnes cœlos. XII. 418.
18. Tenebris obscuratum habentes intellectum, alienati à vita Dei - - qui desperantes &c. VIII. 400.
29. & 30. Omnis sermo malus ex ore vestro non procedat - - & nolite contristari Spiritum Sanctum Dei. VIII. 489.
V. 1. Estote ergo imitatores Dei, sicut filii charissimi, & ambulate in dilectione, sicut & Christus dilexit nos. VIII. 11.
2. Tradidit semet ipsum pro nobis. V. 167.
3. Nec nominetur in vobis. V. 319. aut tur-

Cap. Verſ.
turpitudo, aut ſtultiloquium, aut ſcurrilitas &c. VIII. 499.
15. &c. Videte fratres, quomodo cautè ambuletis, non quaſi inſipientes, ſed ut ſapientes, redimentes tempus. VIII. 511.
18. Nolite inebriari vino, in quo eſt luxuria. V. 110.
29. Nemo unquam carnem ſuam odio habuit. VIII. 29.
VI. 1. Filii, obedite parentibus veſtris in Domino, hoc enim juſtum eſt: honora patrem tuum, & matrem &c. IX. 364.
4. Patres, nolite ad iracundiam provocare filios veſtros. VI. 286.
5. Servi, obedite dominis carnalibus cum timore, & tremore, in ſimplicitate cordis veſtri. IV. 196. & IX. 363.
10. Confortamini in Domino, in potentia virtutis ejus. I. 340.
12. Non eſt nobis colluctatio adversùs carnem, & ſanguinem, ſed adversùs principatus, & poteſtates &c. VIII. 470.
13. Accipite omnem armaturam Dei, ut poſſitis reſiſtere in die malo. VII. 25.

Ex Epiſtola ad Philippenſes.

I. 15. Quidam quidem & propter invidiam, & contentionem, quidam autem & propter bonam

Cap. Vers.
bonam voluntatem Christum prædicant Vl. 463.
23. Coarctor autem à duobus, desiderium habens dissolvi, & esse cum Christo, permanere autem in carne necessarium propter vos. Vlll. 64.
II. 6. Non rapinam arbitratus est esse se æqualem Deo. Xl. 216. & lX. 283. Sed semetipsum exinanivit &c. Ibi.
9. Deus exaltavit illum: & donavit nomen &c. X. 65.
12. Cum metu, & tremore salutem vestram operamini. Vll. 437.
13. Qui operatur in nobis & velle, & perficere pro bona voluntate. Vll. 323.
III. 19. Quorum Deus venter est. V. 78.
21. Reformabit corpus humilitatis nostræ configuratum corpori claritatis suæ. Xll. 243.

Ex Epistola ad Colossenses.

II. 14. Delens, quòd adversùs nos erat, chirographum decreti, quod erat contrarium nobis, & ipsum tulit de medio, affigens illud cruci. Xll. 112.
III. 5. Mortificate avaritiam, quod est simulacrorum servitus. V. 436.
8. Deponite turpem sermonem de ore vestro. Vlll. 494.

Cap. Verſ.

III. 17. Omne, quodcunque facitis in verbo, aut in opere, omnia in nomine Domini noſtri JEſu Chriſti. VII. 589.

21. Nolite ad iracundiam provocare filios veſtros. VI. 286.

24. Scientes, quòd à Domino acciepietis retributionem hæreditatis. VI. 197.

Ex Epiſtola I. ad Theſſalonicenſes.

II. 13. Cùm accepiſſetis à nobis verbum auditûs Dei, accepiſtis illud non ut verbum hominum &c. VII. 214.

IV. 3. Scitis, quæ præcepta dederim vobis per Dominum JEſum. Hæc eſt voluntas Dei, ſanctificatio &c. V. 190.

9. De charitate fraternitatis non neceſſe habemus vobis ſcribere; ipſi enim vos à Deo didiciſtis &c. VIII. 3.

V. 8. Induti loricam fidei, & charitatis, & galeam ſpem ſalutis. VII. 173.

Ex Epiſtola II. ad Theſſalonicenſes.

III. 1. De cætero, fratres mei, orate pro nobis, ut ſermo Dei currat, & clarificetur. ſicut & apud vos &c. IV. 93.

Ex

Ex Epiſtola I. ad Timotheum.

Cap. Verſ.
II. 4. Qui vult omnes homines ſalvos fieri, & ad agnitionem veritatis venire. VII. 185.
9. & 10. Mulieres in habitu ornato cum verecundia, & ſobrietate &c. V. 243.
III. 1. Si quis epiſcopatum deſiderat, bonum opus deſiderat. VI. 9.
IV. 13. Dum venio, attende lectioni. I. 175.
V. 3. Viduas honora. VIII. 431.
23. Noli adhuc aquam bibere, ſed modico vino utere propter ſtomachum tuum, & frequentes tuas infirmitates. V. 125.
VI. 8. Habentes alimenta, & quibus tegamur, his contenti ſimus. V. 357. & VIII. 410.
9. Nam qui volunt divites fieri, incidunt in tentationem; & in laqueum diaboli &c. V. 349.

Ex Epiſtola II. ad Timotheum.

I. 12. Scio, cui credidi, & certus ſum, quia potens eſt depoſitum meum ſervare in illum diem. VII. 321.
II. 5. Non coronabitur, niſi qui legitimè certaverit. XI. 248.
10. Fidelis ſermo; nam ſi commortui ſumus, & convivemus, ſi ſuſtinemus, & conregnabimus. XII. 418.

Cap. Verſ.
II. 14. Noli contendere verbis, ad nihil enim utile eſt niſi ad ſubverſionem audientium. VI. 309.
IV. 7. Bonum certamen certavi, curſum conſummavi, fidem ſervavi &c. VII. 40.
8. In reliquo repoſita eſt mihi corona juſtitiæ &c. III. 245. & VII. 494.

Ex Epiſtola ad Titum.

I. 2. In ſpem vitæ æternæ, quam repromiſit, qui non mentitur, Deus. VII. 320.
16. Confitentur, ſe noſſe Deum, factis autem negant. I. 299.

Ex Epiſtola ad Hebræos.

I. 14. Omnes ſunt adminiſtratorii ſpiritus &c. II. 463.
VI. 4. Impoſſibile eſt eos, qui ſimel ſunt illuminati, guſtaverunt etiam donum cœleſte, & participes -- & prolapſi ſunt, rurſus renovari &c. III. 623.
13. Abrahæ promittens Deus, quoniam neminem habuit, per quem juraret, juravit per ſemetipſum. II. 188.
17. Abundantiùs volens Deus oſtendere pollicitationis hæredibus immobilitatem conſilii ſui &c. VII. 320.

Cap. Vers.
IX. 27. Statutum est hominibus semel mori, post hoc autem judicium. III. 218.
X. 35. Nolite itaque amittere confidentiam vestram, quæ magnam habet remunerationem. VII. 360.
36. Patientia vobis necessaria est, ut voluntatem Dei facientes reportetis promissionem. IV. 562. & VI. 269.
XI. 6. Sine fide impossibile est placere Deo. VII. 204.
XII. 2. Proposito sibi gaudio sustinuit crucem confusione contempta. VI. 164.
3. Recogitate eum, qui talem sustinuit à peccatoribus adversùs semetipsum contradictionem, ut ne &c. XI. 50.
11. Omnis disciplina in præsenti videtur non esse gaudii, sed mœroris; postea autem fructum &c. VII. 41.
XIII. 17. Obedite præpositis vestris, & sujbacete eis; ipsi enim pervigilant, quasi rationem &c. IX. 362.

Ex Epistola S. Jacobi. Ap.

I. 3. Scientes, quòd probatio fidei vestræ patientiam operatur. IV. 582.
5. Si quis indiget sapientiâ, postulet à Deo. II. 238.
12. Accipiet coronam vitæ, quam repromisit Deus diligentibus se. VII. 589.

Cap. Verſ.
I. 19. Sit omnis homo velox ad audiendum, tardus autem ad loquendum, & tardus ad iram. VI. 191.
26. Si quis putat, ſe religioſum eſſe, non refrænans linguam ſuam, ſed ſeducens cor ſuum, hujus vana eſt religio. VIII. 371.
II. 10. Quicunque totam legem ſervaverit, offendat autem in uno, factus eſt omnium reus. III. 553. & IX. 382.
13. Superexaltat miſericordia judicium. VIII. 227. Judicium ſine miſericordia illi, qui non fecit miſericordiam. Ibi. 264.
III. 2. In multis offendimus omnes. IV. 312.
IV. 4. Adulteri, neſcitis, quia amicitia hujus mundi inimica eſt Dei? X. 20.
7. Deus ſuperbis reſiſtit. V. 451.
10. Humiliamini in conſpectu Domini, & exaltabit vos. IX. 279.
13. Tu quis es, qui judicas proximum? III. 330.
V. 12. Ante omnia, fratres nolite jurare. II. 188.
13. Triſtatur aliquis veſtrûm? oret. II. 267. & XI. 213.
16. Non pluit annos tres, & menſes ſex IV. 420.

Ex Epiſtola I. S. Petri. Ap.

I. 15. Similes ei erimus, quoniam videbimus eum, ſicuti eſt. X. 18.

Cap. Vers.
II. 12. &c. Conversationem vestram inter gentes habentes bonam, ut in eo, quod detrectant de vobis &c. IV. 192.
13. Subjecti igitur estote omni humanæ creaturæ propter Deum, sive Regi, quasi præcellenti &c. IX. 362.
21. &c. Quia & Christus passus est pro nobis, vobis relinquens exemplum, ut sequamini &c. VI. 236. & VIII. 456.
23. Qui cùm malediceretur, non maledicebat, cùm patereturr, non comminabatur; tradebat &c. IX. 121.
IV. 7. Estote itaque prudentes. VIII. 269.
5. Similiter adolescentes subditi estote senioribus. IX. 365.
V. 10. Deus autem omnis gratiæ, qui vocavit nos in æternam suam gloriam in Christo &c. IV. 586. & I. 122.

Ex Epistola II. S. Petri. Ap.

I. 5. Vos autem curam omnem subinferentes ministrate in fide vestra virtutem, in virtute &c. VIII. 415.
II. 13. Voluptatem existimantes diei delicias. VIII. 462.
III. 9. Patienter agit Deus propter vos, nolens aliquos perire, sed omnes ad pœnitentiam reverti. II. 627.
16. Quæ indocti, & instabiles depravant sicut

Cap. Verſ.

cut & cæteras ſcripturas ad ſuam ipſorum perditionem. IX. 157.

Ex Epiſtola I. S. Joannis. Ap.

I. 8. Si dixerimus, quoniam peccatum non habemus, ipſi nos ſeducimus, & veritas in nobis non eſt. III. 492. & IV. 312.

9. Si confitemur peccata noſtra, fidelis eſt, & juſtus, ut remittat nobis peccata noſtra &c. III. 499.

II. 1. Advocatum habemus apud Patrem, JEſum &c. II. 255.

3. In hoc ſcimus, quoniam cognovimus eum, ſi mandata ejus obſervemus: qui dicit &c. VII. 303. & VIII. 455.

16. Omne, quod eſt in mundo, concupiſcentia carnis eſt, & concupiſcentia oculorum, & ſuperbia vitæ. X. 53.

III. 6. Omnis, qui peccat, non vidit eum, nec cognovit eum. VII. 303.

10. Non eſt ex Deo, qui non diliget fratrem ſuum. VIII. 19.

14. Qui non diligit, manet in morte. VIII. 5.

17. Qui habuerit ſubſtantiam hujus mundi, & viderit fratrem ſuum neceſſitatem habere &c. IV. 460.

IV. 8. Qui non diligit, non novit Deum. VIII. 5.

11. Chariſſimi, ſi ſic Deus dilexit nos, &

Cap. Vers.
nos debemus alterutrum diligere. VIII.
11.
16. Deus charitas est. VII. 481.
20. Si quis dixerit, quoniam diligo Deum, & fratrem suum oderit, mendax est. VIII.
19.
V. 7. Tres sunt, qui testimonium dant in cœlo, Pater, Verbum, & Spiritus S. & hi tres unum sunt. X. 9.

Ex Epistola II. S. Joannis Ap.

9. Qui permanet in doctrina, & Patrem, & Filium habet. X. 56. Omnis, qui recedit, & non permanet in doctrina Christi, Deum non habet. X. 60.

Ex Epistola Cathol. B. Judæ Ap.

I. 12. Hi sunt in epulis suis maculæ. V. 109.

Ex Apocalypsi S. Joannis Ap.

I. 3. Beatus, qui legit, & audit verba prophetiæ hujus, & servat ea, quæ in ea scripta sunt. I. 190.
II. 4. Sed habeo adversùs te pauca, quia habes illic tenentes doctrinam Balaam &c. IV. 124.

Cap. Vers.
II. 20. Sed habeo adversùs te pauca, quì permittis mulierem Jezabel, quæ se dicit propheten, docere, & seducere servos meos, fornicari &c. IV. 125.
III. 10. Quoniam servasti verbum patientiæ meæ, ego servabo te. IV. 584.
17. Quia dicis, quòd dives sum, & locupletatus, & nullius egeo, & nescis &c. III. 476. & IV. 277. & V. 520.
IV. 10. Procidebant viginti quatuor seniores ante sedentem in throno, & adorabant viventem &c. V. 543.
VII. 9. Post hæc vidi turbam magnam, quam dinumerare nemo poterat, ex omnibus gentibus &c. V. 544. & X. 73.
VIII. 2. Et vidi septem Angelos stantes in conspectu Dei, & datæ sunt illis septem turbæ. IV. 338.
3. Et accepit Angelus thuribulum, & implevit &c. IV. 523,
IX. 14. Et soluti sunt quatuor Angeli, qui parati erant in horam, & diem, & mensem & annum, ut occiderent &c. IV. 547.
X. 3. Locuta sunt septem tonitrua. IV. 445.
6. Levavit manum ad cœlum, & juravit per &c. II. 188.
XIV. 1. Et vidi, & ecce agnus stabat supra montem Sion, & cùm eo centum quadraginta &c. V. 300.
4. Virgines enim sunt: hi sequuntur agnum, quocumque ierit. VIII. 423.

Cap. Verſ.
XIV. 6. Et vidi alterum Angelum volantem per medium cæli, habentem Evangelium æternum &c. VII. 466.
XVI. 17. Exivit vox magna de templo à throno dicens: factum eſt. &c. IV. 524.
XVIII. 7. Quantùm glorificavit ſe, & in deliciis fuit, tantùm date illi tormentum, & luctum. VIII. 464.
XIX. 14. Et exercitus, qui erant in cœlo, ſequebantur eum in veſtibus albis, veſtiti byſſino &c. XII. 422.
16. Rex Regum, & Dominus dominantium. I. 90.
17. Vidi unum Angelum ſtantem in ſole, & clamavit voce magna, dicens omnibus avibus &c. XI. 95.
XX. 12. Et vidi mortuos magnos & puſillos, ſtantes in conſpectu throni, & libri aperti ſunt, & alius &c. III. 281.
XXI. 4. Abſterget Deus omnem lacrymam ab oculis eorum, & mors ultrà non erit &c. I. 62.
XXII. 12. Foris canes, & venefici. IV. 27.

Vierdtes Register

der

Historien oder Geschichten.

Die erste oder Romanische Zahl bedeutet das Buch, oder Monath, die andere gemeine Zahl aber das Blatt des Buchs.

Aus dem ersten Theil.

Der H. Hieronymus aus Betrachtung der strengen Rechenschafft, welche ein jedwelcher Mensch bey dem Göttlichen Gericht ablegen muß, wird zu einem strengen Buß-Leben bewegt. I. 4.

Der Heil. Abbt Antonius, da er in der Kirch gehört die Wort Christi Matth. 19. 21. Wilst du vollkommen seyn, so gehe hin, verkauff, was du hast, und gib es denen Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm, und folge mir nach: hat er alle seine Güter und Reichthumen verlassen, und sich in die Wüsten begeben. I. 5.

Der Heil. Franciscus Xaverius betrachtet jene Wort Christi Matth 16. 26 Was nutzt es einen Menschen, wann er die ganze Welt gewinne, aber Schaden leyde an seiner Seel: verlaßt die Welt, und folget dem heiligen Ignatio nach, I. 5.

Der H. Franciscus Borgias betrachtet den Todt vor dem Leichnam der verstorbnen Kayserin, bekommt ein Abscheuen ab der Welt, und dessen Ehren, und begibt sich in die Gesellschafft JEsu l. 6.

Die H. Theresia gelanget zu grosser Heiligkeit durch Betrachtung jenes erschröcklichen feurigen Sitzes, der für sie in der Höllen zubereitet gewesen, wann sie ihre Seel nicht gebesseret hätte. l. 6.

Der Prophet Isaias wurde in seiner Gefängnuß von dem Teuffel versucht und angereitzet, er solle nur sagen, seine Prophezeyhungen seyen keine Göttliche Offenbahrungen, alsdann wolle er alles ihm angetrohetes Übel gäntzlich abwenden, und seine Feind auf mildere Gedancken bringen. Aber dise Anfechtung, sagt der Heil. Ambrosius, hat Isaias überwunden, weil er sich mit öfftern Betrachtungen wohl geübet hat. l. 9.

Dem Job wurden allerley üble Zeitungen von unterschidlichen Unglücks-Fällen, so ihme und seinem Hauß-Weesen seynd begegnet, hinterbracht: allein Job, der sich öffters in Betrachtungen geübet, hat sich gäntzlich in den Willen GOttes ergeben. l. 10. ꝛc.

Josue jener berühmte Feld-Herr hat neben seinen vilfältigen Verrichtungen dannoch denen Betrachtungen obligen können. l. 23.

Ein gewiser Krancker, welcher vernommen, daß vile Krancke, welche sich nur auf das Berh des H. Malachias gelegt haben, widerum gesund worden, verfüget sich auch dahin, obwohlen die Teuffel diß zu verhindern gesucht, und erlanget die erwünschte Gesundheit. l. 29.

Der H. Paulus der erste Einsidler hat sich als

ein

ein Jüngling von 16. Jahren schon in die Wüsten Thebaide begeben, und in diser hundert und vier Jahr mit Betrachtungen zugebracht. l. 40.

Die H. Theoctiste ein Jungfrau von 18. Jahr aus der Stadt Lesbo, damit sie von denen Arabes-ren nicht ihrer Jungfrauschafft beraubet würde, verbarge sich auf der Insul Parus in einen finste-ren Wald, bleibet allda biß zu End des Lebens, da sie durch die Jäger das heilige Sacrament des Al-tars empfangen, gestorben, und mit grösten Freu-den nach Lesbo ist übersetzet worden. l. 41.

Der H. Maclovius durchreiset unterschidli-che Insulen, der Hoffnung, eine anzutreffen, in welcher nichts, als lauter Glück zu genüssen wäre; weilen er sich aber in seiner Hoffnung betrogen sa-he, verlasset er die Welt, und begibt sich in ein Closter. l. 59.

Unterschidliche Kayser und König verlassen Cron und Scepter, und begeben sich in die Clö-ster. l. 68. ꝛc.

Alexander ein Sohn Alexandri des dritten di-ses Nahmens Königs in Schottland, da er gese-hen, daß seine zwey Brüder den Mönchs-Habit angenommen, hat er auch auf Einrathen seiner Schwester Mathildis die Welt verlassen, und in einem Cistertzer-Closter einen Layen-Bruder ab-geben. l. 69. ꝛc.

Auf gleiche Weiß verachtete der H. Nivardus das Zeitliche, sprechend zu seinen Brüdern: Soll euch der Himmel, mir aber die Erden zuge-hören? dises heisset nicht redlich getheilet.

Elisabeth jene gottlose Königin in Engelland pflegte zu sagen: Lasse man mich nur viertzig Jahr regieren, so will ich um den Himmel

nicht fragen: wurde aber nach ihrem Todt gehört schreyend: Ach! ach! vier und viertzig Jahr regiert! in Ewigkeit zu Peynen verdammt. l. 82.

Manasses, Magdalena, und Mulio werden schnell durch sonderbahre Gnad GOttes bekehrt. l. 119. &c.

Etwelche Sünder werden bekehrt durch die Fürbitt ihrer heiligen Patronen. l. 123. & seq.

Der Heil. Johannitius lebet in einer Höhle mit einem Drachen unbeschädiget. l. 130.

Dem Heil. Columbano gehorsamet ein Bär. l. 131.

Den H. Odo beschützet ein Wolff gleich einem getreuen Hund. l. 131.

Der H. Hugo Lincollenfischer Bischoff liebte einen Schwanen, der doch gegen andere sehr wild war. ibidem.

Dem heiligen Rigobertus gehorsamet ein Gantz. ibid.

Der Heil. Maclovius lasset die Stiglitzen in seinem Hut nüsten und brüten. Diser Hut wurde niemahlen naß von dem Regen. l. 132.

Der Heil. Adelgunda diente ein Lämmlein für einen Hund, und entdeckte einen verlohrnen Fisch. l. 132.

Der H. Feraildis wurde ein Rebhun gestohlen und gessen. Sie lasset die Beinlein zusammen tragen, seegnete sie, und das Rebhun wurde widerum lebendig. l. 132. &c.

Die seelige Angela von Fulginio liebte alle Geschöpff, weilen alle von GOTT herkommen. l. 136.

König Lysimachus vertauschet sein Reich um einen Becher Wasser. l. 160.

Einem

Einem Mägdlein in Brabant, als es auf dem Weeg ware, sich zu ihrem Liebsten zu begeben, erscheinet Christus, und begehret von ihr geliebet zu werden. l. 266. 2c.

Der H. Spiridion, obwohlen nicht gar gelehrt, bekehrt doch ein hoffärtigen Welt-Weisen. l. 182. 2c.

Die Athenienser in gröster Noth schlagen die Hülff mit Gold und Silber, welche ihnen Demetrius Poliorcetes anerbotten, aus, weilen er in seiner Redens-Art eines nicht gut Griechischen Worts sich bedienet hat. l. 185.

Da einstens der Heil. Thomas von Candelberg in Lesung der heiligen Schrifft eingeschlaffen, das Liecht auf das Buch gefallen, ist zwar das Wax verzehret, kein eintziges Blatt aber beschädiget worden. l. 188.

Eben disem heiligen Thomas, damit er bey nächtlicher Zeit seine geistliche Lesung kunte fortsetzen, hat die seeligiste Jungfrau Maria sein Ampel widerumen angezündet. l. 188.

Eindasvindus König in Spanien bekommt die Bücher des H. Gregorii auf die Fürbitt deren heiligen Apostlen Petri und Pauli. l. 188. 2c.

Ein armer Bettler, der nicht lesen kunte, hat ihm aus ersparten Allmosen Bücher gekaufft, vorlesen lassen, und grosse Wissenschafft erlanget. l. 191.

Ein Knab, der sich wider den Willen seines H. Bischoffs Abdomari in einem Schifflein auf dem Elb-Fluß erlustigen wolte, gerathet in gröste Lebens-Gefahr, aus welcher er nach Anruffung Abdomari errettet worden, und nimmermehr dem Wasser getrauet hat. l. 197.

Der

Der Heil. Hieronymus, weilen er eytle Bücher gelesen, wird auf Befehl des Göttlichen Richters scharff gegeißlet. l. 204. ꝛc.

Cyriacus der Abbt im Closter Laura verbrennet die Bücher Nestorii, als abgesagte Feind Mariä, welche wegen disen nicht in sein Cellen hinein gegangen. l. 214.

Ein böses Buch verursachet einem Jüngling ein häfftiges Fieber, von welchem er nicht hat können erlediget werden, bis das Buch durch Stanislaum Hoßium nachmahligen Cardinal ist völlig verbrennet worden. l. 218.

Der H. Eligius bedienet sich schlechter Kleydungen, und schenckte die kostbare denen Armen; gleichwie auch gethan hat der H. Martinus, welches GOtt vilfältig zu belohnen pflegte. l. 223. ꝛc.

Dem Heil. Johanni Damasceno wurde auf Befehl des Kayſers Valentis die rechte Hand abgehauen, von der seeligisten Jungfrau Maria aber widerum angeheylet. l. 225.

Dem H. Knaben Meloro wird von GOTT an statt der abgehauenen Hand ein silberne gegeben. l. 225.

Der Heil. Aigulphus hat nach ausgerissener Zung besser geredt als zuvor. l. 226.

Sehr groß und schwere Aichbäum, welche der Heil. Columbanus zu dem Kirchen-Bau hat schlagen lassen, wurden von zwey oder drey Arbeiteren gantz leicht auf denen Schultern getragen, obwohlen sie sonst biß dreyßig Männer kaum wurden bewegt haben. l. 228.

Scipio zugenannt der Africaner kunte leicht Rechenschafft geben wegen dem gemeinem Geld, welches er alles Africam zu eroberen angewendet hatte. l. 230.

Der

Der Heil. Martyrer Hermogenes, da ihme Händ und Füß abgehauen und im Feur verbrannt worden, lobte GOtt, dieweilen er ihne nicht mehr mit disen beleydigen kunte. I. 238.

Die Hand-Mühl des H. Winoci, welche er in seiner Jugend zum Trost der Armen mit seinen Händen getriben, dises aber in seinem Alter vor Schwachheit nicht mehr kunte, wird durch unsichtbare Krafft von GOtt getriben. I. 252.

Der Heil. Franciscus Borgias mortificieret absonderlich seine Augen. I. 258.

Der H. Macarius gelanget zu grossen Tugend-Staffel wegen Abtödtung einer kleinen Begierd auf etwelche ausserlesene Palm-Zweig. I. 264.

Der seelige Merulus wird von GOtt vor seinem Todt mit dreyfacher Cron belohnet wegen vilfältigen Abtödtungen in kleinen Sachen. I. 265.

Der Heil. Dorotheus wegen seiner beständigen Abtödtung empfindet weder Creutz, weder Widerwärtigkeiten mehr. I. 266.

Ein frommer Religios genüßte Ergötzlichkeiten, und leydete gedultig die Widerwärtigkeiten, weilen er alles von GOTT herzukommen glaubte. I. 270. ꝛc.

Guntherus jener Groß-Cantzler des Römischen Kaysers Heinrichs des Anderen sihet, wie der Göttliche Richter die Sünd straffe an denen grossen Herrn mit dem Todt, an anderen mit der Höll. I. 284.

Die Stadt Spoleto wird aus gerechtem Urtheil GOttes wegen ihren Sünden mit grossen Erdbidem erschittert. I. 285.

Die Stadt Metz wird wegen ihren Sünden verbrennet, obwohlen der H. Stephanus, welcher

cher seine Reliquien allda hatte, für sie die heilige Apostlen Petrum und Paulum als Fürbitter angeruffen. l. 285.

Wie abscheulich der Teuffel seye, hat ein gewiser Geistlicher gesehen. l. 321. & 322.

Der H. Victorinus im hohen Alter und grossen Heiligkeit wird von dem Teuffel in Gestalt eines unschuldigen Jungfräuleins zur fleischlichen Begierd angereitzet und verführet. l. 339.

Dem Abbt Theodosio kommet in einer Verzuckung vor, wie er mit einem grossen, schwartzen Risen streitten solte, welchen er anfänglich förchtete, hernach aber von einem schönen Jüngling gestärckt hertzhafft angegriffen, und glücklich überwunden hat. l. 369.

Ein gottseeliger Ordens-Mann aus dem Cistertzer Orden bekommet von GOtt eine dreyfache Cron wegen dreyfachem Sig, den er in einer Nacht wider drey sehr hefftige Anfechtungen erfochten. l. 381.

Der H. Spiridion einem armen verdorbenen Mann aus seinen Schulden zu helffen, nimmt eine Schlang, so in seinem Garten auf dem Zaun herum kroche, veränderet dise in ein Gold, gibt sie dem armen Mann, damit er dise seinen Schuldneren solte versetzen, biß er sie befridiget, alsdann die Schlang widerum bringen solte, welches auch geschehen, und die Schlang, so bald sie widerum auf den alten Zaun gekommen, hat die alte Gestalt widerum angenommen. l. 398. ꝛc.

Als einstens ein Europäer mit einer Judianerin zu Peru sich nächtlicher Weil versündiget, entstunde ein grobes Donner-Wetter, und schlaget ihne zu todt. l. 413.

Ein

Ein geiler und in böser Gewohnheit vertiefftter Jüngling wird bekehrt auf Einrathung des H. Bernardi, daß er sich aufs wenigist nur drey Täg von seinen Sünden möchte abhalten. I. 420.

Chrysoarius ein in böser Gewohnheit vertiefftter Sünder ruffet umsonsten in seinem Todt-Beth: Verzug! Verzug! lasset mir Zeit nur biß Morgen frühe. I. 438.

Ein Cavalier folget vor seinem Todt dem Rath seines Beicht-Vatters die Beicht nicht zu verschieben biß folgenden Tag, beichtet noch selbigen, wird vom Schlag getroffen, stirbt glückseelig. I. 442.

Ein boßhaffter Mensch in der Gefängnuß zu Bononien wird von P. Thoma Frusca einem Jesuit ermahnet zur Buß, weilen er aber dise biß folgenden Tag verschiebte, wird von dem Todt übereilet und ewig verdaimnt. I. 443.

Ein Jüngling, welcher von seinem heiligen Schutz-Engel seines Sterb Stündlein begehrte ermahnet zu werden, kommet in eine gefährliche Kranckheit, wird von seinen Freunden dreymahl zur Buß ermahnet, folget nicht, und stirbet unseelig. I. 448.

Ein Engeländischer Edelmann, damit er sicher möchte sterben, bestellet ihme zwey Priester, einen in der Stadt, den anderen auf dem Land, hat in seinen Lasteren das Leben fortgesetzet, geendet, und aus beyden Priesteren keinen vor seinem End bekommen können. I. 450.

Ein lasterhaffter Religios, obwohlen ihme von GOtt die bevorstehende Peynen der Höllen gezeigt wurden, ward dannoch zu keiner Buß bewegt, und unglückseelig gestorben. I. 456.

Kayser Alexander ein grausamer Verfolger deren Christen erkraucket an eben dem Tag, an welchem er die Heil. Martinam liesse hinrichten, scheinet zwar Buß zu thun, wird dannoch ewig verdammet. l. 489.

Ein Mägdlein und Tochter eines frommen Vatters aber übel gesitteten Mutter entschlosse sich in ihrem Lebens-Wandel der Mutter nachzufolgen, weilen sie gesehen, daß dise vor ihrem Todt mit allen heiligen Sacramenten versehen worden, welche Gnad ihrem wiewohl frommen Vatter nicht widerfahren ist: sihet aber in einer Verzuckung, daß ihr Vatter ein Kind der ewigen Seeligkeit, die Mutter aber aus Abgang einer wahren Reu und Leid ewig verdammet seye, entschliesset sich also vilmehr dem Vatter als der Muttet nach zu leben. l. 492.

Ein Soldat in Ungarn, obwohlen in Stucken zerhauet, erhaltet dannoch den Gebrauch der Zungen, daß er noch hat können beichten; weilen er in seinem Leben der Himmels-Königin Maria zu Ehren an dem Vorabend ihrer Fest-Tägen mit Wasser und Brod gefastet, und an denen Fest-Tägen gebeichtet und communicieret hat. l. 512. ꝛc.

Theophilus ein Kirchen-Verwalter zu Adana in Cilicien gerathet wegen falscher Anklagung in die äusserste Verzweifflung, unterschreibet sich dem Teuffel, weilen er aber in sich selbsten gegangen, sein Zuflucht mit strengen Buß-Wercken zu der Jungfräulichen Mutter GOttes genommen, also ist er durch sie widerum von dem Teuffel ledig worden. l. 518. ꝛc.

Ein adelicher Kriegs-Mann in Engelland

wird

wird verdammet, weilen er weniger gute als böse Werck bey dem Göttlichen Richter anzeigen kunte. I. 523.

Obwohlen Sapricius vil Marter und Peynen wegen dem Catholischen Glauben hat ausgestanden; dannoch, weilen er die tödliche Feindschafft gegen Nicephorum nicht abgelegt, hat er das Marter-Kräntzlein verschertzet, und den Catholischen Glauben verlassen. I. 526.

Aus dem zweyten Theil.

Theodoricus der König, nachdem er den unschuldigen Symmachum enthaupten lassen, hat kein Ruhe, und sihet immerzu dessen abgeschlagnes Haupt vor den Augen schweben. II. 22.

Nero der Kayser wird nach ungerechter Hinrichtung seiner Mutter mit allerley Gespenstern geplagt. II. 22.

Das Volck Juda und Benjamin erzittert wegen einem unversehenen Regen, weil es sich ungerechter Heyrathen schuldig wußte. II. 27.

Adonibezec der König, als er gefangen und gestümmelt worden, geht in sich selbst, weil er sich wegen einer gleichen Grausamkeit in seinem Gewissen überwisen befande. II. 29.

Der Land-Pfleger Felix, weil er sich grosser Ungerechtigkeit und Ehebruchs schuldig wußte, will den H. Paulum nicht länger anhören, als diser von der Gerechtigkeit und Keuschheit predigte. II. 32.

Theodora ein edle Frau wegen einem begangenen Ehebruch flichet Buß wegen in die Wüsten, tritt in Manns-Kleydern in ein Closter, wird all-

da unschuldig einer Schand-That bezüchtiget, traget darfür ohne sich zu beschützen ihr Lebenlang die schwerisste Buß. II. 56.

Joab und Semei bilden ihnen fälschlich ein, als seyen ihre Mißethaten von David völlig vergessen: werden endlich beede auf das schärpffiste gestrafft. II. 61.

Der H. Aigulph erscheinet Columbo seinem Ermörder, macht ihm mit seinem unschuldig vergossenen Blut zwey Ring, einen auf das Hertz, den anderen auf den Rucken. Nachdem Columbus sein Mordthat bereuet, hat ihm Aigulphus den Ring auf dem Rucken ausgelöscht, nicht aber den auf dem Hertzen, dann disen soll König Clodovä-us vertilgen. Bald darauf wird Columbus verhafftet, nimmt die Lebens-Straff bußfertig an, und verschwindet auch der andere Ring. II. 71.

Conradus ein Büsser, nachdem ihm von dem Papsten auferleget worden, ein schwere Ketten zu tragen, und damit zu heiligen Orthen herum zu wandern so lang, biß sie freywillig aufgelöset wurde, ist endlich bey dem Grab des H. Emerici darvon erlediget worden. II. 79.

Der Heil. Attilanus seine Sünden vollkommentlich abzubüssen verlasset das Bistum, wirfft seinen Ring in einen reissenden Fluß, findet ihn widerum erst nach zwey Jahren in dem Ingeweyd eines Fisches, und erkennet, daß ihm seine Sünden nachgelassen seyen. II. 82.

Der H. Columbanus stellet in Freyheit alle durch sein Predig zur Buß bekehrte Gefangene, und als disen von Gericht aus nachgejagt wurde, eröffnet er ihnen wunderbarlich die Kirchen-Thüren zu ihrer Freyung. II. 96.

Ein

Ein gewiser Gedeon wird wegen der Unlauterkeit mit Erkrümmung der Glider gestrafft, aber endlich von dem Heil. Francisco geheylet mit Versprechung eines keuschen Leben. Er fallt wider in die alte Sünd, und wird zu Nacht von dem Hauß-Dach erschlagen, da sonst niemand beschädiget worden. II. 99.

Ein heiligmäßiger Einsidler, weilen er sich seiner guten Wercken zu rühmen angefangen, fallet aus billicher Verhängnuß GOttes in eine schwere Sünd, wird von dem Teuffel derentwegen verspottet, verlasset unbußfertig seine Clausen, und stirbt unglückseelig in der Welt. II. 117.

Alphonsus König in Spannien wegen einer hochmüthigen Red wider die Göttliche Einrichtung der Welt, wird wunderbahrlich gedemüthiget, und auf bessere Gedancken gebracht. II. 159.

Canutus König in Dennemarck will dem Meer gebiethen, wird aber von selbem überschwemmet, und bringt kümmerlich sein Leben darvon. II. 168.

Ein teutscher Kriegs-Officier wird unter vil bösen Gelegenheiten in der Forcht GOttes erhalten durch die in der Jugend erlehrnte Lebens-Regel: GOtt sihet mich. II. 180.

Wegen einem falschen Schwur werden die Brod in Stein veränderet: wie auch die Ladung eines gantzen Schiffs. II. 203.

Wegen falschen Schwüren zerschnellet ein Reicher, und vergiesset von allen Orthen häuffiges Blut: ein anderer wird lebendig verbrennt gefunden: ein anderer von himmlischer Flamm verzöhret: Goduinus ein Graf erstickt an einem Bro-

cken Brod: einen Würth hollet der Teuffel. II. 203. 204. 205.

Valentinus wird wegen einem falschen Gerichts-Schwur von einer grausamen Schlangen ergriffen, und wider alles Beschwören eines Priesters, wider alles Zulauffen der Menschen zur Hülff, erschröcklich erdroßlet gefunden: ja auch sein Leichnam in zwey Tag nach seiner Begräbnuß aus der Gruben verschwunden. II. 205.

Mutius mit seinem Ehe-Weib verlaugnet ein Schuld vor Gericht mit einem Schwur. Gleich darauf ersticht die Mutter ihr Söhnlein, einen fünff jährigen Knaben, der Mann sein Ehe-Weib, den Vatter richtet sein eigner Sohn offentlich hin, und ersticht sich alsdann selbsten. II. 206.

Zwey Gotts-Lästerer werden mit gähem Siechthum behafftet, weil einer gegen St. Peter, der andere wider Christum gespottet. II. 226.

Olimpius ein Arianischer Bischoff wird wegen Gottslästerung wider die heilige Dreyfaltigkeit unsichtbarer Weis mit Pfeilen durchschossen: ein Edelmann spottet mit Maria, sie soll sein blindes Pferd sehend machen; diß bekommt das Gesicht, er aber wird blind: ein anderer wird wegen Verhönung des H. Annon Ertz-Bischoffen zu Cöln mit beeder Augen Blindheit gestrafft. II. 226. 227.

Zu Luca in Wälschland wird noch heut gezeigt ein offene unergründliche Grub, in welche ein grausamer unbußfertiger Gottslästerer verschluckt worden, weil er nicht aufhörte Mariam zu schmähen. II. 228.

Roberto König in Franckreich wird geoffenbahret, daß er so lang nicht werde Frid im Reich haben,

haben, biß die Gottslästerungen ausgereitet waren. II. 230.

Etliche Gottslästerer wider Mariam werden von Teuflen ergriffen und erwürget: Dem Hauß-Würth, der sie nicht bestrafft, erscheint Maria, zeichnet mit einem Stäblein seine Füß, und dise fallen mit grossem Schmertzen von dem Leib hinweg. II. 231.

Ein Medicus bey Prüffung deren Puls-Aderen pflegt GOtt um Erleuchtung anzuruffen. II. 238.

Der H. Ludwig König in Franckreich macht ein Gesatz, die Gottslästerer sollen mit glühenden Eisen auf die Stirn gezeichnet werden. II. 232.

Der H. Abbt Sabas wird von dem Teuffel in Gestalt eines Löwens beunruhiget, so bald er nur von dem Gebett ausgesetzt. II. 245.

Der H. Anianus zur Bezeugung der Krafft des Christlichen Glaubens übersetzt durch das Gebett einen ungeheuren Berg. *II.* 260.

Die Mutter des H. Gregorii von Turon, als in ihrem Hauß zum Zeichen bevorstehender Pest der Wein in Blut sich verkehret, höret eine Stimm: Bette, so wirst du befreyet werden: wie auch nach Anruffung des H. Benigni geschehen. *II.* 246.

Ein Heydnischer Umgang wird augenblicklich also gestellet, daß sich kein Mensch einen Schritt weit bewegen können. Sie ruffen den H. Apollonium zur Hülff an: auf dessen Verweiß und Ermahnung werden die Götzen-Bilder verbrennt, und die Menschen befreyet. *II.* 272.

Die heilige zwey Brüder Lupicinus und Romanus werden im Gebett mit einem gantzen

Stein-Regen von dem Teuffel beunruhiget: bleiben jedoch beständig, und machen den Feind zu schanden, daß er völlig entwichen. *II.* 279.

Aus dem Hertzen eines bekehrten Soldaten, der nicht mehrer zu betten erlernen können, als: Gegrüßt seyest du Maria, voller Gnaden; wachset nach seinem Todt ein Baum, auf dessen Blättern eben dise Wort mit guldenen Buchstaben geschriben erschinen. *II.* 288.

Auf Vertrauen-volles Gebett des H. Apollonii wird ein Menge der Mönchen durch die Engel mit einem Uberfluß von Speisen versehen, welche nicht nur auf den H. Oster-Tag, sondern auch biß auf Pfingsten erklecket. *II.* 301.

Der Heil. Einsidler Paulus wird von dem H. Antonio todt, jedoch gleichsam im Gebett knyender angetroffen. *II.* 306.

Ein stoltzer Edelmann, der bey den Worten: Et incarnatus est, die Knye nicht biegen wollen, bekommt von einem sichtbaren Teuffel ein sausende Maultaschen. *II.* 332.

Ein Bischoff zu Cöln wird nach seinem Todt mit einem siedheissen Baad gestraft, weilen er, obschon sonst ein tugendhaffter Mann, die Tag-Zeiten schlauderisch verrichtet, um desto geschwinder zu andern Geschäfften zu kommen. *II.* 334.

Ein Mönch, der in dem Chor geschlaffen, wird von dem Teuffel aufgeweckt: will darvon lauffen, und zerspaltet an einer Maur den Kopff. *II.* 337.

Der H. Maclovius haltet das H. Meß-Opfer auf einem Wallfisch. *II.* 351.

Ein wallfahrtender Priester laßt seine Reys-Gespahnen abseeglen, damit er am H. Oster-Tag Meß

Meß halten kunte. Hierauf erscheint ihm ein schöner Jüngling zu Pferdt: er sitzet zu ihm auf, und erreichet glücklich vor allen anderen das Vatterland. *II.* 352.

Ein armer Schuehmacher wird reich wegen täglicher Anhörung der H. Meß. *II.* 353.

Der H. Helenus erlegt ein grausames Crocodill, welches den Priester abgeschröckt hatte, denen Einsidleren die H. Meß zu halten. *II.* 354.

Ein verschitteter Bergwercker wird lange Zeit unter denen Steinen, drey Täg ausgenommen, mit Speiß und Tranck versehen, weilen sein Weib alle übrige Täg für ihn Meß gehört, und geopffert hat. *II.* 355.

Ein Burger an statt Meß zu hören reitet spazieren: wird vom Teuffel in einen tieffen Graben gestürtzt und gehet zu grund. *II.* 356.

Ein Edelfrau will nie bey der gantzen H. Meß verharren, wird aber vom Teuffel ergriffen, und durch das Kirchen-Gewölb hinaus in die Höll gerissen. *II.* 356.

Ein Jäger vernachläßiget am Fest des Heil. Defendentis die H. Meß: die von ihm unterdessen erjagte und schon zum Spiß bereitete Rebhüner werden wider lebendig, und stechen ihm mit ihren Schnäblen die Augen aus. *II.* 357.

Die Königin von Saba besuchet mit grosser Herrlich- und Höflichkeit den weisen König Salomon. *II.* 359.

Mit grosser Ehrenbietigkeit besucht Abbt Antonius den Einsidler H. Paulum. *II.* 362.

Der Gotten-König Totila besuchet den heiligen Benedictum. *II.* 365.

Nachdeme das gantze Volck zu Constantino-

pel sambt Theodosio dem Kayser selbst, einen andächtigen Umgang und allgemeines Gebett angestellet, hat sich der langwürige Regen in Haiterkeit verändert. *II.* 382.

Bey einer wegen scharffem Erdbidem unter Kayser Theodosio gehaltenen Procession wird ein Knab mitten aus dem Volck in den Lufft geführet, höret ein Gesang deren Englen, welches alsdann Proclus der Bischoff als ein Mittel wider den Erdbidem jedermann zu gebrauchen hat vorgeschriben: worauf das Ubel ein End genommen. *II.* 383.

Ein verstockter Jud laßt sich an seinem Sabbath nicht aus der Schwind-Gruben ziehen, in die er gefallen. *II.* 394.

Ein Baur trischt umsonst an einem Feyrtag: einem Schäffler zerfallen seine Fässer: einem Miller bleibt der Hammer-Stihl an der Hand kleben; einem andern die Axt: das gebackene Brod wird Stein, das getroschene Korn wird Unkraut wegen Entheiligung der Fest-Tägen. *II.* 395. 396. 397.

Zu Crema, als der Bischoff den Marckt an einem Feyrtag fortzusetzen verbotten, ein höherer Gewalt aber erlaubt und zugelassen, entstehet auf dem Platz ein grausame Brunst, und verzehret alles Widerstands ungeacht alle Läden und Waaren, ein Schad von etlich Millionen. *II.* 397.

Der H. Aichardus, da er sich an einem Feyrtag scheeren lasset, sihet einen Teuffel, der alle Härlein aufzeichnete. *II.* 398.

Der H. Stephanus Bischoff, nachdem er offt umsonst wider die Entheiligung der Fest-Tägen geprediget, erwürcket von GOtt, daß auf einmahl vil Teuffel in der Kirch sich sehen lassen, welche ei-

nem

nem jeden jene Kurtzweilen vorstellten, die sie Nachmittag zu treiben pflegten. *II.* 401.

P. Bernardus Pallius Capuciner-General zahlet einem Würth die Zech mit einem Danck-Zettel, welcher auf die Waag gelegt alles Geld hat hingewogen. *II.* 422.

Zur Auferbauung und Herrlichkeit deren GOtts-Häuseren geschehen vil grosse Wunder, und werden herrliche Kosten von grossen Fürsten angewendet. *II.* 426. 427.

Auf Anruffung des H. Johannis von Nepomuck wird ein Mägdlein von Gefahr ihrer Ehren errettet durch ein gähling erscheinende Persohn mit einer brinnenden Fackel. *II.* 446.

Als die H. Theophila geschändet zu werden eingesperret war, bewachtet sie ein sichtbarer Engel, ab dessen Anblick die gaile Bubler theils vor Schröcken gestorben, theils mit Blindheit gestrafft worden. *II.* 447.

Die seelige Hermenelindis wird von ihrem H. Schutz-Engel ermahnet zu fliehen, und entrinnet glückseelig demjenigen, der sie zu entführen entschlossen ware. *II.* 452.

Der H. Anno Cölnischer Bischoff wird gestrafft, weil er die Gebein deren Heiligen ohne Zierd und Verehrung ligen lassen. *II.* 463.

Kayser Theodosius ist wegen Ermordung viler unschuldigen Burgern von S. Ambrosio ernstlich bestraffet worden. *II.* 469.

Vile werden wunderbahrlich zum Closter-Leben beruffen und darbey erhalten. *II.* 476. 77. 78.

GOtt und Maria stehen denen verfolgten Christen bey. *II.* 478. 479. 480. 481.

Auf viltache Unrecht, die ihm sein Mit-Bur-

ger angethan, hat Fabius Maximus jedoch nicht wider sein Vatterland sich erzürnen wollen. II. 485.

Einem Probsten, der gewise Closter-Frauen sehr hart hielte, reisset ein besessene Persohn die H. Hostia von dem Altar hinweg, biß er seinen Haß abgelegt und dieselbe widerum bekommen. II. 487.

Ein Einsidler vermerckend, daß die von ihm wohlgehaltene Gäst murreten wider die gute Tafel, schickt sie zu einem andern, der ihnen die Ordinari Kost zu versuchen gegeben. II. 500.

Dem Abbten Rogero wird in Abgang der Speisen ein schöner Fisch gefangen, und samt dem Wasser zugetragen: er zeichnet dises mit dem Heil. Creutz, und wird in Wein veränderet. II. 502.

Der Schaffner des Closters St. Remacli betrübt sich, daß er auf ein Fest für seine Brüder nichts fangen könne: in diser Bestürtzung springt ein grosser Fisch in sein Schifflein, der für alle erkleckt hat. II. 503.

Der Heil. Anno erscheint einem gespärigen Schaffner, verweiset ihme seine Unlieb, schickt ihn zum Abbten, demselben zu vermälden, es soll ihm an der Lieb nicht manglen, so werde es ihm niemahl ermanglen an Lebens-Mittlen. II. 503.

Aus dem dritten Theil.

Ein gailer Jüngling verfüget sich auf Einrathen einer Jungfrau, in welche er sich sonderbar verliebt hatte, zu denen Sterbenden, und wird aus deren Betrachtung zu besserem Leben bekehret. III. 6.

Ein üppiger Welt-Mensch verachtet die Ermahnungen des Heil. Malachias, wird erstochen, stirbt unglückseelig. III. 9.

Die

Die H. Paula bereitet sich die gantze Zeit ihres Lebens zu dem Todt, und stirbet gantz unerschrocken. *III.* 15.

Ladislaus König in Ungarn und Böhmen stirbet zu Prag an eben dem Tag, da die Gesandschafft zu Paris höchstfeyrlich eingezogen, um die Printzeßin des König Carls, als seine zukünfftige Königin, abzuhollen. *III.* 28.

Ein sterbender Sünder ruffet zwar in seinem Tod-Beth auf: Barmhertzigkeit! Barmhertzigkeit! aber ein höllischer Geist antwortet: es ist kein Zeit mehr um Barmhertzigkeit zu ruffen. *III.* 33.

Ein verstorbner Geistlicher erscheinet einem seiner Cammeraden am dreyßigsten Tag seines Hinscheidens, offenbahret, daß er ewig verdammt, und durch alle gute Werck, so immer zu verrichten möglich seynd, nicht mehr kunte erlöset werden. *III.* 40.

Die H. Galla scheuhete den Todt nicht mehr, als sie von dem H. Petrus vernommen, daß ihre Sünden nachgelassen wären, und bate, daß ihre Schwester Benedicta mit ihr sterben dörffte. III. 55.

Johannes ein frommer Mönch in dem Closter S. Gregorii zu Rom am Bühl Scauri war zu Zeiten Benedicti III. Pabsten von der damahligen wüttenden Pest ergriffen, von dem H. Gregorio, der ihm erschinen, widerum gesund gemacht, mit diser Bedingnuß, daß er nebst andern zwölff auch dem Lucido damahligen Bischoffen und Abbten des Closters solte die Pest und darauf folgenden Todt ankünden. Weilen aber Lucidus diser Vorsagung keinen Glauben beymessen wolte, stirbt er in Zorn und Wuth wider Johannem gantz unglückseelig. III. 69.

Der

Der H. Abbt Mutius, als von ihm ein sterbender Sünder bittete, er möchte ihm durch sein Gebett noch Zeit zur Buß bey GOtt ausbringen, gabe zur Antwort, es seye jetzt keine Zeit mehr übrig, weil er die Zeit seines Lebens nicht hierzu hätte angewendet. III. 79.

Der H. Hilarion förchtet die Mörder und Rauber nicht, weilen er schon zum Sterben bereitet war. III. 101.

Der H. Augustinus und H. Bernardus enthalten sich des Weynens bey dem Todt, jener seiner Mutter, diser seines Bruders. III. 109. & seq.

Melania ein hoch-adeliche Frau, als ihr nebst ihrem Ehegemahl auch beyde liebste Söhnlein todts verblichen, hat nicht nur allein keine Traurigkeit in dem Hertzen zugelassen, sondern GOtt darum gedancket. III. 122.

Die H. Monica hat bey Annäherung ihres Todts nicht ein herrliches Leich-Gepräng, sondern nur die Gedächtnuß bey dem Altar begehrt. III. 127.

Ein von Todten auferweckter Mann weynet beständig wegen denen grossen Peynen des Fegfeurs, welche er schon erfahren hat. III. 130.

Die H. Gertraud sihet in einer Erscheinung daß die Seel einer verstorbenen Closter-Jungfrau sich noch nicht getraue zu Christo hinzunahen, weil sie nicht von aller Mackel rein ware. III. 135.

Ein Prediger aus dem Dominicaner-Orden muß ein gantzes Monath lang im Fegfeur leyden, weil er mit Welt-Leuthen nicht allzeit ernsthafft geredet hat. III. 136.

Der H. Paschasius muß lange Zeit im Fegfeur

feur bleiben, weilen er glaubte, Laurentius seye würdiger der Päbstlichen Cron, als Symmachus. III. 137.

Der H. Malachias hat für seine verstorbene Schwester vil Messen gelesen, also vermeynend, sie werden zu dero Erlösung genug seyn, höret auf für sie zu lesen. Nach dreyßig Tägen aber erscheinet sie ihm sich beklagend über seine Unbarmhertzigkeit, worauf er die Messen widerum angefangen, und so lang fortgesetzt, biß er endlich gesehen sie glorreich in Himmel auffahren. III. 137. 2c.

Einem Krancken erschine ein Engel, fragend, ob er noch zwey Jahr die Kranckheit, oder drey Täg das Fegfeur wolte übertragen? diser erwählte das Fegfeur, befande sich aber betrogen, massen ihme in disem ein eintzige Stund vorkame, als wie etliche Jahr. III. 139.

Bertrandus ein heiliger Mann aus dem Prediger-Orden, weilen er so selten für die arme Seelen Meß gelesen, wird in einer Nacht mit einer grossen Menge Holtz beladen, von welcher er sich nicht kunte erledigen, lehrnet hieraus, was grosse Peyn es seye denen armen Seelen, da sie also müssen leyden, und ihnen selbsten nicht können helffen. III. 143.

Der H. Bischoff Ulrich kommet in das Fegfeur wegen gar zu grosser Lieb gegen seinem Vetter Adalbero. III. 146.

Die Seel des H. Johannis von Nepomuck erscheinet vilfältig, und kommet zu Hülff in unterschidlichen Gefahren und Nöthen. III. 155. 2c.

Arnulphus ein Priester erscheinet nach seinem Todt dem Heil. Ertz-Bischoffen Remberto, mit Vermelden, daß er ihne mit einer 40. tägigen Fasten erlösen könne. III. 157.

Bene-

Benedictus VIII. Römischer Pabst verlanget durch das Gebett des H. Odilo erlöset zu werden. III. 157.

Johannes von Alvernia sihet eine grosse Menge deren durch das H. Meß-Opffer erlößten Seelen in den Himmel fahren. III. 158.

Einem Dominicaner zu Zamora erscheinet eine arme Seel, und hinterlasset Merckmahl seiner Hand. III. 158.

Zu Worms erscheinen die arme Seelen deren alldorten ermordeten Soldaten, und bitten, daß man für sie betten solle. III. 158. 2c.

Einem hoch-adelichen Jüngling zu Verona erscheinet sein verstorbener Vatter gleich nach dem Todt, und sagt zu ihm: Mein Kind! liebe die Frommkeit, und erhalte bey dir die Forcht GOttes. III. 159. 2c.

Ein Einsidler auf dem Berg Horeb, welcher gantz lau gelebt, stirbt, wird nach einer Stund widerum lebendig, lebet alsdann eingesperrter zwölff Jahr gantz allein in strengister Buß. III. 184.

Als der H. Bruno mit sechs andern seinen Schul-Gespahnen jenen Parisischen Doctor nach seinem Todt aus der Todten-Baar gehöret reden und sagen den ersten Tag, er seye angeklagt, den andern Tag, er seye gerichtet, den dritten, er seye verdammt worden: hat er die Welt verlassen, und das strengiste Leben geführt. III. 158. 2c.

Ein boßhaffter Mensch in Franckreich verkauffet seine Seel dem Teuffel um einen Becher Wein. III. 187.

Ein gewiser Fürst, welcher die Höll nur für ein Mönchen-Gedicht ausgabe, wird von denen Teuff-

Teufflen verbrennt, und bezeuget nach seinem Todt schrifftlich, daß es eine Höll gebe, in welche er auf ewig verdammt worden. III. 188.

Ein vornehmer Prälat gibet dem heiligen Einsidler Amato ein reichliches Allmosen; diser aber wirfft es hinweg, weilen es andere nach seiner Meynung mehrer bedürfften. III. 198.

Der unglückseelige Bischoff Udo wird von Christo, Maria und dem H. Mauritio zum ewigen Todt verdammt wegen seinem lästerlichen Leben. III. 222.

Chilpericus jener Tyrann in Franckreich wird wegen seinen Sünden von Tetrito einem Bischoff denen Teufflen überlassen, obwohlen zwey andere Bischöff Agricola und Nicetius für ihn gestanden. III. 225.

Walterius von Mere sihet auf seiner Schiffart nach Island einen verstorbenen Prälaten von erschröcklichen Boots-Knechten nach dem feurigen Berg Hecla führen. III. 232. 2c.

Christus der HErr durch ein eintzige Erscheinung auf dem Oelberg bekehret vile Unglaubige, daß sie den heiligen Tauf angenommen. III. 263.

Christus der HErr zeiget und stellet der Heil. Gertraud in ihrer Kleydung vor alle ihre Mängel und Tugenden, welche sie immer von dem ersten Jahr ihres geistlichen Lebens hat geübet. III. 283. 2c.

Der Kayser Nero, obwohlen ihme der Heil. Apostel Paulus den dritten Tag nach seiner Enthauptung erschinen, und ihne seines Irrthums erinneret, wird dannoch nicht bekehrt. III. 316.

Ein aus frevenlichem Urtheil angetriebener Mensch zu Alexandria in Egypten gibet Vitalio einem Mönch eine Maulschellen, wird aber zur

Straff von dem Teuffel alsobald mit einer noch grösseren bezahlet. III. 328.

Obwohlen im bemelten Alexandria ein frecher Jüngling ein GOtt geweyhte Jungfrau zum Fall gebracht und entführet, wolte dannoch der Heil. Johannes Allmosen-geber nicht leyden, daß man Übel von ihnen solte gedencken noch reden. III. 335.

Der H. Mennas sagt öffters ohne Scheuh den heydnischen Fürsten und dero Tormenten, daß er sey ein Diener JEsu Christi. III. 356.

Der H. Saturus hat lieber wollen in dem Bettel-Stand leben, als den Catholischen Glauben verlassen. III. 361. 2c.

Der H. Gordius, welcher mit Hindansetzung aller Ehren und Reichthumen ein strenges Einsidlerisches Leben führte, als er gehöret, daß die Heyden ein sonderbar feyerliches Fest ihren falschen Götzen zu Ehren angestellet, hat sich unerschrocken unter die versammlete grosse Volcks-Menge eingetrungen, offentlich Christum gepredi get, und marteren lassen. III. 371.

Ein adelicher Herr und commandierender General in Welschland empfienge von einem Würth eine Maulschellen, wolte zwar dise Unbild mit Feur und Schwerdt rächen; allein aus Liebe Christi verzeyhet er alles. III. 377.

Weilen Pabst Liberius von Arianischen Händen die Glaubens-Bekanntnuß angenommen, wurde er diser Würde beraubt, und an statt seiner Felix zum Pabsten erwählet, nach dessen Todt aber widerum, weilen er sich von der Arianischen Gemeinde getrennet, den Catholischen Glauben widerum angenommen, zur Päbstlichen Würde erhoben worden. III. 466.

Ein

Ein junge Weibs-Persohn lebte in vilen und grossen Sünden, und macht ihr keine Hoffnung in den Himmel zu kommen: da sie aber ein Predig hörte, von der unendlichen Barmhertzigkeit GOttes, wurde sie also zur Buß beweget, daß sie nach verrichter Beicht in Ubung der Reu, Hoffnung und Lieb GOttes des gähen Todts gestorben, und ohne Fegfeur in den Himmel aufgenommen worden. III. 485.

Ein verstockter und gleichsam verzweiffleter Sünder bekehrt sich doch widerum auf Zusprechen deren Beicht-Vättern zur wahren Buß, und stirbet seelig. III. 502. ꝛc.

Obwohlen Fulco Graf zu Overnia in seiner Kranckheit sich mit unterschidlichen Andachten zu dem H. Martinum verlobet; kunte er dannoch die erwünschte Gesundheit nicht erlangen, weilen er keine Reu hatte über seine Sünden und entfrembtes Gut. III. 541.

Einer Jungfrau zu Cremona erscheinet ihre verdammte Mutter. III. 574.

Ein Dominicaner-Religios sihet aus einer beichtenden Persohn ihrem Mund Krotten herausspringen, welche lauter verschwigne Sünden waren. III. 576.

Ein Sünder aus Gaßgonien verfügte sich nach Rom, und begehrte alldorten wegen Belendigung seines Erschaffers von Benedicto IX. Römischen Pabst eine Buß, wird geschafft in ein strenges Closter zu gehen, und thut es mit Freuden. III. 587.

Ein Sünder in Franckreich bekommet ein Buß auf siben Jahr, verlanget ein noch grössere, bekommet ein ringere nur auf 3. Jahr, endlich nur

ein eintziges Vatter Unser, und stirbt vor Reu gantz seelig ohne Fegfeur. III. 589.

Ein Sünder beichtet seine Sünden der Heil. Lidwina, bekommet von ihr eine Buß, und wird recht ernstlich bekehrt. III. 593.

Die H. Paula bedienet sich an statt des linden Feder-Beth des harten Bodens mit einem rauhen Buß-Sack bedecket. III. 632. ꝛc.

Der H. Benedictus von fleischlichen Anfechtungen geplaget, weltzet sich mit blossem Leib in spitzigen Dörnern. III. 636.

Der Engelreine und keuschiste Jüngling Aloysius lebet in strengisten Buß-Wercken. III. 637.

Aus dem vierdten Theil.

Ein lasterhaffter Mensch sihet aus der Bildnuß des Heylands häuffiges Blut in die Schooß der schmertzhafften Mutter fliessen. Dise sagt ihm, er seye daran Ursach: voll Schröcken und Reu bittet er um Barmhertzigkeit, und erlangt Gnad, nachdem Maria das vierdtemahl für ihn gebetten: geht alsdann in einen strengen Orden und thut ernsthaffte Buß. IV. 13.

Unterschidliche Menschen werden durch Zauberey in allerley Thier verwandlet. IV. 23.

Der H. Alipius Sionita, auf einer hohen Saul lebend, wird von denen Teufflen mit Steinen geworffen, laßt sich doch nicht bewegen herunter zu steigen, sondern nimmt einen Stein und trohet dem Feind, er wolle disen an dem letsten Gerichts-Tag vorweisen. IV. 39.

Ein junger Herr, alles Zusprechens ungeacht, stirbt gantz verzweiffelt und verstockt unter denen Worten:

Worten: Wehe dem, der mich verführet hat! IV. 46.

Cornelius Ruffinus der höchste Gewalthaber zu Rom wird seiner Würde entsetzt, weil er zu vil silberne Geschirr hatte, woraus Gelegenheit zur Aergernuß besorget wurde. IV. 53.

Hirtacus will sein gaile Hand gegen der Heil. Theodora ausstrecken, wird aber von ihrem Engel zu Boden geschlagen. IV. 103.

Ein Römischer Mönch wird von denen heiligen Andrea, und Gregorio erschröcklich geprügelt, weil er neben Verweigerung des Allmosens die Arme verspottet hat. IV. 106.

Als der H. Præjectus mit drey andern am H. Ostertag sich des Fleisch-Essens enthalten, spotteten die andere über sie als Gleißner: gählings fallet der Boden des Tafel-Zimmers zusamm, und zerquetschet die Spöttler, Præjectus aber mit denen Seinigen bleibt unbeschädiget. IV. 107.

Gregorius Bischoff zu Divion will denen Gebeiner des Heil. Benigni kein Ehr beweisen, sondern spottete auch derenjenigen, die dahin wegen grossen Gutthaten ihr Andacht hatten: wird aber von dem heiligen Martyrer scharff bestrafft, und zur Veränderung seines Sinns angetriben. IV. 110.

Wilhelm Bischoff zu Utrecht, welcher hartnäckig dem König Heinrich angehangen, und Schmachreden wider den Römischen Pabst ausgestossen, erkrancket, und stirbt unter Vorsagung seiner Verdammnuß gantz unbußfertig. IV. 121.

Kayser Ludwig der Fromme erscheinet und

klagt seinem Sohn die erschröckliche Peynen, die er litte, weil er vil Ungerechtigkeiten im Reich ungestrafft gelassen, und die Ketzereyen auszureuten vernachlässiget. IV. 129.

Als der Heil. Abbt Antonius sambt seinen Mönchen mit einer Kurtzweil sich erquickte, ein Jäger aber darüber sich ärgern wolt, lehret ihn der heilige Vatter: daß man den Bogen nicht überspannen solle. IV. 162.

Ein heiliger Mönch, der aus der Stadt Rom von grossem Vermögen und Ehren hinweg sich in die Wüsten gemacht, und allda für sein Person zwar streng, gegen andern Clausneren aber bequemlich lebte, zeigt einem Tadler, daß es leichter seye in der Einöde zu leben, wann man schon vorhin armseelig gelebt habe. IV. 164.

Ein gottloser Diener, weil ihm sein Herr so vil Land-Gut zu schencken versprache, als er mit Augen erreichen kunte, ermordet einen jungen Vettern seines Herrn: als er für die Lasterthat den Lohn verhoffte, hat er erstlich beyde Augen, bald darauf auch das Leben verlohren. IV. 205.

Die heilige Aloysius, und Eusebius bestraffen sehr scharff an ihnen selbst die läßliche Sünden. IV. 236.

Einem frommen Einsidler schicket GOtt alle Tag ein wohlgeschmacktes schneeweisses Brod: wie aber selber angefangen hoffärtig zu werden, und im Essen nachzulassen, ist auch das Brod alle Täg schwärtzer, härter, und abgeschmackter worden. IV. 264.

Ludwallus rottet in fünff Jahren alle Wölff von gantz Engelland aus. IV. 307.

Der böse Geist, als er von einem jungen gantz unschul-

unschuldigen und keuschen Mönch solte beschworen werden, sagt offentlich, daß er ihn nicht förchte, weil er hoffärtig seye. IV. 314.

Der böse Feind wird ausgetriben durch die Demuth eines alten Mönchens, welcher sich nicht unter die Schaaf, sondern unter die Böck rechnete. IV. 315.

Der Heil. Mönch Sisois, als der Heil. Abbt Antonius mit vilen Heiligen ihm erschinen, seine Seel in den Himmel mit sich abzuhollen, bittet sie noch zu verweilen, biß er Reu und Leyd über seine Sünden erweckt habe. IV. 325.

Der König Alaricus, als er gebetten wurde, die von der Pest angesteckte Stadt Rom mit fernerer Belagerung zu verschonen, bekennet, daß er selbe nicht aus eignem Will, sondern aus einem höheren Gewalt bestreitte. IV. 341.

Graf Moritz belagerte die Stadt Bremen: als er aber vernommen, daß sie schon von der Pest angesteckt seye, ziehet sich zuruck, weil sie schon von GOtt gestrafft ware. IV. 342.

Christus bietet der heiligen Catharina zwey Cronen dar, eine guldene, und eine dörnere: Sie erwählt für dises Leben die dörnere, im Himmel die goldene zu erwerben. IV. 372.

Bey wehrenden grossem Sturmwetter auf dem Meer war im Schiff ein lasterhaffter Mensch: Er gehet in sich selbst, und bekennet vor denen Schiff-Leuthen alle seine Sünden: gleich darauf verschwindet das Ungewitter, und niemand mehr wußte, wer aus ihnen oder was er gebeichtet habe. IV. 385.

Grausame Wasser-Flutten und Uberschwem-

mungen an unterschidlichen Orthen verursachen erschröcklichen Schaden. IV. 396.

Der Heil. Hilarion, als das Meer sich weit auszugiessen trohete, macht das H. Creutz-Zeichen auf das Grieß, und haltet selbiges im Zaum, daß es nicht weiter kunte. IV. 407.

Der H. Domitianus Bischoff zu Utrecht, als selbe Stadt und Landschafft von einer langwürigen Dürre geplagt wurde, rathet denen Burgern, sie sollen Allmosen geben, und alsbald haben sie den erwünschten Regen erhalten. IV. 424.

Von dem Donner werden zu Mechlen ein Spihl-Bande, im Schloß zu Mayland aber 113. Personhnen auf einmahl erschlagen. IV. 431.

Augustinus ein Franciscaner, als auf die Stimm: Schlag zu, schlag zu, zwey Reißgefehrte an seiner Seiten von dem Donner erschlagen worden, befihlet sich in den Schutz Marick, und wird auf die dritte Stimm nicht mehr getroffen. IV. 437.

Als Johannes König von Castilien ein Decret wider das Ansehen des rechtmässigen Pabstens verruffen wolte lassen, wird darvon durch ein gähling entstandenes Donner-Wetter verhindert und abgeschröckt. IV. 442.

Als die Stadt Dovay heimlich zu Nacht von denen Feinden solte überrumplet werden, haben alle Glocken sich selbst gelitten; die erwachte Burger sahen ihren H. Patron Maurontum mit einem Scepter in der Hand denen Feinden trohend, welche dann auch vor Schröcken abgewichen. IV. 499.

Verschidene Städt werden wider ihre Feind wun-

wunderbahrlich beschützt durch ihre heilige Schutz-Patronen, deren Verehrung sie absonderlich ergeben waren. IV. 500. 501.

Als die verstockte Juden unter Juliano dem abtrinnigen Kayser den Tempel zu Jerusalem wider aufrichten wollen, seynd sie durch erschröckliche Erdbidem und feurigen Dampff darvon verhindert worden. IV. 538.

Des Heil. Johannis Nepomuceni Geburts-Stadt, wie auch das Dorff Porzistd werden durch Anruffung dises Heiligen gar wunderbahrlich von der Pest frey gehalten. IV. 539.

Zu Rom gienge herum ein Höllen-Gespenst: so vil dises mit einer Lantzen Stoß an die Hauß-Thüren gethan, so vil seynd Menschen herausgestorben. IV. 548.

Als wegen einer gefangnen Weibs-Persohn vor Troja sehr vil Griechen erschlagen worden, laßt Achiles die todte Leichnam zusammen bringen, und fragt, ob man um einen so theuren Werth ein Gefangene aufhalten solle? worauf sie entlassen worden. IV. 554.

Kayser Mauritius verlangt von GOtt, noch auf diser Welt für seine begangene Sünden gestrafft zu werden: Er liebte den ihm angedeuteten Thäter, durch dessen Gewalt er sterben solte, und stunde den Todt mit seinem gantzen Kayserlichen Hauß gantz standhafftig aus. IV. 575.

Aus dem fünfften Theil.

Ein Novitz, der heimlich dem Fraß ergeben war, laßt sich vom Teuffel verleiten mit gestohlnen Bücheren auszureissen: wird aber erwischt,

und alsdann hinaus entlassen: aber an der Stell wurde er gantz rasend, und stirbt unbußfertig nach einer kurtzen Zeit. V. 12.

Als ihrer Drey in vollem Fraß waren, erstickt einer an der Speiß, der andere ersoffe nach dem Tisch im Baad: diser erscheint dem dritten, verkündt ihm sein Verdammnuß, und laßt zum Wahrzeichen in einem Kleyd einen höllischen Gestanck hinter sich, wordurch der dritte bekehret worden. V. 13.

Ein heicklicher Mönch, der immer besondere Speisen wolte, siher, wie die Himmels-Königin die übrige Mit-Brüder erquicke, ihn aber wegen seinen Sonderlichkeiten übergienge: worüber er beschämt in sich selbst gangen, und endlich auch jene Erquickung erhalten hat. V. 26.

Beede Kayser Justinianus und Theodosius stellen über die gebottene Kirchen-Fasttäg noch besondere an. V. 49.

Als zu Justiniani Zeiten wegen grosser Theurung ein Mangel an Fischen war, wurden in der anderten Fast-Wochen die Fleischbänck eröffnet, jedoch kame kein Mensch ein Fleisch zu kauffen. V. 51.

Aus zweyen Freunden, die am H. Charfreytag Fleisch geessen, erstickt einer an der Speiß auf der Stell: der andere wird an denen Osterfeyrtägen vom Teuffel besessen, und stirbt bald darauf gantz unglückseelig. V. 45. 55.

Ein Ketzer, der einen Catholischen am Freytag zum Fleischessen zwingen wolte, öffnet das Maul gegen dem Fleisch, und kan es nicht mehr zuspörren. V. 55.

Als der H. Elphegus sehr eyfrig von dem Fasten geprediget, ruffte einer auf: Ich kan nicht. Stirbt aber noch selbige Nacht des gähen Tods. V. 55. 56.

Ein Prophet, welcher die von GOtt auferlegte Fasten lang gehalten, doch endlich mit einem Bissen Brod und Truck Wasser übertretten, wird von GOtt erschröcklich gestrafft. V. 56. 57. 58.

Die H. Assella fastete das gantze Jahr, und offt drey Täg nacheinander ohne alle Speiß: erreichet doch ohne eintziges Kopff- oder Magen-Wehe das fünfftzigste Jahr des Alters. V. 61.

Cardinal Stanislaus Hosius lasset sich im sehr hohen Alter von denen Leibartzten nicht überreden, von dem strengen Fasten abzustehen, sagend, er faste eben darum, damit er lang lebe: und dises hoffe er durch Haltung der von seiner Mutter der Kirch gebottenen Fasten. V. 65.

Der H. Honoratus als ein Knab liesse sich bey einer herrlichen Tafel mit keinem Gespött oder Gewalt zum Fleischessen bringen; wehrender Tafel wird unverhofft in dem geschöpfften Brunnen-Wasser ein schöner Fisch gefunden, und das Gespött in Verehrung verändert. V. 72.

Als König Theodoricus den H. Columbanum zu einer herrlichen Tafel geladen, weigerte sich diser einige Speiß zu berühren, und alsbald zerspringen auf dem Tisch alle Schüssel, Becher, und Gläser. V. 84.

Der H. Franciscus de Paula, eingeladen von einem reichen Herrn, ergreifft das Tischtuch und truckt das helle Blut heraus, weil selbe Tafel ein lauteres Blut der Armen ware. V. 85.

Ein berauschter Sohn schändet sein hochschwangere Mutter, zwey Schwesteren verwundt er tödtlich, eine will er nothzwingen, ermordet sein eignen Vatter. V. 116.

Ein verstoffner Geistlicher meldet sich durch ein erbärmliche Stimm bey seinem Sauff-Cameraden mit Vermelden, er seye wegen seiner Schwelgerey ewig verdammt. Diser wendet sich nicht daran, fahrt in dem Luder-Leben fort, und wird von einem gähen unglückseeligen Tod überfallen. V. 121.

Ein kränckelicher und noch kräncker sich anstellender Mönch, als er in der Kuchel auf und ab hinckte, wird von dem Teuffel im Hincken sichtbarlich nachgeänderet und verspottet. V. 126.

Alexander, damit seine Soldaten mit Durstlöschen in dem Marsch nicht gehindert wurden, lasset ausruffen, der am Weeg ligende Fluß seye vergifftet. V. 127.

Ein Novitz, der aus Ungedult wider die Closter-Speisen schon die Religion verlassen wolte, wird von dem gecreutzigten JESU gestärckt mit einem Brod, welches der HErr in seine H. Seiten-Wund eingedruncket. V. 138.

Als ein Abbt einen guten Fisch auf sein Tafel bringen, und zugleich ein Bettler um ein Essen anhaltete, schickt er den Fisch sammt der Schüssel dem Armen, welcher also gleich gantz freudig darmit in die Höhe gegen dem Himmel gefahren. V. 141.

Ein junger Mönch opffert alle Tag einen Theil seines Brods dem Kind JEsu auf dem Altar: wird endlich zum Lohn seiner Andacht durch ein himmlische Stimm zu der Hochzeit des Göttlichen

chen Sohns eingeladen. Und weil er ohne seinen Abbten nicht kommen wolte, wird ihnen der Heil. Pfingst-Sonntag bestimmet, an dem sie beyde gestorben. V. 143.

Ein anderer sahe im Speiß-Zimmer die Mutter GOttes herumgehen und jedem Mönch ihr Göttliches Kind zeigen: wie es an ihn gekommen, reicht er dem Kind ein Brod, und wird darfür in drey Tägen zu JEsu beruffen. V. 144. 145.

Ein Fürst sihet bey der H. Meß seines Capellans alle Tag einen Engel an des Priestes Seiten: einmal aber erschien er gantz traurig, und druckte über den Geistlichen einen Schwamm aus, ihn zu reinigen; nach der Meß aber aus eben disem Schwamm druckte er über dessen Haupt ein Menge des Unflats. Der Priester bekennet die Ursach, weil er vergangene Nacht wider die Ehrbarkeit gehandlet habe. V. 162.

Ein Spanischer Edelmann wird zu einem bessern Leben bewegt durch die eintzige Betrachtung: Christus hanget dir zu Lieb am Creutz, und du lebest ihm zu Leyd in verbottenen Wollüsten. V. 168.

Ein Jüngling, der eytlem Wollust nacheylte, wird von dem Teuffel betrohet, aber umsonst: es erscheint ihm auch Christus, in Ansehung dessen Wunden er sich bekehret, und zuruck gehet: Da dann der Teuffel ihn nicht mehr gekennet. V. 174.

Ein Geistlicher, der in Uberwindung einer häfftigen Anfechtung vil Blut vergossen, zeigt selbes, Christo am Creutz, sagend; Sihe HERR, was ich wegen deiner ausgestanden hab. De-

me der HErr antwortet: Sihe mein Bruder, was ich für dich gelitten hab. V. 179.

Der H. Bischoff Salvius zeiget dem H. Gregorio von Turon das ausgezogene Rachschwerdt GOttes über ein gewises Hauß hangend, wornach innerhalb 20. Tägen vil Unglück und Todt-Fäll darinnen sich begeben. V. 186.

Der H. Odilo als ein lahmes Kind wird von der Säugamme vor ein Kirchen-Thür gelegt: Er bemühet sich und kriechet hinein biß zum Altar der Mutter GOttes: allda wird er gerad und gesund. V. 211.

Fulbertus, nachdem er von seinem Abbten den Befehl bekommen, das Leben des H. Aickardi zu beschreiben, verweilet aus Faulkeit lange Zeit: der Heilige erscheint mit einem Schreib-Zeug in einer, und Ruthen in der anderen Hand: betrohet ihn gar mit Scorpionen zu geißlen, wann er nicht gleich anfienge zu schreiben. V. 230.

Zu Constantinopel seynd Creutz auf denen Kleydern erschinen: der es hatte, starb an der Pest. V. 250.

S. Ethilirida in zweymahligen Ehestand beständige Jungfrau, als sie sich in ein Closter begeben, bekommt am Halß ein häßliche Geschwulst, und erkennet dessen Ursach, weil sie sich da nicht genugsam bedeckt hatte. V. 251.

S. Andragisina, von ihrem Vatter sehr starck zum Heyrathen angehalten, erbittet von GOtt ein abscheuliche Verstaltung ihres Angesichts: nachdem sie also der Welt ungefällig in ein Closter gelassen und mit dem Weyhl angethan worden, bekommt sie vorige Schönheit. V. 304.

Als die H. Theuteria von König Oswaldo

mit

mit Gewalt zur Braut verlangt wurde, flichet sie aus Engiand gen Verona: biß dahin auf gesuchte, verschliefft sie sich durch ein Fenster, welches alsobald mit einem Spinen-Geweb überzogen worden: entrinnt also der Gefahr, und endet ihr Jungfräuliches Leben in der Zellen. V. 314.

Der H. Josaphat von Weibsbilderen zur unreinen Liebe gewaltig angefochten begibt sich in eyfriges Gebett, und überwindet. V. 321.

Der Heil. Petrus Damianus wird bey gestandnem Alter angefochten durch Erinnerung eines Weibsbilds, welches er in der Jugend wider seinen Willen öffters gesehen hatte. V. 327.

Einem Mägdlein, welche durch Ansehung eines unehrbahren Gemähls sich in ein sündhaffte Ergötzlichkeit eingelassen, wird der Halß von dem Teuffel also starck zugehalten, daß sie lange Zeit weder Speiß noch Tranck genüssen können, biß sie endlich mit harter Mühe durch das H. Sacrament des Altars zurecht gebracht worden. V. 327. 328.

Elias ein Einsidler gabe einer Anfechtung nach, und entschlosse sich die Clausen zu verlassen: wird aber verzuckt, und lernet, wie abscheulich das Gestanck der Unlauterkeit seye: bleibt alsdann beständig. V. 333.

Der H. Dominicus von einem frechen Weibsbild zur Ungebühr angereitzt, ladet sie zu sich ein: richtet aber auf dem Boden ein Beth von brinnender Glut und weltzet sich darein: sein Kleyd ist hierdurch nicht verletzt, die Bettl aber erschröckt und zu schanden worden. V. 334.

Ein keusche Dienst-Magd, weil sie von verbotte-

bottnen Fleisch nicht essen wolte, wird erschröcklich gepeyniget: bittet GOTT um zwey Gnaden, 1. daß sie von niemand berührt wurde, und 2. daß sie bald sterben kunte: bald darauf in Angesicht deren Wächteren spaltet sich ein Felsen und verschlucket sie. Als man den Stein spalten wolte, wird sie wunderlich beschützt, mit Bestraffung und Bekehrung viler Heyden. V. 337.

Ein Dieb stihlet dem H. Amantio etlich Geschirr voll Hönig, welches aber in Pech verändert worden: so bald er es aber heimgestellt, war das Pech widerum in Hönig verkehrt. V. 345.

Der H. Antonius sihet auf einem Hauß, in welchem fromme und arbeitsame Leuth wohnten, die heilige Engel: gehet hinein, und reichet ihnen grosses Allmosen. Bald darauf sihet er ob dem Hauß lauter Teuffel, und wird gewahr, daß dise Leuth sich dem Müssiggang und wollüstigen Leben ergeben: ziehet also das Allmosen ein, und warnet sie zur Besserung. V. 354.

Ein Gartner, der sein übriges Geld denen Armen zu schencken pflegte, fanget an dasselbe zu spahren; wird darum an einem Fuß schadhafft, und zur Arbeit untüchtig, biß er zur vorigen Freygebigkeit sich bekehret. V. 385.

Ein Minorit sihet, wie aus dem Bauch eines Geitzhalses ein Baum wachset, daran vile Personen hangen, welche alle wegen seines Wuchers verdammt worden. V. 406.

Ein heiliger Einsidler sihet seinen Vatter und Bruder in dem höllischen Feur, welche ein ander wegen verübten Geitz erschröcklich verfluchten. V. 407.

Ein

Ein Jüngling wird von denen heiligen Andrea und Gregorio mit Streichen gestrafft, weil er ein armes Weib öffters um ihr Bezahlung gehen lassen. V. 422.

Der H. Johannes von Nepomuck entledtiget ein von denen Rauberen gebundene Würthin, welche alsdann Lärmen gemacht, und die Dieb zu fliehen gezwungen. V. 432.

Ein Vatter bittet den H. Amon für seinen Sohn, der von einem wüthigen Hund gebissen worden. Wird von dem Heiligen ermahnt, den gestohlnen Ochsen heimzustellen: wie dises geschehen, ist der Sohn gesund worden. V. 448.

Die Mutter der seeligen Maria von Degnies ist verdammt worden wegen Besitzung ungerechten Guts. V. 449.

Ein reicher Mann, als er auf den Tod gestochen worden, will von keiner Buß hören, sondern sagt nur immerdar: O was für ein Schaden! und stirbt unglückseelig. V. 463.

Ein höllischer Reiter mit einem anderen Pferd an der Hand rustet einem ungerechten Reichen aus dem Grab, zwingt ihn aufzusitzen, und führt ihn mit sich in die Lufft. V. 478.

Einem Grafen, der einen Soldaten umgebracht und dessen Güter an sich gezohen, erscheint der Ermordte, und mahnet ihn dreymal, das Entwendte seinen Erben zuzustellen: er aber weigert sich, und wird von einem höllischen Reiter in die Lufft, und ewige Verdammnuß geführt. V. 481.

Etliche Dieb, welche den Schaaf-Stall des heiligen Spiridion ausrauben wollten, werden durch heimlichen Gewalt die gantze Nacht an der

Stell

Stell angehalten, biß der Heilige sie angetroffen, ermahnet, aufgelöset, und mit einem Widder beschencket. V. 490.

Crato zerstosset kostbare Edelgestein: der H. Johannes aber verweiset ihm solches als ein Eytelkeit; besser wäre geschehen, wann er selbe verkaufft und den Werth denen Armen gegeben hätte. V. 493.

Ein Graf zu zeigen, daß er nicht um Gewinn, sondern aus Kurtzweil gespihlet habe, wirfft alles Geld zum Fenster hinaus. V. 498.

Antiochus wirfft Silber und Gold unter das Volck aus; seine eigne Bediente aber wurffe und schluge er mit Stein. V. 505.

Der Heil. Gregorius von Turon, weil er mit dem heiligen Creutz einen Regen vertriben, derentwegen aber ein eytles Wohlgefallen gehabt, wird bald darauf zur Straff von dem Pferdt geworffen. V. 518.

Ein hoffärtiger Mönch verachtet einen Heiligen nach dem andern: kommt hierdurch so weit, daß er auch wider GOtt selbst zu zörnen angefangen. V. 566.

Ein Doctor Theologiä, wegen Ruhm seiner Gelehrtheit aufgeblasen, verfallet auf irrige Meynungen: bleibt verstockt darauf, und wird unbußfertig auf dem Scheitterhauffen verbrennt. V. 577.

Secundillus von dem Teuffel in Gestalt Christi verführet, verlasset die Wüsten, würckt unter denen Leuthen grosse Werck: wird endlich durch seinen heiligen Lehrmeister des Betrugs ermahnet, und durch das Gebett also gestärckt, daß er sich von dem Teuffel nicht mehr betrügen lassen. V. 587.

Aus

Aus dem sechsten Theil.

Fastradus wird abweesend als Abbt zu Clarawall erwählt, will aber dise Würde nicht annehmen; biß ihm Maria erschinen, und ihren Göttlichen Sohn in seine Armb gelegt. VI. 18.

Gunitzo ein Ehrsüchtiger Mönch ergibet sich dem Teuffel: wird von disem ausgetragener massen drey Täg vorher seines bevorstehenden Todts ermahnet, bekennt solches seinen Mit-Brüdern: aber so offt dise ihn zur Buß ermahnet, ist er eingeschlaffen, und also ohne Bereuung seiner Sünden verstorben. VI. 37.

Der H. Franciscus Xaverius haltet zur Audientz des Königs Bungo einen sehr prächtigen Einzug. VI. 52.

Ein geistreicher Regulirter Chor-Herr entfernet sich alsogleich von einer dem Ruff nach frommen Weibs-Persohn, weil dise angefangen ihme Anlaß zu eytler Ehr zu geben. VI. 73.

Ein Mönch, die eytle Ehr zu unterdrucken, schreibt auf einen Zettel die vornehmste Tugenden, und erhaltet sich durch deren Betrachtung in beständiger Demuth. VI. 83.

Der H. Hilarion wanderet durch vile Länder, nur dem menschlichen Lob und Angesicht zu entweichen. VI. 95.

Der H. Abbt Eleutherius, nachdem er den Teuffel aus einem Kind vertriben, rühmet sich darum: gleich widerum wird selbes besessen, und endlich durch viles Gebett und Fasten deren Mönchen befreyet. VI. 111.

Ein heydnischer Soldat, der sich durch ein gantze Schaar der Feinden geschlagen, bittet den

Heer-Führer um Verzeyhung, daß er sein Gewehr nicht mitgebracht habe. VI. 113.

Nach dem Todt eines Abbten, der für sich das Tuch aus fremden Ländern bringen lassen, haben alle seine Kleyder Feur von sich geworffen. VI. 127.

Ein reicher Mann will die ihm eingesetzte Kirchen-Zierden nicht hergeben zur feyerlichen Haltung eines Marianischen Fest-Tags, weil das Zimmer seiner Frauen in der Kindbeth darmit ausgeschmuckt war. Das Kind stirbt in drey Tagen, der Mann in acht: die Mutter kommt alle Wochen ihr Lebenlang von Sinnen; wie alles dises ihr von Maria vorgesagt worden. VI. 128.

Ein verstellter Teuffel klaget über den Heil. Bischoff Fortunatum, als hätte er ihn verstossen. Ein Burger aus Gleißnerey nimmt ihn auf: der Teuffel wirfft dessen Söhnlein ins Feur, und verschwindt. VI. 137.

Einem müssigen Jüngling kamen alle Speisen wie Nattern vor, biß er endlich gewarnet worden, und zur Arbeit sich begeben. VI. 155.

Ein Mönch aus Faulkeit gehet öffters aus dem Chor in das Krancken Zimmer, und man sihet einen Teuffel auf seine Schultern springen. Endlich kam es so weit, daß er gar von dem Orden abgefallen. VI. 156.

Als die H. Brigitta neben einer Jungfrauen den Teuffel stehen sahe, und ihn fragte, warum? antwortet diser, Ursach seye der immerwehrende Müßiggang gemelter Jungfrauen. VI. 162.

Ein ungedultiger Mönch zerschlagt seinen Wasser-Krug, weil er ihm dreymahl umgefallen. VI. 169.

Der heilige Franciscus siehet einen Teuffel gantz lustig in die Cell eines Bruders gehen, der mit zornigen Gedancken umgienge: als er aber den Fähler beweynte, gieng der Teuffel gantz unwillig darvon. VI. 177.

Johannes der Griechische Kayser übergibt dem jüngern Sohn das Reich, weil der ältere zornmüthig ware. VI. 180.

Ein sanfftmüthiger Mönch verlaubt denen eingefallenen Dieben alles hinweg zu nemmen, ja einen Sack, den sie übersehen hatten, traat er ihnen selbst nach. Uber dises haben sie ihm alles wider heimgestellt, und alle sich zu einem bußfertigen Leben bekehrt. VI. 197.

Als der heilige Einsidler Ammon von Dieben öffters bestohlen worden, nimmt er aus der Wüsten zwey Drachen, sein Cell zu verwachten, wie sie wider kamen, erschracken sie, und wurden auf Ermahnung des heiligen Manns zur Buß bekehret. VI. 198.

Bey dem Todten-Ambt eines zornigen Menschen, als man gesungen: HErr, verschone; hat das Crucifix die Ohren zugehebt und gesprochen: Er hat nicht verschont: ich will auch nicht verschonen. VI. 215.

Abbt Philosius bekehret einen Rach-begierigen Mönchen mit einer eintzigen Red. VI. 223.

Ein Frau, welche zwar sonst viel gute Werck übte, dem Zorn und Rach-Begierd aber über die massen ergeben war, will in dem Todt-Beth Christum weder ansehen weder genüssen, schreyend: ich wird mit allen zornigen Teuflen verdammt werden: auf welche Wort sie unseelig verschiden. VI. 228.

Der H. Malachias rathet einem Weib, sie soll ihren Zorn beichten, welches sie sonst nie gethan hatte. Sie folgt ihm, und wird hierauf gantz sanfftmüthig. VI. 232.

Der H. Johannes von Nepomuck hat die in Gefängnuß und Tortur empfangene Wunden niemand sehen lassen, sondern selbst eigenhändig verbunden und geheylet, den grausamen König nicht verschreyt zu machen. VI. 233.

Ein edler Jüngling, der von einem anderen offentlich beschimpffet worden, leydet es mit gröster Sanfftmuth, und bewegt hierdurch den anderen, daß er dem Beschimpfften an eben dem Platz offentliche Abbittung gethan. VI. 236.

Der Heil. Bischoff Martinus, von Britio dem Priester mit grosser Undanckbarkeit beschmähet und verunbildet, bestrafft ihn nicht, sondern gedultete ihn, weil Christus auch den Judas gedultet hat. VI. 239.

Ein Mönch, weil er im Closter offt sich erzürnet, gehet in die Wüsten: als er aber auch da wegen dreymahliger Umwerffung des Wasser-Krugs sich erzürnet, merckt er, daß es an dem Orth nicht gelegen seye, zornig oder sanfftmüthig zu seyn, und gehet wider ins Closter. VI. 260.

Der H. Columbanus, weil er bey seiner Heimkunfft die Speisen nicht bereitet gefunden, ergrimmet über die massen; wird aber durch Ablesung des Lebens der heiligen Maria von Egypten also eingenommen, daß er des Essen vergasse, und hinfüran gantz sanfftmüthig wurde. VI. 261.

Ein Pilger, der bey kältisten Winters-Zeit ein schlechtes Beth hatte, und darinn nicht schlaffen kunte, leydet es geduldig, und tröstet sich mit sei-

ner Freyheit, welche vilen Reichen manglete. VI. 265.

Der H. Amatus Einsidler nach dreytägiger Fasten bekommt endlich Wasser und Brod: da er um dises GOtt danckte, kommt ein Raab, stoßt ihm das Wasser um, und stihlt das Brod. Amatus ohne Ungedult, dancket GOTT widerum, weil er ihm ein längere Fasten auferlegt. VI. 267.

Ein junger Gesell bey einem alten Meister, der alles versoffen, was beede gearbeitet hatten, und dabey kaum genug Brod, von Kleydung aber nichts mehr hatte, will nach dreyjähriger Gedult darvon gehen: wird aber von einem Engel ermahnt zu verharren, und stirbt den nächsten Tag getröst und seelig. VI. 270.

Ein heiliger Einsidler küsset im Todt-Beth die Händ eines anderen Clausners, der ihm alle Tag was gestohlen hatte. Er hat es mit Gedult getragen, ja doppelt gearbeitet, damit der andere etwas finden kunte. Derowegen sprach er: Danck sey disen Händen, die mich jetzt in den Himmel bringen. VI. 271.

Wegen einem Buch, so unter falschen Nahmen des H. Hieronymi mit grosser Aergernuß herum gienge, verpfändet der H. Silvanus sein Kopf, wo fern nicht den nächsten Tag Hieronymus selbst ein Zeichen gebe, das Buch sey nicht von ihm. Ingleichen verpfändet sein Haupt der Sabinianus, der es geschriben. Silvanus hat seinen Kopf schon unter dem Schwerdt, da Hieronymus erscheinet, den Scharffrichter innhaltet, die Falschheit des Buchs erkläret, darbey dem Sabiniano ohne Menschen-Hand der Kopff von dem Leib gefallen. VI. 312.

Ein muthwilliger Schmäher, nachdem er einen frommen gedultigen Mann genug durchgelassen, wird bald darauf todt in siedheissen Wasser gefunden. Vl. 332.

Ein übermüthiger Mann schmähet den heiligen Nconem. Die nächste Nacht darauf traumt ihm, er werde gefangen und geschlagen, auch wegen Ausgelassenheit seiner Zung bestrafft. Zu gleicher Zeit ergreifft ihn ein tödtliches Fieber: bittet zwar den Heiligen um Verzeyhung, stirbt jedoch ohne weitere Reu in dreyen Tägen. Vl. 333.

Als zwey Parteyen wider einander zum Gefecht bereit stunden, ermahnet sie der heilige Apollonius zum Frid und Einigkeit: nur einer als Rädlführer widersetzte sich. Disem sagt der Heilige den Todt vor, und wurde auch, wie gesagt, allein getödtet, von Vögel uud Hunden aufgefressen. Vl. 373.

Am H. Pfingst-Fest entstehet in der Kirch zu Mayntz ein blutiges Gefecht. Als die Kirch wiederum geweyhet, und darauf ein Hochambt gesungen wurde: Du hast disen Tag glorreich gemacht: erschallet ein erschröckliche Stimm ruffend: und ich hab disen Tag kriegsichrig gemacht. Kayser Henricus damahls gegenwärtig, den bösen Feind zu beschämen, antwortete: und ich will ihn liebreich machen. Veranstaltet hierauf die für ihn und den Hof angetragene Tafel völlig denen Armen zu überlassen. Vl. 386.

Ein zänckerischer Jünaling, der in seinem Hauß auch wider den eignen Vatter vil Unruhe angestüfftet, sihet in seiner letzten Kranckheit lauter gewaffnete Leuth, begehret Gewehr, will von der Buß nichts hören, schreyet endlich: mein Vatter schlagt

mich mit einem Stein zu todt; und stirbt den Augenblick unglücklich dahin. VI. 396.

Die Uneinigkeit zwischen zwey lieben Eheleuthen, welche der Teuffel nicht hat anrichten können, bringt ein mit Geld bestochenes Weib zuwegen: wird aber zum Lohn von dem Teuffel hinweggeführt. VI. 402.

Hermenegildus ein Königlicher Printz will lieber die Gefängnuß und Todt ausstehen, als mit seinem ketzerischen Vatter in dem Irrthum einig werden. VI. 417.

Der H. Macarius wird durch ein himmlische Stimm erinneret, daß sein Tugend noch nicht erreiche den Staffel zweyer Weibs-Bilderen in dtr benannten Stadt. Er gehet hin dise zu sehen, und erfahret, daß sie 15. Jahr beysamen gewohnet so fridsam und einhellig, daß nie zwischen ihnen eine Widerred entstanden seye. VI. 427.

Ein starcker Hauffen Soldaten überrumpelt die Stadt Regium, und macht wacker Blut. Weil dises alles ohne Befehl geschehen, und anderen auch Lust machen kunte ein gleiches zu unternehmen, hat der Römische Rath alle hinzurichten befohlen. VI. 451.

Der heilige Jüngling Hilarion wohnte zwey Monat bey dem heiligen Antonio. Wie er sahe, daß diser durch vil Besuchungen nie zerstreuet wurde, getrauete er ihm nicht länger zu verbleiben, weil er demselben in diser Tugend nicht nachfolgen kunte. VI. 459.

Als der Ketzer Arius, zum Creutz und Leydwesen des heiligen Bischoffens Alexandri, höchstfeyrlich zu Constantinopel eingeführt wurde, offentlich der Kirch einverleibt zu werden, von welcher

cher er wegen Irrthum verstossen worden, wird er mitten im Einzug wegen Noth gezwungen abseit zu geben, und schittet sambt der Seel sein Innegewend aus. VI. 485.

Marina, welche in Manns-Kleyderen in ein Mönchen-Closter getretten, wird wegen aufgebürdeten Unzucht aus dem Closter verstossen, lebt als vermeynter Vatter sambt dem Kind 5. Jahr in der Straff gantz gedultig: endlich nach dem Tod wird sie als ein Weibsbild erkennt, und ihr Unschuld geoffenbahret. VI. 492.

Als dem H. Florentio sein heimischer Bär, der ihm lange Zeit die Schaaf gehütet, von vierneydigen Mönchen ermordet worden, sagt im Leyd, er hoffe, GOtt werde die Thäter straffen. Wie nun gleich die Straff erfolget, und sie elend zu verfaulen angefangen, hat Florentius sein gähe Ungedult die gantze Lebens-Zeit bitterlich beweynet. VI. 498.

Ein Ertz-Bischoff verfolgte den heiligen Priesten Goar, weil er dessen Ruhm der Heiligkeit nicht ausstehen kunte, wird aber, indem er den heiligen Mann vor sich beruffen, und ein Zeichen zu thun aufgeforderet, entsetzlich beschämet, und von einem unmündigen Kind, als dessen Vatter ausgeruffen. VI. 505.

Ein Mönch verlangte von GOtt zu wissen, warum GOTT denen Bösen vil Glück, denen Frommen aber Creutz und Leyd zuschicke. Ein Engel in Gestalt eines alten Einsidlers weiset ihm wunderbahrlich die Absehen der Göttlichen Vorsichtigkeit. VI. 513.

Ein Jüngling, der mit Schwimmen einen grossen Fisch gewunnen, und mit seinem Dolchen getöd-

getödtet hat, wird aus Neyd der Fischeren, die den Fisch ins Schiff genommen, von dem Schiff abgetriben: er aber schwinget sich mit Gewalt in das Schiff, und zwinget beede zur Abbittung. VI. 531.

Ein neydiger Mönch, der den heiligen Paphnutium verleumbdet und in grosse Gefahr gebracht, wird von dem Teuffel besessen, welcher nach vilen Beschwörungen nicht ausfahren wollen, biß der Mönch den Heiligen um Verzeyhung gebetten. VI. 534.

Drey böse Neider verschwärtzten den heiligen Narcissum, und belegten das angedichte Laster mit grausamen Fluchen. Der Heilige begab sich in die Wüste, deren Verläumbderen aber ist ein jeder auf die Arth gestrafft worden, wie er ihnis selbst gewunschen. VI. 536.

Ein Verläumbder des heiligen Anselmi Ertz-Bischoffens zu Candelberg sihet vor ihm zwey grimmige Wölff, die ihn zerreissen wolten. Es kam aber Anselmus darzu, aus dessen Augen der Verleumbder zwey feurige Lantzen auf die Wölff abfahren sahe: er bekehret sich, und wird von Anselmo zur Gesundheit aufgestellet. VI. 537.

Ein Scythischer Einsidler, der bey denen Einsidlern zu Cälia eine Zeit wohnen wolte, hatte grossen Zulauff von denen Menschen wegen seinen geistreichen Lehren. Ein alter Clausner von da hätte ihn aus Neyd bey nahe mit Schlägen vertriben. VI. 545.

Der heilige Pachomius wird getrungen, den heiligen Macarium aus seinem Closter zu entlassen, weil die Brüder nuynten, sie wurden verdammt.

werden, wann sie nicht ihr Leben nach des Macarii seinem einrichteten. VI. 547.

Weil die übrige Bischöff aus Mißgunst gegen Alexandrum den Bischoffen zu Constantinopel ihnen einbildeten, man solle ihm keinen Schwung lassen, und hiemit dem Arius, welchen selber eyfrigist des Irrthums halber verfolgte, Lufft gemacht, ist ein ungemeine Zahl der Glaubigen in Ketzerey gefallen. VI. 550.

Aus dem sibenden Theil.

Etwelcher hoffärtiger Singern ihre Stimmen fangt der Teuffel in einen Sack auf. VII. 6.

Am Oster-Abend bey der Weyhung der Oster-Kertzen wird ein hoffärtiger Singer von dem Teuffel hinweg geführt. VII. 7.

Ein Mönch gelanget zu grosser Heiligkeit, und wircket vil Wunder, weilen er in allem sich dem Göttlichen Willen ergeben. VII. 18. ꝛc.

Der H. Remigius, als er gesehen, daß seine Mißgönner seinen Mayrhof im Winter verbrennet, sagte: Zu Winters-Zeit ist das Feur allzeit gut. VII. 20.

Der H. Edmundus König in Engelland leydet für den Catholischen Glauben mit gröster Gedult erschröckliche Marter. VII. 12. ꝛc.

Der H. Franciscus Borgias, als ihme sein Gesell die gantze Nacht den Speichel in das Angesicht geworffen, beklaget sich nicht, sonderen nimmet es mit Freuden an. VII. 26.

Ein keuscher Jüngling beisset ihm die Zung ab, und speyet dise einem geilen Weibsbild in das Angesicht. VII. 27.

Der

Der H. Johannes von Nepomuck von König Wenceslao hefftig geplagt, leydet alles gedultig. VII. 27.

Ludwig ein Land-Graf wird zwar in einem Ordens-Habit begraben, sein Seel aber in die Höll verdammet. VII. 32.

Johannes ein zwölff jähriger Jüngling aus Spanien leydet mit gröster Standhafftigkeit die erschröcklichste Marter. VII. 43.

Der H. Domitianus machte verschwinden einen Drachen, und von ihme vergifftetenBrunnen, und erwecket mit seinem Bischoff-Stab einen gantz heylsamen Brunnen. VII. 45.

Belisarius ein glückseeliger Kriegs-Obrister wird von seinen Mißgönneren in den Bettel-Stand gestürtzet. VII. 52.

Porphyrius ein Abgötterer wird von der H. Jungfrau Catharina zum Catholischen Glauben bekehrt. VII. 54.

Einer Closter-Frau erscheint die seeligiste Himmels-Königin mit ihrem GöttlichenKind auf einem Corporal sitzend, weilen sie disen so rein gehalten als ein Sacristanerin. VII. 72.

Ein der Welt ergebner Jüngling wird von einer unsichtbarlichenHand mit vilen Streichen und Schlägen zum Closter-Leben getriben. VII. 85.

Der Einsidler Munno, obwohlen mit vilen und schönen Tugenden begabt, ware doch hoffärtig, und dessentwegen von seinem heiligen Schutz-Engel bestraffet. VII. 105.

Ein Religios, welcher wider den Willen seiner Mutter in ein Closter gegangen, aber wenig sich in Tugenden geübet, wird in einer Verzuckung bey dem Gericht GOttes von seiner verstorbenen

Mutter

Mutter zur Besserung seines Lebens ermahnet, welche auch erfolget. VII. 112.

Die Innwohner von Alexandria bedaureten höchstens den Verlurst ihres heiligen Bischoffs Athanasii, da er von Constantio in das Elend verjagt ward. VII. 123. 2c.

Die Begürd einen heiligen Engel zu sehen, hat Tiburtium und Valerianum den heiligen Tauff anzunemmen bewogen. VII. 125. 2c.

Der Pracht und Herrlichkeit des himmlischen Hofs beweget einen Heydnischen Ritter den Catholischen Glauben anzunemmen, und mit Bekehrung viler anderen ein heiliges Leben zu führen. VII. 131.

Der heilige Anno Ertz-Bischoff zu Cöllen kunte jenen Thron der Glori wie sein Vorfahrer besteigen, weilen er streng wider seine Unterthanen verfahren. VII. 144.

Apronianus ein Heyd führet den H. Sisinium und seinen Gesellen für Laodicium den Land-Pfleger, um des Glaubens Willen gemartert zu werden, höret die Stimm vom Himmel: Kommet ihr Gebenedeyte meines Vatters 2c. und bekehret sich alsobald zum Catholischen Glauben. VII. 152.

Der heilige Celsus als ein heydnischer Knab sahe den H. Julianum zur Marter führen, und mit herrlichistem Glantz und kostbaren Cron gezieret, bekehrte sich alsobald zum wahren Glauben, und stunde die grausamiste Marter aus: wie auch gethan hat sein Mutter Marianilla. VII. 153.

Ein Mann, nach lang geführtem lasterhafften Leben, begibt sich auf strenge Buß-Werck, wird aber vom Teuffel zur Verzweifflung angereitzet. VII. 172. item 179. 2c.

Placidus ein berühmter Kriegs-Obrister unter dem Kayser Trajano, weil er als ein Heyd andere schöne Tugenden übte, wird durch ein Crucifix-Bild, so er zwischen denen Gewichteren eines Hirschen auf der Jagd gesehen, zum Catholischen Glauben bekehrt, und bekommt im heiligen Tauff den Nahmen Eustachius. VII. 186. 2c.

David ein Chineser suchte aller Orthen den wahren Glauben, fande ihn endlich im 60. isten Jahr seines Alters in der Stadt Cacian, da er P. Franciscum Butzomi einen Missionarium S. J. predigen hörte, und von ihme getaufft wurde. VII. 288.

Ein freygebiges 80. Jahr altes Weib zu Tonchino wird zum Catholischen Glauben bekehrt von der Allerseeligisten Jungfrau Maria, welche ihr mit ihrem Göttlichen Kind JEsu und dem heiligen Johanne dem Tauffer sichtbarlich erschinen. VII. 189.

Maria die allerseeligste Himmels-Königin vertrittet die Stell der abtrinnigen Closter-Frau Beatrix 15. Jahr lang als ein Pfortnerin, wegen ihrer Marianischen Andacht. VII. 208.

Fünff tausend Juden, welche von dem Heil. Bischoff Gregentio in einer Disputation ihres Irrthums halber überwisen worden, welchen Christus der HErr selbsten in einer hellglantzenden Wolcken erschinen, und dannoch nicht haben glauben wollen, werden blind, aber durch den heiligen Tauff widerum sehend. VII. 232.

Ein Japonesischer Edelmann, der ein Christ ware, steiffet sich absondereich auf seinen Catholischen Glauben, welcher das Böse verbietet, und das Gute belohnet. VII. 246.

Cäsarea ein Ehegemahlin Königs Armulphi aus Persien verlasset alles, bekehrt sich zum Catholischen Glauben, und beweget auch ihren Ehe-Herrn mit 60000. anderen durch ihr Exempel diesen anzunemmen. VII. 248.

Ein Weib zu Edessa eylet mit ihrem kleinen Kind auch der Kirchen zu, um mit anderen Catholischen Christen gemartert zu werden. VII. 252.

Etwelche Albigenser-Ketzer, da sie die Prob ihres Glaubens auf dem Wasser machen wolten, seynd durch die Krafft des heiligen Sacraments des Altars alle ertruncken, und also ihr Hoffnung und Glauben zu Wasser worden. VII. 262.

Ein armer Bettler stellet sich dem Arianischen Bischoff Cirola um 500. Gold-Stuck zu Lieb gantz blind, und wird wahrhafftig blind. VII. 264.

Calvinus und ein Prädicant stelleten sich, als wolten sie Todte zum Leben erwecken; machen aber aus Lebendigen Todte. VII. 266. & 267.

Eine Dienst-Magd der H. Genovefa, welche ausspähen wolte, was ihr Frau heimlich in ihrem Zimmer thue, wird gählings blind. VII. 282.

Der H. Silvester, weil er keinen Werckzeug hatte, die Glut aus dem Back-Ofen zu bringen, schlieffe selbst hinein, kehret es mit seinem Kleyd heraus. VII. 312.

Der H. Maurus auf des H. Benedicti Befehl lauffe trucknen Fusses über das Wasser, und ziehet den schwimmenden Placidum heraus. VII. 312.

Die seelige Elisabeth schöpfft Wasser mit einem Sieb, und löschet die Brunst. VII. 313.

Der H. Corbinian bekommt an einem Freytag durch einen Adler einen ansehlichen Fisch. VII. 313.

Der H. Mercurius ein Christlicher Soldat

bekommt

bekommt von einem Engel ein zweyschneidiges Schwerd, und richtet darmit die feindliche Armee zu grund. VII. 324.

Ratbodus ein Fürst wird durch teuflische Erscheinung von dem Christlichen Glauben abgehalten, und stirbt, bevor ihm die höllische Falschheit hat können entdecket werden. VII. 347.

Ein frommer Priester muß in dem Fegfeur leyden, weil er zu wenig Vertrauen auf die Verdienst JEsu Christi getragen. VII. 356.

Isuardus ein Edelmann, als er in der Wüsten schier vor Hunger verschmachten wolte, setzt sein Hoffnung auf GOtt, und wird mit einer Wurtzel auf sein Leb-Zeit versorget. VII. 361.

Ein schwerer und schon 30. Jahr dem Teufel verpflichter, ja von ihm auch gebrandmahligter Sünder wird durch Vorstellung der Göttlichen Barmhertzigkeit zur wahren Buß und Beicht gebracht, also daß ihn der Teuffel selbst nicht mehr gekennet. VII. 363. ꝛc.

Bruder Leo lehrnet durch ein schöne Erscheinung, wie leicht durch die Armuth in Himmel zu kommen seye. VII. 374.

Ein Mönch, der aus eines anderen Offenbahrung sein Verdammnuß vernommen, braucht die übrige Zeit zur ernsthafften Buß, und wird seelig. VII. 382.

Bertholphus ein abscheublicher aber heimlicher Sünder, als ihm ein wegen Verzweiffung verdammter Maleficant, dem er zugesprochen hatte, in höllischen Flammen erschinen, bequemet sich zur Buß. VII. 396.

Ein lasterhaffter Würth, den die Teuffel schon in die Lufft geführt hatten, verzweiffelt nicht, sondern

dern wird durch reunüthige Anruffung JEsu widerum entlassen, und völlig bekehret. VII. 406.

Ein Einsidler, der aus Hoffart in ein Feur gesprungen, und auch unverletzt heraus kommen, fallet in Unkeuschheit, und wirfft sich in einen brinnenden Ofen. VII. 415.

Jacob Bischoff zu Tharantasia, vormahls ein heydnischer Kriegs-Obrister, wird durch ein eintzige Stell der H. Schrifft, die er in einer Christlichen Kirch lesen gehört, zum Glauben bekehrt. VII. 429.

Was vile Predigen nicht vermöchten, hat der Zorn des Kayserß zuwegen gebracht, daß die Antiochener zum Creutz gekrochen. VII. 443.

Der H. Bischoff Ceadda gibt die Ursach, warum er sich vor Donner- und Hagel-Wetter also förchte. VII. 467.

Flais der Mönch hatte einen zamen Löwen, der ihm seinen Esel gehütet; so bald aber er sich versündiget, den Esel zerrissen, und hinfür ausgeblieben. VII. 476.

Vil Catholische Bischöff, denen die Zung ausgerissen worden, können dannoch reden: nur einer sündigte, und blibe Stumm. VII. 476.

Als der H. Zosimus zu denen wilden Thieren verurtheilet worden, hat ein Löw dem Volck den Glauben geprediget. VII. 478.

Der Heil. Petrus von Alexandria wird von Christo gewahrnet, den Ketzer Arium niemahlen in die Kirch wider aufzunehmen. VII. 502.

Der H. Martyrer Mennas wecket den ermordeten Isaurum, der schon in Stuck zerhauet war, widerum zum Leben auf. VII. 573.

Aus

Aus dem achten Theil.

Weilen in einem Closter die Mönch dem H. Abbten Rogero ein warmes Zimmer mißgonnet, als hätten sie kein Holtz, ist gleich nach seiner Abreiß das gantze Closter im Rauch aufgangen. VIII. 18.

Der H. Paulinus um Erlösung eines Sclaven gibt sich selbst in die Gefangenschafft. VIII. 44.

Der Heil. Hilarius, als seinem Diacon der Fuß durch einen Stein zerquetschet worden, ist bereit seinen eignen Fuß zu verliehren: und durch dises ist jener augenblicklich geheylet wordē. VIII. 44.

Weilen der Heil. Bischoff Cerbonins einige Flüchtige bey sich verborgen, wird er vom König Totila einem Bären vorgeworffen: diser aber liebkoset ihn, auf welches Totila selbst seinen Zorn in Ehrenbietigkeit veränderet. VIII. 46.

Sanctulus nimmt einen Diacon in Verwahr und verpfändet darfür sein eignes Leben: nachdem er ihn ausgelassen, wird er selbst zum Schwerdt verurtheilet. Es erstarrt aber dem Scharffrichter der Armb, und vor Verwunderung werden dem Sanctulo alle Christliche Gefangne geschenckt. VIII. 47.

Ein Einsidler verehrt ein rare Wein-Trauben einem anderen, der Andere dem Dritten, und also geht sie herum, biß sie wider zum Ersten gekommen. VIII. 51.

Als Philippus der Stadthalter den Ketzer Macedonium als Patriarchen zu Constantinopel einsetzen wolte, und denselben bey sich auf dem Wagen hatte, entstehet unter dem zulauffenden Volck ein grosses Getráng und Geschrey: Die Soldaten

in Argwohn, als wolle Philippo Gewalt geschehen, fallen mit Waffen in das Volck, und ermorden 3000. Menschen. VIII. 82.

Der H. Abbt Pastor will lieber seinen gefangenen Vetter in Händen der Gerechtigkeit lassen, als ihm das Leben zu erbitten, von seiner Einsamkeit heraus gehen. VIII. 88.

Ein sterbender Abbt rathet denen Brüderen, nach seinem Todt seinen Vetter als Abbten zu setzen: wird darum im Wasser gestrafft, welches so heiß ware, daß es einen ertzenen Leichter zerschmöltzet. VIII. 89.

Der Kayser Gallienus, als er vernommen, sein Vatter sey von denen Feinden gefangen worden, kehret sich nicht daran: fragt nur, was man zum Mittag-Mahl auffsetzen werde. VIII. 94.

Cato war als ein Jüngling wider den grausamen Sylla also erzürnet, daß er ihn zu ermorden sich entschlossen: sein Lehrmeister aber führete ihn nicht mehr in des Sylla Hauß, ohne wohl zu beobachteu, ob er kein verborgenes Gewehr mit sich führe. VIII. 95.

Ein rasender Götzen-Pfaff schluge einen Mönchen wegen unhöflichem Gruß halb todt zu Boden: herentgegen als ihm der H. Macarius begegnete ihn freundlich bewillkommend, wird sein Raserey in Sanfftmuth verändert, verlaßt das Heydenthum, und wird ein frommer Mönch. VIII. 98.

Der H. Bischoff Godefridus lasset ein unbarmhertzige Abbtissin, weil sie ein fehlende Closter-Frau aus dem Closter gestossen, einen gantzen Tag herumsuchen, verweiset ihr die unbescheidene Schärffe, und stellt ihr die Verstossne wider um zu. VIII. 100.

Der

Der H. Carpus, als ein Christ von einem Heyden sich verführen lassen, wünscht, daß beede vom Donner erschlagen wurden. Er sahe alsdann in einem Gesicht beede ob dem Höllen-Rachen schweben, Christus aber und die Engel stigen herab, sie der Gefahr zu entreissen: lehrnet hieraus gegen armen Sünderen barmhertzig zu seyn. VIII. 104.

Der heilige Apostel Johannes hatte einem Bischoff anvertraut einen Jüngling, der aber über eine Zeit durchgegangen, und das Haupt einer Rauber-Bande worden. Dises vernehmend verweiset er dem Bischoff sein Unwachtsamkeit, suchet selst den Verlohrnen, und bringt ihn zur Buß. VIII. 107.

Furius bestellter Landpfleger in Spanien, verlangt, daß ihm seine zwey ärgiste Feind als Aufseher an die Seiten gestellt wurden. VIII. 114.

Zu Berito in Syrien wird ein Crucifix-Bild von denen Juden gemartert, frisches Blut rinnt häuffig darvon, heylet alle Krancke, worüber alle Juden in selber Stadt und gantzen Gegend sich zu Christo bekehrt. Ist ein lange und Lesens würdige Geschicht. VIII. 133.

Roberto dem Hertzog von Burgund sein Rachbegird zu benehmen, haltet der H. Hugo Abbt zu Cluniac eine Predig, befihlet aber hinauszugehen allen, die keine Kinder des Fridens seyen. Gleich sihet man einen grossen erschröcklichen Mann mit mehreren seines gleichen zur Kirch hinaus gehen, welche lauter Teuffel des Unfridens waren, und Roberti Hertz wurde gantz verändert. VIII. 145.

Als die H. Elisabeth Ungarische Konigin einem jeden ihrer Feinden ein besondere Gnad von GOtt ausgebetten, hat sie durch dises Gebett vollkommenen Ablaß ihrer Sünden empfangen. VIII. 147.

Ein Mönch, der im übrigen sehr lau gelebt, stirbt gantz getröst, nachdem er seinen Sünden-Zettl darum zerreissen gesehen, weil er niemahlen andere geurtheilet und niemahlen ein Unbild in dem Hertzen behalten. VIII. 147.

Weil ein Edelmann seinem Feind am H. Charfreytag um Christi Willen verzyhen, ist sein Vatter und Bruder aus dem Fegfeur erlöset und er selbst in acht Tägen zur Seeligkeit beruffen worden. VIII. 148.

Die Seel eines ermordten Sohns wird dem Fegfeur entrissen, weil sein Mutter den Thäter selbst der weltlichen Obrigkeit entzogen hat. VIII. 149. 167.

Pericles begleitet den, der ihn einen gantzen Tag geschmähet hatte, mit einer brinnenden Fackel nach Hauß. VIII. 154.

Eulcides verschwöret sich demjenigen mit aller Lieb zu begegnen, der sich zuvor verschworen hatte, ihn um das Leben zu bringen. VIII. 154.

Abbt Achiles, wohl erfahren gute Fischer-Garn zu machen, schlagt solches seinen Freunden ab, macht aber eines seinem Feind, damit diser nicht vermeynte, er habe wider ihn eine Rach begierd. VIII. 178.

Die Mutter des H. Alipii Cionitä, der in der Wüsten auf einer Saul fromm lebte, kommet zu ihm, und macht ihr da selbst ein Hütten, ihrem büssenden Sohn aufzuwarten. VIII. 184.

Die

Die H. Natalia wartet ihrem H. Bräutigam Adriano in seiner grausamen Marter gantz hertzhafft und beständig auf. VIII. 185.

Otto und Hermes zwey bittere Feind kommen auf Erscheinung des H. Thomas von Cantlberg in einer Kirchen zusamm, und versöhnen sich mit einander. VIII. 205.

Amadeus Hertzog in Savoyen nennet die arme Leuth, welche er in grosser Anzahl zu speissen pflegte, seine Jagt-Hund. VIII. 214.

Ein francker Ritter schickt dem H. Launomaro 40. Gold-Stuck, mit dessen Gebett die Gesundheit zu erlangen: der Heilige aber schickt ihm 39. Stuck widerum heim, weil es lauter Blut-Geld, und der Ritter ist an seiner Kranckheit gestorben. VIII. 218.

Casilda ein Königliche Printzessin, da sie die Speisen, welche sie denen Christlichen Gefangenen bereitet, in Rosen verwandlet ersahe, erkennet den wahren GOtt, und wird Catholisch. VIII. 235.

Dem H. Jodoco, der für sich und seinen Gesellen nur ein Brod hatte, erscheinet Christus in Gestalt eines Armen zum vierdtenmahl, und Jodocus gibt ihm jedesmahl ein Viertheil darvon, biß er selbst nichts gehabt. VIII. 247.

Einem Mönchen erscheinet Christus in Gestalt eines Kinds im Schnee ligend: er erbarmet sich darüber, und will es zu sich auf das Pferdt nehmen: dises aber verschwindet, und erfüllet ihn mit Trost. VIII. 248.

Christus in Gestalt eines Wandersmann erscheinet dem Grafen Theophanio: da diser ihn aufgenommen, verschwindet der HERR, und of-

fenbaret ihm, daß er Christum selbst bewürthet habe. VIII. 249.

Martyrius ein Mönch wückelt Christum in Gestalt eines Aussätzigen in seinen Mantel und tragt ihn zum Closter; da erscheint Christus in liebreichen Ansehen, und tröstet ihn. VIII. 249.

Ein fromme Frau legt Christum in Gestalt eines Aussätzigen in das Beth ihres Ehe-Herrn. Diser findet alsdann bey kalter Winterszeit sein Beth mit frischen Rosen besträuet. VIII. 250.

Ein Engel in Gestalt eines Schiffbrüchigen erbettlet dem H. Gregorio zu zweymahlen alles Geld ab: Das drittemahl gibt ihm diser einen silberneu Becher, welchen aber der Engel alsogleich mit Versprechung beständiger Danckbarkeit zuruck stellet. VIII. 251.

Leo sucht einem durstigen Blinden zu Lieb einen Brunn: Maria zeigt ihm disen, und sagt ihm das Kayserthum vor. VIII. 252.

Alexia ein fromme Frau bachet aus verdorbnen Mehl mit Beyhülff der Mutter GOttes das schönste Brod für die Arme. VIII. 253.

Ein armer Heyd, der sein Weniges auf Interesse auslegen wolte, gibt solches auf Einrathen seines Weibs denen Armen: wird darfür reichlich bezahlt, und zu Christo bekehrt. VIII. 254.

Evagrius ein bekehrter Weltweiser reichet dem H. Synesio Geld dar, selbes den Armen auszutheilen, und bezeugt nach dem Todt mit eigner Handschrifft, daß er richtig darfür bezahlt worden. VIII. 258.

Gewisse Mönch theilten alle Charfreytag 500. Metzen Korn unter die Arme aus: wie sie dises wegen

wegen Theurung einmahl unterlassen, finden sie am Charsamßtag, daß ihnen 5000. Metzen verdorben seyen. VIII. 262.

Ein reicher Mann fordert von GOtt das Geld zuruck, welches er denen Armen um Erhaltung der Gesundheit ausgetheilt hatte, und stirbt des gähen Tods. VIII. 263.

Ein schwäbischer Korn-Jud, der in Theurung sich der bedürfftigen nicht erbarmen wollen, sihet seinen Korn-Kasten voller wilden Thieren, und fallt vor Schröcken in Unsinnigkeit. VIII. 263.

Ein Ehrsüchtiger Mönch arbeitet den gantzen Tag an denen Steinen, und macht dem Teuffel die gröste Freud. VIII. 320.

Ein Einsidler, der sich ohne Handnehmung zeitlicher Mittel vermessentlich auf ein Mirackel verlassen, muß vor Hunger dahin sterben. VIII. 322.

Ein eigensinniger Mönch wolte von andern keinen Rath annehmen, laßt sich von dem Teuffel verblenden, und stürtzt sich in einen Brünnen. VIII. 323.

Achillas Alexandrinischer Patriarch nimmt aus Einfalt den Ketzer Arium in die Kirch auf, und vermehret hierdurch die Ketzerey. VIII. 330.

Der Christliche Glauben in Japan wird erschröcklich verfolgt wegen einer unbesonnenen Red. VIII. 331.

Ein Weib und Jüngling werden unschyldig eingefangen: diser aus Forcht der Folterung gibt sich schuldig und wird enthauptet: das Weib aber verthätiget ihr Unschuld, und wird nach vilen Schwerdt-Streichen beym Leben erhalten. VIII.

Ein arglistiger Lombarder, der durch Betrug sein Glück zu machen gewuft, wird nach dem Tod gesehen in einem See mit Schlangen umgeben. VIII. 354.

Abbt Pastor nennet den jungen Agathon einen Abbten, weil diser die Verschwigenheit trefflich gehalten. VIII. 358.

Theophilus der Kayser hatte die Icasiam schon zur Braut auserkisen; weil sie aber geschwätzig sich erwisen, hat er sie verschmähet. VIII. 363.

Geschwatzige Mönch werden einem Hauß ohne Thür verglichen. VIII. 365.

Der Heil. Vincentius Ferrerius macht ein stummes Weib redend, und bald widerum stumm, damit sie mit der Zung GOtt nicht beleydigen kunte. VIII. 370.

Ein Weib begibt sich in die gröste Gefahr eines Ehebruchs: wird durch Mariä Vorbitt noch bey Ehren erhalten. VIII. 376.

Blanca ein keusche Wittib, nachdem sie gebunden und mit Gewalt geschändet worden, laufft zum Grab ihres verstorbnen Ehemanns und wird da lebendig vergraben. VIII. 377.

König Alphonsus verbiettet denenjenigen ein Leyd zuzufügen, welche wegen Noth aus einer feindlichen Stadt entlassen waren, ja schaffet ihnen Erquickung und völlige Freyheit. VIII. 379.

Eben diser König begleitete das hochwürdige Gut biß zum Hauß eines krancken Weibs, leyhet ihr seinen eintzigen Jaspis, dardurch sie wider gesund worden: erzörnet sich nicht, anhörend, daß sie den Stein verlohren habe. VIII. 380.

Ein

Ein edle Frau zu Venedig, weil sie alle Ergötzlichkeiten des Geruchs aufgesucht, fangt an von Glid zu Glid lebendig zu verfaulen, und muß, weil niemand wegen Gestanck sich zu ihr näheren wolte, elendig sterben. VIII. 394.

Der H. Hugo Cölnischer Bischoff verweiset gewisen Mönchen ihren Fürwitz. VIII. 399.

Der H. Antonius in die Wüsten fliehend sihet vil kostbare Ding auf dem Weeg ligen: kehrt sich aber nicht daran, und macht den Teuffel zu schanden. VIII. 399.

Der H. Jordan verspühret unter der H. Meß einen sehr liebreichen Geruch, der ihm lang hernach im Mund und an Händen gebliben. Er aber gibt sich ins Gebett, und erkennet den Betrug des Teuffels. VIII. 400.

Carolus der Grosse, und Carolus Borromäus bey hitzigsten Durst haben doch auisser Tisch-Zeit keinen Tropffen getruncken. VIII. 406.

Weil der H. Wolstanus durch Geruch eines Bratens im Gebett zerstöret worden, hat das Fleischessen auf sein Lebens-Zeit verredet. VIII. 407.

Die H. Hertzogin Hedwigis, der H. Edmund, und Laurentius Justinianus geben gar schöne Beyspihl des Abbruchs in Speiß und Tranck. VIII. 409.

Xenocrates ein Heyd peyniget seinen Leib mit Feur und stehet wegen seiner Keuschheit in grossen Ehren. VIII. 444.

Die Priesterinen der Göttin Vesta werden wegen ihrer Jungfrauschafft in höchsten Ehren gehalten. VIII. 444. 445.

Die Mutter GOttes erscheinet einem Jungfräulein mit vilen Heiligen, und verspricht Ihr in 30. Tägen eben in dise Jungfräuliche Gesellschafft zu kommen, wann sie nicht mehr schertzen und lachen wurde. VIII. 465.

Die H. Armentaria wird von einer langwürigen Kranckheit erlediget, so bald sie sich auf das Beth ihres H. Vetters Gregorii Lingonischen Bischoffens gelegt. VIII. 482.

Weilen ein Priester und ein Richter von ungebührlichen Reden und Zotten sich nicht abmahnen liessen, gehet der H. Abbt Walericus als ein Gast aus dem Hauß: und alsogleich wird der Priester blind, der Richter aber stirbt an heimlichen Schmertzen in wenig Tagen. VIII. 497.

Durannus Bischoff zu Tolosa wird wegen vil kurtzweiligen Reden zum Fegfeur verurtheilt, und nicht erlöset, biß die Mönch ein langes Stillschweigen gehalten.

Aus dem neunten Theil.

Timotheus der Landpfleger wird bey der Marter des Heil. Januarii blind, von disem wider sehend gemacht, und laßt ihn dannoch enthaupten. IX. 10.

Torellius, und Anca, zwey Spanische Grandes, entzweyen sich im Spihlen, kommen zum heimlichen Duell, und endlich aus unversöhnlichen Haß zum offentlichen Zweykampff vor dem Kayser Carolo V. gehen aber in ihrem Grimmen unbußfertig zu grund. IX. 28.

Ein 112. Schuh lange Schlang setzet sich wider ein gantzes Kriegs-Heer, und, als sie getö-

det

det, muß dises wegen Gestanck abziehen. IX. 80.

Philämon will sich bey dem Heydnischen Opffer mit seiner Music-Kunst nicht brauchen lassen; wird also zum erschüssen an einen Pfahl gebunden, aber alle Pfeil bliben im Lufft hangen, biß deren einer dem Tyrann Arriano in ein Aug fahret. Diser wird nach dem Tod des Martyrers wider sehend, und ein glorwürdiger Martyrer mit erstaunlichen Wunder-Begebenheiten. IX. 94.

Theodosia, die H. Jungfrau, und Martyrin wird von GOtt in der Marter wunderlich beschützet, jedoch endlich enthauptet. Nach dem Tod erscheinet sie ihren Elteren in grosser Glory. IX. 101.

Der H. Patroclus, starck angefochten aus der Wüsten wider in die Welt zu kehren, sihet im Gesicht, wie er von einem Engel zu einer Saul geführt werde: da steigt er hinauf, und sihet, daß die Welt noch voller Laster, und Gefahr seye, wie zuvor: bleibt also beständig. IX. 108.

Da der H. Nicolaus von Tolentin heimlich aus dem Closter zu gehen gedencket, ermahnen ihn 20. Engel zur Verharrlichkeit. IX. 109.

Meliton der jüngste aus denen 40. Martyrer zu Sebasta wird von seiner Mutter zur Verharrlichkeit aufgemunteret, und auf der Achsel denen Karren der Verschidenen nachgetragen. IX. 111.

Nicomachus wird in der Marter wanckelmüthig, opferet denen Götzen, und stirbt unglückseelig, nachdem ihm Dionysia ein 17. jähriges Mägdlein sein Zagheit offentlich verwisen. IX. 113.

Ein

Ein Einsidler lasset sich nach vilen Jahren der stringisten Einsamkeit von dem Teuffel unter dem Schein der Andacht verführen, und gehet in der Welt elendiglich zu grund. IX. 137.

Der Heil. Benignus macht im Götzen-Tempel ein einfaches Creutz-Zeichen, und rufft den Namen JEsu an, darauf im Augenblick die Götzen-Bilder, und alles, was zum Teuffels-Dienst bereitet ist, wie Rauch verschwindet. IX. 131.

Der Heil. Simeon Stilita sagt denen Mönchen, so ihn mit Verwunderung besuchen, und bey ihm zu verbleiben wünschen, sie sollen nur die Laiter anlainen, und hinaufsteigen; allein alle entschuldigen sich. IX. 140.

Als man zu Regio zu einem Kirchen-Gebäu Saulen zuführen wolte, aber nicht bewegen kunte, sahe der H. Maximus den Teuffel darauf sitzen: nachdem er ihn verjagt, kunte man die Stein leicht führen. IX. 171.

Victorius der Hertzog will aus Hochmuth bey dem Grab des H. Amabilis nicht betten: sein Pferdt stehet unbeweglich, biß er sich demüthiget. IX. 175.

Ein Beambter will der Bildnuß des H. Johannis von Nepomuck auf der Prager-Bruck kein Ehr beweisen: das Pferdt stehet still, biß der Herr absteigt und sich demüthiget. IX. 176.

Ein Polnischer Palatin trittet wider Erinnerung auf den Grab-Stein desselbigen Heiligen, und als er wider in die Gutschen steigt, stehen die Pferdt unbeweglich still, daß er zu Fuß unter einem grossen Platz-Regen durch kothige Weeg nach seiner Herberg gehen muß. IX. ibid.

Sol-

Soldaten rauben zweyen Dieneren des Heil. Amantii die Fisch, können aber solche mit allem Feur nicht sieden, indem die Fisch immer roh bleiben. IX. 177.

Der Kayser Valentinianus will sich nicht würdigen den Heil. Martinum zur Audientz zu lassen, wird aber gezwungen höflich zu seyn, als der Sessel, in dem er unhöflich sitzen blibe, von unsichbarem Feur ergriffen, ihn zwinget aufzustehen. IX. ibidem.

Agrippius der Land-Pfleger will auf die Fürbitt des Heil. Amiani einige Gefangene nicht los lassen, biß ihm bey den Eingang in die Kirchen ein Stein auf den Kopff fallet, da er seinen Unfug erkennet. IX. 178.

Childericus der König will der Dom-Kirchen des H. Metriâ das entzohene Dorff nicht zuruck geben, wird also entsetzlich an seinem Leib gestrafft ohne Buß. IX. 179.

Ladislaus der fünff jährige König verehret großmüthig seinen General Zirsca, der seine empfangene Wunden vorweiset, in einem Beutel 5. kupfferne Müntzen. IX. 183.

Sancius König in Navarra schlagt mit heiliger Großmüthigkeit ein ungeheures Kriegs-Heer der Mohren in Spanien, und haltet sich in dem Sig sehr mäßig. IX. 187.

Leontius der Bischoff will die Kayserin nicht ehren zum Nachtheil seiner geistlichen Würde. IX. 209.

Bruno munteret seine Sachsen auf, großmüthig wider die barbarische Dähnen zu fechten, wird aber sambt allen erschlagen. IX. 218.

Con-

Constantius der Arianische Kayser, neiget sich im Triumph niemahl jemand zu grüssen: nur unter denen Triumph-Bögen neiget er sich, ob er schon klein von Persohn. IX. 230.

Der Heil. Franciscus Borgia, nachdem ihm einer die gantze Nacht unvermerckt in das Angesicht gespyen, und solches am Morgen merckend um Verzeihung gebetten, sagt er, er habe recht gethan, weil im gantzen Zimmer nichts schlechteres, als sein Angesicht. IX. 235.

Der H. Equitius ein Lay in schlechtem Aufzug fangt an zu predigen, wird für das geistliche Gericht geforderet, endlich aber hoch geehrt. IX. 250.

Ein Geistlicher verachtet den H. Annon Ertz-Bischoff von Cölln, weil derselbe unter häfftigen Schmertzen des Podagra gestorben, wird aber an seinen Füssen gezüchtiget, biß er demüthig den Heiligen um Hülff anruffet. IX. 252.

Ein unschuldiges Jungfräulein verlangt JEsum zu sehen wie er gewesen im Alter von 3. Jahren. Sie sihet in der Kirchen ein holdseeliges Knäblein spricht ihm den Englischen Gruß vor, den selbes nachspricht biß auf: Gebenedeyt ist die Frucht ꝛc. IX. 269.

Armentarius ein demüthiger Herren-Diener zu Rom, an der Pestilentz kranck, wird in den Himmel verzuckt, offenbaret hernach vil Sachen, redet alle Sprachen, und stirbt seelig. IX. 284.

Einige Franciscaner werden von aller Herberg ausgeschlossen, müssen in grosser Kälte unter dem haiteren Himmel übernachten, werden als Dieb übel tractiert, und erhalten doch die Ruhe des Hertzen in Demuth. IX. 294.

Alphonsus der König in Arragonien hülfft mit eigner Hand einen armen Mann den mit Mehl beladenen Esel aus dem Koth herausziehen zu seinem grossen Ruhm. IX. 305.

Ein Mönch fastet 70. Wochen allzeit einen Tag um ein gewise Stell der heiligen Schrifft zu verstehen, wird aber nicht erleuchtet, biß er einen anderen um Rath fragen will. IX. 308.

Jutha, die Kayserliche Printzessin wird von dem Böhmischen Printzen entführet: es entstehet darüber ein Krieg: Jutha versöhnet den Vatter, und vermittlet alles. IX. 322.

Die Heil. Martyrer Mennas, und Hermogenes begehren von dem Kayser Maximino, daß ihre Leiber nacher Constantinopel gebracht w rden. Sie werden in einer eisernen schweren Truchen in das Meer versenckt, die Truchen aber schwimmet, als ein leichtes Holtz auf dem Wasser grad nacher Constantinopel. IX. 336.

Einigen Bischöffen in Affrica werden wegen Predigung des Glaubens von denen Ketzeren die Zungen heraus gerissen; aber sie predigen hernach ohne Zungen wie vorhero. IX. 357.

Paulus der Einfältige, nachdem ihm der Obere in einer Gelegenheit befohlen still zu schweigen, redet 3. Jahr nichts, biß ihm befohlen wird zu reden. IX. 369.

Ein Mönch spritzet aus Gehorsam ein dirres in die Erden gestecktes Rüthlein 2. Jahr lang, ob er schon das Wasser 2. Meyl Weegs her hollen müßt. IX. 370.

Ein unschuldiges Closter-Jungfräulein siht auf Verlangen in ihrer Cellen JEsum als ein schönes Kind, und wird aus Gehorsam anderswohin beruf-

beruffen: sie gehet, und findet hernach denselben in grösserer Gestalt auf sie warthen. IX. ibid.

Der Heil. Columbanus ruffet einen wilden Bären aus dem Wald, und spannet ihn an den Karren zu den Ochsen. IX. 372.

Der Heil. Vigor befihlt einem ungeheuren Drachen aus der Höhle herfür gehen, sich binden lassen, und folgen, wohin ihn ein Knab an dem kleinen Stricklein führen werde. IX. ibid.

Der H. Marcellus feßlet einen wilden Drachen mit Ketten, und führet ihn in den Wald hinaus. IX. 373.

In einem Closter trachten vil Abbtißin zu werden, verwerffen ihre Vota, und gebens der Köchin: diese wird bestättiget, aber jene wollen nit gehorsamen; dahero ruffet sie die Verstorbene zum Capitel, und erhaltet, daß sie gehorsamen. IX. ibid.

Agides lacht die Eläer aus, daß alle 5. Jahr einen Tag (in denen Olymischen Spihlen) gerecht seyen. IX. 393.

Carrara Herr zu Padua will im Tod-Beth allen genug thun, denen er schuldig wäre: ein Bößwicht allein meldet sich an, und begehret jenes Geld, welches er wegen einer Ubelthat sein Leben zu retten erlegen müssen: und wird ihm die Wahl gegeben, das Leben zu lassen, und das Geld zu empfangen, oder ꝛc. IX. 395.

Zwey Japoneser werden zuletzt in der Marter wanckelmüthig, verlaugnen den Glauben, und werden dannoch getödtet. IX. 402.

Ein Weltweiser will ein grosse Summa bezahlen; als er aber den Glaubiger todt gefunden, tragt ers wider zuruck: allein sein Gewissen treibet ihn, daß er es denen Erben bezahlet. IX. 415.

Der

Der H. Amantius sagt einem Dieb, der im Garten, wo er stehlen wolte, unbeweglich stehen muß: potiùs petas, quàm rapias. IX. 419.

Amelberga richtet ihrem Ehegemahl König in Thüringen nur halbe Tafel an, als derselbe die Helffte seiner Einkünfften versetzet. IX. 424.

Phocion will zum herrlichen Opffer nicht geben, was er einem anderen aus Gerechtigkeit schuldig ist. IX. 425.

Der Heil. Macharius macht einer Löwin ihr blindes Junges sehend, und will das von ihr darfür verehrte Schaaff-Fell nicht annemmen, biß sie verspricht kein Schaaf eines Armen zu beschädigen. IX. 426.

Der H. Eligius laßt denen Armen Wein, und die Becher voll einschencken, damit der Wein, so wenig ist, nicht abgehe. IX. 428.

Wenceslaus König in Böheim schlagt in seinem Zimmer mit einem Brigel einen der mit denen Nähmen seiner Schuldner bezeichneten Töpffen, wann er solchen mit Gewalt zwingen will. IX. 450.

Albinus, Verwalter in Judenland lasset alle Gefangene los, wordurch aber das gantze Land mit Mördern, Raubern, und Dieben angefüllet, wird. IX. 459.

Andronicus laßt einen grossen Herrn offentlich briglen, und doppelt bezahlen, was er einigen Bauren mit seinem Gesind geschadet. IX. 461.

Ein Mächtiger laßt seine Schaaf mit Gewalt auf einem Closter-Grund waydē; aber die Schaaf bleiben ohne Milch, und die Lämmer sterben. IX. 479.

Der H. Remaclus macht einen gesund, welchem die Nerven eingangen, weil er sein Pferdt auf frembden Grund gewaydet. ibidem.

Publius Rutilius von seinem Freund angesprochen um Beystand in einer unbillichen Sach, schlagt ihm solches löblich ab. IX. 491.

Justinus der Kayser will seinem Favoriten, der ein Ubelthat begangen, wider den Gewalt des Richters nicht beschützen. IX. ibid.

Xerxes wird von dem Steur-Mann bey dem Sturm-Wetter an den Port geführt, und beschenckt ihn mit einer goldenen Cron; weil aber diser Ursach gewesen, daß vile tapfferste Officier und getreuiste Edelleuth sich in das Meer gestürtzet, laßt er ihn enthaupten. IX. 494.

Aus dem zehenden Theil.

In einem Streit wegen der heiligisten Dreyfaltigkeit zwischen einem Catholischen und einem Ketzer, ziehet der Catholische Geistliche ein Ringlein aus dem siedenden Wasser mit blossem Armb unbeschädiget heraus, der Ketzer aber verbrennet seinen Armb schändlich. X. 9.

Drey hellglantzende Tropffen fallen in der Kirchen auf den Altar, lauffen auf eine Paten, und vereinigen sich in ein kostbares Edelgestein, so nachmahlen kein anderes neben sich leydet, und Kranckheiten heylet. X. 11.

Haroldus König in Dähnemarck noch ein Heyd laßt zur Prob, ob Christus auch GOTT seye, einen Christlichen Priester ein glüendes Eisen aus dem Feur heraus nemmen, der es auch thut ohne mindiste Verletzung der Hand. Der König bekehrt sich. X. 25.

Zwey verstorbene Bischöff in dem Nicenischen Concilio unterschreiben den Articul von der Gottheit Christi. X. 27.

Die Strittigkeit von der wahren GOttheit Christi zwischen Catholischen und Ketzeren zu Constantinopel wird entschiden durch den Leib der Heil. Euphemiä. X. 28.

Der Kayser Theodosius nimmt übel auf, daß der Bischoff Amphilochius den Printzen Arcadium nicht genug respectire; lehrnet aber endlich, wie er nicht gestatten solte, daß der Sohn GOttes nicht recht geehret werde. X. 30.

Ein Teuffel gibt einem Mönch eine harte Maul-Tasch, weil derselbe sich nicht geneigt hat zu den Worten: Et incarnatus est &c. X. 35.

In dem Hertz der seeligen Margarita von Castell wird gefunden ein grosses Perl, und auf demselben das Kind JEsus mit Maria, die selbes anbettet. X. 57.

Einem Priester wird in der heiligen Weyhnacht wegē einer Unreinigkeit bey allen drey heiligē Messen von einer Dauben das Heil Blut ausgetruncken, und die H. Hostia darvon getragen, jedoch nach gewürckter Buß wider gebracht. X. 58.

Ein Edelmann ruffet aus Unwillen, weilen die geladene Gäst nit kommen zu seinem Gastmahl, alle Teuffel sollen kommen. Deren kommt ein grosse Menge. Alle lauffen aus dem Hauß, und vergessen das kleine Kind, welches ein frommer beherzter Diener im Nahmen JESU dem Teuffel nimmet, und unbeschädiget heraus tragt. X. 75.

Einige Juden beschwören in Actis Apost. den Teuffel im Nahmen JEsu, werden aber übel hergenommen. X. 83.

Die Mutter GOttes gibt in der Stadt Arras wider die unerhört grausame Pest ein wunderbahrliche Kertzen, die nicht abnimmet. X. 118.

Johannes Anachoreta geht offt einige Monat wallfahrten, und findet allzeit bey seiner Zuruckkunfft die vor der Bildnuß Mariä angezündte Kertzen unverminderet brinnen. X. 126.

Ein sündhaffte Frau lebt in allen Wollüsten glückseelig, wird aber nach dem Todt von denen Teufflen nach zersprengten dreyfachen Ketten aus dem starcken Sarch darvon geführt. X. 156.

Patroclus wird zum Schaaf-Hirten, und sein Bruder Antonius zum Studieren gethan. Als er von disem vom Tisch hinweg geschafft wird, gehet er davon, studiert gleichfals, stüfftet Clöster, und wird ein grosser Heiliger. X. 163.

Der H. Priester Evortius gehet weit herum, seine von den Meer-Rauberen gefangene 2. Brüder aufzusuchen, und wird durch wunderbar iches Anzeigen einer Dauben Bischoff zu Orleans. X. 164.

Joseph, ein führnehmer Jud, will sich auf eyfriges Zusprechen nicht bekehren, und bleibt lang verstockt, ob ihm schon Christus öffters erscheinet, und ihn gesund macht, biß er durch ein besonderes Wunder-Werck sich ergibet. X. 178.

Der H. Leonhardus erscheinet einem Gefangenen, und sagt ihm, er solle sein Ketten in sein Kirchen tragen; der sihet die Ketten von sich fallen, die Thüren offen, und wird ledig. X. 184.

Ein ungerathner Sohn wird in seiner Kranckheit von seinem eignen schon verstorbenen Vatter erschröcket und getödtet. X. 199.

Bey dem Grab des Heil. Othmari wird ein Krummer, ein Stummer, und ein an allen Gliderен Lahmer gesund, jedoch mit sehr grossen Schmertzen. X. 206.

Ein

Ein grosser Sünder kommet in ein Closter bekennet auf Begehren des Abbts unter der Kirchen Thür offentlich alle seine schwerist Laster, und wird als wahrhafftig bußfertig aufgenommen, da entzwischen der Teuffel das Sünden-Register zerreisset. X. 211.

Ein H. Bischoff sihet bey der Communion die Leuth mit unterschidlichen Angesichteren und Kleyderen hinzugehen, und unter anderen 2. übel verschreyte Frauen mit schön glantzenden Angesichteren, wegen wohl verrichteter Beicht. X. 219.

Attilius Aviola wird für todt gehalten, und dem Brauch nach auf den Scheitter-Hauffen gelegt. Als er aber das Feur empfindet, schreyet er, er lebe, aber zu spat. X. 227.

Der Abbt Moyses wird sehr starck angefochten, begehret Rath von einem anderen Abbt, und wird gestärckt, als er vil Teuffel, aber noch mehr beschützende Engel bey denen Cellen gesehen. X. 237.

Die Himmels-Königin speiset ein arme sehr kranck im Spital ligende Indianerin, auf welches dise augenblicklich gesund aufstehet. X. 245.

Der H. Cyrillus Alexandrinus wird vor erlangter Vollkommenheit, wegen der Abholdigkeit gegen den H. Chrysostomum in einem Gesicht von disem verhinderet in das Paradeyß einzugehen, jedoch auf die Fürbitt Mariä endlich eingelassen. X. 246.

Ein höchst ergrümmter Mann stellet einem unschuldigen Weib auf den Todt nach, auch in der Kirchen zu Loreto, wird aber von Maria gählings wider seinen Willen erweichet und bußfertig. X. 247.

Der Heil. Odilo trincket beständig Wasser; einsmahls wird ihm das Wasser in der Schale nach öfterem Einschencken allzeit in Wein verwandlet. X. 284.

Der H. Theodorus von dem Tyrannen gefragt, ob er mit ihm, oder mit Christo seyn wolle, sagt ohne Besinnen, er sey gewesen, sey, und wolle seyn mit Christo. X. 288.

Johannes ein Jüngling nimmet sich vor in den Cistercienser Orden zu gehen, verweilet aber lang, biß er in einem Gesicht vernommen, daß sein Namen aus dem Buch des Lebens von dem H. Petro soll ausgestrichen werden, und auf die Fürbitt des H. Jacobi Innstand erhalten; da er sich dann ergeben. X. 303.

Witekindus der Sachsen Fürst kommt aus Fürwitz in das Christen Lager, siht am Oster-Tag bey der Communion in des Priesters Hand ein schönes Kindlein, und nimmet den Glauben an. X. 342.

Die von Amiens und Corbeyl kommen an einem gewisen Tag im Jahr zusammen mit denen Reliquien der heiligen Firmini, Petri und Gentiani: wegen Mißbrauch gibt der Abbt von Corbeyl an statt iezt genannter zweyen den Leib des heiligen Abbts Adalardi, den er nicht fast ehrte: zu disem kommt niemand auser einem Stummen und Tauben, welcher hörend und redend wird; worauf alles Hauffen-weis disem Heiligen zulauffet. X. 351.

Der H. Willibrordus vermehret öfters unter der Hand den Wein in denen Geschirren wunderbarlich. X. 365.

Der

Der H. Berhardinus gehet über das Wasser auf dem Mantuanischen See. X. 374.

Der H. Birinus gehet etliche Meyl über das Meer, das Meß-Geräth abzuhollen. ibid.

Der Heil. Franciscus Xaverius macht das Meer-Wasser süß zum trincken. ibid.

Der H. Johannes von Nepomuck hülfft in unterschidlichen Wasser-Nöthen gantz wunderbarlich. X. 375.

Einer, der bey dem Grab des H. Amabilis falsch geschworen, muß allda unbeweglich stehen bleiben, biß er Buß thuet, und beichtet. X. 378.

Ein fünff jähriges Mägdlein isset mit der Milch den Teuffel hinein, weil es der erzürnte Vatter gewunschen. X. 393.

Desgleichen ein krancker Sohn trincket ihn mit dem Wasser auf den Wunsch der ungedultigen Mutter. ibid.

Ein Sohn wird vom Teuffel besessen, weilen er seine Elteren betrübet hat. ibid.

Der Abbt Moyses wird besessen wegen einer lästlichen Ungedult, und ein Closter-Frau wegen einem nicht geseegneten Salat. X. 394.

Ein Blinder von Florentz von dem H. Martyrer Daniel ermahnet, suchet dessen Grab zu Padua, so niemand wußte, findet es endlich, und wird allda sehend. X. 415.

Der H. Eugendus vernimmet im Schlaff, daß die drey heilige Apostel Petrus, Paulus und Andreas am selben wilden Orth wohnen wolten. Nach dem Schlaff erfahret er, daß eben derselben Reliquien dahin gebracht werden. X. 418.

Zu Trier höret man in der Pestilentz ein Stimm, daß die Heilige Eucharius, Maximus

und Nicetius, deren Reliquien allda verehret werden, für die Stadt wachen. X. 419.

Der H. Bernardus, die Ketzer wegen Anruffung der Heiligen zu widerlegen, seegnet eine Menge Brod mit dem H. Creutz-Zeichen, und alle Krancke, die darvon essen, werden gesund. X. 471.

Der H. Leonardus erscheinet zweymahl einem Herrn, der in seinem Schloß einen Unschuldigen gefangen hielte, mit Befehl denselben zu entlassen, und weil er nicht will, kommt der Heilige das drittemahl, führet den Gefangenen frey heraus, die Helffte des Schlosses fallet ein, und zerquetschet dem Herrn die Füß ꝛc. X. 500.

Drey Schwesteren leben lang in heiliger Jungfrauschafft. Torsilla und Aemiliana werden in den Himmel aufgenommen, Gordiana heyrathet unlöblich. X. 545.

Da die Barbarer die Stadt Rom plinderen, und grausam wüthen, getrauen sie sich nicht die Kirchen, und die in die Kirchen Fliehende zu beschädigen. X. 572.

Ein führnehmer Engelländer trittet aus Verachtung auf das Grab des H. Johannis von Nepomuck, wird aber durch heimlichen Gewalt hinaus geworffen, und von unsichtbarem Feur ergriffen, daß er unglückseelig stirbet. X. 575.

Aus dem eylfften Theil.

Alexander de Ales wird in seiner Wanckelmüthigkeit wunderbarlich gestärcket zur Verharrlichkeit. XI. 27.

Der

Der Teuffel, den der H. Bischoff Regulus aus einem Kind getriben, will in desselben Maul-Thier fahren; wird aber abgetriben durch das Creutz-Zeichen, so das Thier mit dem Fuß auf die Erden macht. XI. 41.

Ein wegen der Strengheit aus dem Closter flüchtiger Jüngling wird von JEsu mit Zeigung der Wunden zuruck gebracht. XI. 48.

St. Corbinian erwecket mit seinem Stab an einem dürren Orth ein heylsame Brunn-Quell, so nach dessen Tod eintrücknet, biß sein H. Leib dahin gebracht wird. XI. 53.

St. Natalius wird von den Englen hart geschlagen wegen ungerechter Begierd nach einer reicheren Pfründte. XI. 62.

St. Maurus schlagt den Abbt Jacob wegen Ungehorsam. XI. 63.

Die H. Gertraud bettet für ein andächtige Persohn wegen dero Leyden, und bekommet von dem HErrn ein merckwürdige Antwort. XI. 69.

Der Türckische Soliman laßt einen Christlichen Priester Meß lesen, und erzeigt alle Ehrenbiethigkeit. XI. 76.

Der H. Hieronymus Thienäus achtet aus Lieb seiner Mutter den Marter-Tod nicht, und vermacht ihr im Testament nebst vilen Güteren sein Hand. XI. 80.

Phlego ein H. Priester verlangt Christum in der heiligen Meß leibhafft zu sehen, sihet ihn, und bittet, er wolle sich wider in die Sacramentalische Gestalten verhüllen. XI. 85.

Der Teuffel verstaltet sich vor einem Alt-Vatter als Christus, wird aber von demselben nicht angeschauet, sondern durch die Demuth abgetriben. XI. 87.

Ein Frau, die sich mit ihrem Zorn versündiget, obschon sonst tugendsam und auferbäulich, will im Tod die heilige Wegzehrung nicht nemmen, und stirbt unglückseelig. XI. 98.

Ein Sünder kan zum Communicanten-Stuhl nicht hingehen, biß er seine Sünden bereuet. XI. 99.

Ein heiliger Mann beklagt sich, daß GOtt eben zur Oesterlichen Zeit sein Stadt mit schweren Straffen heimsuche, und wird von einem Engel der Ursach verständiget. XI. 104.

Zwey Weiber gehen wegen unwürdiger Communion unglücklich zu grund. XI. 106.

Ein Frau wird durch Zauberey in ein Pferdt verstaltet, weil sie 5. Wochen nicht communiciert, aber von dem heiligen Macario widerum hergestellet. XI. 117.

Vil werden durch die heilige Communion bey dem Leben erhalten ohne andere Speiß. XI. 118.

Ein Juden-Knab gehet in einer Christlichen Kirchen mit anderen zur heiligen Communion, und wird von seinem Vatter in einen brinnenden Glaß-Ofen geworffen, aber wunderbahrlich beym Leben erhalten. XI. 121.

Ein einfältiger Pfarrer in Graubündten wird aus Fürwitz auf einen hohen Berg zum Hexen-Convent geführt, und angehalten die Königin zu verehren; jedoch durch das allerheiligiste Sacrament wundersam errettet. XI. 123.

Der heilige Bischoff Sacerdos thut vil schöne Wunderwerck, seinen Elteren aber hilfft er in Trübsalen nicht. XI. 180.

Siben Printzen des Kayſers Carini geben aus

aus Begierd der Marter freywillig in den Kercker, und verachten alle Peyn. XI. 186.

Ein Kranckir bittet den heiligen Apostel Thomas um die Gesundheit, und erlangt sie; da er aber zweisflet, ob es ihm nutzlich sey, bittet er abermahl, und wird wider kranck. XI. 228.

Innocentius ein Advocat bettet vor dem Schnidt seines Fistels in Gegenwart des heiligen Augustini mit allen denen Seinigen sehr innbrünstig, und erlanget, daß selbes von sich selbst verschwindet. XI. 241.

Als der heilige Innocentius zur Gefängnuß eingehollet worden, seynd 7. paar Ochsen am Karren nach abscheulichen Blärren todt niedergefallen, und er ist frey gebliben. XI. 262.

Kinder, welche den heiligen Bischoff Magnobodum auslachen, werden von GOtt gestrafft. XI. 356.

Ein Edelmann will seinen Haß nicht ablegen, biß er von GOtt zum drittenmahl augenscheinlich gezüchtiget wird. XI. 375.

Ein unbußfertiger Edelmann laßt sich durch das eyfrige Zusprechen des heiligen Francisci Borgiä nicht bewegen; dahero da diser vor dem Crucifix für ihn bettet, löset Christus ein Hand vom Creutz ab, und wirfft dem Verstockten sein Blut aus der Seiten-Wunden ins Angesicht zur Verdammnuß. XI. 403.

Die Ehe-Frau eines Medici, da man ihr fälschlich sagt, ihr Ehe-Herr seye vom Glauben abgefallen, ereyferet sich wider ihne, biß sie recht verständiget wird. XI. 449.

Der Mönch Aphraates sagt dem ketzerischen Kayser die Ursach, warum er in seinem hohen Al-

ter aus der Einöde in die Stadt Antiochia kommen. XI. 451.

Hugo de S. Vict. muß wegen geringem Fehler ein scharffes Fegfeur ausstehen. XI. 455.

Zwey meisterlose Schuhler werden nach dem Tod ihres Lehr-Meisters erschröcklich gezüchtiget. XI. 456.

Ein geiler Soldat verschonet einem Mägdlein Maria mit Nahmen, wegen dises Nahmens, wird auch dessentwegen gantz wunderbahrlich belohnet mit vollkommener Reu vor seinem Tod in der Schlacht. XI. 524.

Ein ausgelassener Geistlicher sihet Christum zu Gericht sitzen, und änderet sein Leben. XI. 526.

Ein Ordens-Geistlicher erscheinet nach dem Tod, und sagt man glaub es nicht, wie streng es im Gericht hergehe. XI. 528.

Ein Geistlicher, Natalis, sagt im gähen Zorn unbedachtsam: Holl mich der Teuffel, und wird vom Teuffel ersäuffet. XI. 531.

Ein Vatter und ein Mutter wünschen ihren Söhnen übel, und erfahren den Wunsch. XI. 532.

Aus dem zwölfften Theil.

Ein schönes, aber nicht so tugendhafftes Weib bettet bey dem Grab des heiligen Thomä Cantuari um schönere Augen, und wird blind, biß sie sich besseret. XII. 26.

Ein tapfferer Kriegs-Officier gehet nach vilen Sigen in den Orden des heiligen Francisci sich selbst zu bekriegen. XII. 32.

Ein Knab leydet im Fegfeur entsetzliche Peyn wegen kleinen nicht bezahlten Schulden. XII. 39.

Der

Der heilige Bonitus empfangt von Maria nach der heiligen Meß ein kostbares weisses Kleyd. XII. 43.

Ein Ordens Geistlicher wird in seiner Schwärmüthigkeit durch ein Stiram aufgemunteret das Leyden Christi zu betrachten, und findet Trost. XII. 59.

Ein abscheulich aussätziger Einsidler singet vor Freuden wegen bald verhoffter ewigen Glückseeligkeit. XII. 62.

Ein krancker Bettler, und ein heiliger Einsidler streitten mit Leyden, und Liebs-Diensten um die himmlische Belohnung. XII. 64.

Christus erscheinet der H. Brigitta gantz blutig, und sagt, wer ihn also zugerichtet. XII. 98.

Der H. Martyrer Petrus wird unschuldig verschreyet, und eingesperret. Als er sich vor dem Crucifix beklagt, sagt ihm Christus: Was hab dann ich gethan? ꝛc. XII. 175.

Wider einen grausamen Löwen gibt der heilige Chrysostomus denen Egyptieren ein Creutz, solches am Orth, wo sich der Löw aufhaltet, aufzustecken: den nächsten Tag ligt die Bestie todt vor dem Creutz. XII. 194.

Ein Frantzösischer Edelmann steiget wider seine Neigung auf offener Gassen vom Pferdt, und knyet vor dem hochwürdigen Sacrament auf die kothige Erden in einem kostbaren Kleyd; solches aber wird mit Verwunderung im geringsten nicht besudlet. XII. 206.

Franciscaner brennen ihre Wax-Facklen bey der Procession mit dem hochwürdigen Gut 4. Stund lang, und die Facklen bleiben eben so groß und schwer, als sie zuvor gewesen. XII. 209.

Die

Die adeliche Matron Cosmiana wird von Maria zuruck gewisen, als sie das heilige Grab zu Jerusalem besuchen will, biß sie ihren Irrthum im Glauben ablegt. XII. 211.

Ein Hertzog in Palästina wird von einem greulichen Widder bey dem Eingang desselben heiligen Grabs dreymahl zuruck getriben, biß er zu beichtē ermahnet sich mit GOtt versöhnet. XII. 212.

Der heilige Caprasius förchtet die Marter-Peynen, und verberget sich: wird aber endlich durch die grosse Belohnung der heiligen Jungfrau und Martyrin Fides aufgemunteret, und stellet sich selbst vor dem Tyrannen. XII. 245.

Ein adeliche Matron erkennet an ihrem Ring, den sie wegen dem medicinalischen Edelgestein am Leib truge, und der ohne Verletzung, oder Auflösung der Schnuer vor ihre Füß fiehle, die Durchdringlichkeit der glorificierten Leiber. XII. 253.

Ein Mönch sihet sein Gürtel unaufgelöset für seine Füß fallen, und vernimmet von einer übernatürlichen Stimm, daß auf solche Weis Christus aus dem verschlossenen Grab heraus gekommen seye. XII. 254.

Ein Student legt reumüthig ein General-Beicht ab: der Beicht-Vatter begehret von ihm den Zettl seiner Sünden, solchen seinem Bischoff zu zeigen, und sich der Buß halber Raths zu erholen; die Schrifft aber wird ausgelöscht, daß kein Buchstab mehr zu sehen. XII. 304.

Ein Carthäuser wird in seiner Kranckheit vom Teuffel geängstiget wegen denen Umständen seiner gebeichteten Sünden, als hab er dieselbe nicht

nicht genugsam erkläret: aber von der Mutter GOttes getröstet. XII, 306.

Ein alter Mönch verleitet einen angefochtenen Jüngling durch sein Unbescheidenheit in Verzweifflung; wird aber selbst, auf das Betten des Abbts häfftig angefochten, und lehrnet mit anderen Mitleyden zu tragen. XII. 321.

Ein Mönch tadlet in einem anderen Closter das Arbeiten der Mönchen, wird aber in ein Cellen, wo nichts ist, geführet, ohne Spiß gelassen, als ein Geistlicher Mensch: lehrnet endlich, daß Maria nit ohne Martha seyn könne. XII. 339.

Achtzehen Personen müssen zu Herberstatt auf dem Platz vor der Kirchen zur Straff ihres in der heiligen Weyhnacht begangenen Frevels das gantze Jahr fort tantzen. XII. 345.

Ein frommer Einsidler, der grosse Reichthumen verlassen, wird auf Verlangen verständiget, wie daß er im Himmel einen Sitz haben werde bey dem noch lebenden Pabst Gregorio, deme sein Reichthum, und höchstes Ansehen nicht also an das Hertz gewachsen, als iome, dem Einsidler, sein Katz, die er mit sich in die Wüste genommen. XII. 371.

Der heilige Ephrem betrüget sich an dem herrlichen Aufzug des heiligen Basilii, wird aber wunderbarlich von dessen grosser Heiligkeit verständiget. XII. 373.

Eurina ligt etliche Täg aller Sinnen beraubt, und hat entzwischen innerlich unterschidliche Gesichter: unter anderen sihet er die Freuden der Seeligen im Himmel, und verlangt allda zu verbleiben; man sagt ihm aber, er solle hingehen, und sich tauffen lassen. XII. 399.

Der

Der heilige Athanasius, als ein kleiner Knab tauffet für Kinder-Kurtzweil andere Knaben, und der Bischoff Alexander erkennet es für einen wahren Tauff. XII. 403.

Genesius der Comödiant wird für Gespäß getaufft, glaubt an Christum, und stirbt als Martyrer. XII. 405.

Der heilige Dunstanus wird am Vorabend der Himmelfahrt Christi von vilen Heiligen in den Himmel eingeladen, will aber nicht, auf daß er am selbigen Fest-Tag seinem Volck predigen möge; jedoch erwählet er den folgenden Sambstag, und stirbt an solchem heilig. XII. 425.

Ein ausgelassener Geistlicher hat ein Gesicht, wie Christus zu Gericht sitzet, und vile für sich ruffet, welche heilige Fürsprecher mit sich führen. Da er geruffen wird, spricht er seinen Kirchen-Patron an, von dem er aber hart verklagt wird. Verlasset darauf sein Canonicat, und thut ernstliche Buß. XII. 429.

Der heilige Geist lasset sich in dem General-Capitel des Prediger-Ordens in Gestalt eines Feurs sehen. XII. 440.

Gentilis aus dem Orden des heiligen Francisci will zu Babylon den Glauben predigen, kan aber die Arabische Sprach nicht lernen; gehet also davon, wird jedoch von einem Engel zuruck gewisen, und redet vollkommen Arabisch. XII. 442.

Otto der Kayser lasset sich durch den Ertz-Bischoff zu Mayntz von unrechtmäßiger Ehe nicht abhalten, sondern thut ihm Gewalt an; geht aber elendiglich zu grund. XII. 450.

Elsi-

Elsinus der Abbt wird in dem grausamen Sturm-Wetter auf dem Meer ermahnet das Fest der unbefleckten Empfängnuß zu begehen, verspricht es, und wird im Augenblick von der Gefahr befreyet. XII. 458.

Ein königlicher Printz, Liebhaber der Jungfrauschafft, wird von denen Seinigen beredet zu heyrathen: jedoch, da er vor dem Altar Mariä bettet: Pulchra es, & decora, filia Jerusalem, erscheinet ihm dise mit liebreichem Verweiß, und erhaltet, daß er sein Braut verlasset, geistlich wird, und das Fest der unbefleckten Empfängnuß ausbreitet. XII. 459.

Ein sündhaffter Priester wird auf dem Wasser von vilen Teufflen ersäuffet, und gepeyniget, jedoch von Maria vor der Verdammnuß errettet mit Bedingnuß, daß er das Fest ihrer Empfängnuß halten, und beförderen solle. XII. 460.

Die Mutter GOttes sagt Grundisalvo dem Ertz-Bischoff, sie seye ohne Mackel der Erb-Sünd empfangen, und schencket ihm ein schneeweisses Meßgewand. XII. 461.

Ein Mahler verfertiget an einem hohen Portal die Bildnuß der unbefleckten Empfängnuß so schön, als er kunte, und unter ihre Füß die höllische Schlangen. Der Teuffel erwecket ein Sturmwind, daß das Gerüst einfallet; der Mahler aber wird von dem gemahlten Bild so lang bey der Hand gehalten, biß er über ein Laiter herab steigen kan. XII. 463.

Maria erscheinet P. Piscaglino, wie sie als unbefleckt von der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit gecrönet wird. Er lasset solches abmah-

len; das Bild aber gerathet nicht, biß der Mahler sich durch ein reumüthige Beicht reiniget. XII 468.

Ein Dom-Herr findet Lilien unter denen Dörneren, auf dero Wurtzlen, oder Zwibelen die Bildnuß der unbefleckten Empfängnuß gestaltet. XII. 470.

Die Druiden in Franckreich bauen der Jungfräulichen Mutter zu Ehren einen Tempel, ehe sie gebohren wird, und als ihnen das Evangelium geprediget wird, biethen sie ihr durch ein Gesandtschafft das Reich zur Erbschafft an. XII. 483.

Ein armes Mägdlein bittet Mariam um ein Psalter-Buch, und bekommet eines geschenckt, so sie gleich lesen, und anderen lehrnen kan, ob sie schon vorhero keinen Buchstab lesen gelehrnet. XII. 487.

Der Teuffel in Gestalt eines eyffrigen Geistlichen klagt ein edle für fromm gehaltene Matron einer greulichen Blut-Schand an; sie aber beichtet aufrichtig, ruffet Mariam um Beystand an, und wird von ihr wunderbarlich beschützet. XII. 488.

Ein Closter-Koch nach langer Arbeit will zu Nachts Mariä zu Ehren sein Gebett verrichten, hat aber sehr mit dem Schlaff zu streitten. Maria erscheinet ihm, und heisset ihn Schlaffen gehen. XII. 489.

Ein Mönch auf dem Oelberg beklagt sich über den Teuffel wegen so vilen Anfechtungen zur Unlauterkeit, und höret von ihm, er werde ungeplagt bleiben, wofern er nur weder jenes Bild

in

in seiner Cellen (der Mutter GOttes) weder jene, so da vorgestellt wird, mehr verehren wolle. XII. 501.

Ein lasterhaffter Edelmann verstehet von einem gefangenen H. Ordens-Mann, daß sein Cammer-Diener ein Teuffel, der bekennet, wie er 14. Jahr lang gepasset ihne zu erdroßlen, aber solches nicht gekönnt, weil der Herr alle Tag die Mutter GOttes mit einem Ave gegrüsset. XII. 502.

Ein Mönch, der vorhin ein gottloser Mörder gewesen, sihet in seiner Kranckheit ein majestätisch, und zugleich liebreiche Matron in sein Cellen kommen, die sagt ihm, sie seye die Mutter der Barmhertzigkeit, und kündet ihm an den Tag, und Stund seines Todts. XII. 550.

Theodorus der H. Abbt, als ihm von seinen Neyderen Gifft gegeben worden, wird von Maria wunderbarlich gesund gemacht. XII. 558.

Der H. Sylvester Ordens-Stiffter, fallet in der Finstere bey grobem Ungewitter armseelig über einen Berg hinunter; wird aber von der Mutter der Barmhertzigkeit getröstet, gehevlet und frisch in sein Zimmer gebracht. XII. 559.

Antonius von Pisa wird in Spanien von Mörderen elendiglich zugerichtet, von einem Engel in Gestalt eines edlen Soldaten auf dem Pferd zu einem frommen Edelmann geführt, und endlich, da sich kein Wund-Artzt getrauet Hand anzulegen, von Maria selbst wunderbarlich mit himmlischem Balsam gehevlet. XII. 560.

Henricus Suso sihet den Teuffel feurige Pfeil abschüssen, und die er trifft, todt nider fallen. Da derselbe den Bogen auch auf ihn span-

net, rufft Suso Mariam um Hülff an, und das Höllen-Gespenst verschwindet. XII. 563.

Maria Magdalena von Pazzis wird sehr starck angefochten sich selbst zu entleiben, nihmt in der häfftigisten Versuchung das Messer, laufft zu der Bildnuß der Mutter GOttes, zeigt ihr das Messer, und rufft sie um Hülff an, das Bild nihmt das Messer mit der Hand, und die Anfechtung hat ein End. XII. ibid.

Register
der merckwürdigen Sachen, oder Materien.

NB. Das erste Romanische Ziffer zeigt an, Tomulum, oder Theil = oder Monath: Das andere gemeine das Blat jeden Buchs: Das beygesetzte à, vel ab, ist ein Zeichen, daß von der Materi der ganze Unterricht, oder ein grosser Theil, handle.

A

Aaron lasset sich antreiben das abgöttische Kalb zu machen. Tom. IV. pag. 75. muß vor dem Todt seine Kleyder dem Eleazaro überlassen. XII. 121.

Abbruch im Essen, und trincken. VIII. à 403.

Abholdigkeit gegen Geistlichen Orden-Ständen. II. à 483. gegen Frommen, ist straffmaßig. X. 246.

Abraham ist gehorsam. I. 100. kaufft einen Acker zur Begräbnuß. IX. 472. gibt dem Loth aus Demuth den Vorzug. XII. 518.

Absalon wird durch bösen Rath zu Schandthaten verleitet. IV. 88.

Abtödtung ist ein Mittel wider die Unkeuschheit. V. 326. zu Uberwindung der Versuchungen. X. 229. macht alles verdienstlich. XI. à 255.

Achab, der böse König, erlangt Gnad wegen seiner Demüthigung. I. 505. gehet zu grund wegen der Unbußfertigkeit. II. 98.
Achitophel befindet sich beleydiget wegen verworffenen seinem Rath. III. 302. gibt dem Absolon schändliche Räth, und endlich erhänckt er sich. VIII. 308.
Adam wird nach der Sünd von GOtt verflucht, I. 291.
Adonibezes bekehret sich in seiner Peyn. II. 29.
Aergernuß ist Christo zur Unbild. IV. à 1. schadet dem Neben-Menschen. ibid. à 17. dem selbst, so sie gibt. à 34. aus Befehlen. à 69. aus Rathschläg, und Lehren. ab 83. aus Loben, und Tadlen. à 118. aus Anreitzen, und Schmeichlen. à 100. aus Unterlassungen. à 123. aus gleichgiltigen Worten, und Wercken. à 131. der kleinen. à 150. wie man sich darwider verwahren soll. à 171. idem à 194. & à 210.
Agar wird vom Engel zur Demuth angewisen. IX. 297.
Alexander der Kayser gibt schöne Zeichen der Bekehrung, und wird verdammt. I. 489.
de Ales wird in seiner Wanckelmüthigkeit gestärckt. XI. 27.
Allmacht GOttes. II. à 152. wäre gering, wann sie nicht mehr kunte, als unsere Sinnen begreiffen mögen. XI. 77. erscheinet bey Einsetzung des allerheiligisten Sacrament. à 72.
Allmosen wird nicht verlohren. V. 385. muß aus eignem geschehen. IX. 426.
Alphonsus der König ist vermessen gegen der Allmacht GOttes. II. 159, Hülfft einen Esel aus dem Koth ziehen. I. 301.

Altars-Sacrament wird eingesetzt. XI. à 71.
Alter vermehrt die Beschwernuß sich zu bekehren. I. 415.
Alt-Vätter bezeugen die Schwere der Sünd. I. 293. in der Vorhöll. VII. 221.
Amaleciter verfolgen zum ersten das Volck Israel. IX. 9.
Aman ist bey Assuero in Gnaden, und wird aufgehenckt. XI. 543.
Anblick unehrbare wird gezüchtiget. V. 328.
Andacht der Sünder bestehet nicht. I. à 497. ist doch nicht zu unterlassen. 502. von dem Sünder mißbraucht. à 521. gehöret zum Betten. II. 302. gegen dem hochwürdigen Gut schadet nicht. XII. 206. & 209. zu vile hindern die Verharrlichkeit. IX. 137. schwache deßgleichen. 140. zu Maria. X. à 243.
Anfechtungen I. à 358. Mittel wider dieselbe 376. verhinderen das Gebett. II. à 276 entstehen leicht aus läßlichen Sünden. IV. à 282.
Angst JEsu mit blutigem Schweiß. XI. à 243.
Anmuthungen verblenden. XII. 21.
Anna die Prophetin. X. 124.
Anreizung zur Sünd ist ein Aergernuß. IV. à 101.
Ansehen menschliches. III. à 345. bringt in Aergernuß. IV. ab 83.
Anspeyen, was es für ein Schmach. XI. à 345.
Antiochus gedemüthiget. III. 272. redet wohl, aber nur äusserlich. XI. 508.
Antonius der H. Abbt verlasset alles. I. 5. besuchet den H. Paulum. II. 302.
Apostel ruffen im Ungewitter den HErrn an. I. 377. gehen nach der Auferstehung recht zum Fischen. XII. à 331.

Arbeiten an Feyrtägen ist verbotten. II. 391. macht gesunden Leib. XII. 339. ist nothwendig. ibid.
Arch wird in Proceßionen umgetragen. II. 375. ein Vorbild Mariä. XII. 477. beschützet die Israeliter, so lang sie gottsförchtig. IV. 502.
Argwohn III. 320. zerstöhret die Lieb. VIII. 82.
Arius der Ertz-Ketzer will herrlich in die Kirchen einziehen, und crepiret schändlich. VI. 485.
Arme verliehren nichts durch Herrlichkeit der Gottshäuseren II. 436. können geitzig seyn. 344. werden durch gute Hülff leicht verkehrt. ibidem. 354.
Athalia die grausame Königin wird gestrafft. IX. 480.
Atheisten seynd lasterhafft. II. 130.
Athenienser schlagen die angetragene Hülff aus wegen eines unzierlichen Worts. I. 184.
Attilanus würcket langwürige Buß. II. 83.
Ave Maria, mit Gold geschriben auf denen Blätteren eines wunderlichen Baums. II. 288.
Auferstehung Christi. XII. à 231. wird offenbar. 249.
Aufhezung des Volcks in der Wüsten wird gestrafft. IV. 86.
Aufopfferung des Kinds JEsu. X. à 111.
Augustinus wird von dem H. Hieronymo abgehalten die Seeligkeit zu beschreiben. I. 62. mercket den Unterschid zwischen denen Predigen des H. Ambrosii und des Fausti. X. 297.
Ausführung Christi zur Creutzigung XII. à 51.
Aussätziger singt vor Freuden aus Hoffnung des Himmels. II. 62.

Baby-

B.

Babylonier betten die Bild-Saul an aus Forcht. IV. 79.
Backenstreich, die gröste Schmach und Unbild. XI. 347.
Bär laßt sich an statt des erwürgten Ochsen anspannen. *II.* 426. hütet die Schaaf. VI. 498. laßt sich anspannen. IX. 372. gehorsamet dem H. Columbano. *I.* 131.
Balaam wird vom Engel verhindert. *II.* 453. spricht Seegen an statt des Fluchens. XII. 445.
Balcken strecket sich um 3. Schuh. *II.* 426.
Barmhertzigkeit GOttes in allen Anordnungen. *III.* 202. auch in allgemeinen Straffen. 210. was sie seye. VIII. à 208. dero Fürtrefflichkeit. à 222. Beweg-Ursachen. à 240. Mariä. XII. à 547.
Barrabas wird Christo vorgezogen. XI. 470.
Baum vermehret sich geschwind. IV. 27.
Befehl, ärgerliche. IV. à 69.
Begräbnuß des HErrn JEsu. XII. à 197.
Beicht soll man nicht aufschieben. *I.* à 427. item à 444. ist bey gewohnten Sünderen nicht leicht. 459. Sacramentalische. *III.* à 491. muß vollkommen seyn. à 550. warum so vile fruchtloß. à 599. muß nicht zu lang verschoben werden. *III.* à 602. frey willig seyn. à 613. nicht aus Gewohnheit. à 618. offentliche macht die gebeichtete Sünden vergessen. IV. 385. wie sie mit Nutzen geschehen soll. X. à 204. muß verschwigen bleiben. XII. à 304.
Beicht-Vatter muß still schweigen. *III.* 561.
Bein des menschlichen Leibs. *II.* 165.

Bekehrung aus dem Exempel des verlohrnen Sohns. *III.* à 470. von Christo vorgestellt in Gleichnussen. X. à 535.
Benedictus von Totila ehrenbiethig besucht. *II.* 365.
Beniamiten wegen ungerechter Beschützung gezüchtiget. IX. 488. & 499.
Berg weichet zum Kirchen-Bau. *II.* 426. Feyrspeyende. *III.* lauffet auf das Gebett gegen Babylon. *II.* 260.
Beruffung soll hurtig vollzogen werden. VII. 85. & X. ab 89. item à 273. nicht vollzogene. à 291.
Beschäfftigungen verhinderen das Gebett. *II.* 283.
Bescheidenheit in Einbringung der Schulden von Armen. IX. à 439. im Straffen. 467.
Beschneidung Christi. X. à 63. macht Schmertzen. 70.
Beschützung wider die Gerechtigkeit. IX. 484.
Beschwernuß allzusehr betrachtet, verhinderet die Verharrlichkeit. IX. 123.
Besessene seynd vil unter denen Juden. X. à 382. warum? ibidem 384.
Beständigkeit X. à 144. wird leicht verlohren. 156. im Betten ist nothwendig. XII. à 120. ein Gnad des H. Geists. XII. 435.
Besuchungen des Allerheiligisten Sacraments. *II.* à 358. so Christo geschehen aus Lieb. X. à 308. aus Fürwitz. à 322. aus Gewinn, und mit Frucht. à 344.
Berhlehem wird gestrafft wegen der Unfreundlichkeit gegen Maria. X. 144.

Bethulier seynd nicht verharrlich im Gebett. II. 313.
Betrachtungen seynd nutzlich. I. à 1. machen kein Traurigkeit. 27. deren Weiß und Manier. à 33.
Betrübnuß über schlemmer Leuthen Glück. VI. à 471.
Beyspihl böse, wie schädlich. IV. à 51.
Beystand GOttes ist nothwendig in Widerwärtigkeiten. X. à 373.
Bilder unehrbare zu verwerffen. I. à 191.
Bildnussen Christi sollen besucht werden. X. à 317.
Bischoff ärgerlicher wird verurtheilt zur Verdammnuß. III. 222. leydet grosse Peyn wegen denen Tag-Zeiten. II. 334. einige predigen ohne Zungen. IX. 237.
Bitt gründet sich auf die Güte des Gebitteten. II. 253.
Blinde werden sehend durch den Speichel Christi. X. 406. einer suchet das Grab des H. Martyrers Daniel. 415. der von Christo sehend gemachte überweiset die Pharisäer gar wohl. 432.
Blut und Wasser fliesset aus der Seithen-Wunden Christi. XI. 192.
Bluriger Schweiß JEsu. XI. à 243.
Böse seynd so vil nicht, als man glaubt. I. 467. nicht umsonst auf der Welt. III. 203.
Brevier übereilen ist straffmäßig. II. 335.
Brod werden zu Stein wegen Schwören. II. 203. von GOtt wunderbarlich geschickt nach Maaß der Vollkommenheit. IV. 264. schlechtes in die Seithen Christi geduncket, wird süeß. V. 139.

Brunnen berühret macht Regen. IV. 422. des H. Corbiniani trücknet ein, biß sein H. Leib dahin gebracht wird. XI. 53.
Bücher geistliche soll man fleißig lesen. *I.* à 173. seynd Brieff von GOtt. 176. Moralium, des H. Gregorii werden wunderbarlich gefunden. 189. verführerische seynd zu meyden. à 193. einer schreibt 4000. und ist zu erbarmen. X. 331.
Buß soll man nicht aufschieben. *I.* à 427. item à 444. langwürig würcket Conradus. *II.* 79. in der Beicht auferlegte. *III.* à 578. freywillige. à 622. unbescheidene. 645. ist nicht traurig. 649. wie wirs als ein Sacrament empfangen sollen. X. à 204. dero Früchten. 217. macht schön. 119. aus dem Beyspihl Petri. XI. à 334. wird eingesetzt zu unserem Trost. XII. à 302.

C.

Cäsar bezwingt seine Soldaten durch sein Beyspihl. IV. 199.
Cain wird von GOtt nicht zurecht gebracht. *III.* 463.
Caiphas: dessen Diener verspotten JEsum. XI. à 340.
Camel-Thier in Elephanten verstellet, halten nicht Stand. VI. 135.
Canutus der König gebiethet dem Meer, und wird übel benetzet. *II.* 168.
Capharnaum schätzet die Macht Christi. X. à 346.
Carrara wird für gerecht gelobt. IX. 395.
Caßianus wird von seinem Schul-Knaben mit kleinen Stichen gemarteret. XI. 488.
Catholische Kirch hat den rechten Glauben. VII. à 217. & à 244.

Catilina ist mit seinen Strengheiten nicht für starck zu halten. IX. 31.
Cato noch ein Knab will den Tyrann Sylla tödten. IX. 43.
Christen, zwey Japoneser fallen in der letzten Marter vom Glauben ab unglückseelig. IX. 402.
Christus erscheinet, Rach nemmend wider die Sünder. I. 284. seine Verdienst machen das Gebett würdig. II. 255. erscheinet auf dem Oelberg. III. 263. von der Welt verleimbdet. 375. durch Aergernuß verunbildet. IV. à 1. laßt sich vom Teuffel nicht loben. 227. leydet wegen denen Unkeuschen. V. à 167. lehret wegen seinem Beyspihl die Lieb gegen Feind. VIII. à 227. erscheinet öffters in Gestalt eines Armen. 247. vergeltet das Allmosen reichlich. 254. ein Lehrer der Demuth. IX. à 256. lehret anderst als die Welt. X. 52. thut niemand Ubels. 70. wird getaufft. à 202. in der Wüsten versucht. à 221. bey der Hochzeit zu Cana. à 241. thut allzeit etwas Mariä zu gefallen. 351. beruffet zu seiner Nachfolg. à 273. unterschidlich. 276. gehet mit dem Creutz vor. 282. versüsset das Creutz. 284. empfahet die Besuchende gütig. à 309. soll besucht werden im H. Sacrament des Altars, und in seinen Bildnussen. à 317. stärcket alle X. 319. wird besucht aus Fürwitz. à 322. den er beantwortet. à 324. braucht gegen die Pharisäer nicht vil Mildigkeit. à 336. wird besucht aus Gewinn und mit Frucht. à 344. weiset einige Bitten ab. 361. würcket Wunder auf dem Wasser. à 363. an denen Besessenen. à 381. mit seinem Speichel und Kleyderen. à 405. wird verachtet und seine Wunder gelästeret. à 422.

entweichet denen verbitterten Feinden. 441. wird offentlich geehrt. à 444. verkläret, nicht wegen Ruhm-Begierd. 452. schätzet den Tempel hoch. à 564. siehe JEsus.
Closter wird bestürmet von vilen Teufflen. I. 358.
Communicanten erscheinen mit verschidenen Angesichteren und Kleyderen. X. 219.
Communion und Vorbereitung zur selben. X. ab 89. unwürdige bringt Straffen. à 103. öffters, ob sie rathsam. à 111. erhaltet das Leben ohne andere Speiß. à 118. bringet auch zeitlichen Nutzen. à 120.
Creutz-tragen ist nothwendig zur Nachfolgung Christi. X. à 280. wird versüsset. 284. wehret nicht lang, und wird belohnet. 285. müssen nicht von uns erwählet werden. X. à 68. Christi, wie groß und schwer es gewesen. XII. 51. muß Simon von Cyrene tragen. 68. soll man gern tragen. 71.
Creutzigung Christi wie grausam und schmertzlich. XII. 84.
Creutz-Zeichen fliehen die Teuffel an einem Juden. VII. 164. seynd Zeichen des Todts. VII. 467. vertreibt alles Götzen-Weesen. IX. 131. treibt den Teuffel ab. XI. 41. ist bey allen Seegen. XII. 420. tödtet einen Löwen. 194.
Crocodill führet den Heil. Helenum über das Wasser. II. 354.
Crönung Christi, wie schmertzlich und grausam. XI. 484. erforderet unser Danckbarkeit. 497.
Crucifix-Bild wird von Juden greulich entunehret zu ihrer Bekehrung. VIII. 133.

D.

Danckbarkeit erforderet die Zierden der Kirchen. II. 429. gegen GOtt. VII. à 559.
Danck-Gebett überwäget alles Geld. III. 422.
Danckſagung für Errettung aus Widerwärtigkeit. X. 379.
Daniel wird von denen Löwen nicht beſchädiget wegen ſeiner Gerechtigkeit. IX. 386.
Daub trincket das H. Blut aus, und tragt die H. Hoſtie darvon. X. 58. zeigt an die Biſchoff-Wahl. 164.
David betrachtet fleißig. I. 8 in allen Geſchäfften. 22. wird zum König auserkohren vor ſeinen Brüderen. 52. erinneret ſich allzeit ſeiner Sünden. II. 76. kauffet den Platz von Areuna. IX. 474.
Demuth iſt nothwendig zum geiſtlichen Leſen. I. 189. vertreibet den Teuffel. IV. 315. wird verkläret. IX. à 222. erhalten durch Erkanntnuß ſeiner ſelbſt. à 237. von Chriſto gelehret. à 256. iſt GOtt angenehm. à 272. für jedermann. à 287. nothwendig. 293. von dem HErrn anbefohlen. X. 558. im Gebett nothwendig. XI. 216. Mariä bey der Engliſchen Bottſchafft. XII. 506. und bey der Heimſuchung. à 514. wird von GOtt belohnet. 520.
Dieb werden unbeweglich im Schaaf-Stall. V. 490. im Garten. IX. 419.
Diener errettet im Namen JEſu ein Kind aus denen Händen der Teuflen. X. 76.
Dienſt GOttes iſt ein Schuldigkeit. I. ab 85. leicht. à 98.

Dismas der rechte Schächer am Creutz. XII. 139.
Doeg scheuhet sich nicht den Priester-Mord zu begehen. II. 107.
Donner-Wetter. IV. à 426.
Dorn Busch des Moysis, ein Figur der Crönung Christi. XI. 499. ein Vorbild Mariä. XII. 476.
Dörner der Cron Christi. XI. 488.
Drach haltet Wacht vor Dieben. VI. 198. wohnet mit dem H. Johannitio. I. 130. laßt sich binden und führen. IV. 372.
Dreyfaltigkeit GOttes. V. à 1.
Druiden in Franckreich verehren Mariam vor ihrer Geburt. VII. 483.
Duell, was für ein Übel. VI. à 335. dessen Ursachen. à 354. zwischen zwey Spanischen Grandes. IX. 28.
Dürre des Wetters. IV. à 409.
Durst wird starckmüthig überwunden aus Forcht des vergiffteten Wassers. IX. 52.

E.

Ecce Homo. XI. à 539.
Edelgestein, Sinnbild der Allerheiligisten Dreyfaltigkeit. IX. 11.
Edelmann verlaßt sich auf seine Beicht-Vätter, und hat im Todt keinen. I. 450. bleibt stehen zu denen Worten: Et incarnatus &c. und bekommt vom Teuffel einen herben Backen-Streich. II. 332.
Ehr, gegen GOtt und Menschen ist unterschiden. II. 340. menschliche. VI. à 40. eytle. à 59. wie mans überwinden soll. à 77. ist ein Vorwurff

der Großmüthigkeit. IX. 184. wird unterschi-
den. à 199. soll verdient werden. X. à 445.
nicht gesucht. à 450.
Ehr-Geitz, wie er beschaffen. VI. à 1. ist sünd-
hafft. 2. dessen üble Folgen. à 20.
Eichbaum zum Kirchen-Bau werden leicht ge-
tragen. I. 228.
Einfältigkeit. VIII. à 326.
Einigkeit gefallet dem H. Geist. XII. 453.
Einsprechungen heiligen soll man nicht wider-
stehen. X. à 291.
Eleazarus gibt sich starckmüthig in den Todt. IX.
49. der Machabäer. ibid. 77.
Elias lebt noch. II. 142. macht die Teuffels-Die-
ner zu schanden. VII. 344.
Eligius der H. Gold-Schmid verlaßt sich sicher
auf GOtt. I. 224.
Elisabeth Königin in Engelland unglückseelig.
I. 82.
Elisäus verlangt doppleten Geist Eliä. I. 20. füh-
ret die Feind, so ihn fangen wollen, gefangen in
die Stadt Samaria. XI. 258.
Elteren, wie man unterthänig seyn soll. X. à 188.
Empfängnuß Mariä ohne Mackel. XII. à 456.
ist zu verehren. à 457.
Engel zeichnet die Nämen der Sünder nicht auf.
I. 535. bringen Speisen im Uberfluß. II. 301.
bringt einen Priester wegen gelesener Heil. Meß
wunderbahrlich nacher Hauß. 352. sollen vereh-
ret werden. II. à 442. haben Abscheuhen ab der
Unlauterkeit. V. 161. erscheinen in Gestalt ei-
nes Armen. VIII. 251. streitten für die Macha-
bäer. IX. 90. & 91. soll man anruffen in der

Noth. X. à 467. züchtigen. XI. 62. kommen alle Mariä bey der Himmelfahrt entgegen. XII. 534.
Englisch Gruß erscheinet wunderbahrlich auf denen Blätteren eines Baums. II. 288. wird von JEsu nach gesprochen biß auf: Gebenedeyt ist die Frucht ꝛc. IX. 269. errettet vom Teuffel. XII. 502.
Ephrem erfahret wider seine Meynung die Heiligkeit Basilii. XII. 373.
Epimenides schlafft bey 80. Jahr lang. VIII. 503.
Erbschafft GOttes wird durch die Menge der Erben nicht geminderet. I. 53.
Erb-Sünd, was sie geschadet. XII. 220. & 398.
Erdbidem. IV. à 508. deren Vorbothen. 509. bey dem Todt Christi. XII. 185.
Erforschung des Gewissens. III. à 510.
Erinnerungen heylsame bey gleichgültigen Sachen. I. a 270. der Sünden. II. à 53. wegen der Genugthuung. à 270. wegen dem Widerfall. ab 86.
Erkanntnuß seiner selbst. IX. à 237.
Erlustigung ist nothwendig. IV. 162.
Erscheinung des HErrn. X. ab 86.
Esther aus schlechtem Stand Königin. I. 165. vorbedeutet Mariam. XII. 479.
Ethai verlasset den David in der Gefahr nicht. XII. 377.
Ewigkeit GOttes. II. à 140. insgemein. III. à 34. zweyerley. 50. der Verdammten. à 404.
Exempel böse, wie schädlich. IV. à 51.
Exorcismi, warum sie nicht allzeit kräfftig. X. 401.

Eyfer

Eyfer billicher entschuldiget vom Neyd. VI. à 448. unbescheidener hinderet die Verharrlichkeit. IX. 137.
Eysen glüendes brennet nicht. X. 26.

F.

Fähler seynd nicht ruhmwürdig. II. 109.
Fall in die Sünd soll uns witzig machen. II. 88.
Falschheit, so wider die Einfalt ist. VIII. à 343.
Fasten, als ein Kirchen-Geboth. V. à 40. ist leicht 41. im Stand der Unschuld, Natur, und Mosaischen Gesatz wie es gewesen. ibid. ist nutzlich. à 61.
Fechten, sündhafftes. VI. à 335.
Fegfeur, III. à 125. was es seye. XII. 218.
Feind, soll man lieben. VIII. à 112. nach dem Beyspihl Christi. à 125. ist ein schwere Sach. à 142 Christi frolocken bey dem Creutz. XII. 126.
Feindschafft kommt vom Teuffel her. VIII. 145.
Felsen, Horeb ein Sinn-Bild Christi in der Peißlung. XI. 480. zerspringen bey dem Tod Christi. XII. 186.
Fest der Heyden von dem H. Gordio zerstöhret. III. 371.
Feur des Tempels wird Wasser, und dises wider Feur. I. 399. der Höll. III. à 399.
Feurspeyende Berg. III. 232.
Feyrtäg sollen geheiliget werden. II. à 390.
Fieber wegen eines Liebs Buchs. I. 218.
Finsternuß bey dem Tod Christi. XII. 181.
Fischen ist ein ehrliche Arbeit. XII. à 331.
Flächs Aderen des Menschen. II. 165.

Flauren Blaser Philæmon wird ein Martyrer, und bekehret seine Tyrannen. ibid.
Fleiß in Widerwärtigkeiten ist nothwendig. X. à 365.
Fleisch essen an Fast-Tägen bekommet übel. V. 54.
Flucht, in Egypten. X. à 129. nutzet vilen. ibid. 146.
Flüch werden bisweilen wahr. XI. à 531. um uns abzuschröcken. 535.
Forcht, soll bey der Hoffnung seyn. VII. à 436. Christliche, wie sie beschaffen. à 450. verderbt die Gerechtigkeit. IX. 463. des Tods, ist natürlich. XI. 294. Christi im Garten. 193. des Pilati. XII. à 1. ist gut, wann sie nicht aus denen Schrancken gehet. à 6.
Forchtsamkeit kan machen, daß der Neyd kein Neyd seye. VI. à 433.
Franciscaner werden übel tractiert, und leydens mit Demuth. IX. 294.
Franciscus, Borgia verlaßt den Hof, und alles I. 6. mortificiert sich bey der Jagdt-Lustbarkeit. 258. ist wahrhafftig demüthig. VII. 26. & IX. 235. Xaverius verlaßt die Welt. I. 6. haltet einen herrlichen Einzug zum König in Bungo. VI. 52.
Fraß, und Füllerey. V. à 1. &c.
Frauen, seynd andächtig, und freygebig bey der Begräbnuß Christi. XII. 210. werden liebreich getröstet. 266.
Fremdes Gut soll nicht bis in den Tod behalten werden. XII. 39.
Freud wegen der Himmelfahrt Mariä. XII. 531.

Frevler, wird vom Donner erschlagen. I. 413. in Urtheilen. III. à 319.
Freund, besuchen einander. 358. machen. X. à 464. Christi bey der Creutzigung leyden, und verursachen ihm grossen Schmertzen. XII. 130. Frolocken der Feinden Christi bey dem Creutz. XII. 126.
Früchten, werden zu Stein wegen Schwören. II. 203. der Buß. X. 217.
Frühe Zeit ist zum Betrachten die beste. I. 34.
Füchs des Samsons verheren die Philistäische Felder. IV. 300.
Füllerey. V. à 1. bringt Kranckheit. à 2. und Verdammnuß. à 10. ist Ursach viler Laster. à 76. auch der Unlauterkeit. 100. Mittel darwider. 120.
Fürbitt der Heiligen soll man suchen. X. à 466.
Fürsichtigkeit GOttes. X. à 130. in Gleichnussen. à 553.
Fürsten verlassen alles wegen der Seeligkeit. I. 68.
Fürwitz, in Glaubens Sachen. VIII. à 270. wird vierfach fürgestellt. X. à 322. von dem HErrn beantwortet. à 324. macht unwürdig von GOtt Gnaden zu erhalten. XI. 424. wegen anderer Thun, ist nicht löblich. XII. 365.

G.

Gaal verspricht vil Muth, laufft aber bald darvon. IX. 20.
Gabaiter wegen der greulichen Unzucht gezüchtiget. IX. 488.
Gaaben des H. Geists. XII. à 434.

Gabriel, der Ertz-Engel bringt die Göttliche Bothschafft. XII. 497.
Garten Getsemani. XI. à 434.
Gast ohne hochzeitliches Kleyd. X. 525.
Gebett, ist nothwendig. II. à 233. dessen Krafft. à 252. errettet von der Pest. 266. dessen Hindernussen. à 268. hasset der Teuffel. 279. dessen Bedingnussen. à 291. & à 320. erhaltet Speisen vom Himmel. 301. man muß es selbst verrichten 319. für andere. 322. ist ein Mittel für die Unkeuschheit. V. à 320. wird von Christo anbefohlen durch Gleichnussen. X. à 546. JEsu im Garten. X. à 210. in Trübsalen. ibi. wegen vorhabenden Schnidt eines Fistels wird erhört. 241.
Gebott, können nicht aufgehebt werden. I. 109. sie halten wird erforderet zu erwerben die Fürbitt Mariä. X. à 253. nothwendig zur Seeligkeit. XII. 409.
Gebrechlichkeit entschuldiget nicht von der Unkeuschheit. V. à 294.
Geburt, Christi. X. à 43. Mariä. X. à 474.
Gedächtnuß an GOtt, die letste Ding &c. I. 3.
Gedancken, seynd leicht sündhafft. I. 194. heylsame aus gleichgiltigen Sachen. à 268. wie man sich mit unreinen zu verhalten. II. 282.
Gedeon, ein unzüchtiger, wird gezüchtiget, aber nicht gebesseret. II. 99. rächet sich an denen zu Socoth, und Phanuel. IX. 44.
Gedult, JEsu im Ubertragung des Verräthers. XI. à 131. in der Ausführung. XII. 55. bringt Freud auch in Armseeligkeit, und Schmertzen. à 62.

Gefahr steuret der Demuth. IV. 300. ist sorgsam abzuwenden. I. 451.
Gefangene werden wunderlich frey gelassen. II. 96.
Gefangennemmung JEsu im Garten. XI à 250.
Gegenwart GOttes. II. à 172.
Gehör, wie es zu mäßigen. VIII. à 388.
Gehorsam. IX. à 324. gegen GOtt belohnet, und bestraffet. à 339. gegen denen Menschen. à 357.
Geißlung Christi überaus grausam. XI. à 472.
Geist heiliger kommt über die Apostel. XII. à 432. laßt sich öffters sehen. 440. gibt Stärcke. 446. strafft sein Verachtung. 450.
Geistliche haben von ihren Kirchen den Last. II. 423. müssen sich herrlich aufführen. 428. sollen geehrt werden. à 465. sie hassen, ist sündhafft. à 483. werden von GOTT wunderbarlich gespeiset. 582.
Geistlich reden nutzet vil. XII. 285.
Geitz wird gestrafft. IV. 465. in wem er bestehe. V. à 340. wird unrecht ein Fürsichtigkeit genennt. à 364. bringt Leyden im Leben. 412. und noch mehr im Todt. à 428. auch Gefahr der Verdammnuß. à 444. Mittel darwider. à 468. von Christo vorgestellt in einer Gleichnuß. X. à 501. ist Ursach, daß Christus zum Todt verurtheilet wird. XI. 16. ist der Creutziger. XII. 120.
Gelegenheit, vor böser muß man sich hüten. I. à 336. entschuldiget nicht von der Unkeuschheit. V. 307. die muß man meyden. 324. und fliehen

zu Uberwindung der Versuchungen. X. à 226.
bringt in die Sünd. XI. 330.
Gelehrte erheben sich leicht. IX. 306.
Geld wird weggeworffen. III. 198. macht Beschützer. IX. 495. Sihe: Reichthum.
Gemüths-Neigungen vordringende. III. à 432.
bringen zu schweren Sünden. à 451.
Genugthuung für die Sünden. II. à 70. in der Beicht auferlegte. III. à 578.
Gerechte sollen ewige Wahrheiten betrachten. I. 8. freuen sich auf das letzte Gericht. III. 236. seynd in Trübsaalen glückseelig. X. à 160.
Gerechtigkeit als ein allgemeine Tugend. IX. à 378. Pharisäische. 385. als ein besondere Tugend. à 405. straffende. à 455. JEsu gegen dem Judas. XI. 153.
Gericht absonderliches. III. à 218. allgemeines. der Gerechten. à 236. der Sünder. à 258. dessen Form. à 280. das letzte müßten die Juden glauben. XI. 521. bringt zur Bekehrung. 527.
Geruch, wie er zu mäßigen. VIII. 388.
Geschäfft sollen das Betrachten nicht hinderen. I. 20. noch das geistliche Lesen. 174. verhinderen das Gebett. II. 283.
Geschmack, wie er zu mäßigen. VIII. à 403.
Geschöpff, wie sie geliebt werden mögen. I. à 127. nemlich nach GOtt. à 139. vergnügen niemahl. 141. sie über GOtt lieben, ist sündhafft. à 158. gleichgültige. à 220. deren heiliger Gebrauch. à 244.
Geschrey bey Andachten ist nicht genug. II. 386.
Geschwätzigkeit zerstöhret die Lieb. VIII. 84. ist wider die Klugheit. à 357.

Gesellschafft JEsu wird gerühmt. II. 479. gefährliche. V. à 270.
Gesicht, wie es zu mäßigen. VIII. 388.
Gespräch geistliche gefallen GOtt. XII. 276. wie sie geistlich zu machen. 277.
Gestanck vertreibt ein Kriegs-Heer. XI. 80.
Gesundheit wird durch Buß-Werck nicht verletzet. III. 640.
Gewalt für Recht. XII. 475.
Gewissen ist unbetrüglich. II. 4. Gewissens Aengsten synd keine Scrupel. à 20. seynd zur Gnad. 25. wie sie von Scruplen unterschiden. à 36. klagt an beym Gericht. III. 224. dessen Angst bey denen Verdammten. à 388. dessen Erforschung. à 510. soll in allem beobachtet werden. XI. à 387.
Gewohnheit böse. I. à 386. item à 404. im Guten benimmet die Beschwernussen. IX. 127.
Glaub der Theologische. VII. à 182. dessen Ubung, und Beweg-Ursachen. à 197. Wahrheit des Catholischen. à 217. & à 244. verlangt auch gute Werck. à 287. der Christen im Allerheiligisten Sacrament. XI. 26. & 83. Glaubens Irrthum hinderet die Besuchung des H. Grabs Christi. XII. 211. wird gestärckt durch die Auferstehung Christi. XII. 232. ist nothwendig. 409.
Gleichförmigkeit mit dem Göttlichen Willen in Trübsaalen. IV. à 556.
Gleichgültige Wort und Werck können Aergernuß geben. IV. à 131.
Gleichnussen Christi zum Schröcken. X. à 483. wider den Geitz. à 501. trostreiche. à 535.

Gleißnerey ist vor GOtt abscheuhlich. VI. à 132.
Glückseeligkeit der Sünder ist nicht zu achten. I. à 465. endet sich übel. X. à 150. ist unglückseelig. 154.
Gnaden GOttes helffen zum Dienst GOttes. I. à 114. werden durch läßliche Sünden verhindert. IV. à 260. verbinden immer mehr. IX. 110.
Gnaden-Wahl dero Zeichen. VI. à 499.
Goar St. wird wunderbarlich wider die Verlumbder beschützet. VI. 505.
GOtt, ihm dienen ist ein Schuldigkeit. I. ab 85. ist der höchste HErr. 89. belohnet seinen Dienst. 92. erforderet nicht vil. à 98. hilfft uns zu seinem Dienst. ibid. à 114. hasset die Sünd. à 277. und billich. à 297. sihet alles. 365. stehet in Anfechtungen bey. 369. will um die Gnad der Verzeyhung gebittet seyn. 507. sein Weesenheit. II. à 122. Ewigkeit, Unveränderlichkeit, und Unbegreifflichkeit. à 140. Allmacht und Weißheit. à 152. Unermäßlichkeit, und Gegenwart. à 172. ist anzuruffen mit dem Hertz. à 233. seine Urtheil in Regierung der Welt. III. à 190. seine Gegenwart bedencken, ist ein Mittel wider die Unkeuschheit. V. 331. ist gerecht in seinen Urtheilen. VI. 513. gibt Stärcke. IX. 57. lobet und begnadet die Demuth. à 272. ist mehr zu lieben als die Elteren. X. à 190. stehet uns bey in Widerwärtigkeiten. à 373. erfreuet sich über die Bekehrung des Sünders. à 539. soll man mehr förchten, als die Menschen. XII. à 6. & 386.
GOttheit Christi wird wunderbarlich bewähret. X. 25. &c.

GOt-

GOttes-Häuser. Sihe Kirchen.
Gottseeligkeit insgemein. II. à 325.
Gottslästeren. II. à 213.
Gottslästerer soll versteiniget werden. II. 225.
mit Siechthum gestrafft. à 226.
Götzen-Diener werden unbeweglich, biß der Götz verbrennet wird. II. 272.
Grab Christi wird beschriben. XII. 307.
Gräber eröffnen sich bey dem Tod JEsu. XII. 190.
Grausamkeit ist bey GOtt verhasset. X. à 484.
Großmüthigkeit. IX. à 181. natürliche und Christliche. à 198. wie sie zu erhalten. à 211. ihre Früchten. 219.
Gütigkeit JEsus gegen dem Judas. XI. à 271. verdient geliebt zu werden. XII. 388.
Gunst muß der Gerechtigkeit nicht widerstehen. IX. 492.

H.

Hadern und wider sprechen. VI. à 292.
Hagel-Stein ungeheure. IV. 430.
Hand abgehauene wird dem H. Johanni Damasceno wieder angeheilet. I. 225. dem H. Meloto darfür ein silberne gegeben. ibid.
Hand-Waschen rechtfertiget den Pilatus nicht. XI. à 502.
Harrnäckigkeit. Sihe: Verstockung.
Haß gegen Geistliche ist sündhafft. II. à 483. zwischen zwey Spaniern. IX. 28. hinderet die Gerechtigkeit. 466. wider Unschuldige. XI. à 367. beunruhiget die Hassende. 370.
Hauß-Krieg. VI. à 375.
Hebräer werden nicht mehr, wie vorhin, zur Abgötterey versuchet. I. 362.

Hebräische 3. Jüngling geben beherzte Antwort, und bleiben unverletzt. IX. 92. & XI. 441.
Heucklichkeit wird mißbilliget. V. 26.
Heilige bitten gern für unsere Seeligkeit. I. 123. lieben unvernünfftige auch wilde Thier. 130. beschützen uns. II. 463. erfreuen sich zu sterben. III. 55. klagen an beym Göttlichen Gericht. 222. beschützen die Städt vor Feinden. VI. 499. soll man anflehen in der Noth. X. à 467. züchtigen. XI. 63. trauren wegen denen Sünden. 197. betten demüthig. 219. kommen alle Marick bey der Himmelfahrt entgegen. XII. 534.
Heiligkeit bestehet neben der Herrlichkeit. XII. à 372.
Heimgarten seynd gefährlich. V. à 271.
Heimsuchung Mariä. XII. à 512.
Heli wegen Übersehen gestrafft. IV. 126.
Henoch lebet noch. II. 142.
Hermogenes Martyrer dancket GOtt bey Abhauung seiner Glider. I. 238.
Herodes will Petrum tödten, ein Lob zu erlangen. IX. 464. der erste ist lang glückseelig, gehet aber elendiglich zu grund. X. 150. will JEsum sehen aus Fürwitz. XI. 422.
Herrn-Diener schlagen ein zahlreiches Kriegs-Heer in die Flucht. IX. 54. wird einer in den Himmel verzuckt. 284.
Herrlichkeit bestehet neben grosser Heiligkeit. XII. à 372.
Herrschafften ärgeren durch Befehl. IV. à 194. GOttes. IX. 325.
Hertzhafftigkeit ist ein Gnad des H. Geists. XII. 434.

Heuschrecken. IV. à 451.
Hexen-Convent verschwindet vor dem heiligsten Sacrament. XI. 123.
Hieronymus St. verlaßt alle Ergötzlichkeit. I. 4. wird bestrafft wegen Lesung Ciceronis. 204. wegen Bekehrung adelicher Frauen gelästeret. III. 366. strafft seinen Feinden wunderlich nach dem Todt. VI. 312.
Himmel ist ein Belohnung der Tugenden. VII. à 114. & à 138. dessen Betrachtung ringeret alle Pein. à 152. ist alles werth. X. 557. dessen Hoffnung bringt Freud im Schmertzen. XII. 62.
Himmelfahrt Christi. XII. à 412. Mariä. à 529.
Himmels-Pforten ist Maria. XII. 540.
Hindernussen des Betrachtens. I. à 16. des Gebetts. II. 268. der Buß. III. à 640.
Hinläßigkeit verhinderet die Verharrlichkeit. IX. 130.
Hirt guter. X. 539.
Hochgewitter. IV. à 426.
Hochmuth wird verachtet mit grösserem Hochmuth. IX. 224.
Hochzeit, dero Herrlichkeit durch den Todt zerstöhret. III. 28. zu Cana. X. à 241.
Hoffart förchtet der Teuffel nicht. IV. 315. ihr Eigenschafft, Gattung und Würckungen. V. à 508. ist wider alle Tugenden. à 583. ihre übrige Eigenschafften. à 600. ist zum wenigisten zu entschuldigen. à 618. Ursach des Zanckens. VI. 298. & 371. auch der Verstockung. IX. 164. wie sie nach Ehren trachte. 185.
Hoffärtiger ist gleich dem Teuffel, ungleich Christo. V. à 529. ein Dieb, Lugner und Narr. à 546. & à 563.

Hoffnung Theologische. VII. à 308. macht grosse Wunder würcken. 312. auf die Geschöpff. à 329. muß vest auf GOtt seyn. à 350. bekehret einen grossen Sünder. 366. üble Hoffnung auf GOtt. à 369. dero Würckungen. à 422. soll nicht ohne Forcht seyn. à 436. verursachet Stärcke. I. 100. wird gestärcket durch die Auferstehung Christi. XII. 241.
Höll ist ewig. I. 3. bezeugt die Schwere der Sünd. 294. ihre Peynen. III. à 387. die gerecht seynd. à 412. was sie seye, und wie vilerley. XII. à 215.
Holofernes ist ein Schmeichler. IV. 115.
Hönig gestohlenes wird Pech. V. 345.

J.

Januarius der H. Bischoff macht seinen Tyrannen sehend, und wird von ihm getödtet. IX. 10.
Jericho wird wider auferbauet mit Erfüllung des Wunsches des Josue. XI. 533.
JEsus der Nahmen vertreibt alles Götzen-Weesen. IX. 131. erscheinet einem Jungfräulein. 371. straffet bescheiden. 469. ist Mensch worden. X. à 21. gebohren. à 43. beschnitten. à 63. sein Nahmen. à 64. im Tempel geopffert. à 111. zum Heyl und Verderben. 113. flieht in Egypten. X. à 129. kommet aus Egypten zuruck. à 148. wird gesucht, und im Tempel gefunden. X. à 167. ist übergütig in Suchung des Sünders. 178. unterthänig. à 186. wird getaufft. à 202. thut jedermann Gutes, und wird von denen Juden zum Todt verurtheilet. XI. à 1. & à 368. hat leyden wollen. à 19. und mehr als nöthig ware. à 30. sagt sein Leyden

den vor. à 35. hat gelitten von allen Ständen der Menschen. à 55. alle Gattungen der Peynen. à 66. setzet ein das Allerheilig-ste Sacrament mit Allmacht, und aus Liebe. à 72. leydet in demselben vil Unbilden. 82. laßt sich am Altar leibhafft sehen. 85. wird von Juda verrathen. à 129. tröstet seine Jünger vor dem Leyden. 156. bettet im Garten Getsemani. à 172. leydet allda auch innerlich. à 192. bettet allda. à 210. wird vom Engel getröstet, und schwitzet Blut. à 231. wird im Garten gefangen. à 250. zu Annas und Caiphas geführt. à 277. von Caipha verhöret. à 296. von Petro verlaugnet. à 318. von denen Dieneren Caiphä spötlich tractiret. à 340. Pilato vorgestellt. à 378. zu dem Herodes geschickt. à 415. dem Barrabbas nachgesetzt. à 459. gegeißlet. à 471. mit Dörneren gecrönet. à 484. dem Volck gezeigt. à 539. von allen, auch denen er Gutes gethan, verlassen. à 545. von Pilato zum Todt verurtheilet. XII. à 16. bekommet seine Kleyder widerum. à 34. tragt das Creutz. à 50. wird gecreutziget. ab 81. leydet alle Marter. à 93. am Creutz betrachtet. à 119. stirbt am selben. à 157. wird begraben. à 197. bittet für seine Feind. 157. steigt in die Vorhöll hinab. à 214. erstehet vom Tod. à 231. offenbaret sich denen Seinigen, und tröstet sie. 250. erscheinet zweyen Jüngeren naher Emauß. à 270. und denen Apostlen im Speiß-Saal. à 290. abermahl. à 309. widerum bey dem Meer Tiberiades. à 330. item à 349. & à 363. erscheinet letstens. à 380. hat alle Macht. 384. verdient alle Lieb. 388. befihlt zu lehren, und zu

tauffen. à 394. fahret gen Himmel. à 412. empfangt sein Mutter im Himmel. 533. Sihe: Christus.
Jezabel, wird im höchsten Geschmuck getödtet. V. 263. wegen Ungerechtigkeit gestrafft. X. 491.
Ignatius Loyola setzet die Lieb GOttes wohl auf die Seiten wegen dem Lehrnen in der Schuhl. IX. 155.
Inzücht, falsche, wird standhafft übertragen. II. 56.
Joab glaubt, sein Schuld seye verzyhen, und wird getödtet. II. 61.
Job, wird in seinen Unglücken nicht betrübt. I. 10. hat Trost in Trübsaalen. IV. 363. ergibt sich in den Willen GOttes. 558. braucht seine Reichthum und Kräfften wohl. IX. 15.
Johannes, der Tauffer weiset seine Zuhörer zu Christo. X. 259. prediget mit Frucht. 258. ist bey dem Herodes in Gnaden, und wird enthauptet. XI. 542. von Nepomuc hilfft wunderlich in der Pest. IV. 539. züchtiget seine Verächter. IX. 176. erscheinet vilen. III. 155. hilfft wunderlich in Wasser-Nöthen. X. 375.
Jonas findet GOtt überall. II. 177. ist Ursach des Sturm-Wetters. IV. 354.
Joram, obschon ein Sünder, erhaltet Hülff. I. 504.
Joseph, und Azarias fangen keck an, und laufen schändlich darvon. IX. 20. der Nähr-Vatter Christi suchet mit Maria JEsum, und findet ihn. X. à 167. ist von JEsu geliebt. 189. von Arimathea ist lobens werth in Begehrung des Leichnams JEsu. XII. 199.

Josue, betrachtet unter denen Geschäfften. l. 23. und soll geistlich lesen. 173. wird von GOtt angefrischet zu denen Beschwernussen. 425.
Irrige Meynung entstehen leicht aus läßlichen Sünden. IV. 274.
Isaac betrachtet auf dem Feld. l. 26.
Isaias, der Prophet, wird in seiner Marter vom Teuffel versucht. l. 9.
Israeliter in Babylon seynd nicht vergnügt. l. 78.
Judas, von Christo selbst nicht gebesseret. III. 465. empfangt geistlichen Gewalt, wie andere Apostel. XI. 114. verrathet JEsum. à 129. und wird mit Gütigkeit angesehen. 271. bereuet sein That nicht, und erhäncket sich. à 395. der Machabäer fechtet mit 2. Gespahnen wider ein gantzes Kriegs-Heer. IX. 56.
Juden, werden durch einen Erdbidem bekehrt. IV. 527. können den Tempel nicht mehr bauen. 532. einer macht das Creutz-Zeichen. VII. 164. sehen Christum, und bekehren sich hart. 232. mißhandlen ein Crucifix, und werden wunderlich bekehret. VIII. 133. halten Rath wider JEsum. XI. à 1. verliehren wegen ihrem Neyd alles. à 14. nemmen den Todt JEsu über sich, und ihre Kinder. à 519. erwarthen ein zeitliche Regierung ihres Messiä. XII. 371. einer wird wunderlich bekehret, aber hart. X. 198. warum unter ihnen so vil Besessene. 382.
Judith, fliehet alle Gelegenheit. l. 351. wird vom hohen Priester, und denen Raths-Herren besucht. II. 368. erzehlet ihren Sig mit Andacht. XII. 279.

Julianus irret in Fadlung der Nachfolg der Jünger Christi. X. 275.
Jünger des HErrn folgen ihm nach vorgesehenen Miraclen. X. 262. die nach Emmaus gehen, sehen den HErrn. XII. à 270.
Jungfrauschafft, wie fürtrefflich. VIII. à 436.

K.

Kayser soll wegen seiner Ehr auch GOtt zu ehren verschaffen. X. 30.
Kargheit gegen denen Armen wird gestrafft. VIII. 262.
Katz wird allzusehr geliebt. XII. 372.
Kertzen wider die Pest. X. 118. zu Liechtmeß. 125. brinnet unverminderet lange Zeit. 126.
Ketten des Martyrers Juliani hangen um das Beth Diocletiani. IX. 97.
Keuschheit. VIII. à 417.
Ketzer mit wahren Christen verglichen. VII. 254. Albigenser ersauffen wunderbahrlich. 262. ihre falsche Miracten. ibi. & 264.
Kühe ziehen die Arch geraden Weegs fort. IX. 129.
Kinder, unschuldige, genüssen ein natürliche Glückseeligkeit. I. 78. bezeugen die Schwäre der Sünd. 293. werden getödtet. X. à 129. die ohne Tauff sterben, wohin sie kommen. XII. 219. & 225. wie sie denen Elteren unterthänig seyn sollen. X. à 188. eines leydet erschröckliche Peynen im Fegfeur wegen nicht bezahlten Schulden. XII. 39.
Kirchen, soll man ehren. II. à 404. auch ziehren. 419. die Catholische lehret den wahren Glauben.

VII. à 217. & à 244. seynd das Orth, wo man JEsum findet. X. 184. hoch zu ehren. à 568.
Kleinigkeiten seynd nicht zu verachten. X. 556.
Kleinmüthige, wie sie geärgeret werden. IV. à 150.
Kleyder, eytle, seynd Ursach der Unkeuschheit V. à 240. deren Ursprung. ibi. prächtige brinnen. VII. 127. Christi, seynd heylsam. X. à 408. sein eignes warum er bey der Ausführung wider angelegt. X. à 34. werden bey der Creutzigung ausgespihlet. 121.
Klugheit, was für ein Tugend. VIII. à 265. ist nothwendig. 272. wie sie zu erlangen. à 283. in wem sie bestehe. à 297. falsche. à 311.
Knab, schiffet wider das Verbott seines Herrn, und kommt in äusseriste Gefahr. I. 197. wird in den Himmel verzuckt zur Zeit der Procession II. 384. leydet fröhlich entsetzliche Marter. VII. 43.
Knecht, so sich Freund macht. X. à 463.
König, verlassen alles wegen dem Himmel. I. 68. die drey Heilige. X. ab 87.
Königin von Saba besucht den Salomon. II. 359.
Kopff, abgehauener bleibt 2. Jahr lebendig, biß er beichten kan. I. 512.
Kopff-Schmertzen stellen vor die Schmertzen JESU in der Crönung. XI. à 490.
Krähe, heimliche schwätzet Unglück vor. X. 156.
Krafft des Gebetts. à 252.
Krancke können nicht leicht betten. II. 289
Krieg, verderblich. IV. à 472. Mittel darwider. à 489.

Krummer wird gerad mit Schmertzen. X. 207.
Kurzweil ist offt Ursach zur Beleydigung GOttes. XI. 353.

L.

Lahmer wird gesund mit Schmertzen. X. 207.
Langsamkeit verhinderet die Erfüllung der Göttlichen Beruffung. X. 297.
Langwürigkeit hinderet die Beharrlichkeit. IX. 124.
Läßliche Sünden. IV. à 230. seynd Mackel der Seel. II. 144.
Lästeren, und schmähen. VI. à 315.
Lazarus sticht die Pharisäer in die Augen. X. 437.
Lebens Zeit ist ungewiß. I. 429. Reglen sündhaffte. III. à 299.
Lehren, ärgerliche. IV. à 69. & ab 83. des Geists, zu Abtreibung der Versuchungen. X. 231.
Leib der H. Euphemiä entscheidet ein Glaubens-Strittigkeit. X. 28.
Leiber, werden glorificieret auferstehen. XII. 257. der Seeligen können ihre Gaaben brauchen, wie sie wollen. 299.
Leichtsinnigkeit zu sündigen entschuldiget nicht von Unkeuschheit. V. 301.
Leo der Pabst, seiner Weißheit mißtrauend, bettet. II. 240.
Leonhardus, S. macht einen Gefangenen loß. X. 185.
Lesen, Geistlich, wie nutzlich. I. à 173.
Letste Ding bedencken, ist ein Mittel wider die Unkeuschheit. V. 321.
Leyden, Christi, soll in die Hertzen der Menschen

schen eingedruckt werden. XI. à 35. wird vorgesagt von Propheten. 37. durch Figuren. 38. führet uns zu einem streng- und andächtigen Leben. 44. erwecket in uns ein Reu. 46. warum es ohne Frucht von vilen betrachtet werde. à 50. uns zum Exempel. 58. mit Christo, ist ein Ehr. à 173. und ein Gnad. à 180. ist süß. 187. betrachtet, bringt Trost in Traurigkeit. XII. 59. erforderet Danckbarkeit. à 95. benimmt unkeusche Lieb. V. 170. & 336.

Liebe, gegen GOtt, ist ein Schuldigkeit. I. ab 85. gegen denen Geschöpffen. à 127. warn sie nicht nach GOtt gerichtet ist. à 139. kostet allzuvil. 144. ist gefährlich. 149. wann sie über GOtt, ist sie sündhafft. à 158. gegen GOtt, wird durch Füllerey gehinderet. V. à 77. auch die gegen denen Neben-Menschen. ab 82. und gegen sich selbst. ab 86. heiligmachende. VII. à 469. & à 455. würckliche gegen GOtt. à 518. dero Beweg-Ursach. à 538. der Danckbarkeit. à 559. Früchten der Göttlichen Lieb. à 582. gegen den Nächsten. VIII. à 1. gegen sich selbst. à 25. in Vergleich der Lieb gegen den Nächsten. à 37. & à 52. gegen Freund. à 71. gegen Böse. à 92. gegen Feind. à 112. & à 127. wie sie beschaffen seyn soll. à 156. dero Beweg-Ursachen. à 191. hinderet die Gerechtigkeit. IX. 465. gegen uns, bringt JEsum zum Leyden. IX. à 20. erscheinet aus dem Leyden. ab 80. und in Ubertragung des Verräthers. à 150. unsere, wird durch die Auferstehung Christi gestärckt. XII. 245. wird an dem H. Petro besonders erwisen. à 350. verdienet Gegen-Lieb. à 388.

Liecht vertreibt einen Unverschämten. *II.* 446.
Ligen auf dem Rucken im Feder-Beth ist einem unerträglich. *III.* 593.
Lilien unter den Dörneren mit der Bildnuß der unbefleckten Empfängnuß. XII. 470.
Lob, der Bösen, ist ein Aergernuß. IV. à 118. dessen Begierd hinderet die Gerechtigkeit. IX. 464. soll man verdienen. X. à 445. nicht suchen. à. 450.
Loth wird mit Gewalt aus Sodoma geführt. *I.* 475. zu seinem Glück. XII. 475.
Löw, einige kommen in Samarien wegen der Sünden. *II.* 12. will den H. Sabas aus der Höhle heraus ziehen. 245. will einen unbescheidenen Büsser nicht angreiffen. *III.* 644. verletzen den Daniel nicht. IV. 344. prediget für den wahren Glauben. VII. 478. erhaltet von dem H. Machario ein Miracul. IX. 426. ligt vor dem Creutz todt. XII. 194.
Lügen, und schuldig seyn, ist abscheulich. IX. 414.
Lustbarkeiten in Pest-Zeiten, flecken nicht. IV. à 551.
Luther redet unrecht von der Demuth. IX. 223.

M.

Macarius wird wegen seiner Abtödtung gepriesen. *I.* 264..
Machabäer, die 7. mit ihrer Mutter seynd Martyrer. *I.* 72.
Macht der Menschen wird offt mißbraucht. IX. 12. & à 470. aber von GOtt gestrafft. *X.* à 484. Christi verdienet geförchtet zu werden. XII. 384.

Maclovius, suchet die glückseelige Insel. I. 59. liset Meß auf einem Wallfisch. II. 351.
Magdalena, bekehret sich. I. 119. gibt erste Nachricht von der Auferstehung Christi. XII. 264.
Mägdlein wird von Christo zur besseren Lieb ermahnet. I. 166.
Mahler muß rein seyn Mariam zu mahlen. XII. 469.
Manasses bekehrt sich. I. 119. wendet sich zu GOtt in der Trübsaal. IV. 568.
Maria beschützet vor dem Donner-Streich. IV. 438. vertrittet 15. Jahr die Stell einer gestalten Closter-Frau. VII. 208. erscheinet denen Barmhertzigen. VIII. 252. gebähret unter vil Ungemach. X. 46. fliehet in Egypten. à 129. kommet zuruck. à 148. suchet das Kind JEsus. à 167. wird von JEsu geliebt. 189. ist gütig in der Beschützung. à 243. vermögend in der Fürbitt. 249. speiset, und macht gesund ein arme Indianerin. 445. ihr Nahmen verehret, bringt grossen Nutzen. XI. 514. bey dem Creutz. XII. 130. nimmt alle zu Kinderen an in Johanne. 167. unbefleckt empfangen. 456. laßt ihr die Verehrung ihrer unbefleckten Empfängnuß gefallen. à 457. erscheinet. 468. will von reiner Hand gemahlen werden. ibi. wird gebohren. à 474. vorgedeutet. à 475. mit der Vernunfft begabt in Mutter Leib. 482. von denen Druiden verehrt, ehe sie gebohren. 483. ist zu lieben. 386. gutthätig. 487. ihr Verkündigung. à 492. ihr Würde ist unbegreifflich. 494. erschröcket ab der Englischen Bothschafft. 506. besucht die Elisabeth. à 512. wird in den Himmel aufgenommen. à 529.

Marina leydet ein entsetzliche Unbild mannlich. Vl. 492.
Martinus, S. ist sanfftmüthig gegen den stoltz- und undanckbaren Britium. Vl. 239.
Martyrer ligt lebendig im Beth Diocletiani. IX. 97.
Maurulus wird wegen der Abtödtung gecrönt. I. 265.
Mässigkeit, durch Füllerey verletzet. V. à 17. im Geschmack. VIII. à 403. was sie seye. ibid. à 374. im sehen, hören, und rüchen. à 388.
Matthäus folgt Christo hurtig, und fröhlich nach. 274.
Mauritius ergibt sich in den Willen GOttes. IV. 575. hütet sich nicht vor dem Phocas, von dem er weißt verfolgt zu werden. XI. 138.
Mäuslein, oder Musculi, des menschlichen Leibs. II. 165.
Medicus, bedencket sich 2. mahl in Besuchung der Krancken. II. 238. ist verbunden den Krancken zum Beichten zu ermahnen. III. 67.
Meichel-Mörder verliehret seine Augen den Lohn zu sehen. IV. 205.
Meineyd erschröcklich gestrafft. II. 203.
Meisterloßigkeit zweyer Schuldner wird vom Teuffel gezüchtiget. I. 456.
Meliton wird von seiner Mutter zum End der Marter angefrischet. IX. 111.
Mensch, ist erschaffen zur Seeligkeit. I. à 49. wie schlecht er gegen denen Englen. 311. ist gebrechlich. 337. ein jeder ist unser Nächster. X. 560. kan von sich selbst nichts geben für seine Sünden. XI. à 21. hat sich auf seine Kräfften nicht zu ver-

verlassen. à 181. soll sich dem Göttlichen Willen unterwerffen. 245. ist unbeständig auch nach empfangenen Gutthaten. 545.
Menschheit Christi denen Gerechten erfreulich im Gericht. *III.* 251. hat alle Macht. XII. 519.
Menschliches Ansehen. *III.* à 343.
Menschwerdung GOttes. X. à 21.
Meß-Opffer. *II.* a 339. errettet vom Todt. 355. verachtet, wird hart gestrafft. 356.
Meynung gibt denen Würckungen den Werth, oder Unwerth. *I.* 245.
Michas beklagt sich wegen seinen gestohlnen Göttzen. X. 173.
Milthau. IV. à 451.
Mißbrauch der Macht. IX. à 470.
Mißgünstige was sie sehen, und wem sie schaden X. à 423.
Müßiggang ist ein Zundel der Unkeuschheit. V. à 214. gibt Gelegenheit zur Trägheit. VI. 155.
Mitleyden gegen denen Sünderen. XII. à 138.
Mönch im Chor schlaffend wird vom Teuffel hart gezüchtiget. II. 337. geschleckiger vom Teuffel verspottet. V. 116. frommer in den Himmel eingeladen. 143.
Mord seiner selbst wird an dem Ratzia gelobt. X. 69.
Mörder mit JEsu gecreutzigte. XII. à 138.
Mortification. Sihe Abtödtung.
Moyses wird aus dem Wasser erhöhet. I. 55. und Aaron wird demüthig. XII. 519.
Mühl gehet von sich selbst. I. 253.
Mulio ein böser Mörder bekehret sich. I. 114.
Muthwillen ist offt Ursach des Widersprechens, und Zanckens. VI. 300.

N.

Naaman wird aus Lieb seinem König recommendiret. XII. 352.
Nabal vergehet sich mit Schmach-Reden. VI. 330. wider die Gesandte des Davids aus Geitz. XI. 26.
Nabuchodonosor betrachtet die Zergänglichkeit. I. 18. wird von GOtt barmhertzig angesehen. III. 206. erkennet GOtt nach der Trübsaal. IV. 570. büsset sein Hoffart. IX. 26. & XII. 325.
Nachfolg der Jünger ohne gesehene Miracul. X. à 260. Christi ohne Aufmerckung auf andere. XII. 376. ist nothwendig in den Himmel einzugehen. 418.
Nächsten soll man lieben. VIII. à 1. wer der sey. à 21. & à 156. was Gutes wir ihm wünschen sollen. à 171. sein Heyl ist zu beförderen. X. à 262. seynd alle Menschen. 590.
Nagen des Gewissens. II. à 20.
Namen, JEsu. X. à 64. der Menschen fehlet offt. 65.
Nathanael wird von Christo freundlich empfangen. X. 309.
Natur entschuldiget nicht vom Sündigen. X. 234.
Nebel schädliche. IV. à 451.
Neigungen vordringende des Gemüths. III. à 432. bringen zu schweren Sünden. à 451.
Nero wird wegen dem Mord seiner Mutter geängstiget. II. 22.
Neyd, wie er nicht sündhafft und kein Neyd ist. VI. à 430. was für ein Ubel. à 518. wird wunderbarlich gestrafft. 534 ist wider die Ehr GOttes. à 540. & à 545. auf was er sehe, und wem er schade.

schade. X. à 423. kan die Ehr Christi nicht hinderen. à 444. ist Ursach, daß Christus zum Todt verurtheilet wird. XI. ab 8. & à 367. nutzet dem Neydigen nichts. ab 11. sonderen schadet vil. à 12.

Nicodemus wird von Christo gütigist empfangen. X. 311. hülfft den Leichnam JEsu abnemmen, und begraben. XII. 204.

Nicolaus von Tolentin wird von denen Englen zur Verharrlichkeit aufgemunteret. IX. 109.

Niniviter erlangen Gnad wegen der Bekehrung. II. 387.

Nivardus verachtet alle Güter, und wird mit seinen Brüderen geistlich. I. 72.

Noe wird allein mit denen Seinigen erhalten. I. 473. bleibt allein keusch. 476. bleibt unbeschädiget wegen seiner Gerechtigkeit. IX. 388.

Noth gereichet zum Guten, wann man sich gutwillig darein ergibt. XII. à 74.

Nüchterkeit durch Füllerey verletzet. V. à 17.

Nutzen treibt uns in die Kirchen. X. à 351. wegen der Himmelfahrt Mariä. XII. 540.

O.

Obsiger in der Versuchung wird gecrönet. I. 381.

Opffer ist GOtt angenehm. II. 343.

Opfferung des Kinds JEsu. X. à 111.

Ordens-Geistliche seynd zu ehren. II. à 465. Abholdigkeit gegen denenselben. à 483.

Ordens-Kleyd errettet nicht von der Höll. VII. 32.

Ozias wird aussätzig wegen Mißbrauch des geistlichen Gewalts. IX. 476.

P.

Partheylichkeit ist straffmäßig. VII. 89.
Patroclus wird in Ansehen der boßhafftigen Welt zur Verharrlichkeit aufgemunteret. IX. 108.
Paula stirbt fröhlich. III. 15.
Paulus der Apostel erscheinet nach seinem Todt dem Nero. III. 317. bleibt mit anderen freywillig in dem Kercker. IX. 42. der Einsidler lebt über 100. Jahr in der Einsamkeit. I. 40.
Pest, als ein Straff. IV. à 535. wird geheylet durch ein Kertzen. X. 118.
Petrus fallet aus Hoffart. V. 616. verlaugnet Christum. XI. à 318. warum? 328. bekehret sich. à 334. wird von Christo als Statthalter erkläret. XII. à 350. ein Muster der wahren Lieb. 357. wegen seinem Fürwitz gezüchtiget. 366.
Peynen der Höll. III. à 387. seynd gerecht. à 418.
Pharao verachtet GOtt. I. 300. bleibt in Ansehung der Wunderwerck Moysis verstockt. XII. 21.
Pharisäer werden von Christo zu schanden gemacht. X. 336. lästeren die Wunder Christi, und verachten ihn. à 422.
Philippus folget Christo hurtig nach. X. 273.
Phocion will ehender Schuld bezahlen, als opferen. IX. 425.
Pilatus verurtheilet JEsum aus Forcht. IX. 463. erkläret JEsum nicht für schuldig. XI. 391. sucht Weeg sich des Handel wegen JEsu los zu machen. à 416. will JEsu los lassen aus Gnad. 431. sein Hauß-Frau nimmet sich um den HErrn an. à 443. selbe hat Claudia Procula geheissen, ein

ein heimliche Christin. 445. wird belohnet. 453. er selbst wird ärger, und geht armseelig zu grund. 454. waschet die Händ als unschuldig. à 501. sein Forchtsamkeit bey der Verurtheilung JEsu. XII. à 1. verurtheilet JEsum zum Todt. à 16.
Platz-Regen schädliche. IV. à 363.
Plünderung. IV. à 472.
Porten des Himmels ist Maria. XII. 540.
Pracht. VI. à 115.
Prahlender Einsidler gehet zu grund. II. 117.
Prahlerey in Worten. VI. à 99.
Prasser der reiche ist unglückseelig. I. 81. & X. à 513.
Probatica der Teuch zu Jerusalem. X. 423.
Processionen andächtige. II. à 375. mit grossem Frucht. 382.
Propheten stellen sich seltsam. IX. 331. einer wird vom Löwen umgebracht. à 349. einer wegen Ungehorsam von einer Löwin zerrissen. V. 56.
Purpur-Kleyd JEsu, wie spöttlich. XI. 491.

R.

Rath der Juden wider JEsum. XI. à 1. & à 358.
Rathschläg ärgerliche. IV. à 69. & à 83.
Rauffen und schlagen. VI. à 335. dessen Ursachen. à 354.
Rauppen schädliche. IV. à 451.
Razias der Machabäer entleibet sich selbst mit Lob. IX. 69.
Rebhun getressenes wird lebendig. I. 132. & II. 357.
Recreation ist nothwendig. IV. 162.

Rechts-

Rechtfertigen sich selbst ist nicht unrecht. XI. 306.
Reden der Menschen ist nicht zu achten. III. à 343.
schmächerische. VI. a 315. unflätig. VIII. à 485.
Regen erschröcket die Israeliter. II. 27. schädliche.
IV. à 393. warum er versagt werde. à 411.
wie er zu erlangen. à 413.
Reglen sündhaffte zu leben. III. à 299.
Reichthum hinderet die Nachfolgung Christi.
292. kan unschuldig besessen werden. XII. 372.
Reiffen schädliche. V. à 451.
Reinigkeit von Sünden zur Communion wird
von Christo gelehret. XI. à 107. in äusserlichen
Dingen flecket nicht ohne die innerliche. 387.
Reliquien der Heiligen werden verehret wegen
dem Nutzen. X. 351. haben grosse Krafft. à
413. werden von GOtt geehret und offenbaret.
415.
Respect gegen dem Kayser, und gegen GOtt. X.
30.
Reu rechte ist nicht leicht zu erwecken. I. 451. wie sie
seyn soll. III. à 526. des Verräthers ware
recht. XI. 407. aber ohne Nutzen. 411.
Ring blutige werden Columbo eingedruckt. II. 71.
Risen unterschidliche. IX. 3.
Rosenkrantz wird unterschidlich gebettet. XII.
223.
Ruhe der sterbenden Sünder ist verdächtig. I. 487.
Rühmen wegen der Sünd. II. à 100.
Ruhmsucht. VI. à 99.
Ruthen Aarons ein Figur Mariä. XII. 476.

S.

Sabbaths Ubertretter versteiniget. IX. 467. soll
die Gutthaten nicht verhinderen. X. 425.

Sacrament des Altars soll andächtig besucht werden. II. à 338. & X. 317. wird einem Priester von einer Dauben hinweg genommen, und wider gebracht. X. 58. wird eingesetzt. XI. à 7:. dessen Weesenheit. ibid. wird von dem Türckischen Soliman verehret. 76. Vorbereithung darzu. ab 89. zernichtet Hexen-Werck. 123.
Sacristannin wird von Maria besucht. VII. 72.
Sadducäer werden von Christo widerlegt. X. 333.
Salomon bettet offentlich zu GOtt. II. 329.
Samgar ein Baur wird Richter des Volcks Israel, und ist starck. IX. 14.
Samson braucht sein Stärcke wohl. IX. 14. & 47.
Samuel bemühet sich den Saul zu bekehren. III. 462. wird gerecht erkennet. IX. 395.
Sancius der großmüthige König in Castilien. IX. 187.
Sändung des H. Geists. XII. à 432.
Sanfftmuth. IX. à 310. JEsu vor dem Caiphas XI. 290.
Sapritius geht zu grund wegen seinem Haß. I. 526.
Saul entschuldiget sich gegen David mit der Unwissenheit. II. 9. wird durch die Regier-Sucht verkehret. III. 453.
Schächer mit Christo gecreutzigte. XII. à 138.
Schambafftigkeit im Beichten. III. 551.
Schaum des Pferdts von ungefähr. II. 137.
Schlaffen im Chor wird hart gezüchtiget. II. 337. unmäßiges. VIII. à 502.
Schirmfehl des H. Pauli ist heylsam. X. 417.

Schlag-

Schlag-Flüß, woher sie kommen. XII. 335.
Schlang wird in Gold verwandlet und wider in ein Schlang. I. 398. ungeheure setzet sich wider ein Kriegs-Heer. IX. 80.
Schlangen-Banner gebissen verdient kein Mitleyden. I. 213. & 356.
Schmähen des Guten ist ein Aergernuß. IV. à 118. dessen Ubel. VI. à 315.
Schmeichlen bringt Aergernuß. IV. à 112. soll man nicht achten. à 210.
Schönheit wird zur Gnad verderbet. V. 304.
Schrifft ober dem Creutz Christi. XII. à 101.
Schröckbare Gleichnussen Christi. X. à 483.
Schuhe des H. Honorati erwecket einen Todten. X. 418.
Schuhmacher wird wegen H. Meß geseegnet. II. 353.
Schulden soll man bezahlen. IX. à 406. & à 439. & XII. 36.
Schuldig seyn und lügen seynd abscheulich. IX. 414.
Schuldner zerschnellet wegen falschem Schwur. II. 203. tractiret seine Glaubiger übel. IX. 417. entschuldigen sich. à 420. müssen einziehen. 424. sollen gezwungen werden zu bezahlen. 443.
Schuß-Gebettlein. II. 283.
Schutz-Engel. II. à 440. vertreibt die Unzüchtige. 447.
Schweiß-Tücher des Heil. Pauli seynd heylsam. X. 417.
Schwelger bekehret sich nicht leicht. V. 120.
Schwimmer erlegt einen grossen Fisch, und überwindet den Neyd. VI. 531.

Schwören, was es seye. &c. II. à 184.
Schwur falscher macht unbeweglich. X. 378.
Scrupel, wie sie von der Gewissens-Angst unterschiden. II. à 36.
Seegen wird allzeit mit dem Creutz-Zeichen gegeben. XII. 420.
Seel ist ohne Gnad abscheulich. I. 318. bleibt in einem abgehauenen Kopff, biß er beichtet. 512. im Fegfeur. III. à 125. ist unsterblich. à 150. im Fegfeur erscheinen offt. III. 157. ist natürlich nicht zu begreiffen. X. 13. ein Ebenbild der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit. 16. kostet das Leyden Christi. XII. 99.
Seeligkeit, ist das letste Zihl des Menschen. I. à 49. das gröste Glück. à 58. unmöglich zu beschreiben. 62. sie verliehren, ist das gröste Unglück. à 73.
Seiten Christi wird am Creutz eröffnet. XII. 192.
Semei, wird getödtet wegen Ungehorsam. à 303. haltet sich sicher, und wird getödtet. II. 61. schmähet den David vermessentlich. IX. 26.
Sicherheit eines Großmüthigen. IX. 215.
Sig weniger über vil. IX. 54.
Simeon, der fromme Alte. X. 111.
Simon Cyren muß JEsu das Creutz tragen helfen. XII. à 68.
Singer, eytle werden nicht erhöret. VII. 5.
Sinn Christi werden am Creutz alle gepeyniget. XII. 91.
Sohn, verlohrner. III. à 396. & VI. 396. ungerathener wird von seinem verstorbenen Vatter getödtet. X. 199. der verlohrne. X. 535.
Soldat muß vil ausstehen. I. 98.

Soliman verehret die consecrierte H. Hostie. XI. 76.
Sorgfalt wegen der gebeichteten Sünden. II. à 54.
Speichel Christi ist heylsam. X. à 406.
Speisen scheinen einem Nateren zu seyn. VI. 155.
Spinnen-Geweb beschützet die Jungfrauschafft. V. 314.
Spiridion, bekehret einfältig einen gelehrten Heyden. I. 183. verwandlet ein Schlang in Gold. 398.
Spötter werden gestrafft. IV. 107. & XI. 356.
Spöttlen macht Aergernuß. IV. à 105.
Sprachen lehret der H. Geist. XII. 437. vil Heilige reden alle. 441.
Stands-Gebühr, wie sie von Bezahlung der Schulden nicht entschuldige. IX. 428. entschuldiget nicht vom Sündigen. X. 234.
Stärcke, des Leibs. IX. à 1. scheinbare. à 17. wahre. à 33. Christliche. à 51. ihr Werth. à 68. ist nothwendig zu allen Tugenden. 79. wie sie zu erlangen. ab 83.
Starckmüthigkeit, ein Gnad des H. Geists. XII. 434.
Stadt wird angefochten von einem eintzigen müssigen Teuffel. I. 358.
Stadthalter auf Erden wird von Christo gesetzt. XII. 351.
Stein,, verschliesset ein H. Jungfrau. V. 337.
Sterben ist gewiß. III. à 1. in der Tod-Sünd. à 55. Vorbereitung darzu. à 75. anderer, was es bey uns würcken soll. à 102. an der Pest. IV. 537.

Stillschweigen, des Beicht-Vatters. III. 561.
in der Kirchen. II. 409. vide IX. 369.
Straff wegen der Sünd soll sorgfältig machen. II. à 70.
Straff-Gerechtigkeit. IX. à 455. muß gebraucht werden. 457. gleich, ohne Absehen. 460. aus Eyfer, ohne Anmuthung. 463. ohne Zorn. 466.
Strengheit, vergleichet sich wohl mit der Gütigkeit. IX. 314. wird durch die Wunden JEsu leicht. XI. 48.
Strummer wird redend mit Schmertzen. X. 207.
Stylita wird bewunderet, uber ohne Nachfolg. IX. 140.
Suchten, pestilentzische. IV. à 535.
Sünd, wird von GOtt gehasset. I. à 277. und billich. à 297. überwegen die Fürbitt der Heiligen. 285. verachtet GOtt. 292. kostet den Sünder vil. à 315. benimmet ihm die Gnad. ibi. sie nicht für Sünd halten ist muthwillig. II. à 1. ist nach der Beicht nicht unfählbar vergeben. à. 53. also nicht zu vergessen. ibid. auch wegen der Genugthuung. à 70. und wegen dem Widerfall. ab 86. wegen derselben soll man sich nicht rühmen. à 100. wird vermeydet, unter der Erinnerung. GOtt sihet mich. 180. verhinderet das Gebett. à 269. bringt zum Unglauben. III. à 170. läßliche. IV. à 230. wird hochbereuet. 235. deren Straff. à 250. stürtzen in Gefahren à 273. Mittel darwider. à 297. wie sie nutzen können. à 349. seynd Ursach der Trübsaalen. 349. soll uns demüthig machen. IX. 314. verhinderet den Frucht des Nahmens JEsu. X. 81. macht JEsum verliehren. à 171. verschwindet durch die Beicht.

213. wann es darum zu thun, muß man sich nicht lang besinnen. XI. 448. muß man zu verhinderen trachten. 453. dero Schwäre erscheinet aus dem Leyden Christi. XII. 97.
Sünder, soll ewige Wahrheiten betrachten. I. 7. werden bekehrt durch die Fürbitt der Heiligen. 123. wird von GOtt betrohet. 281. verachtet GOtt. 301. erlanget im Tod keinen Beicht-Vatter. 450. laßt sich durch die Höll nicht bewegen zur Beicht. 456. wird nach empfangenen H. Sacramenten verdammt. 463. ist ihm nicht nach zu thun, wann er schon im Tod glückseelig scheinet. à 465. & 480. ihr Menge befreyet nicht vor der Sünd und Straff. 471. unterschidlich gestrafft. 482. andächtiger. 497. mißbraucht die Andacht. à 521. liset seine Werck in 2. unterschidenen Bücheren. 523. verrichtet seine Werck übel. 536. und mit böser Meynung. 540. wird gezüchtiget, aber nicht gebesseret. II. 99. soll betten. 269. wie er betten soll. 297. bittet um ein Buß. III. 587. um ein grössere. 589. beichtet, offentlich, und stillet ein Ungewitter. IV. 185. sein Glückseeligkeit endet sich übel. X. à 150. beichtet offentlich. 211. wird von GOtt aufgenommen. 536. kan zum Communicanten-Stuhl nicht hinzugehen, biß er ein Reu erwecket. XI. 99. ohne Reu, ist ärger als der Judas. 400. wird durch äusserliche Werck nicht gereiniget. 507. gedencket nicht an das künfftige Gericht. 524. soll ansehen das Beyspihl des guten Schächers. XII. 152. soll seine Fehler verbesseren. 323. hat sich der Barmhertzigkeit Mariä zu getrösten. 564.
Susanna förchtet GOtt mehr, als die Menschen. XII. 11.

T.

Tadlen des Guten ist Aergernuß. IV. à 118.
Tag, jüngster. *III* à 236.
Talent unterschidlich ausgetheilt. *X.* à 519.
Tantz, ein gantzes Jahr lang, wird über einige Frevler verhengt. XII. 345.
Tauff, Christi. *X.* à 202. vertreibt den Teuffel. 385. wie nutzbar, leicht, und nothwendig. XII. à 396. dessen Würckung. 400.
Tempel Bau wird sträfflich unterlassen. *II.* 433. wird von Christo hoch geschätzt. *X.* 562. des Salomons, ein Figur Mariä. XII. 477.
Teuch zu Jerusalem. *X.* 423.
Teuffel, will das Betrachten verleyden. *I.* 29. einen Krancken hinderen zu dem Grab des H. Malachiä zu kommen. ibi. bezeugen die Schwäre der Sünd. 294. ist hart gegen seinen Dieneren. 105. wie abscheulich. 321. hasset das Gebett. II. 279. zeigen offentlich wie sie zu Entheiligung der Feyrtägen anreitzen. 401. bleibt nicht neben Heiligen. III. 97. sammlet die am Feyrtag abgeschorne Härlein. IV. 270. wirfft ein Kind ins Feur. VI. 138. ist Anstüffter der Uneinigkeit. 387. verspricht falche Güter. VII. 347. stüfftet Feindschafft an. VIII. 145. versuchet durch Unbescheidenheit. 320. verführet unter dem Schein der Andacht. IX. 17. beförderet die Hartnäckigkeit. 170. macht unbeweglich. 181. tractiert die Besessene hart. *X.* 396. seine Kräfften seynd von GOtt gebunden. 397. warum er nicht allzeit ausgetriben werde. 401. wird durch das Creutz-Zeichen abgetriben. XI. 41. stellet sich vor einem Alt-Vatter als Christus, und wird durch die

Demuth abgetriben. 87. strafft 2. meisterlose Schubler. 456. will die Verehrung Mariä verhinderen. XII. 501. & seq. gibt einem Mönch ein Ohrfeigen. X. 35. muß im Nahmen JEsu ein Kind hergeben. 76. lacht der Sünder, ob sie schon den Nahmen JEsu brauchen. 83. führen ein wohllüstiges Weib darvon. 156. kan zum sündigen nicht zwingen. X. 235. versucht Christum. à 221. werden ausgetriben. à 382. besitzen einige wegen üblen Wünschen. 393. besitzet einige wegen läßlichen Sünden. 394.

Theoctiste lebt vergnügt in der Einsamkeit. I. 41.

Theodora thut in Manns-Kleyderen strengste Buß. II. 56.

Theodoricus sihet einen Fisch-Kopff an für das Haupt Symmachi. II. 22.

Theodosius vergreifft sich zu Thessalonica. II. 469.

Theologische Tugenden. VI. à 159.

Theophilus, der sich dem Teuffel verschriben, bekehret sich durch Fürbitt Mariä. I. 518.

Theresia sihet einen feurigen Sitz für sich in der Höll und besseret sich. I. 6.

Theurung von Ungezifer. IV. à 450.

Thier werden von Heiligen geliebt. I. 130. seynd hartnäckig wegen Hartnäckigkeit der Menschen IX. 175. & 176. gehorsamen. 272.

Thomas, wie er unglaubig gewesen. XII. à 309. wird verthätiget. ibi per totum.

Titel des Creutzes Christi. XII. à 101.

Tobias bleibt allein gerecht. I. 477.

Todt. Dessen Erinnerung wird einem versprochen, aber von ihm mißbraucht. I. 448. ist ungleich.

gleich. 491. gewiß. III. à 1. denen Sünderen bitter. 7. denen Gerechten erfreulich. 11. nothwendig. à 21. anderer, was er bey uns würcken soll. à 102. darauf sollen wir allzeit bereit seyn. 562.
Todter will nicht widerum lebendig werden. III. 117. gehorsamen. IX. 373. unterschreiben Glaubens Artickel. X. 27.
Todschlag wird mit Waschen abgeleinet. XI. 505.
Todschläger erstücket am ersten Brocken-Brod wegen falschem Schwur. II. 204.
Tod-Sünd verdient unendliche Straff. III. à 413. entstehet leicht aus häßlichen Sünden. IV. à 288. Sihe Sünd.
Tods-Urtheil wider JEsum. VII. à 16.
Trägheit wird vorgestellt. VI. à 149.
Trangsalen, deren Urheber, Ursachen, und Mittel. I. à 332. wahre Ursach. à 348. seynd ein Gnad. 369. Mittel darwider. à 373. gleichmüthig übertragen. VII. à 19. Sihe Trübsaalen.
Traurigkeit im Tod der Verwandten. III. 105. JEsu wegen so vilen Sünden. XI. 197.
Treu eines Soldaten von dem Cæsar. IX. 143.
Trost in Trübsalen ist anzunemmen. XI. à 238.
Trostreiche Gleichnussen Christi. X. à 535.
Tröstungen, Geistliche, durch läßliche Sünden verlohren. IV. à 251.
Trückne. IV. à 409.
Trübsalen, der Gerechten, schlagen zum Guten aus. X. à 160. werden gelinderet durch das Gebett. XI. à 211. Sihe Trangsalen.

Trunckenheit ist schädlich. V. à 102.
Tugenden, Christliche. VII. à 1. seynd nothwendig. à 17. nutzlich. à 35. deren Erwählung à 56. seynd ohne Verzug zu üben. à 76. man soll darinn immer fort schreitten. à 98. werden mit dem Himmel belohnt. à. 114. & à 138. Theologische. 159.

V.

Vasthi wird verstossen wegen Ungehorsam. I. 303.
Vatter unser, hat Schutz-Gebettlein für alle Nöthen. II. 285. wie es zu betten. XI. 221.
Ubermacht, ohne Demuth geht zu grund. IX. 298. ist bey GOtt verhaßt. X. 484. ist auch bey Armen. 488.
Uberschwemmungen. IV. à 394.
Verachtung, ist Ursach des Zanckens, duelliren &c. VI. 456. wird gezüchtiget. IX. 250. & 252.
Verdienst, gehen durch die Sünd zu grund. I. 322. Christi, machen das Gebett würdig. II. à 255.
Verdruß, über schlimmer Leuth Glück. VI. 471. Christi im Garten. XI. 195. Sihe Unwillen.
Verfolgungen, auch ungerechte, soll man von der Hand GOttes annemmen. XI. à 5.
Verharrlichkeit, im Betten. II. à 310. ist ein Gaab GOttes. IX. 134. nothwendig nach der Bekehrung. X. 545. im Guten. IX. à 104. dero Hindernuß, und Mittel darfür. 122.
Verhindernussen des Betrachtens. I. à 16.

Verklärung Christi. X. 452.
Verkündigung Mariä. XII. à 492.
Verlassung JEsu in wem sie bestanden. XII. 172.
Verläumbdungen werden durch die Werck leicht widerlegt. XI. 307.
Verlohrner Sohn zum Exempel der Bekehrung. III. à 470.
Vermessenheit ist offt Ursach des Widerspre-chens, und Zanckens. VI. 300. wie sie wider die Hoffnung ist. VII. 409.
Verschwendung ist straffmäßig. V. à 486.
Verschwigenheit, des Beicht-Vatters. III. 561. der Beicht, wird wunderbarlich bewähret. XII. 304.
Verspotten, was für ein Ubel. VI. à 315.
Verstand, wird durch Füllerey verfinsteret. V. ab 89. durch Trunckenheit benommen. ibid. à 102.
Verstockung, wird beschriben. IX. à 163. von der Hoffart verursachet. 164. vom Teuffel be-förderet. 170. von GOtt gestrafft. 175.
Versuchung. I. à 358. Verhinderet das Gebett. II. à 276. Christi in der Wüsten. X. à 221. wie wir uns darzu bereiten sollen. à 223.
Vertrauen, auf GOtt, erhaltet Uberfluß. II. 301. macht großmüthig. IX. 211.
Verzeyhung Christi am Creutz. XII. 157.
Verzögerung widerstehet der Göttlichen Be-ruffung. X. 297.
Verzweiffleter bekehret. III. 502.
Verzweiflung. VIII. à 388.
Vestalische Jungfrauen, wie sie gelebt. VIII. 444.
Victorinus wird vom Teuffel betrogen. I. 339.
Umständ in der Beicht. XII. 307.

Unbegreifflichkeit GOttes. II. à 140.
Unbescheidenheit verderbt die Liebe. VIII. 100.
mit anderen, ist sträfflich. XII. 321.
Unbilden, aus Liebe Christi glorwürdig verzeyhen. III. 377. seynd dreyerley. XI. 341. alle leydet Christus. à 342. zu seiner Ehr. 349. gereichen zum Nutzen. X. 163.
Unehrenbiethigkeit in der Kirchen. II. 413.
Uneinigkeit. VI. à 374. & à 391. Mittel darwider. à 406.
Unermäßlichkeit GOttes. II. à 172.
Ungedult. VI. 245. Mittel darwider. à 258. im Leyden wird durch die Gedult Christi beschämet. XI. 59.
Ungehorsam wird von GOtt gestrafft. IX. 348.
Ungelegenheit soll man in der Dienst-Beweisung nicht scheuhen. XII. 522.
Ungelehrte können auch geistlich betrachten. I. 19. sollen demüthig seyn. IX. 306.
Ungerechtes Gut verdammet. V. 406. & 449. & 479.
Ungerechtigkeit wird von GOtt gestrafft. IX. 476.
Ungestümmigkeit macht Aergernuß. IV. 91.
Ungezifer schädliches ist nicht zu tadlen. II. 158. & seq. item IV. à 451. dienet dem Menschen wohl. IX. 242.
Unglauben von Unsterblichkeit der Seel. III. à 170.
Unglück kommet von GOtt. III. 193.
Unhöflichkeit Kayfers Valentiniani gegen dem H. Martino wird gezüchtiget. IX. 179.
Unkeusche werden rein durch Fürbitt der Heiligen.

gen. I. 123. einer wird im Beth von Donner erschlagen. 413. einer bekehrt sich nach und nach, und verspihret Ringerung der Beschwernuß. 420. einer in Anschauung der Sterbenden. III. 6. müssen sich schämen. V. 163.
Unkeuschheit ein grosses Ubel. V. à 148. & à 166. erwecket grosse Ubel. à 191. laßt sich nicht entschuldigen. à 291. ist Ursach der Geißlung Christi. XI. 479. vertreibt den H. Geist. XII. 449.
Unschuldige Kinder. Sihe Kinder.
Unsterblichkeit der Seel. III. à 150.
Unterlassungen können Aergernuß geben. IV. 123. von Christo vorgestellt in Gleichnussen. X. à 519.
Unterthänigkeit JEsu. X. à 186. der Kinder gegen die Elteren. ibi.
Unveränderlichkeit GOttes. II. à 140.
Unverstand ist Ursach der Verstockung. IX. 164.
Unwillen über schlimmer Leuth Glück. VI. 471. dessen Gefahren, und Mittel darwider. à 490.
Unwissenheit muthwillige. II. à 1. derselben Unterschid. à 2.
Vögel werden zum Göttlichen Abendmahl eingeladen. XI. 95.
Vollkommenheit der Beicht. III. à 550.
Vorbereitung zum Todt. III. à 75. zur H. Communion. XI. 85.
Vorhöll, was sie seye. XII. 216.
Vorsorg für die Seinige entschuldiget den Geitz nicht. V. à 388.
Urtheil GOttes in Regierung der Welt. III. à 190. wider die Sünder. à 280. freventliche. à 319.

W.

Wächter bey dem Grab Christi lügen spöttlich wegen dem Geld. IV. 77.
Wahrheit wird von dem H. Hieronymo nach dem Todt wunderbarlich behauptet. VI. 312.
Wahrnung angenommen mit Nutzen, verachtet mit Schaden. IX. 303.
Wahlfahrtender Priester wird wegen gelesener H. Meß von dem Engel nacher Hauß geführt. II. 352.
Wallfisch bleibt stehen, biß die H. Meß auf ihm vollendet ist. II. 351.
Wanckelmüthigkeit wird gebesseret. XI. 17.
Waschung rechtfertiget von Todtschlag nicht. XI. 505.
Wasser, dessen Ergiessung. IV. à 395. durch geistliche Befehl eingeschränckt. 406. wird Wein. X. 284. und Blut fliesset aus der Seiten-Wunden Christi. XII. 192. zum Tauffen. 407.
Wax-Facklen brinnen lang, und werden nicht minder. XII. 209.
Weib das starcke. IX. 63. wird von Teufflen darvon geführt. X. 156. wird in ein Pferdt verstaltet wegen Unterlassung der H. Communion. XI. 117. des Pilati: Sihe Pilati Hauß-Frau. eines Medici ereyferet sich wegen dem Glauben. 446. bittet um schönere Augen, und wird blind. XII. 27.
Weiber ermorden sich zur Glory. III. 312. eine dient dem Teuffel in Anstifftung der Uneinigkeit. VI. 402. zwey leben in beständiger Einigkeit bey einander. 428.

Wein wird im Einschencken vermehret. IX. 428.
Weise 3. König. X. ab 87. wann sie kommen seyen. 92.
Weißheit GOttes. II. à 152. ist ein Gnad des H. Geists. II. 436.
Welt ist ein reissender Strohm. VII. 374. bleibt bößhafftig. IX. 108. ist unerkanntlich gegen GOtt. X. 47. ist hart gegen denen Menschen. X. 50. & I. 105. untreu, und unbeständig. XI. 1541.
Welt-Menschen sollen auch betrachten. I. à 16.
Weisen verhergen Canaan. IV. 298.
Werck gute des Sünders. I. à 522. gute seynd nothwendig sambt dem Glauben. VII. à 207.
Weesenheit GOttes. II. à 522.
Weyd frembde schlagt übel an. IX. 470.
Weyhwasser ist wider den Teuffel. X. 388.
Widerfall in die Sünd. II. ab 86. & à 483.
Widersprechen, und zancken. VI. à 292.
Widertäuffer wird vom Teuffel getödtet. VIII. 261.
Widerwärtigkeit kommt von GOtt. III. 193. dero Urheber, Ursachen, und Mittel. I. à 332. wahre Ursach. à 348. Mittel darwider. à 373. bringt offt Glück. X. 140. wie man sich darinnen zu verhalten habe. à 363.
Widerwillen gegen Geistliche. II. à 495.
Willen GOttes in Trübsalen. IV. à 556. wird durch Füllerey verwirret. V. ab 89. einiger wird allein gestrafft. IX. 175.
Willibrordus vermehret den Wein wunderlich. X. 365.

Wind

Wind sihet man nicht. II. 127. förchtet der Heil. Ceadda. VII. 467.
Wirth wird vom Teuffel hingeführt wegen falschem Schwören. II. 204.
Witekindus kommt aus Fürwitz zum wahren Glauben. X. 342.
Wohlleben wider die Mäßigkeit. VIII. à 452. & à 468.
Wollüsten nemmen ein übels End. X. 156. verhinderen die Erfüllung der Göttlichen Einsprechungen. 295. vorgestellt in der Gleichnuß des reichen Prassers. à 513. des Leibs seynd Ursach der Geißlung Christi. XI. 479.
Wohlständigkeit. Sihe: Stands-Gebühr.
Wölff werden aus gantz Engelland ausgerottet. IV. 307. einer dienet dem Heil. Odo. I. 131.
Wort GOttes in Gleichnussen anbefohlen. X. à 551. Christi am Creutz. XII. à 156.
Wunden JEsu machen alle Strengheit leicht. XI. 48. machen vil Schmertzen. à 485.
Wunderweck werden von Heiligen gewürckt aus der Allmacht GOttes. XI. 78. bey dem Todt JEsu. XII. à 179. Christi seynd Ursach, daß er verurtheilet wird. XI. à 6. im Garten Gethsemani. à 257.
Wünsch üble werden offt wahr. XI. à 531. & X. 76. & 393.
Wünschen was Guts wir dem Nächsten sollen. VIII. à 171.
Würckung des Gebetts. II. à 252.
Wurm der Verdammten. III. à 388. schädliche. IV. 451.

Z.

Zachäus wird von Christo vor anderen gewürdiget. X. 314. ist fürwitzig den HErrn zu sehen, aber besser als Herodes. XI. 425.
Zambri der Affter-König verbrennet sich selbst aus Verzweiflung. IX. 24.
Zancken und Widersprechen. VI. à 292.
Zauberey verstaltet Menschen in Vieh. IV. 27.
Zeit gehet aus mit dem Todt. III. 21.
Zeit-Vertreibung, wie sie seyn soll, und wie man sich zu verhalten. XII. à 332.
Zihl des Menschen nicht erreichen, ist die grösste Glückseeligkeit. I. à 73.
Zorn löblicher. VI. à 182. als ein natürliche Neigung. 166. sündhaffter. à 201. Ausreden werden widerlegt. à 217. Mittel darwider. à 230. Anloß darzu geben. à 274. muß über die Vernunfft nicht regieren: IX. 27. vergleicht sich wohl mit der Sanfftmuth. 314. von Maria wunderlich benommen. X. 247. verursachet bey einer sonst tugendsamen Frauen einen unglückseeligen Todt. X. 98.
Zotten unflätige. VIII. à 485.
Zuflucht zu GOtt und denen Heiligen, wie sie beschaffen seyn soll. X. à 345. zu denen Heiligen. à 466.
Zung ausgerissene hinderet das Reden nicht. I. 226.
Zuruckkunfft JEsu aus Egypten. X. 148.

Zuruckstellung des ungerechten Guts ist nothwendig. III. 541.
Zusammenkunfft gefährliche. V. à 270.
Zweiffel ist ein anders, als Scrupel. II. 43. und freventlich Urtheil. III. 320.
Zweykamff. Sihe: Duell.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Calino, Cesare, 1670-1749

Geist- und Sittliche Unterricht in ewigen Wahrheiten als: I. Der Unterrichten nach der Ordnung.

Bd.: [13]

Augspurg ; Innsbrugg 1760

Asc. 924-13
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10260987-1
VD18 90982304